



Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister

Statistik und Wahlen

Statistischer Jahresbericht

2008

Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen

Redaktionsschluss: 31. Juli 2009

Druck: Druckerei Grabow Teltow

Auflage: 130

Nachdruck: Nur mit Quellenangabe gestattet (auch auszugsweise)

Zu beziehen durch: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Bereich Statistik und Wahlen
14461 Potsdam

**Statistischer
Auskunftsdienst:** Telefon: (03 31) 2 89-12 53/12 55
Telefax: (03 31) 2 89-12 51
e-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der vorliegenden Dokumentation veröffentlicht die Landeshauptstadt Potsdam ihren 18. Statistischen Jahresbericht. Die Zusammenstellung der Daten erfolgte durch den Bereich Statistik und Wahlen und spiegelt im Wesentlichen die Ergebnisse des Jahres 2008 wider. Mit Hilfe statistischer Methoden wurden eigene Erhebungen durchgeführt und Erhebungen Dritter aufbereitet. Aus den vorhandenen Daten wurden wichtige Kennzahlen, Entwicklungs- und Strukturdaten ermittelt und in Form von Tabellen, Graphiken und Karten dargestellt. Infolge der langjährigen kontinuierlichen statistischen Arbeit lassen sich über viele Jahre hinweg Entwicklungstrends und Prognosen ableiten. Sie sind wesentliche Bestandteile der mittel- und langfristigen Planungen in der Stadt-, Verwaltungs- und Finanzentwicklung der Landeshauptstadt Potsdam.

Die nunmehr seit 2000 anhaltende positive Entwicklung der Landeshauptstadt spiegelt sich auch in den Statistischen Daten des Jahres 2008 wider. In nahezu allen statistischen Teilbereichen, die zugleich politischen Handlungsfeldern entsprechen, ist dieser Trend, soweit dies die Statistik vermag, nachzuvollziehen.

Einer der wichtigsten Indikatoren für diese Entwicklung ist der weitere Anstieg der Bevölkerungszahl im Jahr 2008 auf 151 725 Einwohner. In allen Stadtbezirken Potsdams konnte 2008 ein Bevölkerungswachstum verzeichnet werden. Der Zuzug, insbesondere jüngerer Bevölkerungsschichten, hält weiter an und führt dazu, dass sich das Durchschnittsalter der Potsdamer lediglich um ein Zehntel auf 41,8 Jahre erhöhte. Damit ist die Landeshauptstadt Potsdam eine der jüngsten Großstädte in Deutschland.

Aber auch an den Daten zum Wirtschafts- und Arbeitsmarkt ist die positive Entwicklung erkennbar. Die Anzahl der Gewerbetreibenden hat sich auf 11 880 und die der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf 73 493 erhöht. Im Jahr 2008 konnte die Arbeitslosenquote von 9,8% auf 8,2% weiter gesenkt werden. Dies sind nur einige von denen im Statistischen Jahrbuch dokumentierten Strukturen und Entwicklungen im Jahr 2008.

Neben dem Statistischen Jahresbericht werden durch den Bereich Statistik und Wahlen weitere statistische Veröffentlichungen zu Schwerpunktthemen erstellt. Diese können über das Internet bestellt werden. Weiterhin finden Sie eine Auswahl statistischer Informationen zur Landeshauptstadt Potsdam unter www.potsdam.de/statistik.

Ich möchte die Möglichkeit nutzen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeshauptstadt Potsdam sowie den zahlreichen externen Datenlieferanten zu danken. Sie haben dafür gesorgt, dass der Landeshauptstadt Potsdam, der Politik und den Bürgerinnen und Bürgern umfangreiche statistische Informationen für ihre Entscheidungen zur Verfügung stehen.



Jann Jakobs
Oberbürgermeister

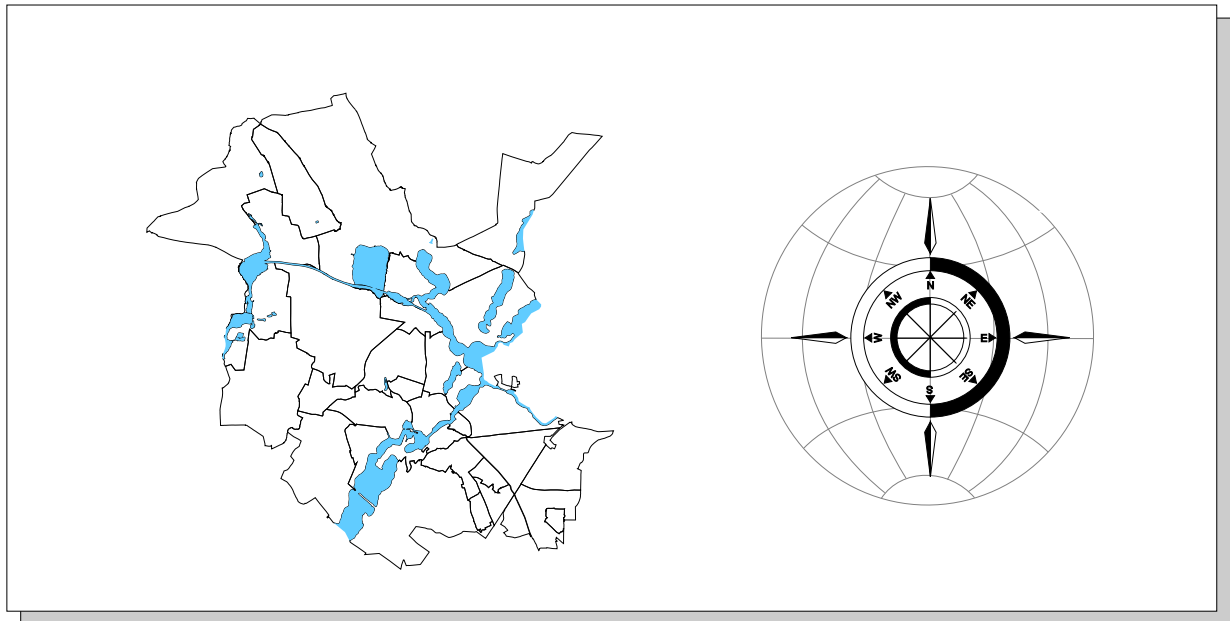
Potsdam, im Juli 2009

Inhalt

	Seite
Zeichenerklärung	
1 Geographische Angaben	9
2 Bevölkerung	17
3 Gesundheitswesen und soziale Leistungen	55
4 Bildung, Kultur und Sport	85
5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	107
6 Preise und Einkommen	137
7 Bauen und Wohnen	151
8 Straßenverkehr und Tourismus	165
9 Sicherheit und öffentliche Ordnung	177
10 Kommunalfinanzen	189
11 Umweltschutz	199
12 Wahlen	209
Sachregister	215

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll ist
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
davon	vollständige Aufgliederung einer Summe
darunter	teilweise Aufgliederung einer Summe



1 Geographische Angaben

		Seite
1	Geographische Angaben	
1	Geographische Angaben	9
1.0	Vorbemerkungen	10
1.1	Geographische Koordinaten 2008	11
1.2	Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2006 bis 2008	11
1.3	Flächen der Landeshauptstadt nach Stadtbezirken und Stadtteilen	12
1.4	Gewässer in und um Potsdam	12
1.5	Karte der Stadtteile 2008	13
1.6	Meteorologische Angaben 2007	14

1.0 Vorbemerkungen

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen. Untergeordnete bauliche Nebenanlagen, wie z. B. Kioske, Umkleieräume, Gartenlauben, werden nicht gesondert ausgewiesen.

Flächennutzung

Die Angaben zur Flächennutzung basieren auf Ergebnissen der Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung für das Land Brandenburg. Der Zuordnung der Flächen liegt das "Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis)" der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) zugrunde.

Friedhof

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung zur Nutzungsart Grünanlage zutreffend ist.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind; hierzu zählen Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze und Stellplätze.. Unbebaute Flächen gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten.

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu gehören auch Moor- und Heideflächen sowie Brachland.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen (forstwirtschaftliche Betriebsfläche).

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen und dgl.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- oder Schiffsverkehr dienen; bei den Flächen für den Schiffsverkehr sind die benötigten Flächen an Land gemeint, wie z. B. Häfen, Fähranlegestellen, nicht jedoch die Wasserfläche.

1.1 Geographische Koordinaten 2008

	Geographische Länge (ö. L.)	Geographische Breite (n. Br.)
Stadtmitte (Alter Markt, Obelisk)	13° 03' 46"	52° 23' 49"
Nördlichster Punkt	13° 00' 19"	52° 30' 57"
Östlichster Punkt	13° 10' 13"	52° 23' 42"
Südlichster Punkt	13° 02' 42"	52° 20' 37"
Westlichster Punkt	12° 53' 26"	52° 27' 44,5"

	über Höhen-Null (HN)
Stadtmitte (Alter Markt, Obelisk)	33,5 m
Ortslage im Durchschnitt	38,0 m
Höchster Punkt (Kleiner Ravensberg)	114,0 m

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.2 Bodenfläche nach der tatsächlichen Nutzung 2006 bis 2008

	2006	2007	2008	
	ha			Anteil in %
Gebäude- und Freifläche	3 267	3 343	3 331	17,8
darunter				
Wohnen	1 313	1 334	1 378	7,4
Gewerbe, Industrie	705	657	626	3,3
Betriebsfläche	116	116	104	0,5
darunter				
Abbauland	43	43	43	0,2
Erholungsfläche	806	782	786	4,2
darunter				
Grünanlagen	751	739	742	3,9
Verkehrsfläche	1 339	1 351	1 349	7,2
darunter				
Straßen, Wege, Plätze	1 103	1 115	1 119	5,9
Landwirtschaftsfläche	5 895	5 840	5 774	30,8
Waldfläche	4 627	4 608	4 645	24,8
Wasserfläche	2 075	2 076	2 099	11,2
Flächen anderer Nutzung	604	613	649	3,5
darunter				
Friedhöfe	56	56	56	3,0
Unland	67	76	106	5,7
insgesamt	18 729	18 729	18 737	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.3 Flächen der Landeshauptstadt nach Stadtbezirken und Stadtteilen¹

Stadtteil Stadtbezirk	Fläche km ²	Stadtteil Stadtbezirk	Fläche km ²
11 Bornim	13,8	61 Templiner Vorstadt	1,1
12 Nedlitz	2,1	62 Teltower Vorstadt	2,7
13 Bornstedt	4,7	63 Schlaatz	1,0
14 Sacrow	7,2	64 Waldstadt I	1,3
15 Eiche	2,3	65 Waldstadt II	0,9
16 Grube	5,4	66 Industriegelände	1,2
17 Golm	11,5	67 Forst Potsdam Süd	12,6
1 Potsdam Nord	47,1	6 Potsdam Süd	20,9
21 Nauener Vorstadt	2,6	71 Stern	5,0
22 Jägervorstadt	1,0	72 Drewitz	3,7
23 Berliner Vorstadt	1,1	73 Kirchsteigfeld	0,6
2 Nördliche Vorstädte	4,6	7 Potsdam Südost	9,4
31 Brandenburger Vorstadt	3,9	81 Uetz-Paaren	12,7
32 Potsdam West	2,2	82 Marquardt	5,0
33 Wildpark	8,9	83 Satzkorn	6,7
3 Westliche Vorstadt	15,0	84 Fahrland	24,7
41 Nördliche Innenstadt	2,2	85 Neu Fahrland	2,6
42 Südliche Innenstadt	1,5	86 Groß Glienicke	10,0
4 Innenstadt	3,6	8 Nördliche Ortsteile	61,6
51 Klein Glienicke	0,3		
52 Babelsberg Nord	4,5		
53 Babelsberg Süd	4,3		
5 Babelsberg	9,1	Potsdam insgesamt ¹	187,4

¹ Stadtbezirke ohne Wasserfläche, Potsdam insgesamt mit Wasserfläche

1.4 Gewässer in und um Potsdam

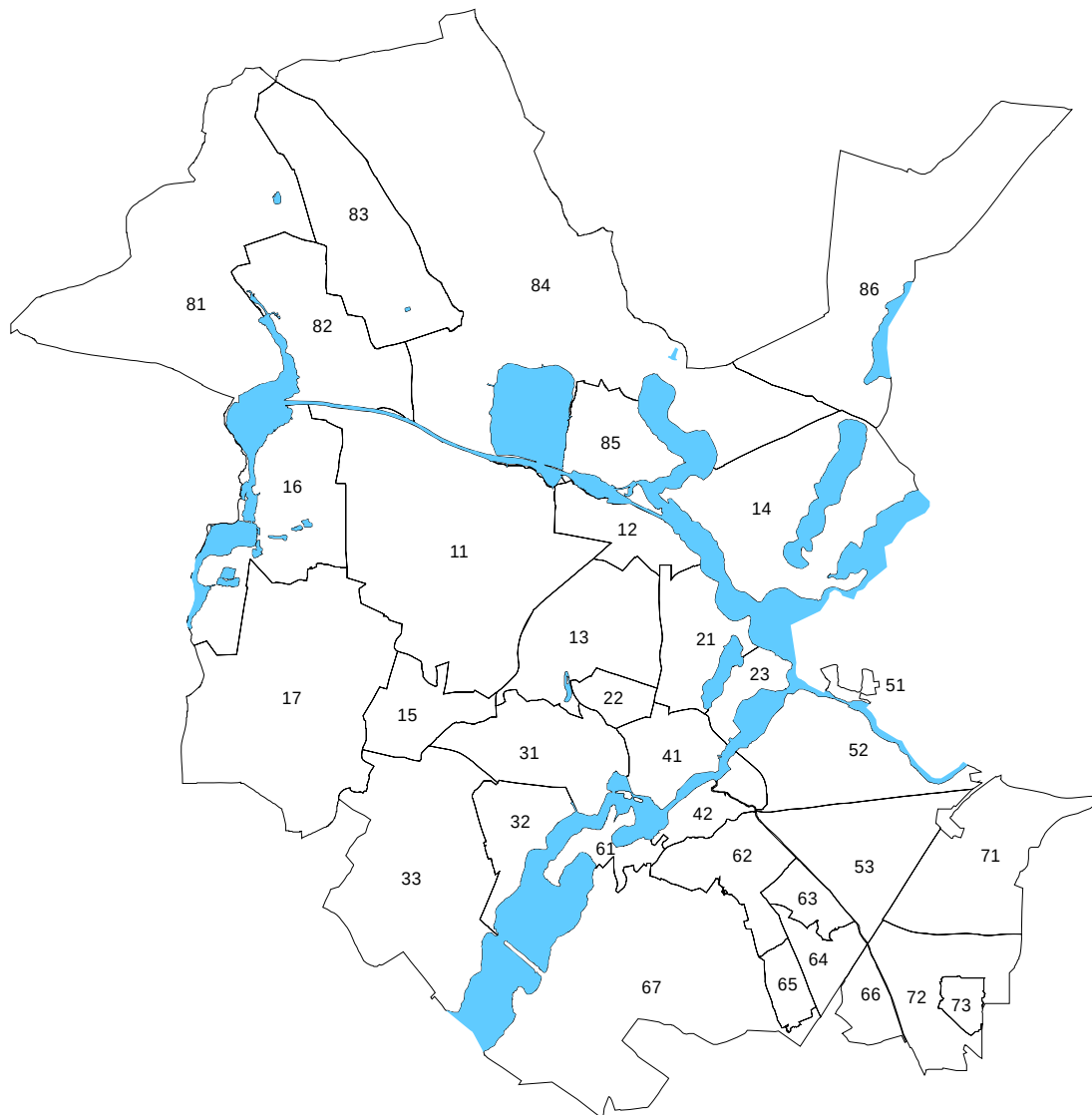
Seen	Fläche ha	Seen	Fläche ha	Seen	Fläche ha
Schwielowsee	795	Sacrower See	110	Griebnitzsee	51
Templiner See	401	Schlänitzsee	115	Krampnitzsee	50
Großer Zernsee	283	Lehnitzsee	70	Heiliger See	34
Fahrländer See	251	Wublitz	114	Petzinsee	34
Jungfernsee	244	Tiefer See	49	Weißer See	26

Flüsse	Länge km ¹
Havel	13,0
Nuthe	6,0
Sacrow-Paretzer-Kanal	6,8
Schiffahrtskanal	0,6

¹ Flussverlauf innerhalb des Stadtgebietes

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.5 Karte der Stadtteile 2008

**1 Potsdam Nord**

- 11 Bornim
- 12 Nedlitz
- 13 Bornstedt
- 14 Sacrow
- 15 Eiche
- 16 Grube
- 17 Golm

3 Westliche Vorstadt

- 31 Brandenburger Vorstadt
- 32 Potsdam West
- 33 Wildpark

5 Babelsberg

- 51 Klein Glienicke
- 52 Babelsberg Nord
- 53 Babelsberg Süd

7 Potsdam Südost

- 71 Am Stern
- 72 Drewitz
- 73 Kirchsteigfeld

2 Nördliche Vorstädte

- 21 Nauener Vorstadt
- 22 Jägervorstadt
- 23 Berliner Vorstadt

4 Innenstadt

- 41 Nördliche Innenstadt
- 42 Südliche Innenstadt

6 Potsdam Süd

- 61 Templiner Vorstadt
- 62 Teltower Vorstadt
- 63 Schlaatz
- 64 Waldstadt I
- 65 Waldstadt II
- 66 Industriegelände
- 67 Forst Potsdam Süd

8 Nördliche Ortsteile

- 81 Uetz-Paaren
- 82 Marquardt
- 83 Satzkorn
- 84 Fahrland
- 85 Neu Fahrland
- 86 Groß Glienicke

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

1.6 Meteorologische Angaben 2007

Monat/ Jahr	Lufttemperatur			Sonnenstunden		Niederschlagshöhe		
	Monats- mittel	langjähriger Mittelwert ¹	Abweichung v. Mittelwert	Anzahl	% vom Mittelwert ¹	Monats- summe	langjähriger Mittelwert ¹	% vom Mittelwert
	°C	°C	°C	Std.	%	mm	mm	%
Januar	5,0	-0,9	+5,9	46	97	80	44	180
Februar	3,6	0,2	+3,4	60	81	50	38	133
März	7,4	3,7	+3,7	179	144	53	38	138
April	12,1	8,0	+4,1	275	164	0	44	1
Mai	15,5	13,2	+2,3	248	109	153	56	252
Juni	18,8	16,6	+2,2	218	94	110	69	159
Juli	18,1	17,9	+0,2	187	81	96	52	184
August	18,0	17,5	+0,5	226	103	85	60	141
Sept.	13,3	13,9	-0,6	144	90	77	46	171
Oktober	8,4	9,4	-1,0	116	101	9	36	24
November	3,7	4,2	-0,5	45	82	59	47	125
Dezember	2,0	0,7	+1,3	40	102	27	55	49
1990	10,0	8,7	+1,3	1 843	109	655	586	112
1991	8,9	8,7	+0,2	1 868	111	506	586	86
1992	9,8	8,7	+1,1	1 841	109	554	586	95
1993	8,7	8,7	0,0	1 647	98	672	586	115
1994	9,8	8,7	+1,1	1 738	103	743	590	126
1995	9,2	8,7	+0,5	1 805	107	598	590	101
1996	7,3	8,7	-1,4	1 551	92	404	590	69
1997	9,3	8,7	+0,6	1 868	111	481	590	82
1998	9,4	8,7	+0,7	1 488	88	596	585	102
1999	10,2	8,7	+1,4	1 824	108	406	585	69
2000	10,4	8,7	+1,7	1 751	103	538	585	91
2001	9,3	8,7	+0,6	1 560	92	627	585	106
2002	9,7	8,7	+0,9	1 666	98	763	585	129
2003	9,7	8,7	+0,9	2 081	123	428	585	73
2004	9,4	8,7	+0,6	1 672	99	630	585	107
2005	9,5	8,7	+0,8	1 944	115	617	585	105
2006	10,2	8,7	+1,5	1 927	114	502	585	85
2007	10,5	8,7	+1,8	1 784	105	798	585	135

¹ Langjähriger Mittelwert 1961/1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



2 Bevölkerung

	Seite
2 Bevölkerung	
2.0 Vorbemerkungen	19
2.1 Bevölkerungsstand, -struktur und –entwicklung (Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)	21
2.1.1 Entwicklung der Bevölkerung von 1949 bis 2008	21
2.1.2 Bevölkerungsentwicklung von 1955 bis 2008 in ausgewählten Jahren	21
2.1.3 Bevölkerung nach Durchschnittsalter und Hauptaltersgruppen von 1997 bis 2008	22
2.1.4 Entwicklung der Hauptaltersgruppen von 1990 bis 2008	22
2.1.5 Eheschließungen und Ehelösungen von 1997 bis 2008	22
2.1.6 Ausländische Bevölkerung von 1993 bis 2008	23
2.1.7 Ausländische Bevölkerung nach Geschlecht von 1990 bis 2008	23
2.1.8 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 2008	23
2.1.9 Lebendgeborene und Gestorbene von 1949 bis 2008 in ausgewählten Jahren	24
2.1.10 Geburten- und Sterberaten von 1980 bis 2008 in ausgewählten Jahren	24
2.1.11 Zuzüge und Wegzüge von 1955 bis 2008 in ausgewählten Jahren	25
2.1.12 Zuzugs- und Wegzugsraten von 1980 bis 2008 in ausgewählten Jahren	25
2.1.13 Bevölkerungsbewegungen von 1991 bis 2008	26
2.1.14 Salden der Bevölkerungsbewegung von 1991 bis 2008	26
2.2 Bevölkerungsstand und -struktur (Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam)	27
2.2.1 Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2008	27
2.2.2 Bevölkerungszahl und -dichte nach Stadtteilen 2008	28
2.2.3 Altersgliederung der Bevölkerung 2008	29
2.2.4 Altersgliederung und Durchschnittsalter in den Stadtbezirken 2008	30
2.2.5 Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Ausländern 2008	31
2.2.6 Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Hauptaltersgruppen 2008	31
2.2.7 Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquote nach Stadtteilen 2008	32
2.2.8 Bevölkerung nach besonderen Altersgruppen und Geschlecht 2008	33
2.2.9 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen 2008	33
2.2.10 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 2008	33
2.2.11 Bevölkerung nach Stadtbezirken und Konfessionszugehörigkeit 2008	34
2.2.12 Bevölkerung nach Konfessionszugehörigkeit 2008	34
2.2.13 Bevölkerung mit Konfessionszugehörigkeit nach Alter und Geschlecht 2008	34
2.2.14 Ausländische Bevölkerung nach Hauptaltersgruppen und Geschlecht 2008	35
2.2.15 Ausländerquote nach Stadtteilen 2008	35
2.2.16 Ausländische Bevölkerung nach Herkunftsgebieten und Stadtbezirken 2008	36
2.2.17 Anteil ausgewählter Nationalitäten an der ausländischen Bevölkerung 2008	36
2.2.18 Altersgliederung und Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung 2008	36
2.2.19 Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008 ¹	37
2.3 Bevölkerungsbewegung	38
2.3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung	38
2.3.1.1 Lebendgeborene und Gestorbene nach Stadtbezirken, Geschlecht, Ausländern 2008	38
2.3.1.2 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2008	38
2.3.1.3 Eheliche und nichteheliche Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2008	38
2.3.1.4 Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder 2002 bis 2008	39
2.3.1.5 Geburten und Sterbefälle nach Kalendermonaten 2008	39
2.3.1.6 Altersspezifische Fruchtbarkeitsraten von 1998 bis 2008	40
2.3.1.7 Kumulierte Fruchtbarkeitsrate von 1958 bis 2008 ¹	40
2.3.1.8 Eheschließende nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2008	41
2.3.1.9 Eheschließende nach Geschlecht und Kalendermonaten 2008	41
2.3.1.10 Eheschließende nach Alter 2008	41
2.3.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung	42
2.3.2.1 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2008	42
2.3.2.2 Wanderungen nach Ziel- und Quellgebieten sowie Geschlecht 2008	42

2.3.2.3	Zuzüge und Wegzüge nach Ziel- und Quellgebieten 2008	42
2.3.2.4	Zuzüge nach Quellgebieten von 2001 bis 2008	43
2.3.2.5	Wegzüge nach Zielgebieten von 2001 bis 2008	43
2.3.2.6	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Stadtbezirken 2008	44
2.3.2.7	Wanderungen über die Stadtgrenze nach Geschlecht und Ausländern 2008	44
2.3.2.8	Wanderungen nach dem Alter 2008	44
2.3.2.9	Innerstädtische Wanderungen von 1992 bis 2008	45
2.3.2.10	Innerstädtische Wanderungen nach Stadtbezirken 2008	45
2.3.2.11	Innerstädtische Zu- und Wegzüge nach Stadtbezirken 2008	45
2.3.3	Salden der Bevölkerungsbewegung	46
2.3.3.1	Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2008	46
2.3.3.2	Wanderungssalden (innerstädtisch und außerstädtisch) nach Stadtteilen 2008	47
2.3.3.3	Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken 2008	47
2.4	Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung	48
2.4.1	Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2001 bis 2008	48
2.4.2	Natürliche Salden in den Stadtbezirken von 2001 bis 2008	49
2.4.3	Wanderungssalden in den Stadtbezirken von 2001 bis 2008	49
2.4.4	Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen von 2003 bis 2008	50
2.5	Haushalte ¹	51
2.5.1	Haushalte nach Haushaltsgößen und Stadtbezirken 2008	51
2.5.2	Haushalte nach Haushaltstypen 2008	51
2.5.3	Haushalte nach Haushaltstypen und Stadtbezirken 2008	51
2.5.4	Privathaushalte nach der Haushaltsgröße 2005 bis 2008 (Mikrozensus)	52

2.0 Vorbemerkungen

Kapitel 2.1 Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg

Zahlen werden durch eine einfache Bevölkerungsfortschreibung ermittelt, d. h. Einwohnerregister vom 3.10.1990 + Lebendgeborene - Gestorbene + Zugezogene - Weggezogene. Angaben werden nur für die Stadt Potsdam insgesamt ausgewiesen.

Kapitel 2.2 bis 2.5 Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam

Auswertung des Bevölkerungsbestandes, der am 31.12.2006 gespeicherten Einwohner im Einwohnermelderegister sowie die im Jahr 2006 im Einwohnermelderegister erfassten Bevölkerungsbewegungen. Abweichende Zahlen zum Kapitel 2.1 entstehen durch Registerbereinigungen der letzten 16 Jahre im Einwohnermelderegister. Die Registerauswertung ermöglicht eine kleinräumige Analyse der Bevölkerungsdaten. Bevölkerungsbewegungen für die am 26.10.2003 eingemeindeten Ortsteile Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn und Uetz-Paaren stehen erst ab 26.10.2003 zur Verfügung.

Ausländerquote

Ausländer bezogen auf 100 der Bevölkerung

Außerstädtischer Saldo

Differenz aus Zu- und Wegzügen über die Stadtgrenze hinaus

Eheschließende

In Potsdam mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen, die im laufenden Jahr geheiratet haben

Eheschließungen

In Potsdam geschlossene Ehen

Fruchtbarkeitsrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren

Geburtenrate

Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Gesamtsaldo

Summe des Wanderungssaldos und des natürlichen Saldos

Innerstädtischer Saldo

Differenz aus Zu- und Wegzügen innerhalb der Stadtgrenze

Natürlicher Saldo

Differenz aus Geburten- und Sterbefällen

Sterberate

Anzahl der Gestorbenen bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Umzüge

Wanderungen innerhalb des Stadtgebietes

Wanderungssaldo

Summe des innerstädtischen und außerstädtischen Saldos

Wegzugsrate

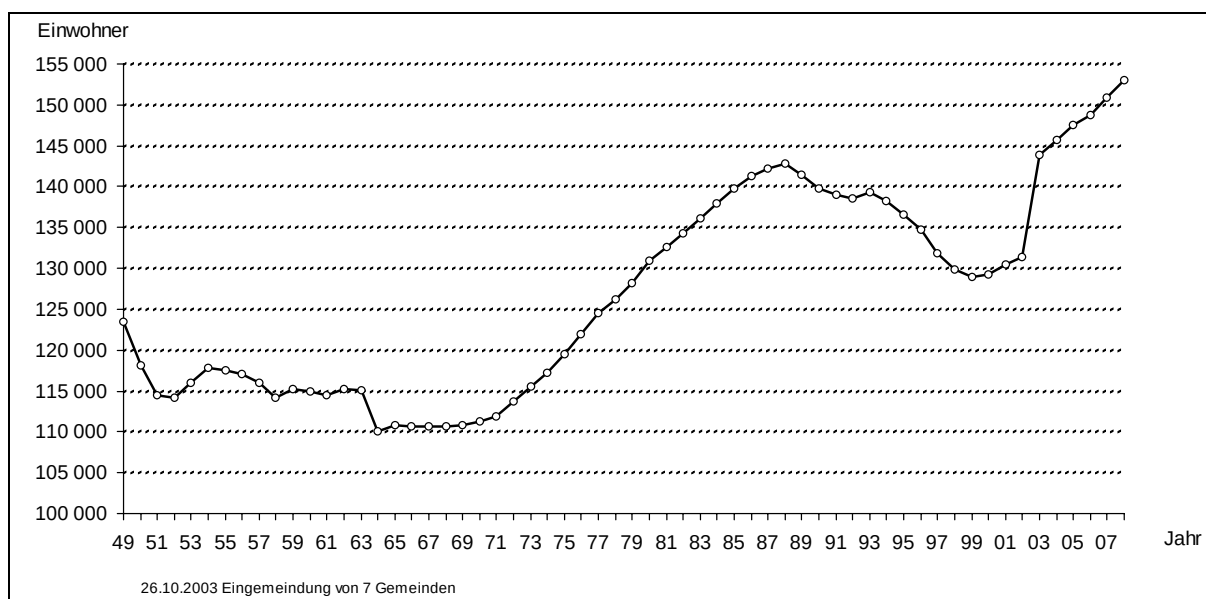
Anzahl der Wegzüge bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

Zuzugsrate

Anzahl der Zuzüge bezogen auf 1 000 der Bevölkerung

2.1 Bevölkerungsstand, -struktur und -entwicklung (Amtliche Zahlen des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg)

2.1.1 Entwicklung der Bevölkerung von 1949 bis 2008



2.1.2 Bevölkerungsentwicklung von 1955 bis 2008 in ausgewählten Jahren

Jahr	Entwicklung der Bevölkerung (in Personen)			Bevölkerung am Jahresende
	insgesamt	Natürlicher Saldo	Wanderungssaldo	
1955	-279	271	-550	117 571
1965	707	394	313	110 790
1975	2 246	-145	2 391	119 482
1985	1 831	490	1 341	139 497
1989	-1 350	410	-1 760	141 430
1990	-1 677	165	-1 842	139 794
1991	-769	-585	-184	139 025
1992	-407	-618	211	138 618
1993 ¹	644	-659	112	139 262
1994	-99	-586	-408	138 268
1995	-1 649	-567	-1 082	136 619
1996	-1 846	-474	-1 372	134 773
1997	-2 922	-378	-2 544	131 851
1998	-2 053	-234	-1 819	129 798
1999	-815	-151	-664	128 983
2000	341	-77	418	129 324
2001	1 111	-74	1 185	130 435
2002	979	23	956	131 414
2003 ²	1 733	165	1 568	144 979
2004	728	179	544	145 707
2005	1 876	221	1 658	147 583
2006	1 230	215	1 018	148 813
2007	2 020	394	1 622	150 833
2008	2 133	271	1 857	152 966

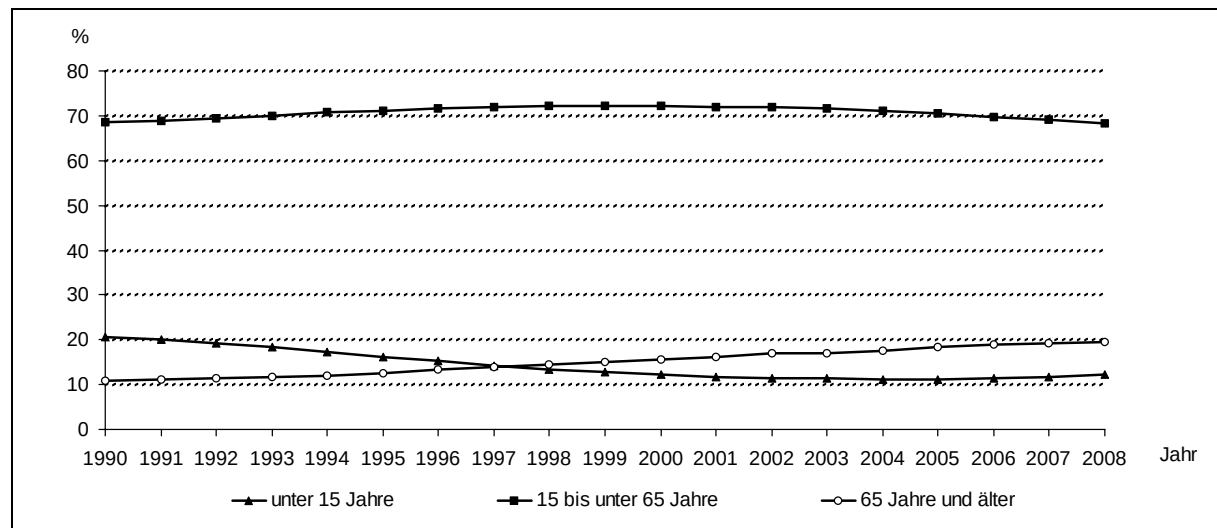
¹ 05.12.1993 Eingemeindung der Gemeinden Eiche und Grube

² 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.3 Bevölkerung nach Durchschnittsalter und Hauptaltersgruppen von 1997 bis 2008

Jahr	Durchschnitts- alter	unter 15 Jahre		15 bis unter 65 Jahre		65 Jahre und älter	
		Personen	%	Personen	%	Personen	%
1997	39,8	18 802	14,3	94 702	71,8	18 347	13,9
1998	40,2	17 383	13,4	93 675	72,2	18 740	14,4
1999	40,5	16 360	12,7	93 104	72,2	19 519	15,1
2000	40,7	15 713	12,2	93 300	72,1	20 311	15,7
2001	40,9	15 273	11,7	93 919	72,0	21 243	16,3
2002	41,1	14 922	11,4	94 299	71,8	22 193	16,9
2003	41,0	16 559	11,4	103 824	71,6	24 596	17,0
2004	41,2	16 302	11,2	103 657	71,1	25 748	17,7
2005	41,4	16 425	11,1	104 163	70,6	26 995	18,3
2006	41,6	16 908	11,4	103 790	69,7	28 115	18,9
2007	41,7	17 811	11,8	104 047	69,0	28 975	19,2
2008	41,8	18 765	12,3	104 283	68,2	29 918	19,6

2.1.4 Entwicklung der Hauptaltersgruppen von 1990 bis 2008**2.1.5 Eheschließungen und Ehelösungen von 1997 bis 2008**

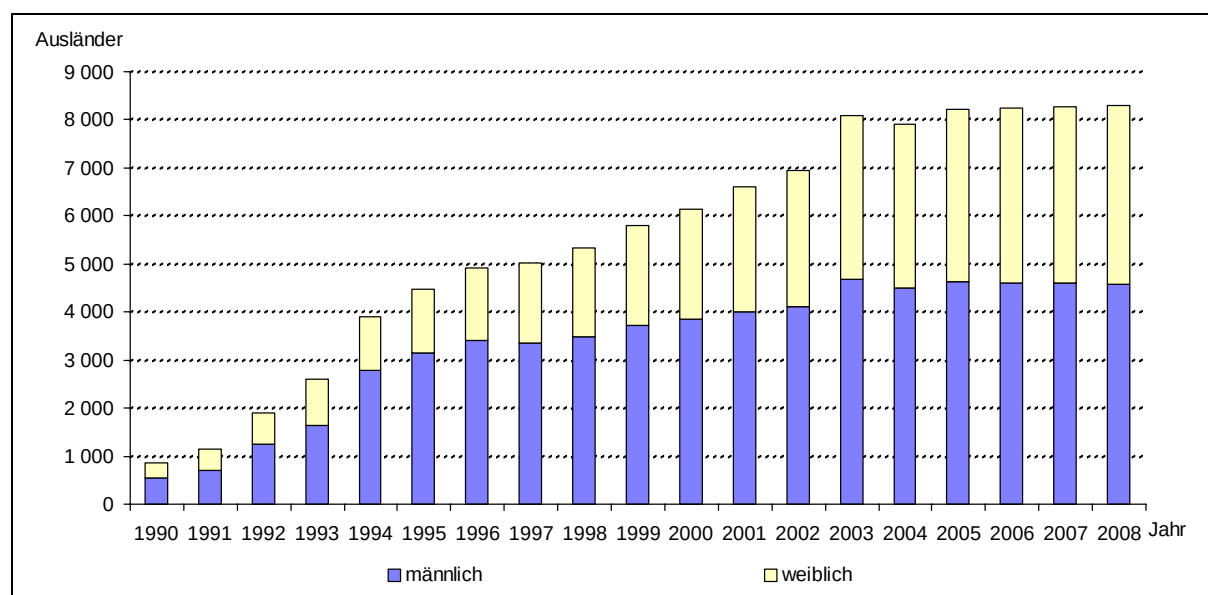
Jahr	Ehe- schließungen	Geschiedene Ehen					minderjährige. Kinder aus
		insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			mit minderjährigen Kindern	geschiedenen Ehen
	von der Frau		vom Mann	von beiden	insgesamt		
1997	526	337	255	82	-	230	314
1998	499	310	230	79	1	165	220
1999	557	304	209	88	7	117	173
2000	556	299	206	91	2	176	239
2001	532	299	182	105	12	158	222
2002	559	257	163	76	18	123	168
2003	702	258	164	81	13	125	163
2004	838	291	184	105	2	154	215
2005	801	253	164	85	4	97	139
2006	880	321	205	108	8	149	207
2007	800	252	132	100	20	98	131
2008	868	272	158	97	17	111	155

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Landeshauptstadt Potsdam (Durchschnittsalter)

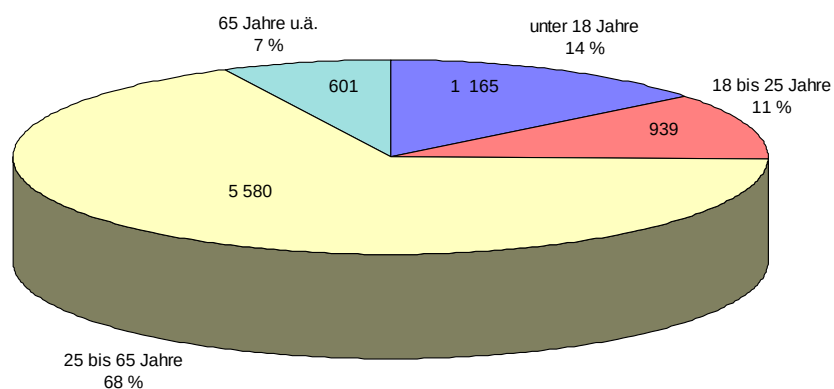
2.1.6 Ausländische Bevölkerung von 1993 bis 2008

Jahr	insgesamt	darunter männlich		Ausländerquote %	Einbürgerungen
		Personen	%		
1993	2 589	1 640	63,3	1,9	.
1994	3 889	2 796	71,9	2,8	.
1995	4 479	3 159	70,5	3,3	.
1996	4 925	3 408	69,2	3,7	.
1997	5 033	3 351	66,6	3,8	.
1998	5 329	3 492	65,5	4,1	.
1999	5 811	3 727	64,1	4,5	.
2000	6 141	3 851	62,7	4,7	52
2001	6 604	4 002	60,6	5,1	52
2002	6 950	4 105	59,1	5,3	72
2003	8 093	4 685	57,9	5,6	51
2004	7 896	4 495	56,9	5,4	66
2005	8 222	4 630	56,3	5,6	91
2006	8 242	4 601	55,8	5,5	80
2007	8 268	4 614	55,8	5,5	114
2008	8 285	4 576	55,2	5,4	93

2.1.7 Ausländische Bevölkerung nach Geschlecht von 1990 bis 2008



2.1.8 Ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen 2008

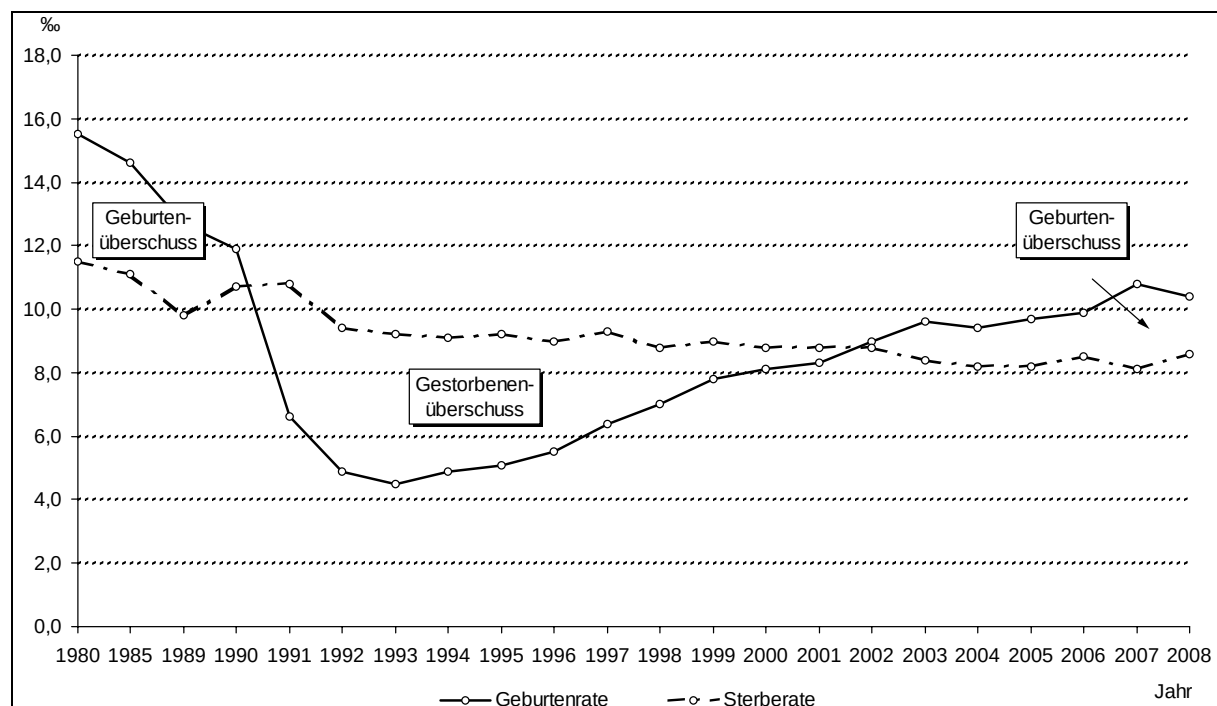


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.9 Lebendgeborene und Gestorbene von 1949 bis 2008 in ausgewählten Jahren

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Gestorbenen-überschuss	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Gestorbenen-überschuss
	Personen			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
1949	1 301	1 504	-203	10,6	12,3	-1,7
1955	1 721	1 450	271	14,5	12,2	2,3
1960	1 960	1 380	580	17,0	11,9	5,1
1965	1 877	1 483	394	17,0	13,5	3,5
1970	1 490	1 590	-100	13,4	14,3	-0,8
1975	1 326	1 471	-145	11,2	12,4	-1,2
1980	2 010	1 486	524	15,5	11,5	4,0
1989	1 805	1 395	410	12,7	9,8	2,9
1990	1 662	1 497	165	11,9	10,7	1,2
1995	699	1 266	-567	5,1	9,2	-4,1
1996	742	1 216	-474	5,5	9,0	-3,5
1997	844	1 222	-378	6,3	9,1	-2,8
1998	907	1 141	-234	7,0	8,8	-1,8
1999	1 012	1 163	-151	7,8	9,0	-1,2
2000	1 050	1 127	-77	8,1	8,7	-0,6
2001	1 079	1 153	-74	8,3	8,8	-0,5
2002	1 179	1 156	23	9,0	8,8	0,2
2003	1 385	1 220	165	9,6	8,4	1,1
2004	1 371	1 192	179	9,4	8,2	1,2
2005	1 435	1 214	221	9,8	8,3	1,5
2006	1 467	1 252	215	9,9	8,5	1,4
2007	1 612	1 218	394	10,8	8,1	2,6
2008	1 579	1 308	271	10,4	8,6	1,8

2.1.10 Geburten- und Sterberaten von 1980 bis 2008 in ausgewählten Jahren

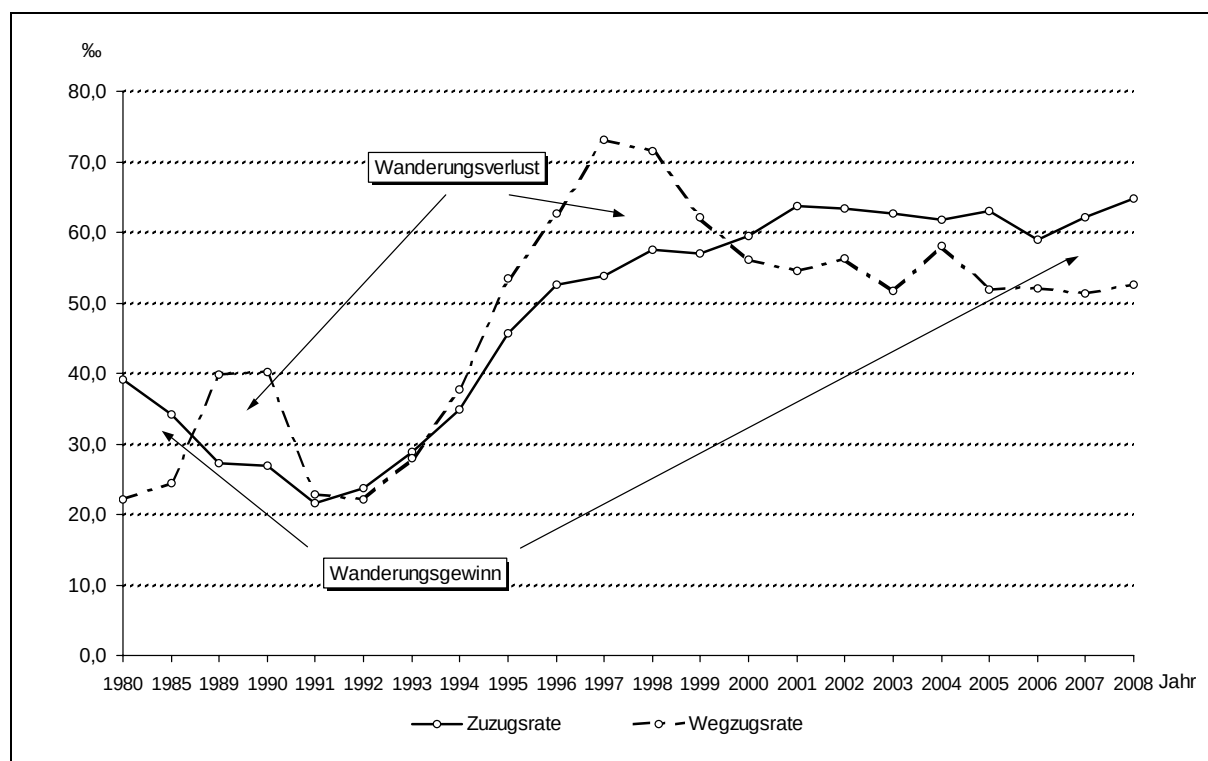


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.11 Zuzüge und Wegzüge von 1955 bis 2008 in ausgewählten Jahren

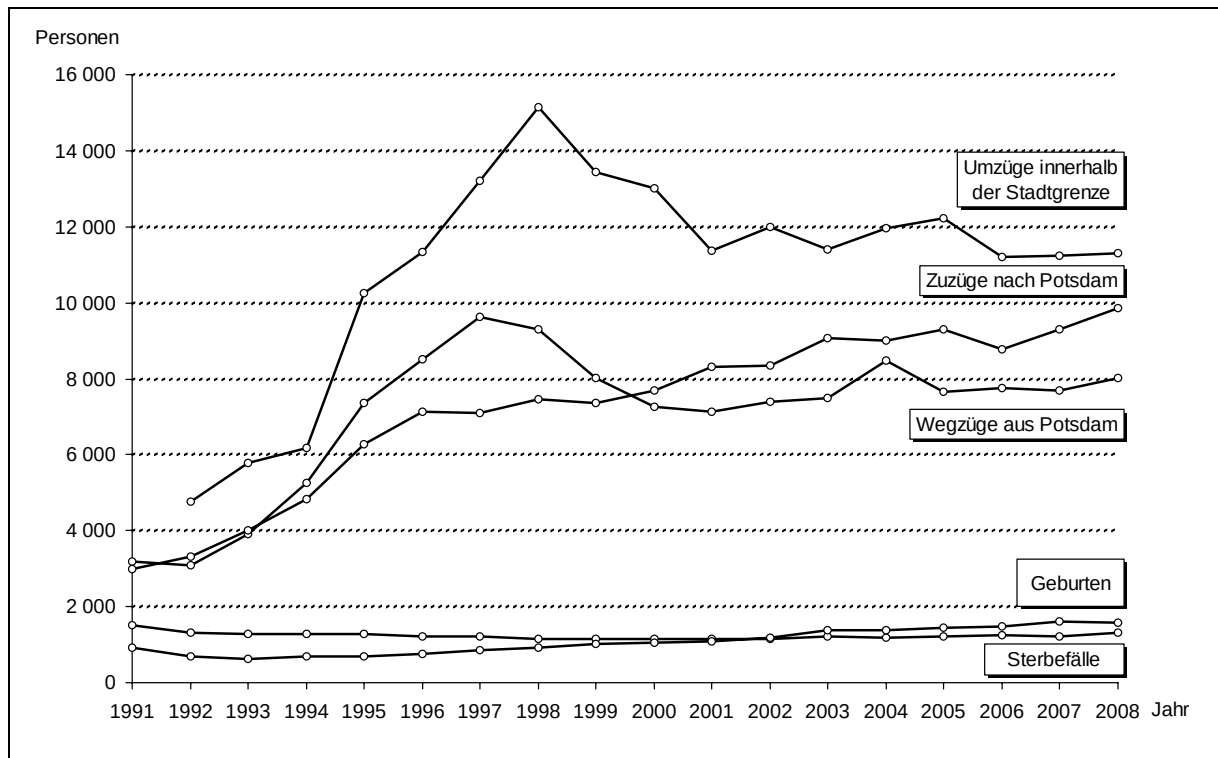
Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs- saldo
	Personen			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
1955	8 119	8 669	-550	69,1	73,7	-4,6
1965	4 831	4 328	503	43,6	39,1	4,5
1970	2 932	2 293	639	26,3	20,6	5,7
1975	4 592	2 290	2 302	38,4	19,2	19,2
1980	5 138	2 905	2 233	39,2	22,2	17,0
1989	3 867	5 627	-1 760	27,3	39,8	-12,5
1990	3 766	5 608	-1 842	26,9	40,1	-13,2
1995	6 269	7 351	-1 082	45,6	53,4	-7,8
1996	7 136	8 508	-1 372	52,5	62,6	-10,1
1997	7 090	9 634	-2 544	52,9	71,9	-19,0
1998	7 468	9 287	-1 819	57,5	71,5	-14,0
1999	7 351	8 015	-664	57,0	62,1	-5,1
2000	7 677	7 259	418	59,4	56,1	3,2
2001	8 310	7 125	1 185	63,7	54,6	9,1
2002	8 338	7 382	956	63,4	56,2	7,3
2003	9 069	7 501	1 568	62,6	51,7	10,8
2004	9 011	8 467	544	61,8	58,1	3,7
2005	9 305	7 647	1 658	63,0	51,8	11,2
2006	8 760	7 742	1 018	58,9	52,0	6,9
2007	9 310	7 688	1 622	62,2	51,4	10,8
2008	9 862	8 005	1 857	64,8	52,6	12,2

2.1.12 Zuzugs- und Wegzugsraten von 1980 bis 2008 in ausgewählten Jahren



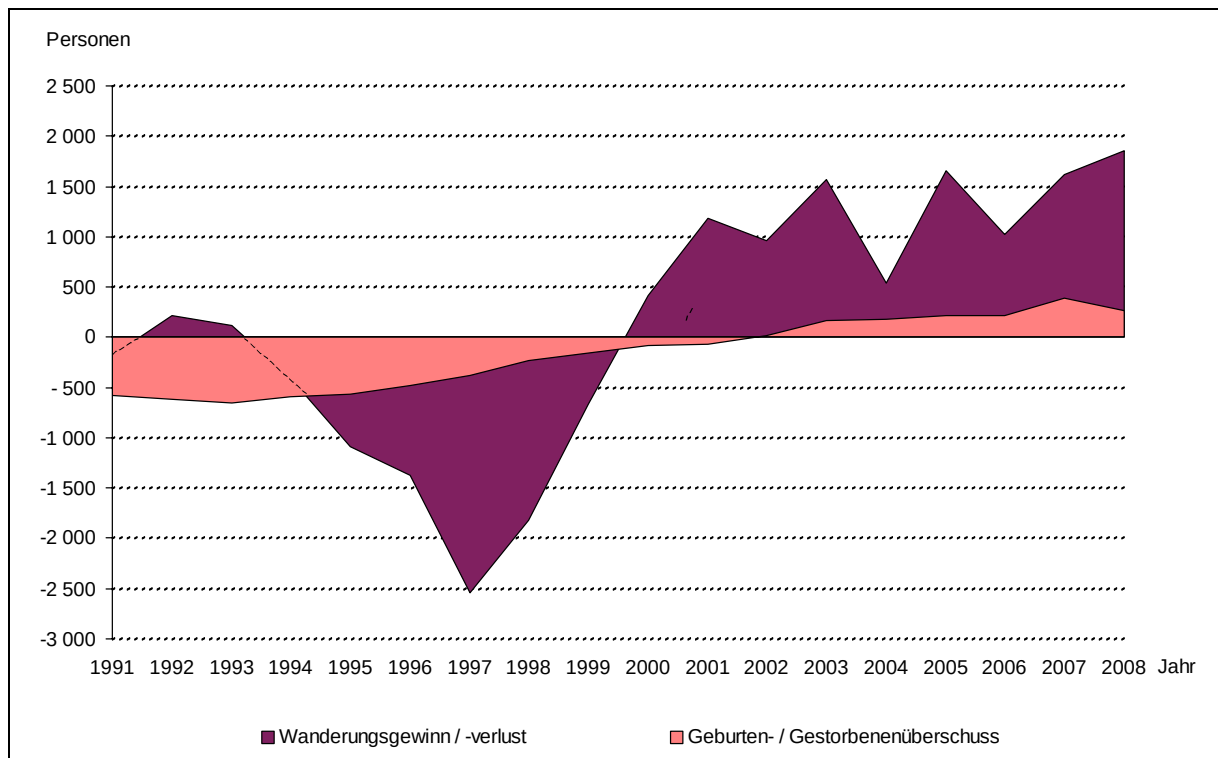
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2.1.13 Bevölkerungsbewegungen von 1991 bis 2008



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Landeshauptstadt Potsdam (Umzüge)

2.1.14 Salden der Bevölkerungsbewegung von 1991 bis 2008



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

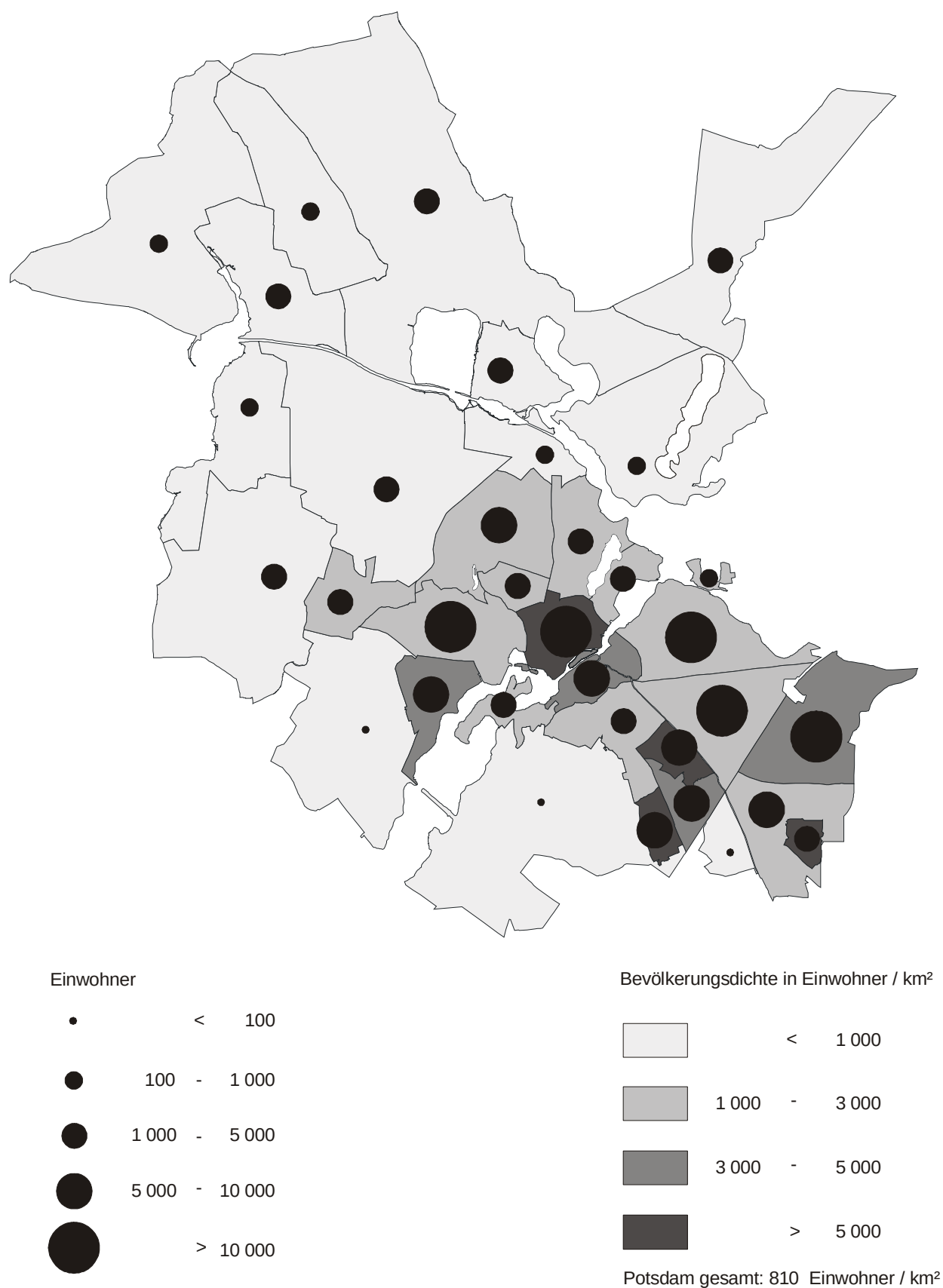
2.2 Bevölkerungsstand und -struktur (Auswertung des Melderegisters der Landeshauptstadt Potsdam)

2.2.1 Deutsche und ausländische Bevölkerung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2008

Stadtteil Stadtbezirk	Einwohner		Ausländer mit Hauptwohnsitz	
	Hauptwohnsitz	Nebenwohnsitz	Anzahl	Ausländerquote %
11 Bornim	2 649	39	211	8,0
12 Nedlitz	185	-	2	1,1
13 Bornstedt	7 374	246	201	2,7
14 Sacrow	154	43	9	5,8
15 Eiche	4 480	298	347	7,8
16 Grube	411	12	4	1,0
17 Golm	2 474	221	282	11,4
1 Potsdam Nord	17 727	859	1 056	6,0
21 Nauener Vorstadt	3 652	151	157	4,3
22 Jägervorstadt	1 861	56	68	3,7
23 Berliner Vorstadt	2 362	102	78	3,3
2 Nördliche Vorstädte	7 875	309	303	3,9
31 Brandenburger Vorstadt	10 963	451	500	4,6
32 Potsdam West	6 855	848	168	2,5
33 Wildpark	17	-	-	-
3 Westliche Vorstadt	17 835	1 299	668	3,8
41 Nördliche Innenstadt	11 531	622	734	6,4
42 Südliche Innenstadt	6 515	188	475	7,3
4 Innenstadt	18 046	810	1 209	6,7
51 Klein Glienicke	462	18	12	2,6
52 Babelsberg Nord	10 463	337	440	4,2
53 Babelsberg Süd	10 728	576	404	3,8
5 Babelsberg	21 653	931	856	4,0
61 Templiner Vorstadt	1 285	57	16	1,3
62 Teltower Vorstadt	3 950	104	90	2,3
63 Schlaatz	8 884	400	831	9,4
64 Waldstadt I	5 621	106	73	1,3
65 Waldstadt II	9 310	297	347	3,7
66 Industriegelände	13	-	-	0,0
67 Forst Potsdam Süd	43	4	8	18,6
6 Potsdam Süd	29 106	968	1 365	4,7
71 Stern	16 325	763	399	2,4
72 Drewitz	7 425	195	494	6,7
73 Kirchsteigfeld	4 724	81	214	4,5
7 Potsdam Südost	28 474	1 039	1 107	3,9
81 Uetz-Paaren	421	5	8	1,9
82 Marquardt	1 242	25	13	1,1
83 Satzkorn	467	3	4	0,9
84 Fahrland	3 447	80	69	2,0
85 Neu Fahrland	1 471	53	29	2,0
86 Groß Glienicke	3 961	124	127	3,2
8 Nördliche Ortsteile	11 009	290	250	2,3
insgesamt	151 725	6 505	6 814	4,5

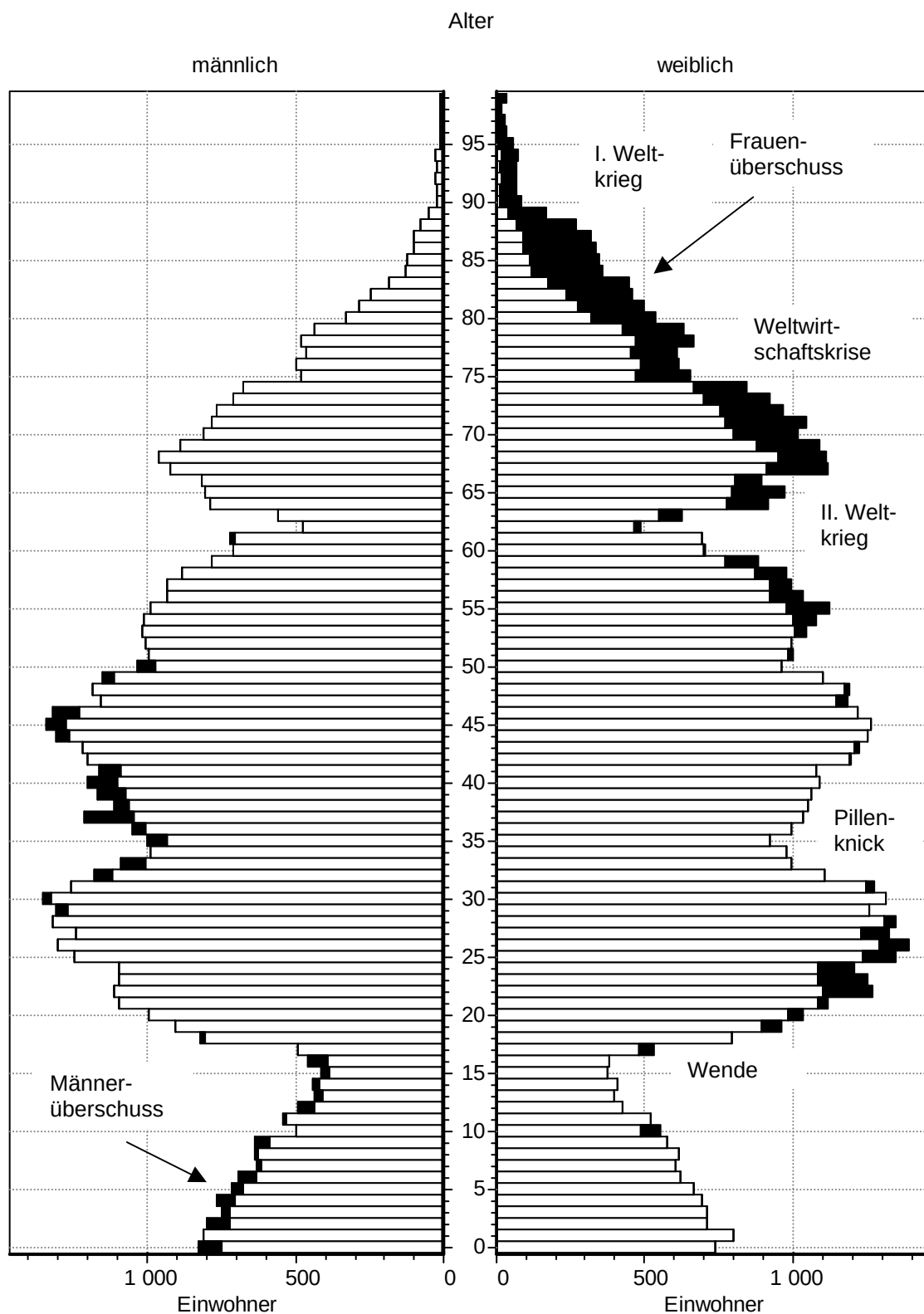
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.2 Bevölkerungszahl und -dichte nach Stadtteilen 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

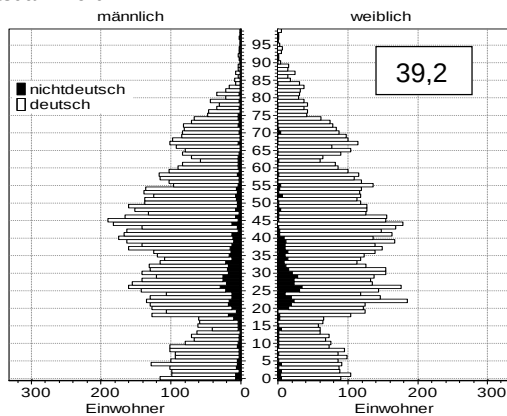
2.2.3 Altersgliederung der Bevölkerung 2008



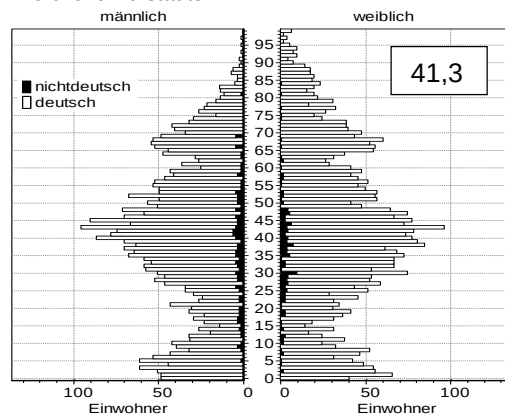
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.4 Altersgliederung und Durchschnittsalter in den Stadtbezirken 2008

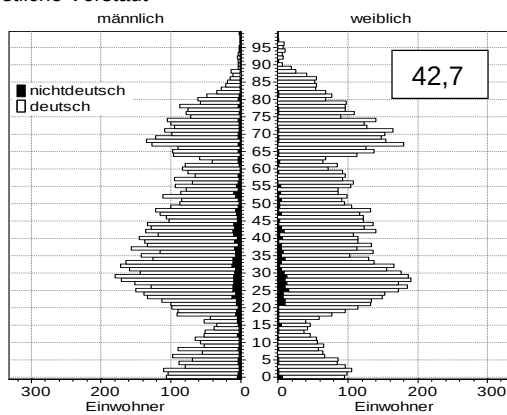
Potsdam Nord



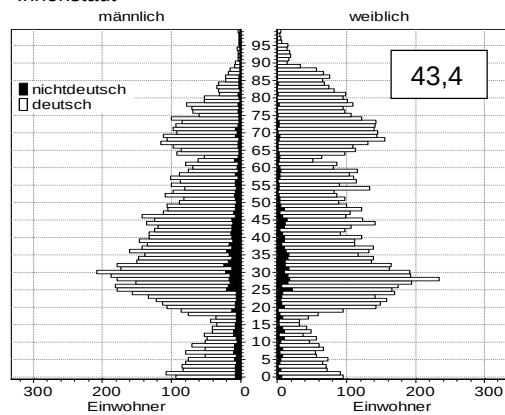
Nördliche Vorstädte



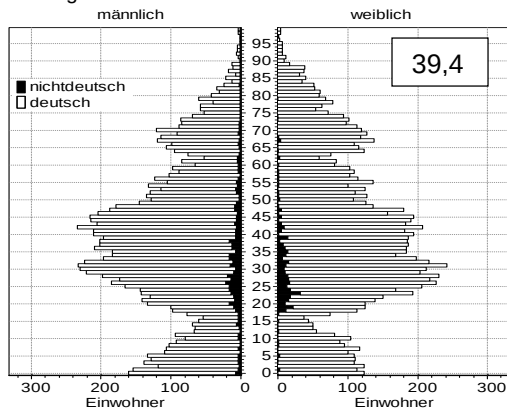
Westliche Vorstadt



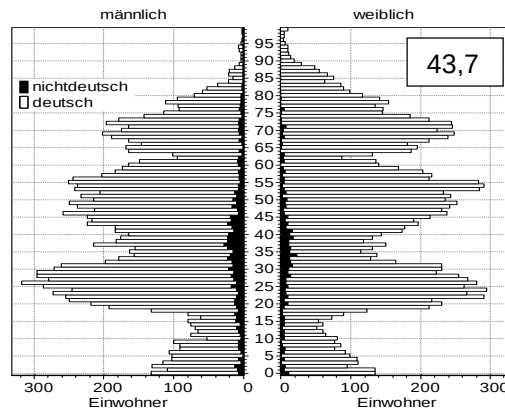
Innenstadt



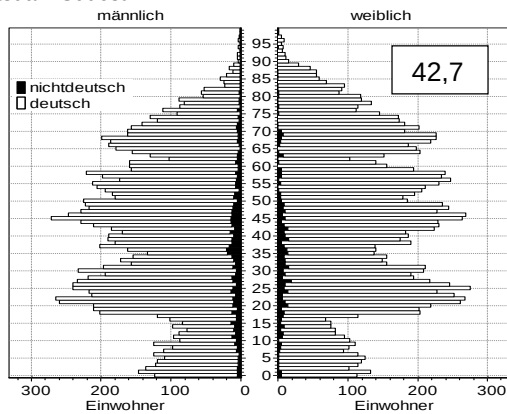
Babelsberg



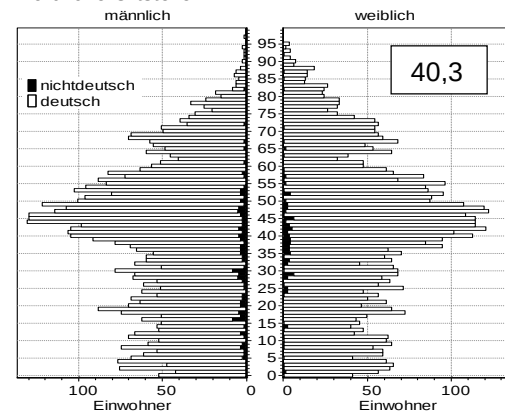
Potsdam Süd



Potsdam Südost



Nördliche Ortsteile

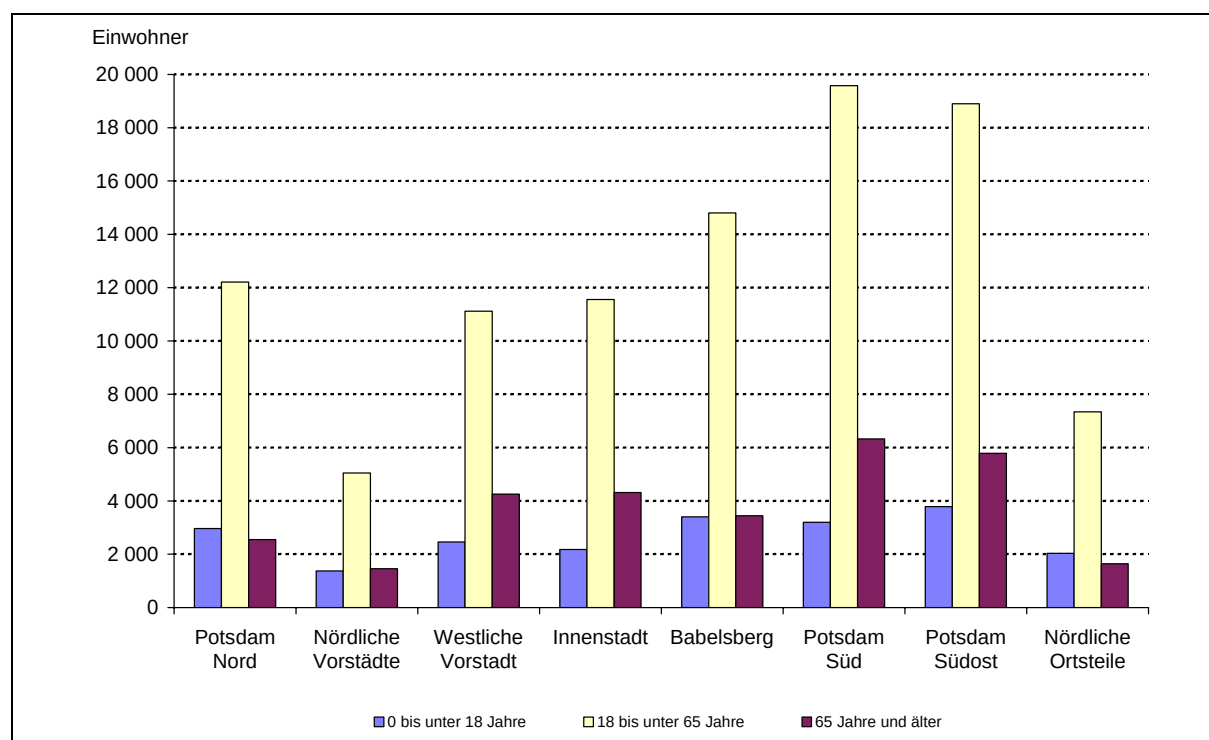


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.5 Bevölkerung nach Altersgruppen, Geschlecht und Ausländern 2008

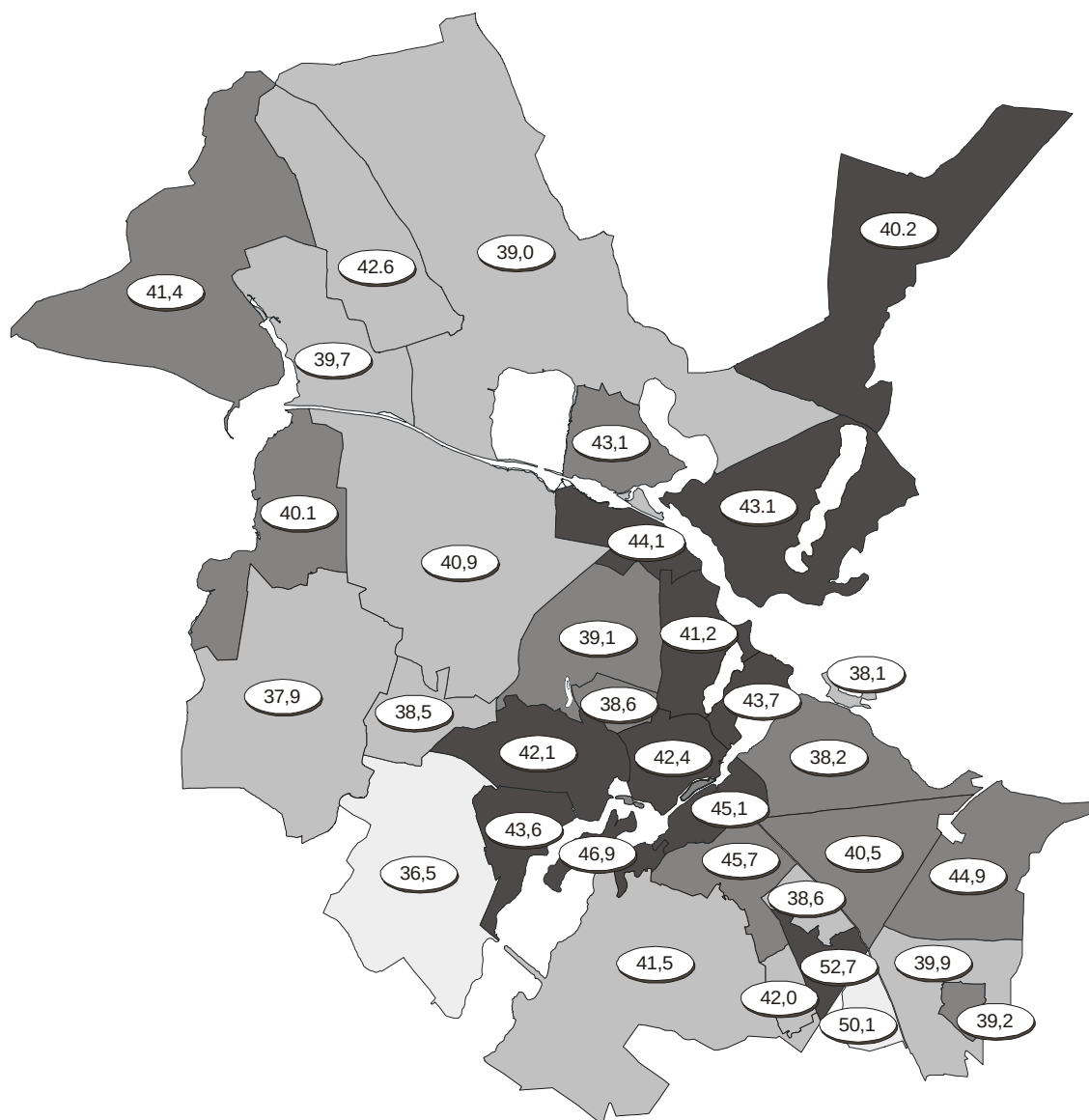
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Einwohner Hauptwohnung	davon		darunter Ausländer	Einwohner Nebenwohnung
		männlich	weiblich		
0 - 3	4 687	2 424	2 263	190	14
3 - 6	4 307	2 216	2 091	124	20
6 - 9	3 804	1 947	1 857	131	33
9 - 12	3 337	1 663	1 674	154	51
12 - 15	2 601	1 355	1 246	184	226
15 - 18	2 652	1 351	1 301	202	310
18 - 21	5 512	2 704	2 808	324	784
21 - 24	6 956	3 293	3 663	426	1 097
24 - 27	7 603	3 634	3 969	540	929
27 - 30	7 810	3 857	3 953	581	614
30 - 35	11 555	5 848	5 707	857	636
35 - 40	10 624	5 525	5 099	827	365
40 - 45	11 946	6 073	5 873	638	329
45 - 50	12 138	6 143	5 995	471	272
50 - 55	10 158	5 048	5 110	330	226
55 - 60	9 558	4 506	5 052	237	204
60 - 65	6 691	3 230	3 461	180	116
65 - 70	9 600	4 372	5 228	150	120
70 - 75	8 554	3 723	4 831	131	74
75 - 80	5 550	2 338	3 212	75	37
80 u. älter	6 082	1 692	4 390	62	48
insgesamt	151 725	72 942	78 783	6 814	6 505

2.2.6 Bevölkerung in den Stadtbezirken nach Hauptaltersgruppen 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.7 Durchschnittsalter und Abhängigkeitsquote nach Stadtteilen 2008



Abhängigkeitsquote in %

Verhältnis der nichterwerbsfähigen zu den erwerbsfähigen Personen

Kinder und Jugendliche (unter 15 Jahre) + Personen über 65 Jahre / Erwerbsfähige (15-65 Jahre)*100

< 30

30 - 40

40 - 50

> 50

Potsdam gesamt: 47 %

Auf 100 erwerbsfähige Personen kommen 45 nichterwerbsfähige Personen

Potsdam Stadt gesamt

0 bis unter 15 Jahre = 12,4 %

15 bis unter 65 Jahre = 68,0 %

65 Jahre und älter = 19,6 %

41,8 Durchschnittsalter

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

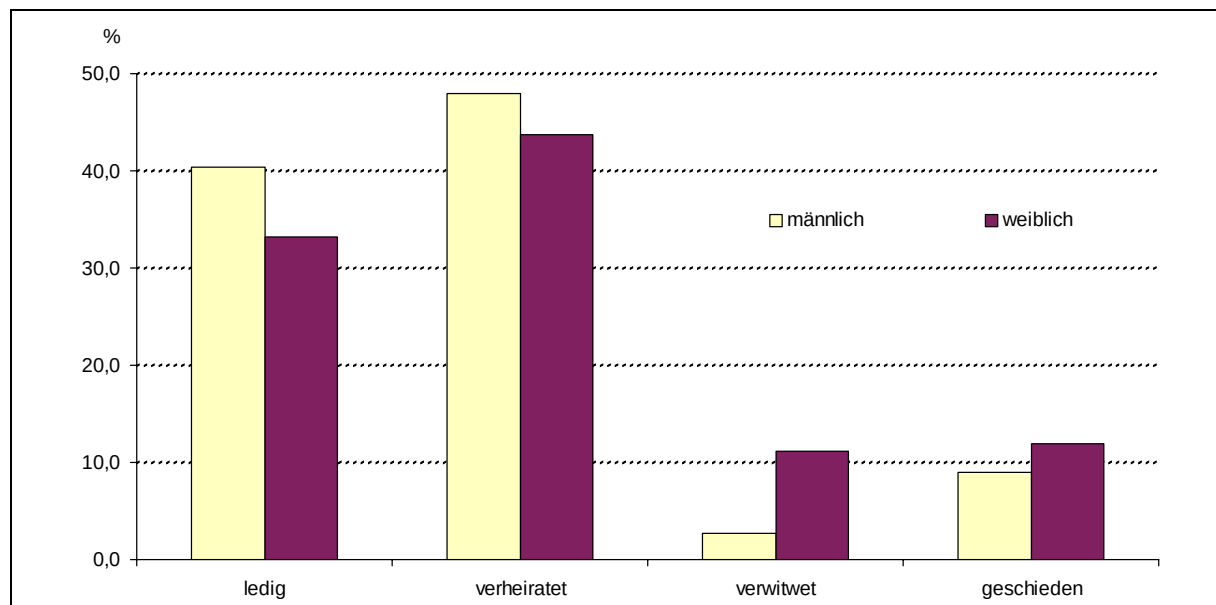
2.2.8 Bevölkerung nach besonderen Altersgruppen und Geschlecht 2008

Bevölkerungsgruppe	Altersgr. von ... bis unter ... J.	insgesamt		davon			
				männlich		weiblich	
		Personen	%	Personen	%	Personen	%
Säuglinge	0 - 1	1 567	1,0	824	1,1	743	0,9
Noch nicht Schulpflichtige	0 - 6	8 994	5,9	4 640	6,4	4 354	5,5
Kinder/Jugendliche (Minderjährige)	0 - 18	21 388	14,1	10 956	15,0	10 432	13,2
Schulpflichtige	6 - 15	9 742	6,4	4 965	6,8	4 777	6,1
Berufsschulpflichtige	15 - 18	2 652	1,7	1 351	1,9	1 301	1,7
Erwerbsfähige	15 - 65	103 203	68,0	51 212	70,2	51 991	66,0
Strafmündige	14 u. älter	133 838	88,2	63 773	87,4	70 065	88,9
Volljährige	18 u. älter	130 337	85,9	61 986	85,0	68 351	86,8
Nicht mehr Erwerbsfähige (Rentner)	65 u. älter	29 786	19,6	12 125	16,6	17 661	22,4
Frauen im gebärfähigen Alter	15 - 45	32 373	21,3	x	x	32 373	41,1

2.2.9 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Altersgruppen 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	ledig	verheiratet	Lebens- partnerschaft	verwitwet/ Lebensp.verst.	geschieden
18 - 25	14 776	14 498	264	4	3	7
25 - 30	13 105	11 251	1 727	16	4	107
30 - 40	22 179	12 523	8 337	59	37	1 223
40 - 50	24 084	5 851	13 622	41	253	4 317
50 - 60	19 716	1 833	13 201	20	717	3 945
60 - 70	16 291	747	11 623	19	1 630	2 272
70 u. älter	20 186	1 036	10 725	2	6 625	1 798
insgesamt	130 337	47 739	59 499	161	9 269	13 669

2.2.10 Volljährige Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht 2008

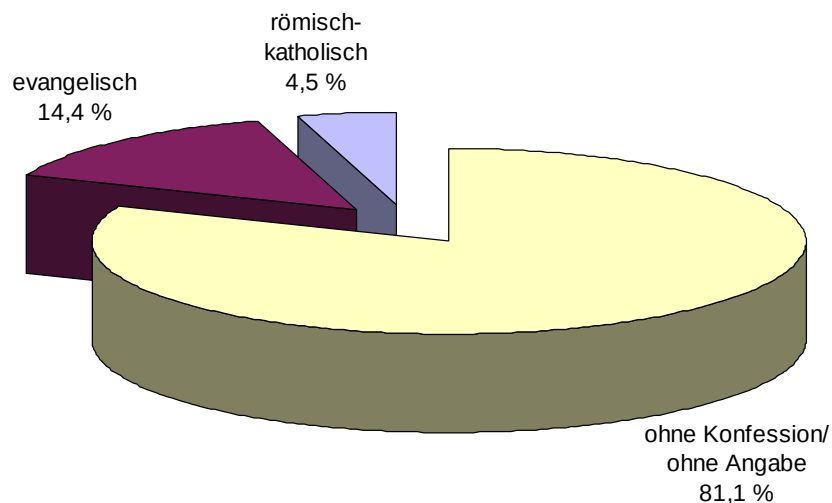


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

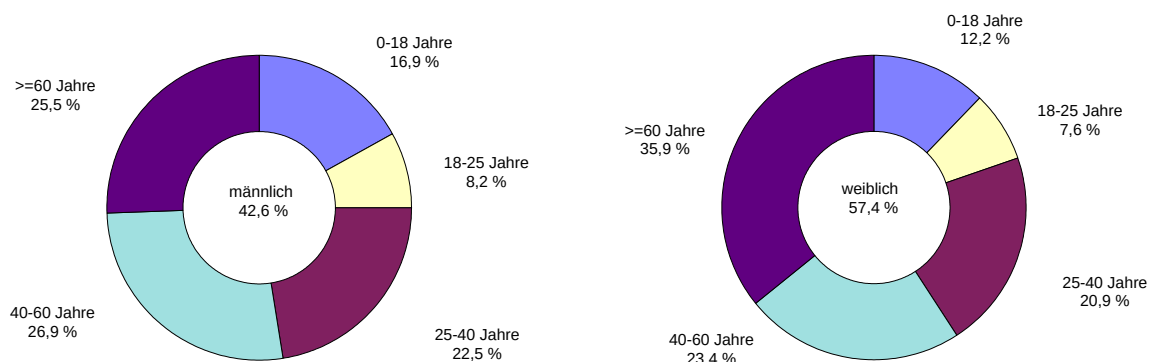
2.2.11 Bevölkerung nach Stadtbezirken und Konfessionszugehörigkeit 2008

Stadtbezirk	ohne Konfession/ ohne Angabe		Konfessionszugehörigkeit			
			evangelisch		römisch-katholisch	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
Potsdam Nord	13 834	78,0	2 885	16,3	1 008	5,7
Nördliche Vorstädte	5 340	67,8	1 866	23,7	669	8,5
Westliche Vorstadt	13 791	77,3	3 090	17,3	954	5,3
Innenstadt	14 532	80,5	2 659	14,7	855	4,7
Babelsberg	16 461	76,0	3 879	17,9	1 313	6,1
Potsdam Süd	25 519	87,7	2 835	9,7	752	2,6
Potsdam Südost	25 180	88,4	2 527	8,9	767	2,7
Nördliche Ortsteile	8 401	76,3	2 052	18,6	556	5,1
insgesamt	123 058	81,1	21 793	14,4	6 874	4,5

2.2.12 Bevölkerung nach Konfessionszugehörigkeit 2008



2.2.13 Bevölkerung mit Konfessionszugehörigkeit nach Alter und Geschlecht 2008

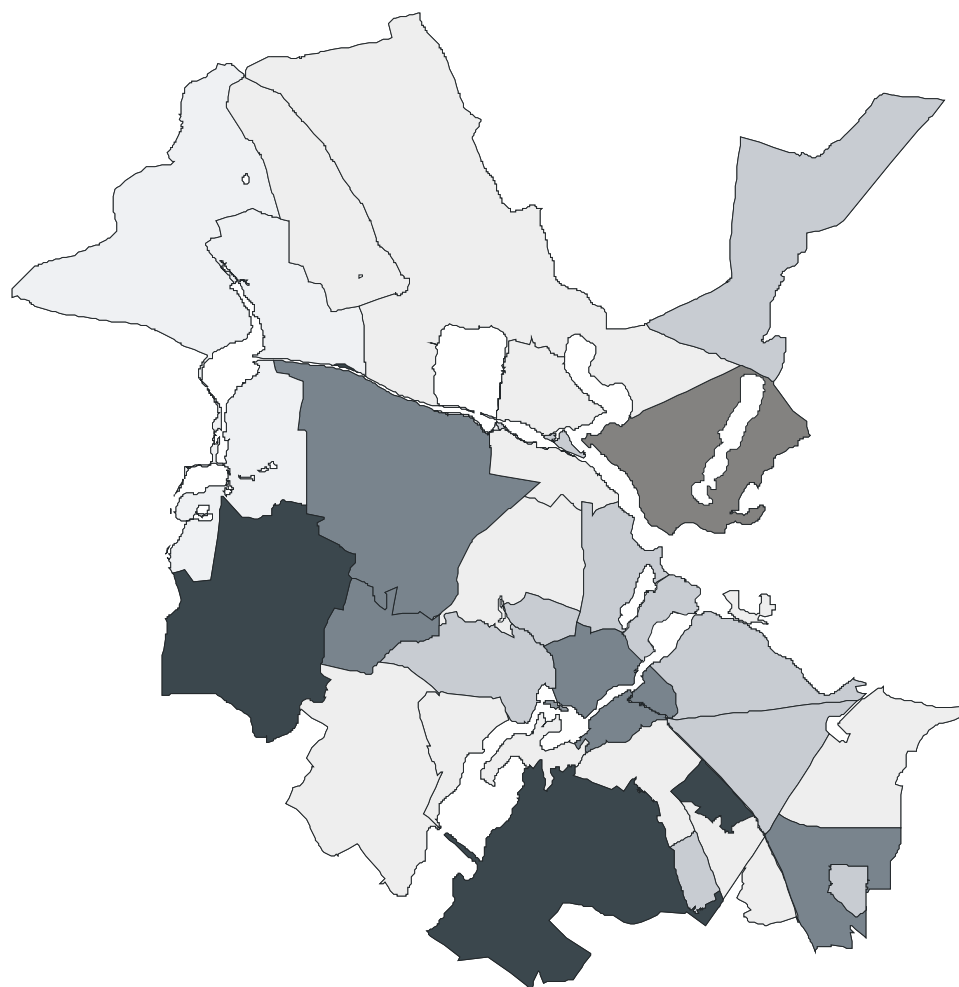


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

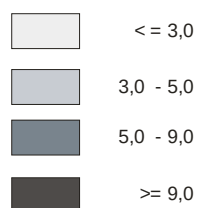
2.2.14 Ausländische Bevölkerung nach Hauptaltersgruppen und Geschlecht 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt		männlich		weiblich		Ausländerquote
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%
0 - 18	985	14,5	505	14,8	480	14,1	4,6
18 - 65	5 411	79,4	2 729	79,8	2 682	79,0	5,4
65 u. älter	418	6,1	187	5,5	231	6,8	1,4
insgesamt	6 814	100,0	3 421	100,0	3 393	100,0	4,5

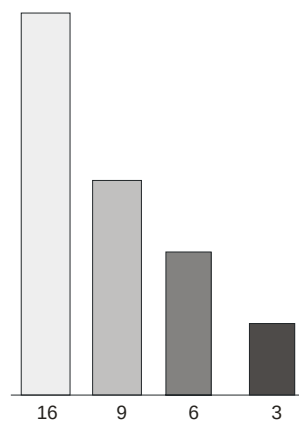
2.2.15 Ausländerquote nach Stadtteilen 2008



Ausländerquote in %



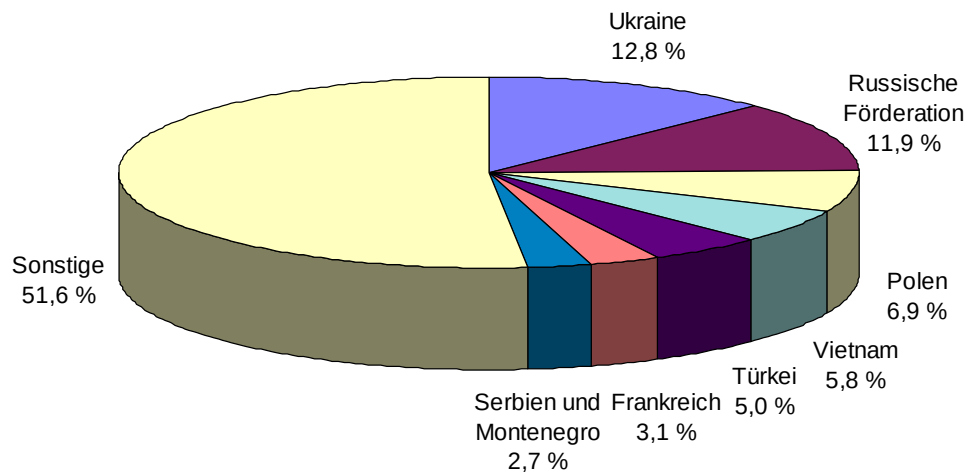
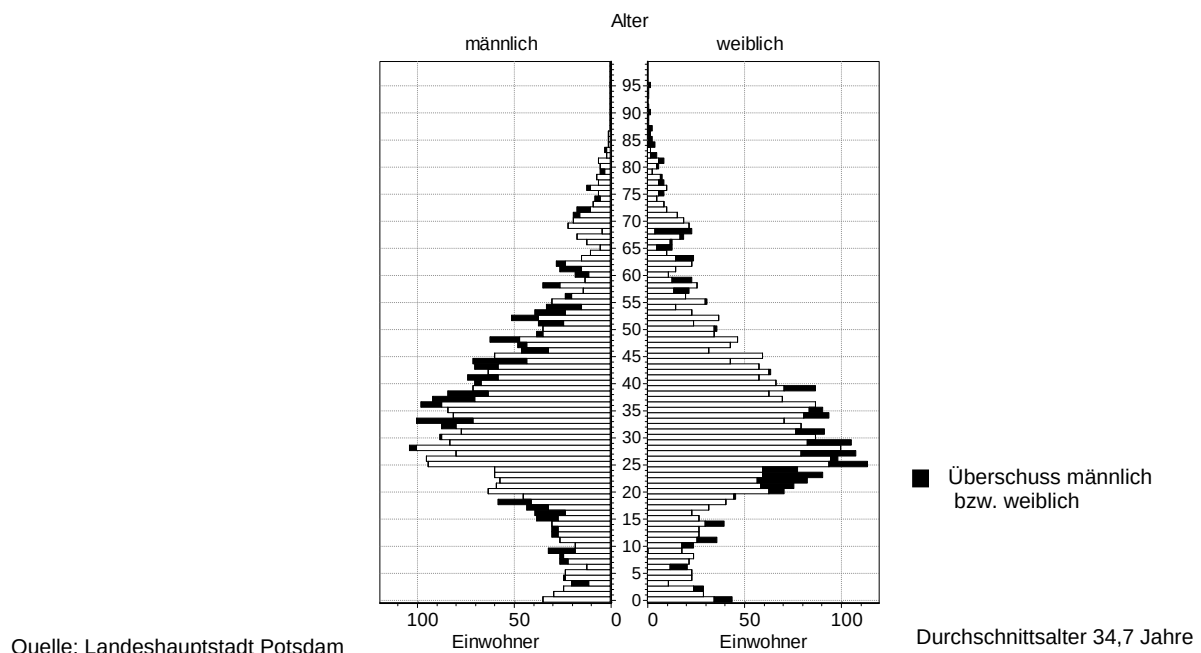
Häufigkeitsverteilung



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.2.16 Ausländische Bevölkerung nach Herkunftsgebieten und Stadtbezirken 2008

Herkunftsgebiet	Ausländer insgesamt	davon							
		Potsdam Nord	Nördliche Vorstädte	Westliche Vorstadt	Innen- stadt	Babels- berg	Potsdam Süd	Potsdam Südost	Nördl. Ortsteile
Europa	4 514	561	224	442	820	579	890	796	202
darunter									
Osteuropa	2 255	194	55	158	424	151	604	591	78
EU - Bürger	1 842	332	152	229	262	390	202	156	119
Afrika	437	98	3	26	86	31	125	65	3
Amerika	356	59	45	58	55	81	21	21	16
Asien	1 368	324	22	119	225	158	302	191	27
Australien	28	3	9	7	5	2	2	-	-
Ungeklärt/Staatenlos	111	11	-	16	18	5	25	34	2
insgesamt	6 814	1 056	303	668	1 209	856	1 365	1 107	250
insgesamt %	100,0	15,5	4,4	9,8	17,7	12,6	20,0	16,2	3,7

2.2.17 Anteil ausgewählter Nationalitäten an der ausländischen Bevölkerung 2008**2.2.18 Altersgliederung und Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung 2008**

2.2.19 Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 2005 bis 2008 ¹

Erdteil Staat	Ausländer				Erdteil Staat	Ausländer			
	2005	2006	2007	2008		2005	2006	2007	2008
Europa					Südafrika	.	4	9	7
Albanien	11	11	14	9	Togo	14	12	15	15
Belgien	15	14	14	16	Tunesien	13	15	17	23
Bosnien-Herzegowina	106	113	118	114	Zaire	24	22	18	18
Bulgarien	88	85	80	86	Amerika				
Dänemark	17	14	21	32	Bolivien	6	6	4	6
Estland	15	14	13	13	Brasilien	50	43	45	47
Finnland	19	22	24	26	Chile	17	21	23	25
Frankreich	229	209	225	213	Dominikanische Republik	12	12	10	10
Griechenland	64	57	62	60	Ecuador	7	9	8	6
Großbritannien	105	109	111	122	Kanada	22	25	25	22
Irland	7	12	12	15	Kolumbien	22	26	26	29
Italien	143	157	164	165	Kuba	19	18	19	15
Kroatien	14	14	12	12	Mexiko	18	20	21	21
Lettland	38	42	36	36	Peru	10	13	17	14
Litauen	28	32	23	22	USA	117	127	133	135
Luxemburg	5	5	5	5	Venezuela	8	8	14	14
Mazedonien	28	27	26	23	Asien				
Moldawien	94	93	97	98	Afghanistan	74	75	67	71
Niederlande	79	76	79	74	Armenien	33	28	25	24
Norwegen	9	7	10	11	Aserbajdschan	38	36	35	40
Österreich	123	125	120	134	Bangladesh	9	9	5	6
Polen	414	506	494	473	Bhutan	12	12	8	8
Portugal	22	21	28	24	China	170	179	177	187
Rumänien	47	43	53	65	Georgien	28	32	34	31
Russische Föderation	910	878	846	811	Indien	61	65	76	76
Schweden	24	29	27	28	Indonesien	9	14	17	18
Schweiz	58	58	59	60	Irak	18	16	18	14
Serbien u. Montenegro	210	201	195	192	Iran	56	55	55	62
Slowakei	31	33	31	34	Israel	14	19	17	16
Spanien	58	51	59	64	Japan	29	26	27	23
Tschechien	56	56	51	50	Jemen	12	10	12	16
Türkei	374	352	346	344	Kasachstan	54	53	52	56
Ukraine	912	903	916	875	Kirgisistan	21	21	19	20
Ungarn	74	78	71	81	Korea, Republik	17	16	23	24
Weißrussland	106	110	119	116	Libanon	43	42	45	47
Afrika					Mongolei	13	11	18	15
Ägypten	24	23	20	19	Nepal	.	4	7	6
Algerien	30	28	30	29	Pakistan	19	29	27	26
Angola	22	26	22	21	Philippinen	15	11	9	7
Ghana	7	8	7	10	Syrien	9	10	8	11
Kamerun	74	59	60	56	Taiwan	58	58	63	54
Kenia	36	40	45	48	Thailand	62	67	71	81
Kongo	23	23	23	24	Usbekistan	21	18	18	20
Liberia	7	6	6	6	Vietnam	410	391	387	392
Marokko	30	29	32	36	Australien				
Mosambik	6	7	7	8	Australien	12	15	18	21
Nigeria	43	52	53	61	Neuseeland	4	6	6	7
Sierra Leone	20	13	10	13					
Sudan	15	16	13	10	Staatenlose/ ungeklärt	111	116	110	111

¹ Es sind nur die Staaten aufgeführt, von denen am 31.12.2008 fünf oder mehr Personen in der Landeshauptstadt Potsdam gemeldet waren.
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

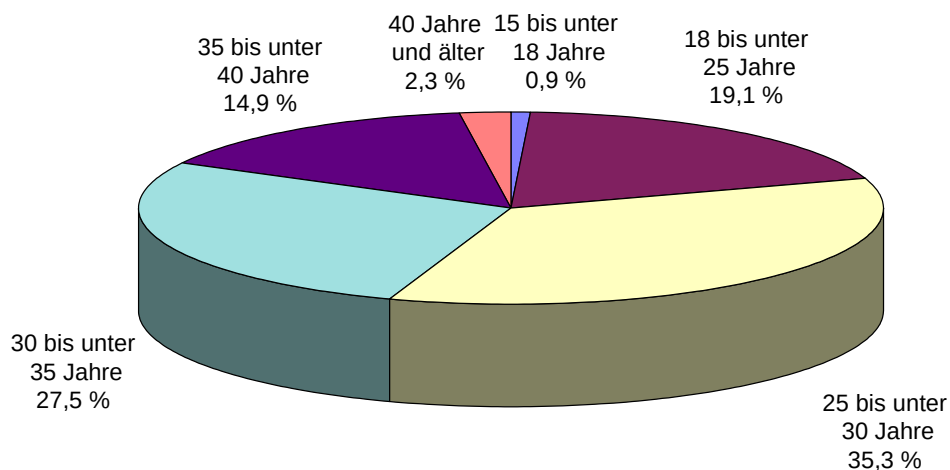
2.3 Bevölkerungsbewegung

2.3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.3.1.1 Lebendgeborene und Gestorbene nach Stadtbezirken, Geschlecht, Ausländern 2008

Stadtbezirk	Lebendgeborene			Gestorbene			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Geburten- rate	Sterbe- rate	Geburten-/ Gestorbenen- überschuss
		männl.	Ausl.		männl.	Ausl.			
Potsdam Nord	195	104	12	95	49	2	11,0	5,4	5,6
Nördliche Vorstädte	91	51		62	17		11,6	7,9	3,7
Westliche Vorstadt	189	100	3	151	71		10,6	8,5	2,1
Innenstadt	190	90	7	250	97	3	10,5	13,9	-3,3
Babelsberg	302	163	5	153	72	2	14,0	7,1	6,9
Potsdam Süd	271	136	16	267	131	7	9,3	9,2	0,1
Potsdam Südost	230	120	5	255	138	4	8,1	9,0	-0,9
Nördliche Ortsteile	95	49	1	75	26	1	8,6	6,8	1,8
insgesamt	1 563	813	49	1 308	601	19	10,3	8,6	1,7

2.3.1.2 Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2008



2.3.1.3 Eheliche und nichteheliche Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter 2008

Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahre	Lebendgeborene	davon			
		ehelich		nichtehelich	
		Anzahl	%	Anzahl	%
15 - 18	8	-	-	8	100,0
18 - 25	218	39	17,9	179	82,1
25 - 30	515	189	36,7	326	63,3
30 - 35	491	262	53,4	229	46,6
35 - 40	272	168	61,8	104	38,2
40 u. älter	59	35	59,3	24	40,7
insgesamt	1 563	693	44,3	870	55,7

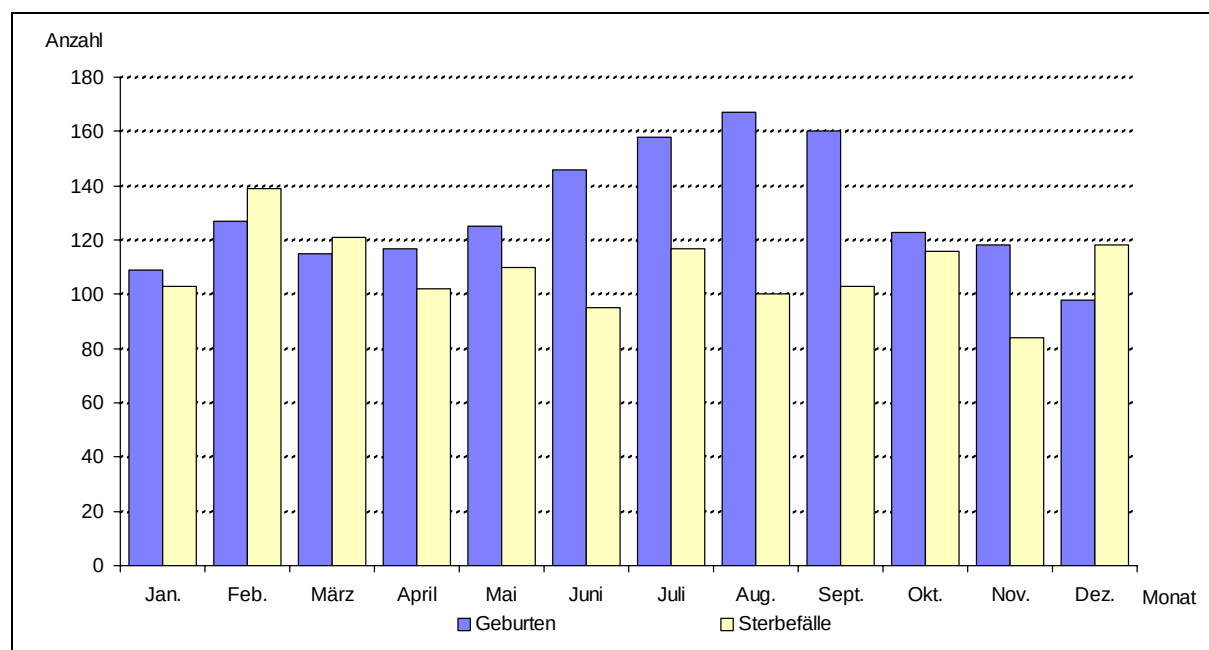
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.1.4 Häufigkeit der vergebenen Vornamen geborener Kinder 2002 bis 2008

Jahr	Mädchen		Jungen	
2002	Josephine ¹	13	Maximilian	24
	Leonie ¹	12	Paul	18
	Anna / Marie	11	Tim	17
	Hannah ¹	10	Leon	15
2003	Hannah ¹	16	Paul	16
	Lea / Josephine ¹	14	Justin	14
	Laura / Emily ¹	12	Leon / Lucas ¹ / Jan ¹	13
2004	Hannah ¹	21	Paul	25
	Leonie ¹	13	Tim	15
	Anna	12	Julian / Maximilian	12
2005	Emily ¹	17	Lukas ¹	19
	Anna	16	Paul	16
	Emma	13	Florian / Philipp ¹ / Tim	13
2006	Lara	14	Paul	17
	Lilly ¹	13	Leon	16
	Charlotte	11	Maximilian	15
2007	Charlotte	24	Tim	18
	Hannah ¹	22	Louis ¹	17
	Lilly ¹	19	Paul	16
			Lukas ¹ / Finn ¹	15
2008	Hannah ¹	19	Lukas ¹	16
	Lilly ¹ / Anna	15	Paul	15
	Johanna/Leonie/Lena	12	Niklas ¹	14
			Tim	13

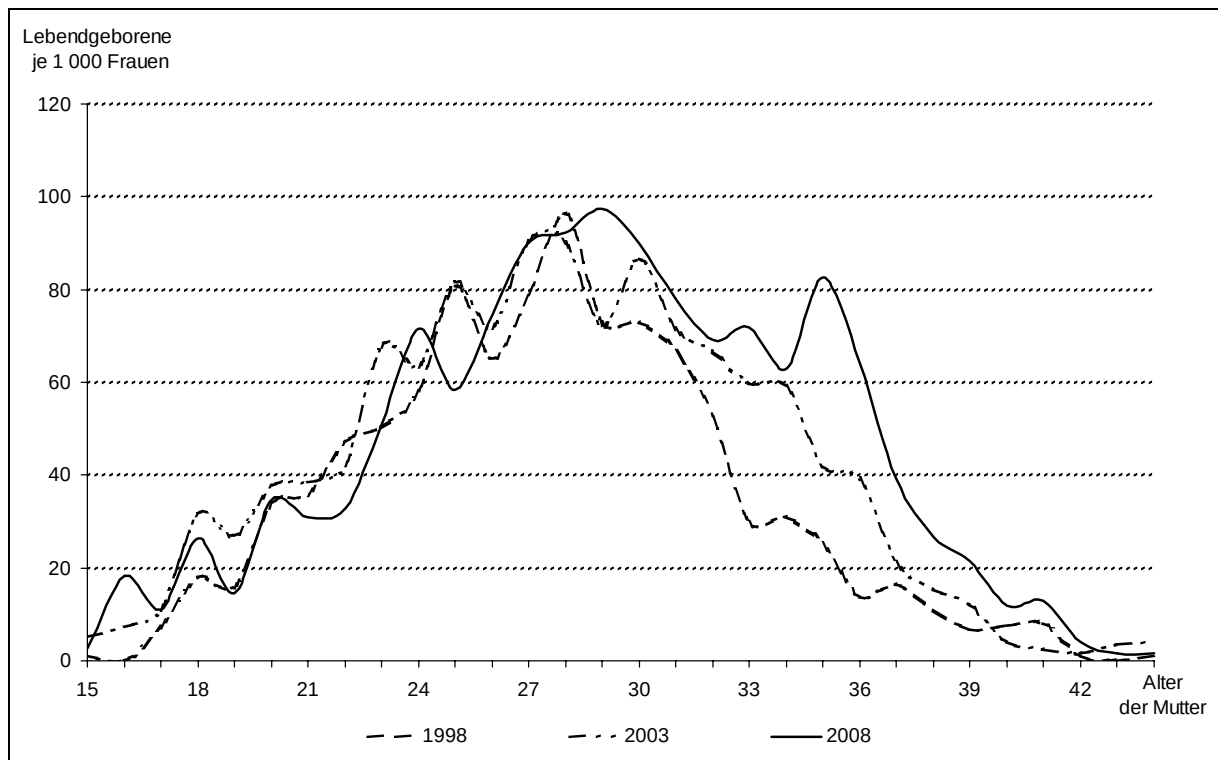
¹ verschiedene Schreibweisen

2.3.1.5 Geburten und Sterbefälle nach Kalendermonaten 2008

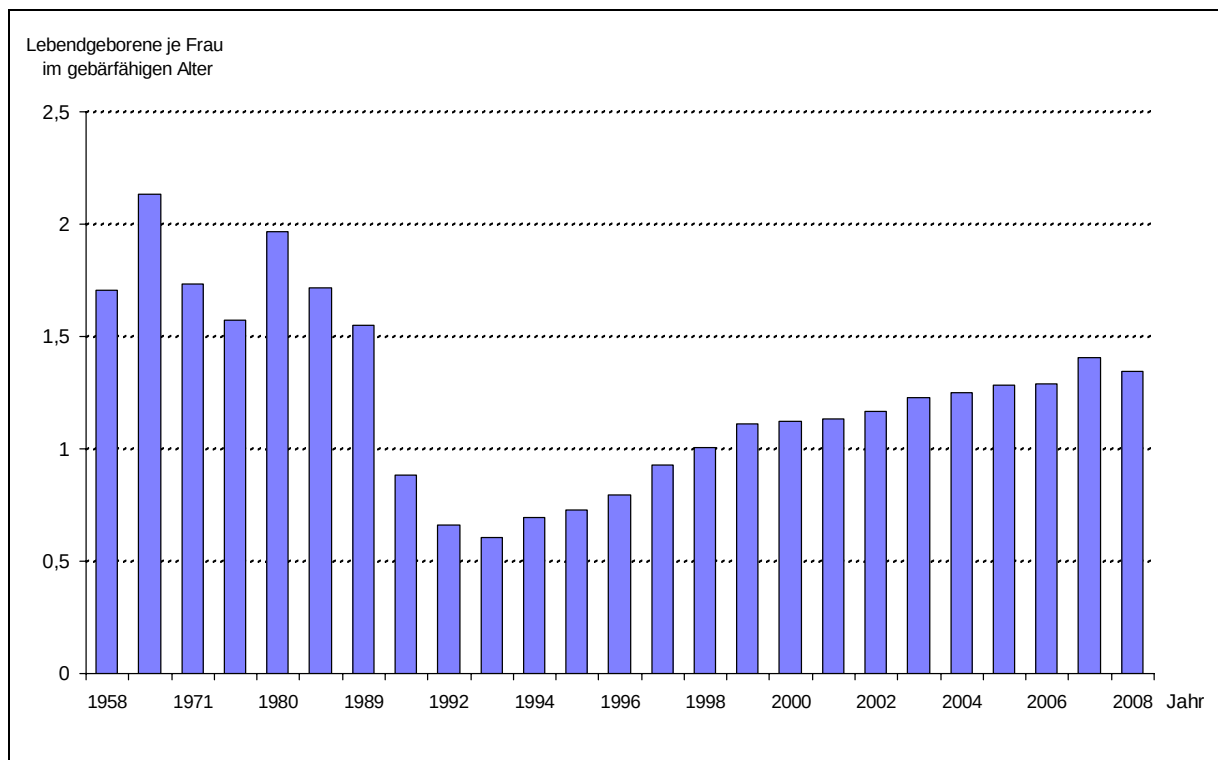


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.1.6 Altersspezifische Fruchtbarkeitsraten von 1998 bis 2008



2.3.1.7 Kumulierte Fruchtbarkeitsrate von 1958 bis 2008¹



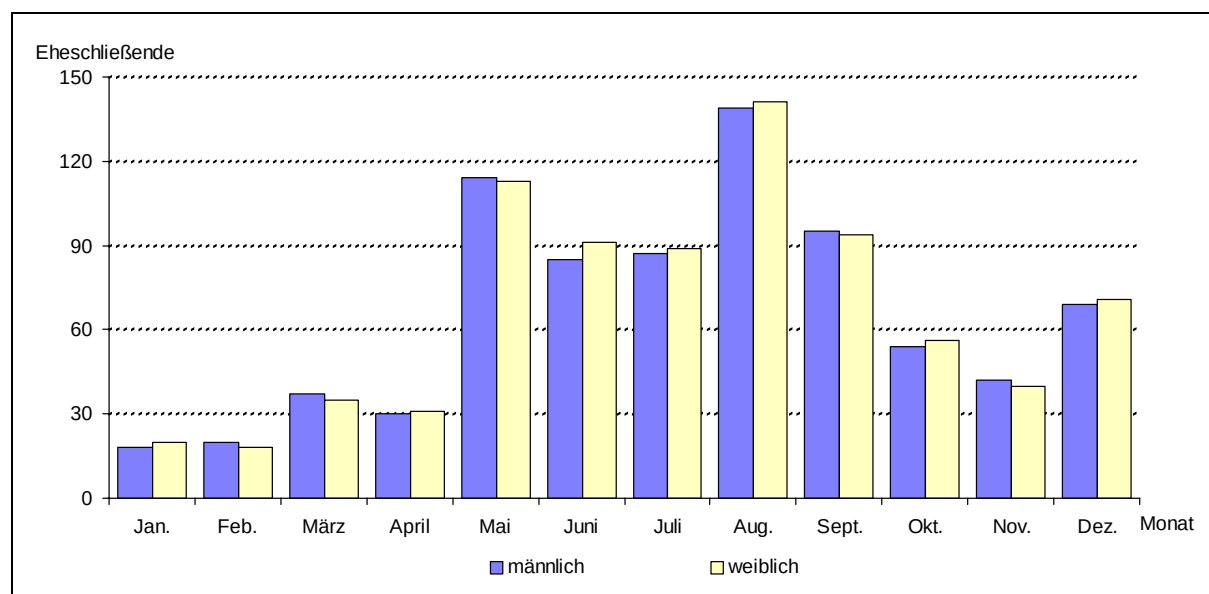
¹ Bei einem Wert von 2,1 Lebendgeborene je Frau im gebärfähigen Alter ist eine einfache Reproduktion der Bevölkerung gesichert (1963)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

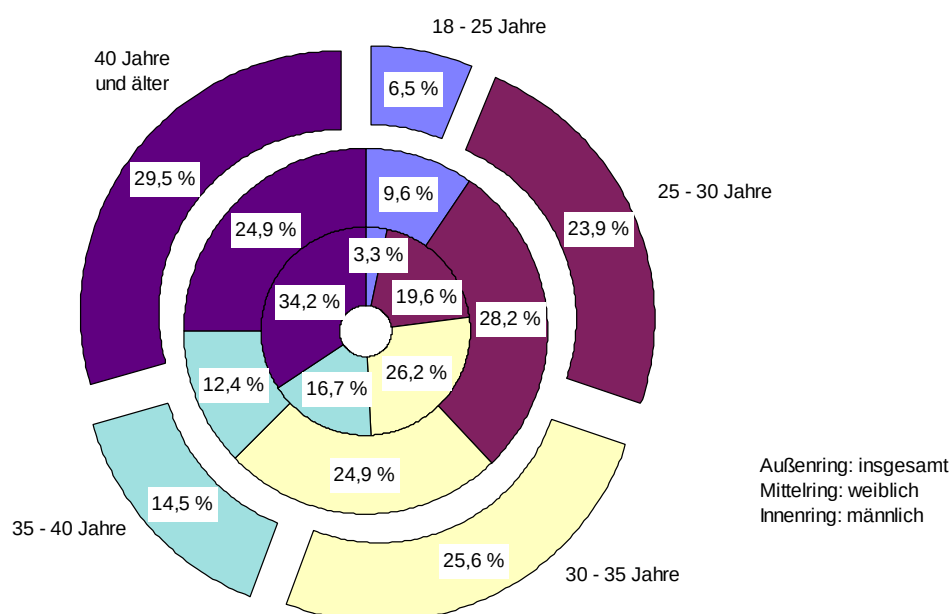
2.3.1.8 Eheschließende nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... J.	Eheschließende		darunter		davon			
	Personen	%	Ausländer	%	männlich	%	weiblich	%
18 - 25	103	6,5	16	15,4	26	3,3	77	9,6
25 - 30	380	23,9	38	36,5	155	19,6	225	28,2
30 - 35	406	25,6	20	19,2	207	26,2	199	24,9
35 - 40	231	14,5	13	12,5	132	16,7	99	12,4
40 und älter	469	29,5	17	16,3	270	34,2	199	24,9
insgesamt	1 589	100,0	104	100,0	790	100,0	799	100,0

2.3.1.9 Eheschließende nach Geschlecht und Kalendermonaten 2008



2.3.1.10 Eheschließende nach Alter 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung

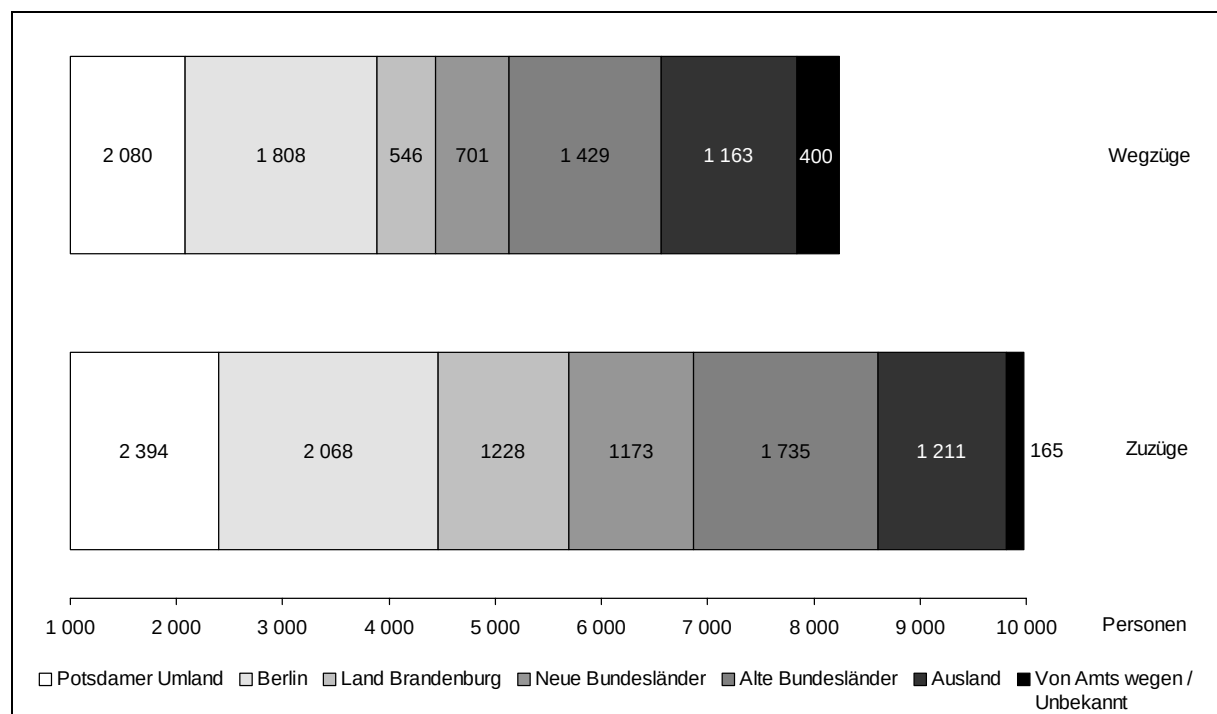
2.3.2.1 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Alter, Geschlecht und Ausländern 2008

Altersgr. von ... bis unter ... J.	Zugezogene			Weggezogene			Saldo		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Personen	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
0 - 6	593	308	41	513	253	29	80	55	12
6 - 18	593	315	63	468	251	60	125	64	3
18 - 25	2 696	1 114	477	1 921	756	427	775	358	50
25 - 30	1 924	961	364	1 649	787	289	275	174	75
30 - 45	2 506	1 398	390	2 348	1 373	450	158	25	-60
45 - 60	946	534	94	849	501	105	97	33	-11
60 u. älter	724	311	35	490	239	34	234	72	1
insgesamt	9 982	4 941	1 464	8 238	4 160	1 394	1 744	781	70

2.3.2.2 Wanderungen nach Ziel- und Quellgebieten sowie Geschlecht 2008

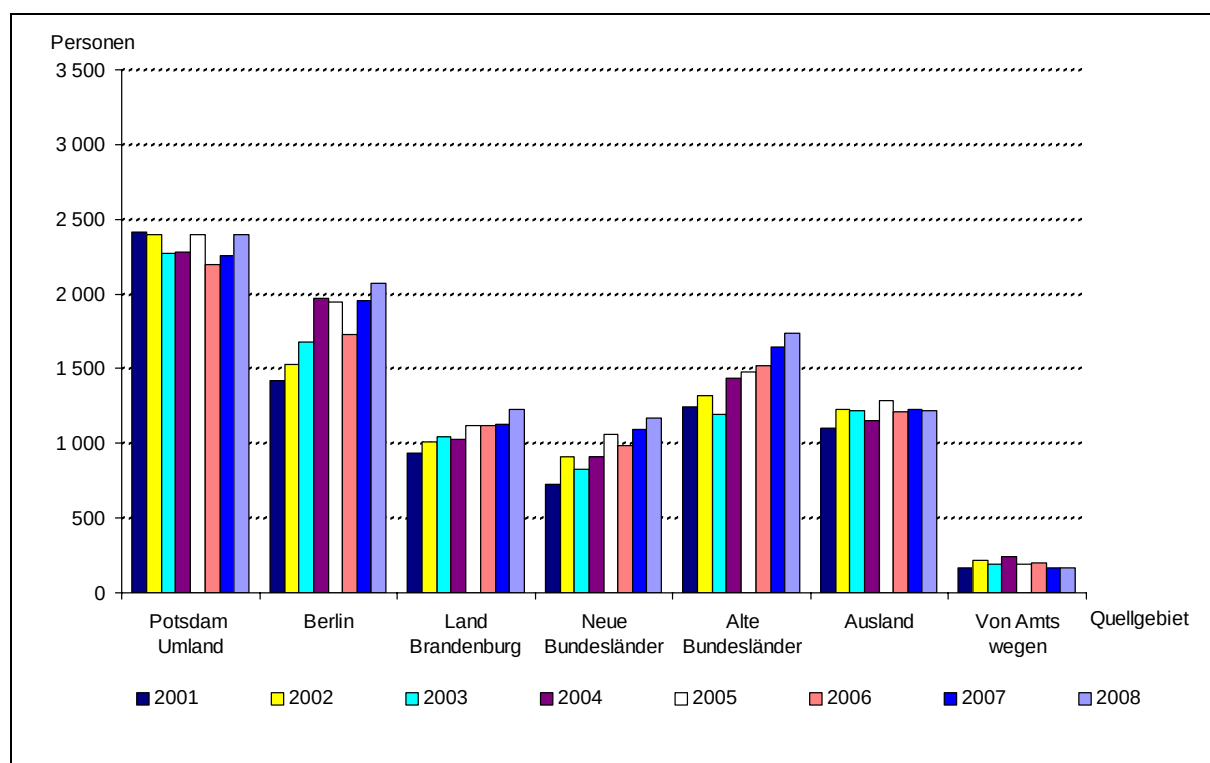
Region	Zugezogen aus				Weggezogen nach			
	insgesamt	%	männlich	weiblich	insgesamt	%	männlich	weiblich
Potsdam Umland	2 394	24,0	1 228	1 166	2 080	25,2	1 021	1 059
Berlin	2 068	20,7	1 028	1 040	1 808	21,9	880	928
Land Brandenburg	1 228	12,3	602	626	546	6,6	267	279
Neue Bundesländer	1 173	11,8	513	660	701	8,5	329	372
Alte Bundesländer	1 735	17,4	859	876	1 429	17,3	701	728
Ausland	1 219	12,2	575	644	1 274	15,5	641	633
Von Amts wegen/ Unbekannt	165	1,7	136	29	400	4,9	321	79
insgesamt	9 982	100,0	4 941	5 041	8 238	100,0	4 160	4 078

2.3.2.3 Zuzüge und Wegzüge nach Ziel- und Quellgebieten 2008

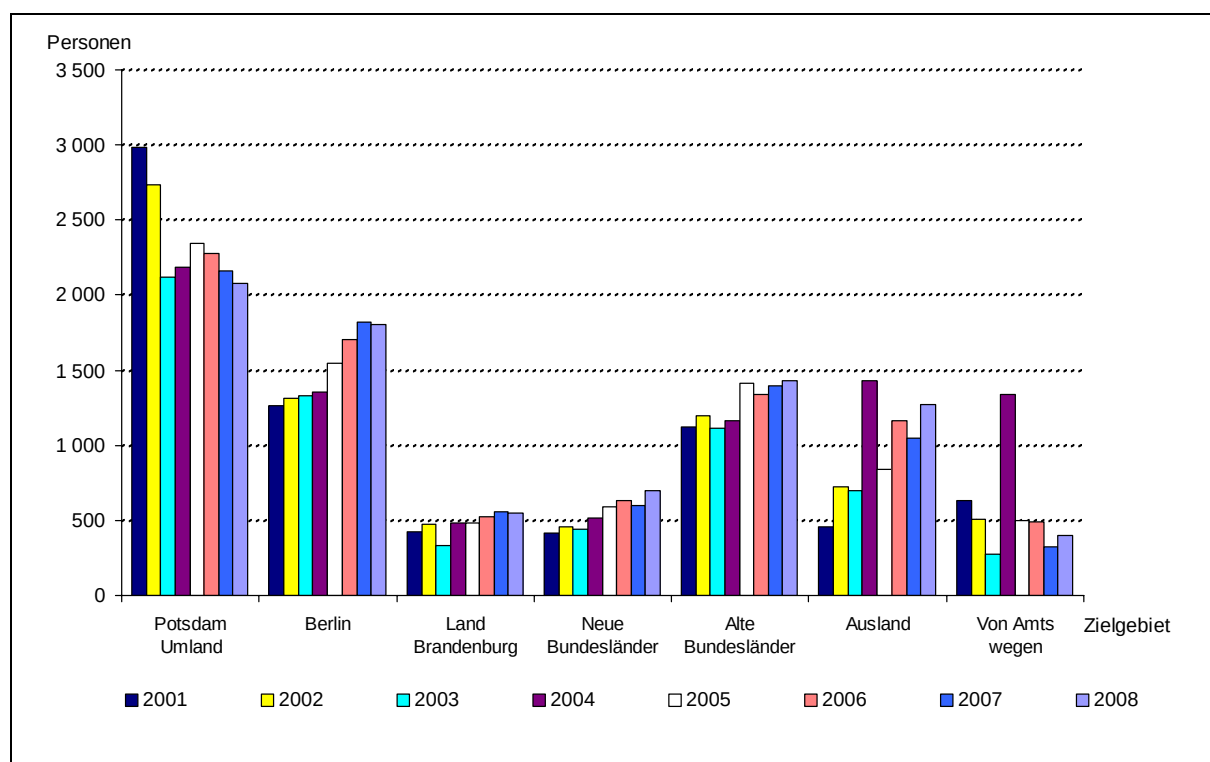


Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.2.4 Zuzüge nach Quellgebieten von 2001 bis 2008



2.3.2.5 Wegzüge nach Zielgebieten von 2001 bis 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

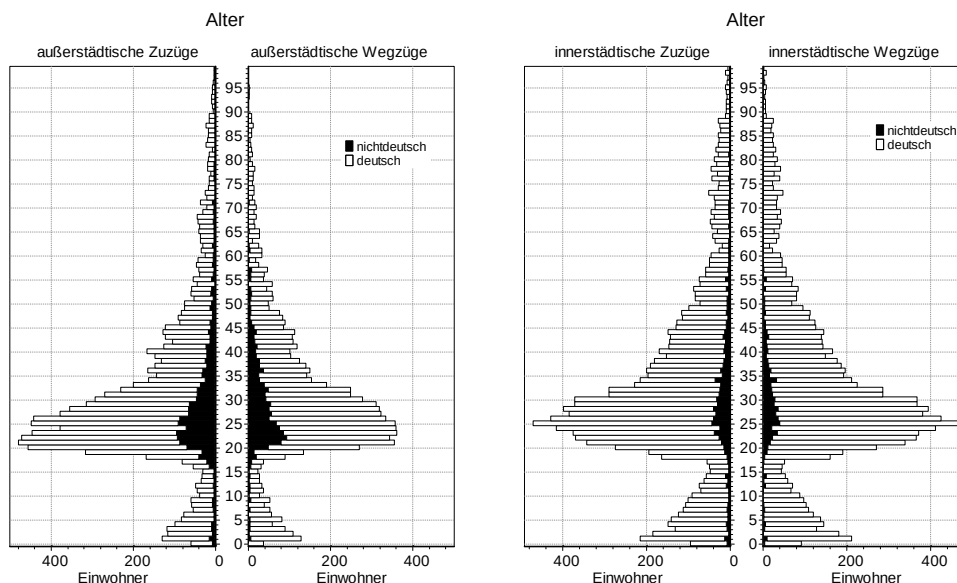
2.3.2.6 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Stadtbezirken 2008

Stadtbezirk	Zuzüge		Wegzüge		Saldo
	Personen	%	Personen	%	Personen
Potsdam Nord	1 403	14,1	1 225	14,9	178
Nördliche Vorstädte	759	7,6	428	5,2	331
Westliche Vorstadt	1 069	10,7	932	11,3	137
Innenstadt	1 413	14,2	1 071	13,0	342
Babelsberg	1 760	17,6	1 371	16,6	389
Potsdam Süd	1 482	14,8	1 395	16,9	87
Potsdam Südost	1 330	13,3	1 240	15,1	90
Nördliche Ortsteile	766	7,7	576	7,0	190
insgesamt	9 982	100,0	8 238	100,0	1 744

2.3.2.7 Wanderungen über die Stadtgrenze nach Geschlecht und Ausländern 2008

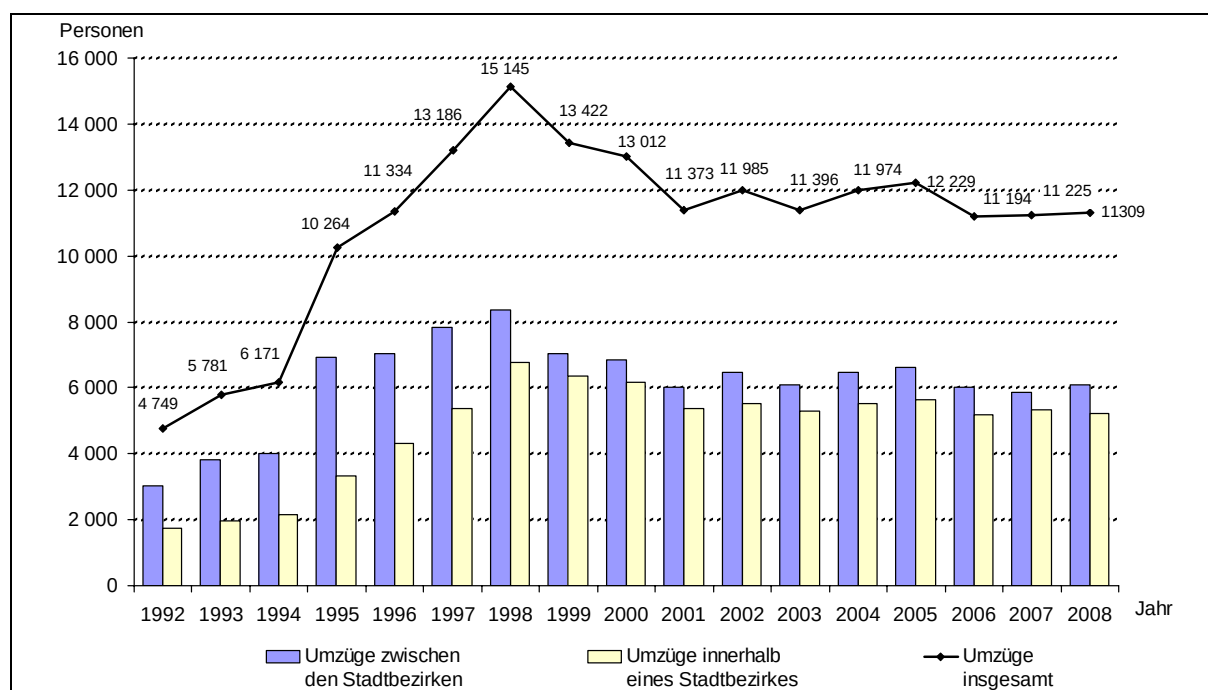
Stadtbezirk	Zuzüge			Wegzüge			bezogen auf 1 000 der Bevölkerung		
	Personen	darunter		Personen	darunter		Zuzugs- rate	Wegzugs- rate	Wanderungs- gewinn/ -verlust
		insg.	Ausl.		insg.	Ausl.			
Potsdam Nord	1 403	697	403	1 225	606	424	79,1	69,1	10,0
Nördliche Vorstädte	759	370	86	428	218	69	96,4	54,3	42,0
Westliche Vorstadt	1 069	513	133	932	419	122	59,9	52,3	7,7
Innenstadt	1 413	676	182	1 071	540	185	78,3	59,3	19,0
Babelsberg	1 760	874	330	1 371	683	309	81,3	63,3	18,0
Potsdam Süd	1 482	762	167	1 395	739	151	50,9	47,9	3,0
Potsdam Südost	1 330	659	136	1 240	651	95	46,7	43,5	3,2
Nördliche Ortsteile	766	390	27	576	304	39	69,6	52,3	17,3
insgesamt	9 982	4 941	1 464	8 238	4 160	1 394	65,8	54,3	11,5

2.3.2.8 Wanderungen nach dem Alter 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

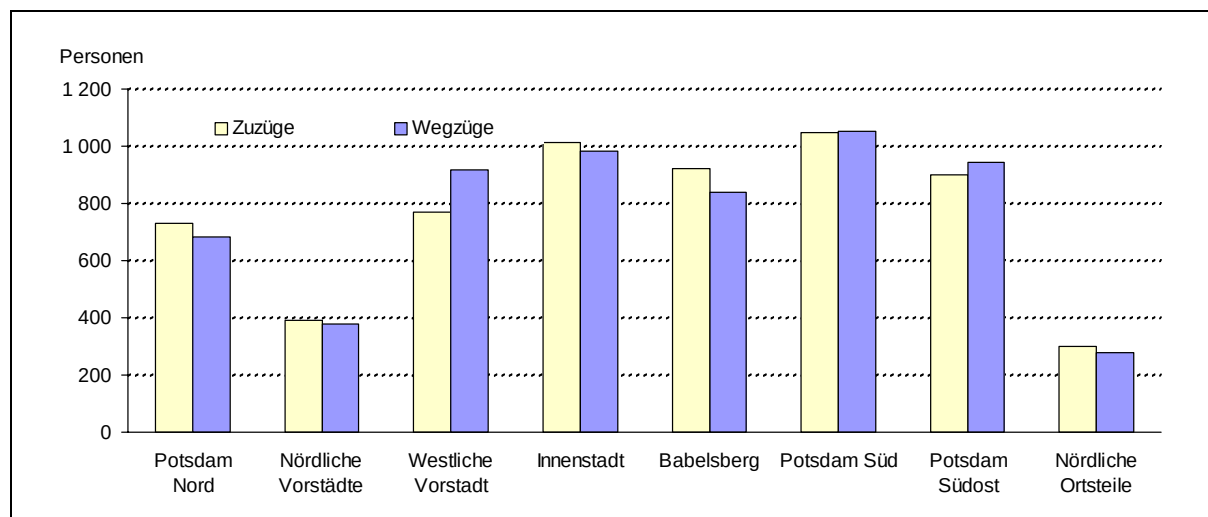
2.3.2.9 Innerstädtische Wanderungen von 1992 bis 2008



2.3.2.10 Innerstädtische Wanderungen nach Stadtbezirken 2008

Stadtbezirk	Zugezogene		Weggezogene		Saldo		im SB Umgezogene	
	Personen	‰	Personen	‰	Personen	‰	Personen	‰
Potsdam Nord	732	41,3	683	38,5	49	2,8	537	30,3
Nördliche Vorstädte	391	49,7	380	48,3	11	1,4	150	19,0
Westliche Vorstadt	770	43,2	919	51,5	-149	-8,4	657	36,8
Innenstadt	1 015	56,2	981	54,4	34	1,9	554	30,7
Babelsberg	922	42,6	841	38,8	81	3,7	907	41,9
Potsdam Süd	1 050	36,1	1 054	36,2	-4	-0,1	1 059	36,4
Potsdam Südost	899	31,6	943	33,1	-44	-1,5	1 007	35,4
Nördliche Ortsteile	300	27,3	278	25,3	22	2,0	359	32,6
insgesamt	6 079	40,1	6 079	40,1	-	-	5 230	34,5

2.3.2.11 Innerstädtische Zu- und Wegzüge nach Stadtbezirken 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

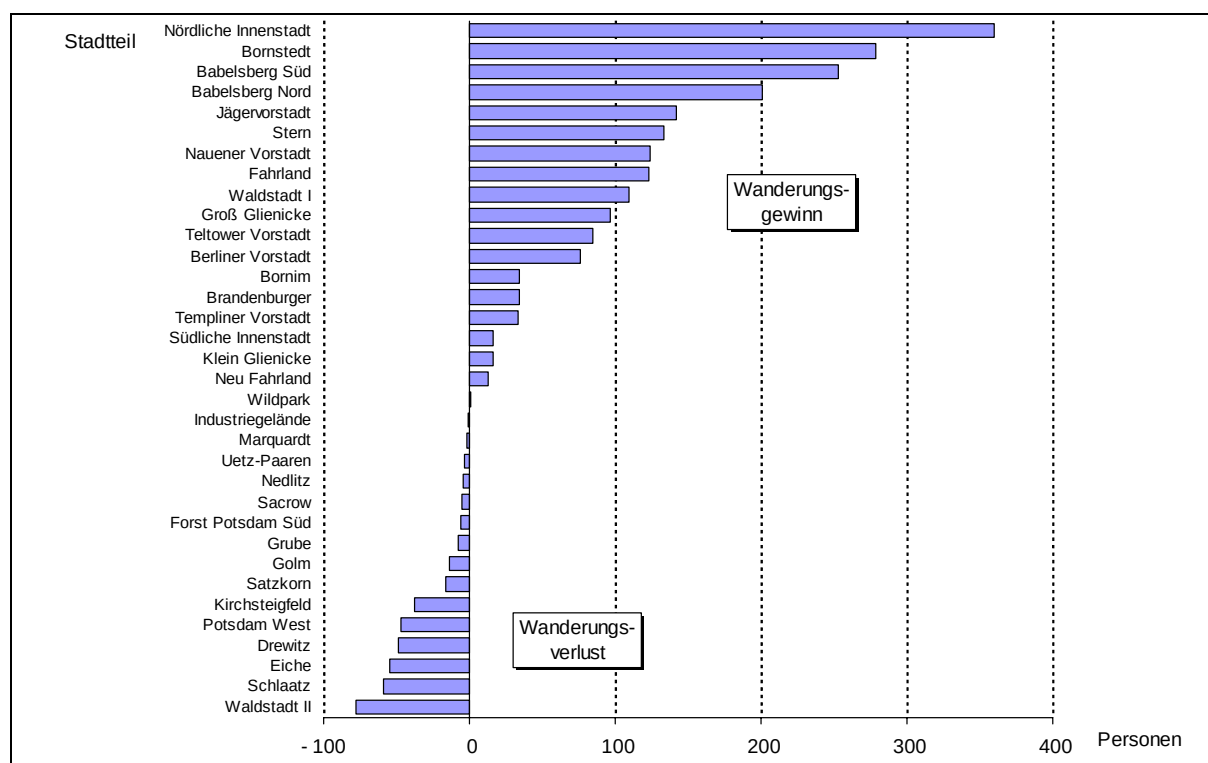
2.3.3 Salden der Bevölkerungsbewegung

2.3.3.1 Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2008

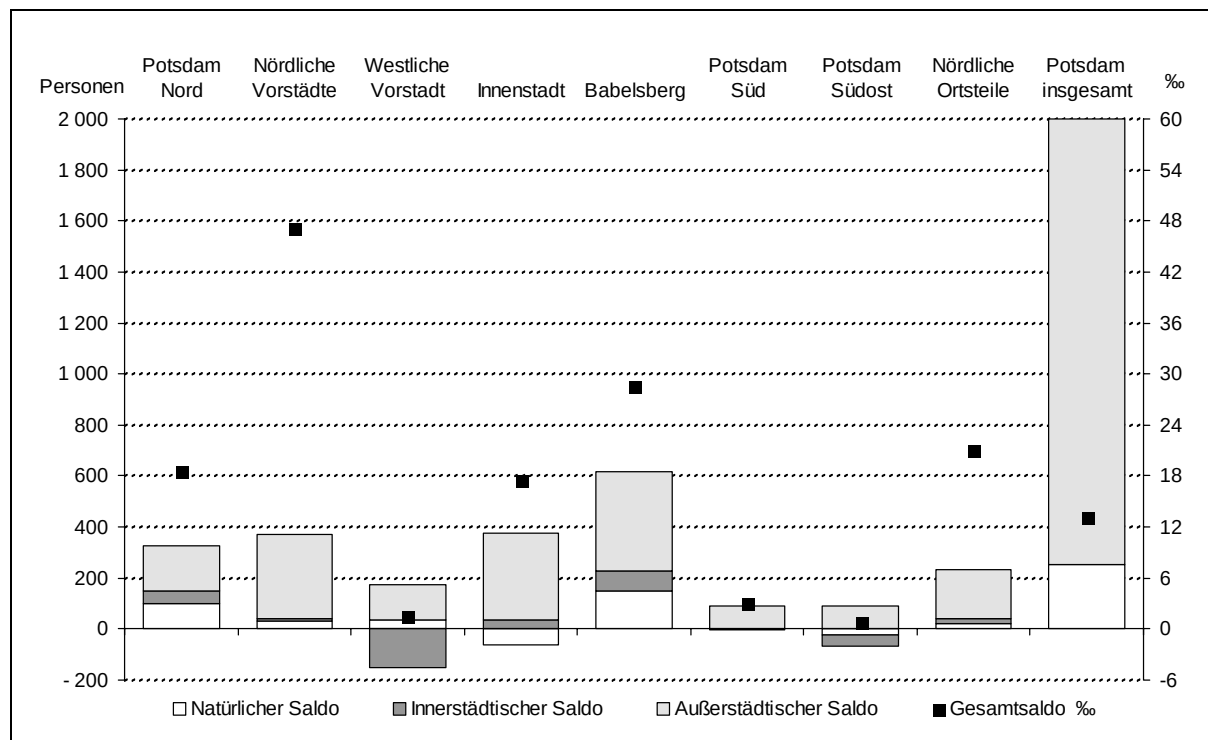
Stadtteil Stadtbezirk	Bevölkerungssalden							
	Natürlicher Saldo	Wanderungssalden		Gesamt- saldo	Natürlicher Saldo	Wanderungssalden		Gesamt- saldo
		außerst.	innerst.			außerst.	innerst.	
	Personen				bezogen auf 1 000 der Bevölkerung			
11 Bornim	6	1	33	40	2,3	0,4	12,5	15,1
12 Nedlitz	2	3	-7	-2	10,8	16,2	-37,8	-10,8
13 Bornstedt	47	211	68	326	6,4	28,6	9,2	44,2
14 Sacrow	1	-4	-1	-4	6,5	-26,0	-6,5	-26,0
15 Eiche	37	-29	-26	-18	8,3	-6,5	-5,8	-4,0
16 Grube	2	-7	-1	-6	4,9	-17,0	-2,4	-14,6
17 Golm	5	3	-17	-9	2,0	1,2	-6,9	-3,6
1 Potsdam Nord	100	178	49	327	5,6	10,0	2,8	18,5
21 Nauener Vorstadt	22	128	-4	146	6,0	35,1	-1,1	40,0
22 Jägervorstadt	9	129	13	151	4,8	69,3	7,0	81,1
23 Berliner Vorstadt	-2	74	2	74	-0,9	31,3	0,9	31,3
2 Nördliche Vorstädte	29	331	11	371	3,7	42,0	1,4	47,1
31 Brandenburger Vorstadt	22	138	-104	56	2,0	12,6	-9,5	5,1
32 Potsdam West	15	-2	-45	-32	2,2	-0,3	-6,6	-4,7
33 Wildpark	1	1	-	2	58,8	58,8	-	117,7
3 Westliche Vorstadt	38	137	-149	26	2,1	7,7	-8,4	1,5
41 Nördliche Innenstadt	-36	307	53	324	-3,1	26,6	4,6	28,1
42 Südliche Innenstadt	-24	35	-19	-8	-3,7	5,4	-2,9	-1,2
4 Innenstadt	-60	342	34	316	-3,3	19,0	1,9	17,5
51 Klein Glienicke	4	25	-9	20	8,7	54,1	-19,5	43,3
52 Babelsberg Nord	73	210	-9	274	7,0	20,1	-0,9	26,2
53 Babelsberg Süd	72	154	99	325	6,7	14,4	9,2	30,3
5 Babelsberg	149	389	81	619	6,9	18,0	3,7	28,6
61 Templiner Vorstadt	-40	15	18	-7	-31,1	11,7	14,0	-5,5
62 Teltower Vorstadt	10	45	40	95	2,5	11,4	10,1	24,1
63 Schlaatz	56	18	-77	-3	6,3	2,0	-8,7	-0,3
64 Waldstadt I	-30	22	87	79	-5,3	3,9	15,5	14,1
65 Waldstadt II	8	-6	-72	-70	0,9	-0,6	-7,7	-7,5
66 Industriegelände	-	-1	-	-1	-	-76,9	-	-76,9
67 Forst Potsdam Süd	-	-6	-	-6	-	-139,5	-	-139,5
6 Potsdam Süd	4	87	-4	87	0,1	3,0	-0,1	3,0
71 Stern	-9	101	32	124	-0,6	6,2	2,0	7,6
72 Drewitz	-31	-29	-20	-80	-4,2	-3,9	-2,7	-10,8
73 Kirchsteigfeld	15	18	-56	-23	3,2	3,8	-11,9	-4,9
7 Potsdam Südost	-25	90	-44	21	-0,9	3,2	-1,6	0,7
81 Uetz-Paaren	-	-5	2	-3	-	-11,9	4,8	-7,1
82 Marquardt	3	3	-5	1	2,4	2,4	-4,0	0,8
83 Satzkorn	-3	-9	-7	-19	-6,4	-19,3	-15,0	-40,7
84 Fahrland	9	117	6	132	2,6	33,9	1,7	38,3
85 Neu Fahrland	10	-	13	23	6,8	-	8,8	15,6
86 Groß Glienicke	1	84	13	98	0,3	21,2	3,3	24,7
8 Nördliche Ortsteile	20	190	22	232	1,8	17,3	2,0	21,1
insgesamt	255	1 744	-	1 999	1,7	11,5	-	13,2

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.3.3.2 Wanderungssalden (innerstädtisch und außerstädtisch) nach Stadtteilen 2008



2.3.3.3 Salden der Bevölkerungsbewegung nach Stadtbezirken 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.4 Kleinräumige Bevölkerungsentwicklung

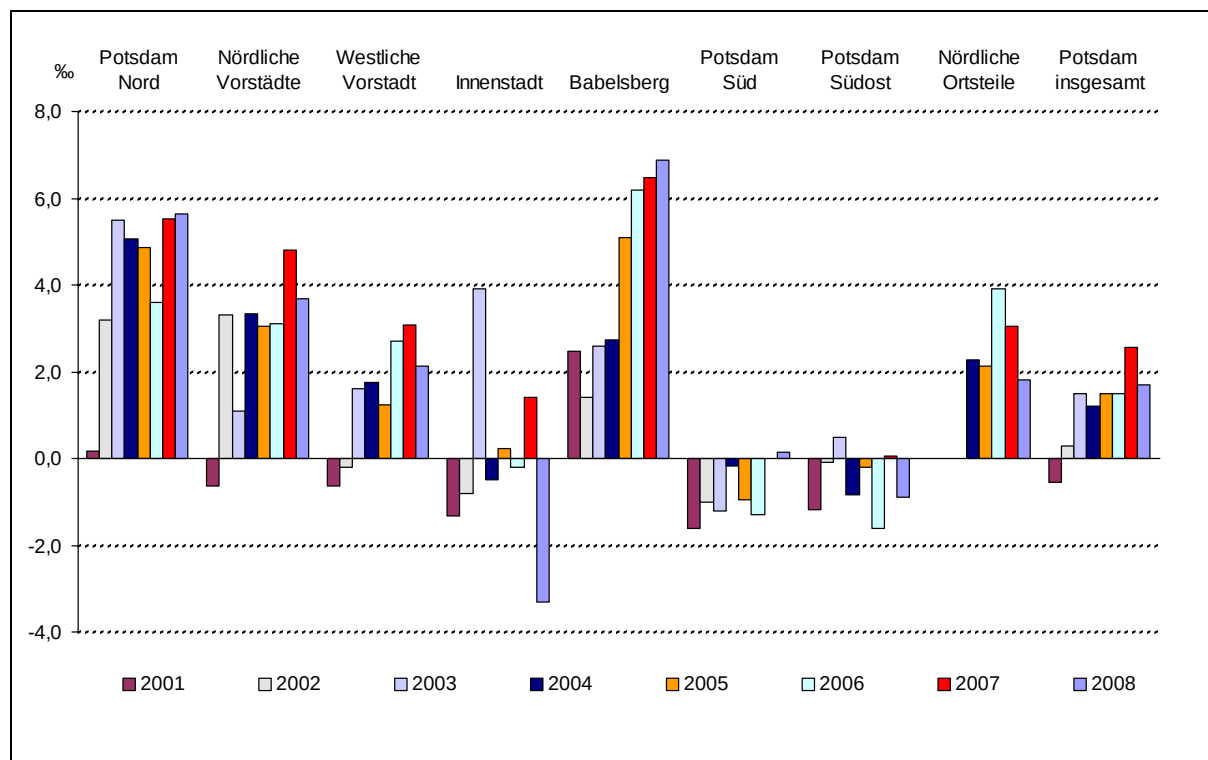
2.4.1 Bevölkerung mit Hauptwohnung nach Stadtbezirken und Stadtteilen 2001 bis 2008

Stadtteil / Stadtbezirk	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
11 Bornim	2 141	2 233	2 240	2 369	2 417	2 527	2 610	2 649
12 Nedlitz	192	193	188	190	181	188	187	185
13 Bornstedt	5 121	5 845	6 276	6 322	6 578	6 718	7 046	7 374
14 Sacrow	169	155	159	159	160	165	158	154
15 Eiche	4 433	4 464	4 369	4 302	4 376	4 404	4 488	4 480
16 Grube	410	419	421	427	422	437	416	411
17 Golm ¹	2 081	2 069	2 228	2 236	2 348	2 417	2 482	2 474
1 Potsdam Nord²	12 466	13 309	15 881	16 005	16 482	16 856	17 387	17 727
21 Nauener Vorstadt	3 152	3 154	3 184	3 231	3 345	3 403	3 510	3 652
22 Jägervorstadt	1 212	1 217	1 192	1 247	1 328	1 433	1 709	1 861
23 Berliner Vorstadt	2 036	2 077	2 086	2 124	2 236	2 305	2 288	2 362
2 Nördliche Vorstädte	6 400	6 448	6 462	6 602	6 909	7 141	7 507	7 875
31 Brandenburger Vorstadt	10 418	10 545	10 718	10 757	10 828	10 861	10 903	10 963
32 Potsdam West	7 004	6 943	6 903	6 774	6 834	6 849	6 885	6 855
33 Wildpark	18	18	15	13	13	15	15	17
3 Westliche Vorstadt	17 440	17 506	17 636	17 544	17 675	17 725	17 803	17 835
41 Nördliche Innenstadt	9 651	9 822	9 930	10 080	10 534	10 886	11 191	11 531
42 Südliche Innenstadt	6 240	6 283	6 403	6 426	6 504	6 485	6 520	6 515
4 Innenstadt	15 891	16 105	16 333	16 506	17 038	17 371	17 711	18 046
51 Klein Glienicke	344	343	352	372	388	430	441	462
52 Babelsberg Nord	8 688	8 966	9 087	9 496	9 855	9 986	10 191	10 463
53 Babelsberg Süd	9 225	9 077	9 519	9 822	10 012	10 183	10 393	10 728
5 Babelsberg	18 257	18 386	18 958	19 690	20 255	20 599	21 025	21 653
61 Templiner Vorstadt	1 213	1 224	1 253	1 249	1 270	1 282	1 293	1 285
62 Teltower Vorstadt	3 750	3 804	3 788	3 830	3 781	3 791	3 863	3 950
63 Schlaatz	8 728	8 775	8 924	8 975	8 998	8 997	8 875	8 884
64 Waldstadt I	5 686	5 725	5 696	5 650	5 600	5 542	5 546	5 621
65 Waldstadt II	9 706	9 749	9 636	9 447	9 430	9 437	9 367	9 310
66 Industriegelände	52	37	15	19	15	15	14	13
67 Forst Potsdam Süd	234	45	41	40	40	48	47	43
6 Potsdam Süd	29 369	29 359	29 353	29 210	29 134	29 112	29 005	29 106
71 Stern	16 595	16 662	16 614	16 495	16 364	16 125	16 214	16 325
72 Drewitz	7 886	7 716	7 643	7 614	7 581	7 479	7 508	7 425
73 Kirchsteigfeld	5 003	4 986	4 885	4 783	4 710	4 819	4 742	4 724
7 Potsdam Südost	29 484	29 364	29 142	28 892	28 655	28 423	28 464	28 474
81 Uetz-Paaren ¹	404	410	403	411	416	424	423	421
82 Marquardt ¹	942	1 050	1 161	1 186	1 189	1 217	1 243	1 242
83 Satzkorn ¹	552	549	532	516	512	502	487	467
84 Fahrland ¹	3 046	3 087	3 094	3 041	3 103	3 185	3 312	3 447
85 Neu Fahrland ¹	1 163	1 282	1 296	1 306	1 380	1 390	1 446	1 471
86 Groß Glienicke ¹	3 284	3 385	3 560	3 635	3 682	3 771	3 874	3 961
8 Nördliche Ortsteile	9 391	9 763	10 046	10 095	10 282	10 489	10 785	11 009
insgesamt vor Eingemeindung	129 307	130 477	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687	151 725
insgesamt nach Eingemeindung	138 698	140 240	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687	151 725

¹ Eingemeindung am 26.10.2003

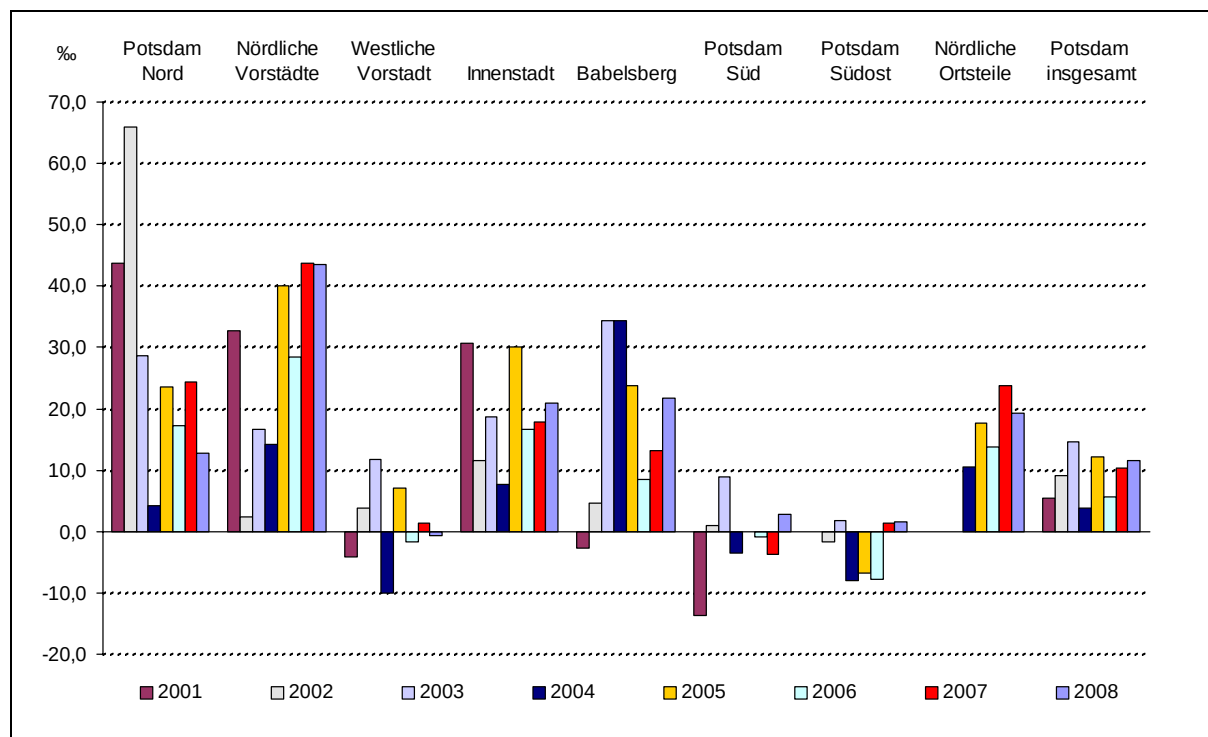
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (eingemeindete Ortsteile bis 2002)

2.4.2 Natürliche Salden in den Stadtbezirken von 2001 bis 2008



Nördliche Ortsteile erst ab 2004 (Eingemeindung)

2.4.3 Wanderungssalden in den Stadtbezirken von 2001 bis 2008



Nördliche Ortsteile erst ab 2004 (Eingemeindung)

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.4.4 Bevölkerungsentwicklung nach Stadtteilen von 2003 bis 2008



Stadtteile mit



positiver Bevölkerungsentwicklung

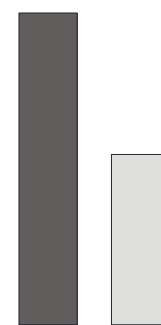


negativer Bevölkerungsentwicklung bzw. Stagnation



Bevölkerungsentwicklung 2008 im Vergleich zu 2003 (in %)
Potsdam Stadt gesamt +5,5 %

Häufigkeitsverteilung



22

12

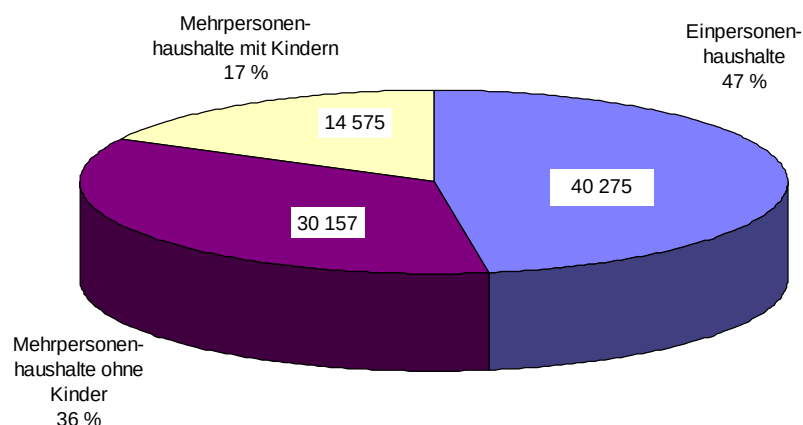
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.5 Haushalte ¹

2.5.1 Haushalte nach Haushaltsgrößen und Stadtbezirken 2008

Stadtbezirk	Personen je Haushalt	Haushalte insgesamt	davon Haushalte mit ... Personen									
			1		2		3		4		5 u. mehr	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Potsdam Nord	2,08	8 909	3 344	37,5	2 959	33,2	1 483	16,6	886	9,9	237	2,7
Nördliche Vorstädte	1,96	4 098	1 776	43,3	1 301	31,7	574	14,0	344	8,4	103	2,5
Westliche Vorstadt	1,73	10 726	5 635	52,5	3 224	30,1	1 169	10,9	544	5,1	154	1,4
Innenstadt	1,67	11 066	6 228	56,3	3 198	28,9	1 030	9,3	443	4,0	167	1,5
Babelsberg	1,82	12 309	6 112	49,7	3 605	29,3	1 546	12,6	814	6,6	232	1,9
Potsdam Süd	1,74	17 086	8 602	50,3	5 517	32,3	2 040	11,9	717	4,2	210	1,2
Potsdam Südost	1,86	15 806	7 081	44,8	5 336	33,8	2 222	14,1	932	5,9	235	1,5
Nördliche Ortsteile	2,26	5 007	1 497	29,9	1 776	35,5	964	19,3	580	11,6	190	3,8
insgesamt	1,84	85 007	40 275	47,4	26 916	31,7	11 028	13,0	5 260	6,2	1 528	1,8

2.5.2 Haushalte nach Haushaltstypen 2008



2.5.3 Haushalte nach Haushaltstypen und Stadtbezirken 2008

Stadtbezirk	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern		Mehrpersonenhaushalte mit Kind/ern (alleinerziehend)		Insgesamt
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Potsdam Nord	3 344	37,5	3 595	40,4	1 585	17,8	385	4,3	8 909
Nördliche Vorstädte	1 776	43,3	1 428	34,8	715	17,4	179	4,4	4 098
Westliche Vorstadt	5 635	52,5	3 407	31,8	1 103	10,3	581	5,4	10 726
Innenstadt	6 228	56,3	3 343	30,2	960	8,7	535	4,8	11 066
Babelsberg	6 112	49,7	3 908	31,7	1 704	13,8	585	4,8	12 309
Potsdam Süd	8 602	50,3	6 208	36,3	1 334	7,8	942	5,5	17 086
Potsdam Südost	7 081	44,8	6 037	38,2	1 723	10,9	965	6,1	15 806
Nördliche Ortsteile	1 497	29,9	2 231	44,6	1 016	20,3	263	5,3	5 007
insgesamt	40 275	47,4	30 157	35,5	10 140	11,9	4 435	5,2	85 007

¹ Grundlage für die Haushaltsermittlung bildet die wohnberechtigte Bevölkerung

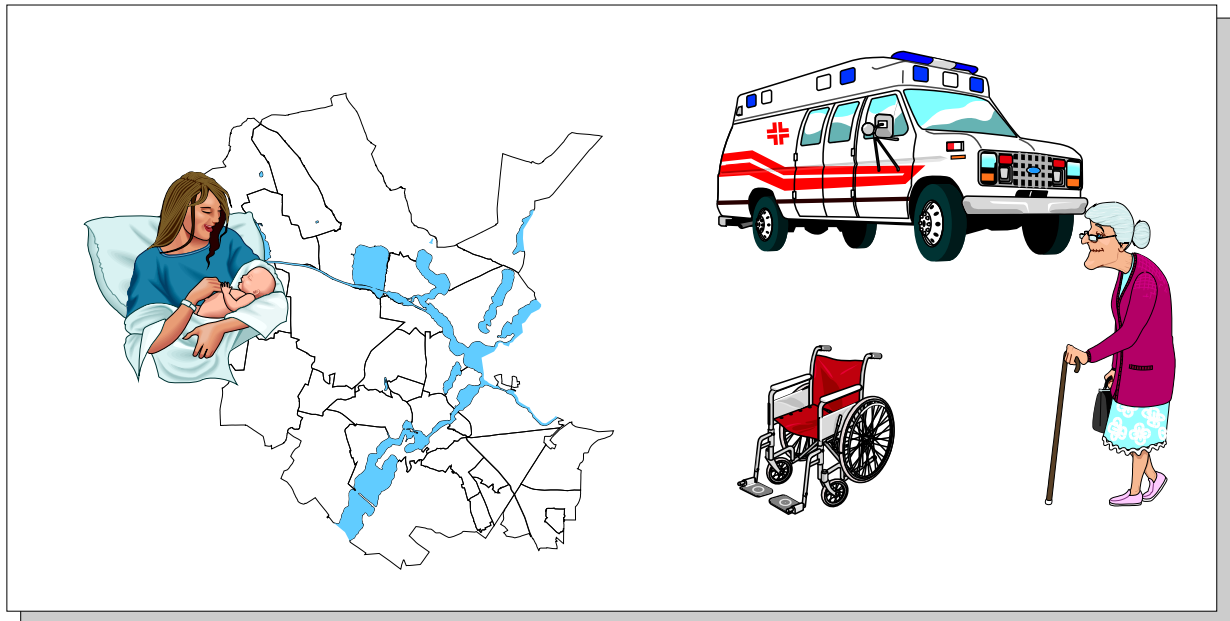
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

2.5.4 Privathaushalte nach der Haushaltsgröße 2005 bis 2008 (Mikrozensus)

Haushalte	2005		2006		2007		2008	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
insgesamt	80,8	100,0	82,8	100,0	81,7	100,0	81,7	100,0
davon								
Ein- Pers. HH	36,2	44,8	38,4	46,4	35,1	43,0	36,0	44,1
Mehr- Pers. HH	44,6	55,2	44,4	53,6	46,6	57,0	45,7	56,0
darunter								
2-Pers. HH	28,0	34,7	28,0	33,8	30,8	37,7	29,2	35,7
3-Pers. HH	10,9	13,5	10,7	12,9	(9,7)	(11,9)	(9,7)	(11,9)
4-Pers. HH	/	/	/	/	(5,0)	(6,1)	(5,5)	(6,7)

Der Mikrozensus ist eine Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlsatz von einem Prozent der Haushalte im Land Brandenburg durchgeführt. Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt. Die Zahlen für 2006 und 2007 wurden z.T. korrigiert.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Mikrozensus



3 Gesundheitswesen und Soziale Leistungen

	Seite
3 Gesundheitswesen und soziale Leistungen	
3 Gesundheitswesen und soziale Leistungen	55
3.0 Vorbemerkungen	58
3.1 Gesundheitswesen	61
3.1.1 Todesursachen	61
3.1.1.1 Sterbefälle nach Todesursachen von 2000 bis 2007	61
3.1.1.2 Sterbefälle nach Altersgruppen von 2000 bis 2007	61
3.1.1.3 Mittleres Sterbealter nach Geschlecht von 2000 bis 2007	61
3.1.1.4 Gestorbene Säuglinge, Totgeborene und Sterblichkeitsziffern von 2000 bis 2007	62
3.1.1.5 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2000 bis 2007	62
3.1.1.6 Ausgewählte Sterbefälle durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2000 bis 2007	62
3.1.2 Personal und Einrichtungen	63
3.1.2.1 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2008	63
3.1.2.2 Ärzte und Zahnärzte nach Stadtbezirken 2008	63
3.1.2.3 Ambulante Versorgung der Bevölkerung (Arztdichte) nach Fachrichtungen 2008	64
3.1.2.4 Personen in sonstigen Berufen im Gesundheitswesen 2008	64
3.1.2.5 Apotheken 2003 bis 2008	64
3.1.2.6 Belegung des Klinikums "Ernst von Bergmann" nach Fachrichtungen 2008	65
3.1.2.7 Medizinisch-technische Sonderausstattung des Klinikums "Ernst von Bergmann" 2008	65
3.1.2.8 Belegung des Evangelischen Zentrum für Geriatrie, St. Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus und der Heinrich-Heine-Klinik 2007 und 2008	66
3.1.2.9 Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer und des Auslastungsgrades der aufgestellten Betten in den Krankenhäusern 2004 bis 2008	66
3.2 Soziale Leistungen	67
3.2.1 Sozialhilfe der Jahre 2004 bis 2007 (amtliche Statistik)	67
3.2.1.1 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit	67
3.2.1.2 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen	67
3.2.1.3 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen	67
3.2.1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen	68
3.2.1.5 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit im Laufe des Berichtsjahres	68
3.2.1.6 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres	68
3.2.1.7 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach ausgewählten Hilfearten im Laufe des Berichtsjahres	69
3.2.1.8 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe	69
3.2.1.9 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe von 1992 bis 2007	69
3.2.2 Sozialhilfe am 31.12.2008	70
3.2.3 Bedarfsorientierte Grundsicherung der Jahre 2004 bis 2007 (amtliche Statistik)	70
3.2.3.1 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit	70
3.2.3.2 Ausgaben und Einnahmen	70
3.2.4 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung am 31.12.2008	71
3.2.4.1 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Altersgruppen und Geschlecht	71
3.2.4.2 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Personenkreisen und Geschlecht	71
3.2.5 Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII der Jahre 2004 bis 2007 (amtliche Statistik)	71

3.2.5.1	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII der Jahre 2004 bis 2007 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung	71
3.2.6	Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Jahre 2004 bis 2007	72
3.2.6.1	Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Altersgruppen	72
3.2.6.2	Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstypen	72
3.2.6.3	Empfänger von besonderen Leistungen nach Geschlecht und Altersgruppen	72
3.2.6.4	Ausgaben und Einnahmen	72
3.2.7	Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2008	73
3.2.7.1	Leistungsempfänger nach Geschlecht und Altersstruktur	73
3.2.7.2	Leistungsempfänger nach Herkunftsgebieten	73
3.2.8	Einrichtungen der Sozialhilfe	73
3.2.8.1	Kapazität und Belegung der Übergangswohnheime am 31.12.2008	73
3.3	Behinderte und Schwerbehinderte	74
3.3.1	Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (ab 30 %) und Geschlecht 2007 und 2008	74
3.3.2	Schwerbehinderte (ab 50 % Grad der Behinderung) nach Altersgruppen und Geschlecht 2007 und 2008	74
3.4	Jugendhilfe	75
3.4.1	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	75
3.4.1.1	Entwicklung der Adoptionen von 1995 bis 2007	75
3.4.1.2	Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile 2005 bis 2007	75
3.4.1.3	Sorgerechtsentzug und Schutzmaßnahmen 2005 bis 2007	75
3.4.2	Anzahl der Kindertagesstätten nach Trägerschaft der Einrichtung zu Beginn der Kita-Jahre 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009	76
3.4.3	Ausgaben und Einnahmen für die Einrichtungen der Jugendhilfe 2006 bis 2008	76
3.4.4	Empfänger/innen von Erziehungsgeld	76
3.4.4.1	Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach Geschlecht und Familienstand des Empfängers 2006 bis 2008	76
3.4.4.2	Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Bezugsdauer des Erziehungsgeldes 2006 bis 2008	77
3.4.4.3	Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Höhe des Erziehungsgeldes 2007 und 2008	77
3.4.5	Anträge auf Elterngeld	77
3.4.5.1	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Geschlecht und Familienstand 2007 und 2008	77
3.4.5.2	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des Elterngeldes 2007 und 2008	78
3.4.5.3	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Anzahl der Kinder im Haushalt 2007 und 2008	78
3.4.5.4	Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Altersgruppen der Antragsteller 2008	78
3.5	Ausbildungsförderung 2004 bis 2008	78
3.6	Wohngeld	79
3.6.1	Wohngeldempfänger und geleistete Zahlungen 2005 bis 2008	79
3.6.2	Wohngeldempfänger nach der sozialen Stellung am 31.12.2008	79
3.6.3	Wohngeldempfänger nach Wohnungs- und Haushaltsgröße am 31.12.2008	79
3.6.4	Wohngeldempfänger nach der Haushaltsgröße am 31.12.2008	80
3.6.5	Wohngeldempfänger nach der anrechenbaren Miete am 31.12.2008	80
3.6.6	Wohngeldempfänger nach Wohngeldbetrag und Haushaltsgröße am 31.12.2008	80
3.7	Wohnberechtigungsscheine (am Stichtag offene WBS-Anträge)	81
3.7.1	Wohnberechtigungsscheine (WBS) am 31.12. der Jahre 2006 bis 2008	81
3.7.2	WBS-Fälle nach Familienstand der Antragsteller am 31.12.2008	81
3.7.3	WBS-Fälle nach Wohnungsbedarf und Wohnungsgröße am 31.12. der Jahre 2006 bis 2008	81
3.7.4	WBS-Fälle nach dem Mieterstatus am 31.12.2008	82

3.7.5	WBS-Fälle nach dem Hauptwohnsitz der Antragsteller am 31.12. der Jahre 2006 bis 2008	82
3.7.6	WBS-Fälle nach Stadtbezirken am 31.12.2008	82

3.0 Vorbemerkungen

Todesursachen

Für jeden Sterbefall muss vom Arzt eine Todesbescheinigung ausgestellt werden. In die Todesursachenstatistik geht nur das sogenannte Grundleiden ein, d. h. jene Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat.

Lebendgeborene

Ein Kind gilt als lebendgeboren, wenn nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die natürliche Lungenatmung eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert hat, unabhängig von Größe und Gewicht des Kindes oder Dauer der Schwangerschaft.

Totgeborene

Ein Kind zählt als totgeboren, wenn es nach der Trennung vom Mutterleib keines der für eine Lebendgeburt maßgeblichen Zeichen (Herzschlag, natürliche Lungenatmung, Pulsation der Nabelschnur) aufweist und mindestens ein Gewicht von 500 Gramm hat.

Säuglingssterblichkeit

Als Säugling zählt ein Kind nach der Geburt bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres.

$$\text{Säuglingssterblichkeit} = \frac{\text{Gestorbene Säuglinge}}{\text{Lebendgeborene}} \times 1\,000$$

Totgeborenenrate

$$\text{Totgeborenenrate} = \frac{\text{Totgeborene}}{\text{Geborene (Lebend- und Totgeborene)}} \times 1\,000$$

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung.

Vollstationäre Berechnungs- und Belegungstage (früher Pfl egetage)

Summe der an den einzelnen Tagen um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der täglichen Mitternachtsbestände). Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen blieb die Bezeichnung Pfl egetage bestehen.

Nutzungsgrad der Betten in Prozent

$$\text{Nutzungsgrad} = \frac{\text{Belegungstage} \times 100}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

Verweildauer in Tagen

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Sozialhilfe

Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) als Hilfe zum Lebensunterhalt oder als Hilfe in besonderen Lebenslagen an Personen, die sich in einer Notlage befinden, soweit andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen Leistungen nicht vorsehen oder keine zugänglichen Hilfen erbringen.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt

Deckt die notwendigen Bedürfnisse des täglichen Lebens ab und wird weitgehend nach Leistungspauschalen berechnet.

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe, Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Bedarfsorientierte Grundsicherung

Das Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) ist ein neues Sozialleistungsgesetz, welches am 01. Januar 2003 in Kraft trat. Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Personen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und volljährige dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen, haben Anspruch auf Grundsicherung nach diesem Gesetz.

Schwerbehinderte

Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50% oder mehr zuerkannt worden ist.

Jugendhilfe

Leistungen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG).

Amtsvormundschaft

Eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) durch einen Dritten, den Vormund, ausgeübt wird.

Gesetzliche Amtsvormundschaft

Ist gegeben, wenn ein nichteheliches Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben.

Amtspflegschaft

Eine vom Jugendamt wahrgenommene Pflegschaft, die der Fürsorge und der Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person dient.

Bestellte Amtspflegschaft

Bedarf der Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft

Unterstützung eines alleinerziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt und unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Kindertagesstätten

Kinderkrippen, Kindergärten und Horte sowie gemischte und kombinierte Formen.

Erziehungsgeld

Das Erziehungsgeld beträgt monatlich 300 EUR bzw. 450 EUR und wird vom Tag der Geburt bis zur Vollendung des 24. Lebensmonats für Kinder, die vom 31.12.1992 bis zum 31.12.2006 geboren wurden, gewährt. Es wird ab dem 7. Lebensmonat gemindert, wenn bestimmte Einkommensgrenzen der Eltern überschritten werden.

Elterngeld

Für Geburten ab 01.01.2007 tritt das Elterngeld an die Stelle des bisherigen Erziehungsgeldes. Das Elterngeld ersetzt 67 Prozent des nach der Geburt des Kindes wegfallenden monatlichen Erwerbseinkommens bis maximal 1 800 EUR. Anspruchsberechtigte nicht erwerbstätige Elternteile erhalten mindestens 300 Euro. Für Geringverdiener, Mehrkindfamilien und Familien mit Mehrlingen wird das Elterngeld erhöht.

Ausbildungsförderung

Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und landesrechtlichen Bestimmungen mit dem Ziel, Kindern aus wirtschaftlich und sozial schlechter gestellten Familien eine der Neigung, Eignung und Leistung entsprechende Ausbildung zu ermöglichen. Die Leistungen an Schüler und Studenten bestehen aus Zuschüssen oder Darlehen. Auf den Bedarf sind Einkommen und Vermögen des Auszubildenden, der Eltern und des Ehegatten anzurechnen.

Die Ausgaben trägt zu 65% der Bund und zu 35% das Land.

Wohngeld

Ist ein von Bund und Ländern getragener Zuschuss zu den Wohnkosten, wenn die Höhe der Miete oder der Belastung die wirtschaftliche Leistung übersteigt. Damit soll auch einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden.

Wohnberechtigungsschein (WBS)

Wohnberechtigungsschein nach dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz

Die kommunalen und genossenschaftlichen Altwohnungen, die vor dem 03.10.1990 errichtet wurden und denen Teilentlastungen oder Zinshilfe nach dem Altschuldenhilfegesetz gewährt wurde, unterliegen dem brandenburgischen Belegungsbindungsgesetz vom 26.10.1995. Für den Bezug einer solchen Wohnung kann vom Vermieter ein WBS nach § 4 (BelbindG) in Verbindung mit § 5 (WobindG) verlangt werden.

Wohnberechtigungsschein nach dem Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen

Sozialwohnungen sind neugeschaffene oder fertiggestellte Wohnungen, für die nach dem 2. Oktober 1990 öffentliche Mittel im Sinne des Zweiten Wohnungsbaugesetzes bewilligt wurden. Der Bezug einer Sozialwohnung ist nur mit Vorlage eines WBS nach § 27 WoFG in Verbindung mit § 5 WoBindG möglich, der auf Grund der Einkommensermittlung durch die zuständige Stelle erteilt werden kann.

Zuerkennung einer sozialen Dringlichkeit

Entsprechend § 5a WobindG vom 19.01.2001 haben die zuständigen Stellen in Gebieten mit erhöhtem Wohnungsbedarf lt. Viertes GemWBV vom 28.12.2000 ein Benennungsrecht. Die Benennung hat nach sozialen Dringlichkeitskriterien zu erfolgen.

Wenn Wohnungen mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert worden sind, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne § 6 Abs. 1 lt. WoBauG gelten, ist eine Bescheinigung zur Bezugsberechtigung nach § 47/3 WoFG erforderlich (Überschreitung der Einkommensgrenzen des § 9/2 WoFG um bis zu 60 %).

Zu diesen Wohnungen gehören die, die

- im Wege der vereinbarten Förderung (sog. 3. Förderweg),
- im Wege der einkommensorientierten Förderung nach § 88e (EOF) oder
- mit Modernisierungs- und Instandsetzungs- oder Städtebaufördermitteln (ModInst-, Städtebau-Mittel) des Landes Brandenburg

gefördert wurden.

3.1 Gesundheitswesen

3.1.1 Todesursachen

3.1.1.1 Sterbefälle nach Todesursachen von 2000 bis 2007

Todesursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	11	6	9	10	7	6	16	10
Bösartige Neubildungen	300	332	367	349	359	339	351	307
Ernähr.- und Stoffwechselkrankh.	26	28	21	31	26	23	33	36
Krankheiten des Kreislaufsystems	529	513	497	538	484	532	546	503
Krankheiten des Atmungssystems	59	66	75	70	65	77	97	110
Krankheiten des Verdauungssystems	74	73	69	75	94	87	80	72
Krankheiten des Urogenitalsystems	10	20	17	13	28	15	26	36
Sympt., unspezif. abnorme Befunde	21	18	8	13	24	20	25	39
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	56	51	54	66	60	59r	38	35
vorsätzliche Selbstbeschädigung	13	12	15	28	20	21r	10	12
Übrige u. sonst. nicht aufgegliederte Krankheiten	41	46	39	55	45	56	40	70
insgesamt	1 127	1 153	1 156	1 220	1 192	1 214	1 252	1 218

3.1.1.2 Sterbefälle nach Altersgruppen von 2000 bis 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
unter 15	4	7	13	12	3	7	6	5
15 - 30	11	11	12	14	18	8	11	13
30 - 40	17	19	15	17	16	16	8	11
40 - 50	50	44	73	52	51	51	41	43
50 - 60	76	77	69	97	99	85	94	95
60 - 70	208	205	211	205	230	219	177	178
70 - 80	271	296	302	290	282	304	354	340
80 und älter	490	494	461	533	493	524	561	533
insgesamt	1 127	1 153	1 156	1 220	1 192	1 214	1 252	1 218

3.1.1.3 Mittleres Sterbealter nach Geschlecht von 2000 bis 2007

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
mittleres Sterbealter	75,1	74,9	73,6	74,6	74,0	74,6	75,7	74,6
davon								
männlich	69,5	70,1	68,2	69,4	69,4	69,8	70,4	69,3
weiblich	79,8	78,8	78,4	79,0	78,6	79,0	80,8	79,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.1.1.4 Gestorbene Säuglinge, Totgeborene und Sterblichkeitsziffern von 2000 bis 2007

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
gestorbene Säuglinge	4	4	7	9	2	7	.	4
davon								
männlich	4	1	4	6	1	4	.	4
weiblich	-	3	3	3	1	3	.	-
gest. Säuglinge im Alter unter 7 Tage	2	1	3	4	1	2	.	.
Totgeborene	5	2	5	10	3	6	8	3
Säuglingssterblichkeit in ‰	3,8	3,7	5,9	6,5	1,5	4,9	1,4	2,5
Totgeborenrate in ‰	4,7	1,9	4,2	7,2	0,7	4,2	5,4r	1,9

3.1.1.5 Sterbefälle nichtnatürlicher Todesursachen 2000 bis 2007

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Verletzungen, Vergiftungen, andere Folgen äußerer Ursachen	56	51	54	66	60	59	38	35
davon								
männlich	27	27	29	41	38	40	23	27
weiblich	29	24	25	25	22	19	15	8
vorsätzliche Selbstbeschädigung	13	12	15	28	20	28	20	12
davon								
männlich	8	6	11	16	15	19	10	9
weiblich	5	6	4	12	5	9	10	3
insgesamt	69	63	69	94	80	87	48	47

3.1.1.6 Ausgewählte Sterbefälle¹ durch Verletzungen und Vergiftungen nach Altersgruppen 2000 bis 2007

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
unter 15	-	1	5	1	-	-	1	1
15 - 65	14	11	11	10	10	16	4	7
65 und älter	23	14	14	18	17	12	15	4
insgesamt	37	26	30	29	27	28	20	12

¹ Unfälle (Transportmittelunfälle und sonstige äußere Ursachen von Unfallverletzungen, Komplikationen bei der medizinischen und chirurgischen Behandlung sowie Folgezustände äußerer Ursachen von Morbidität und Mortalität)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

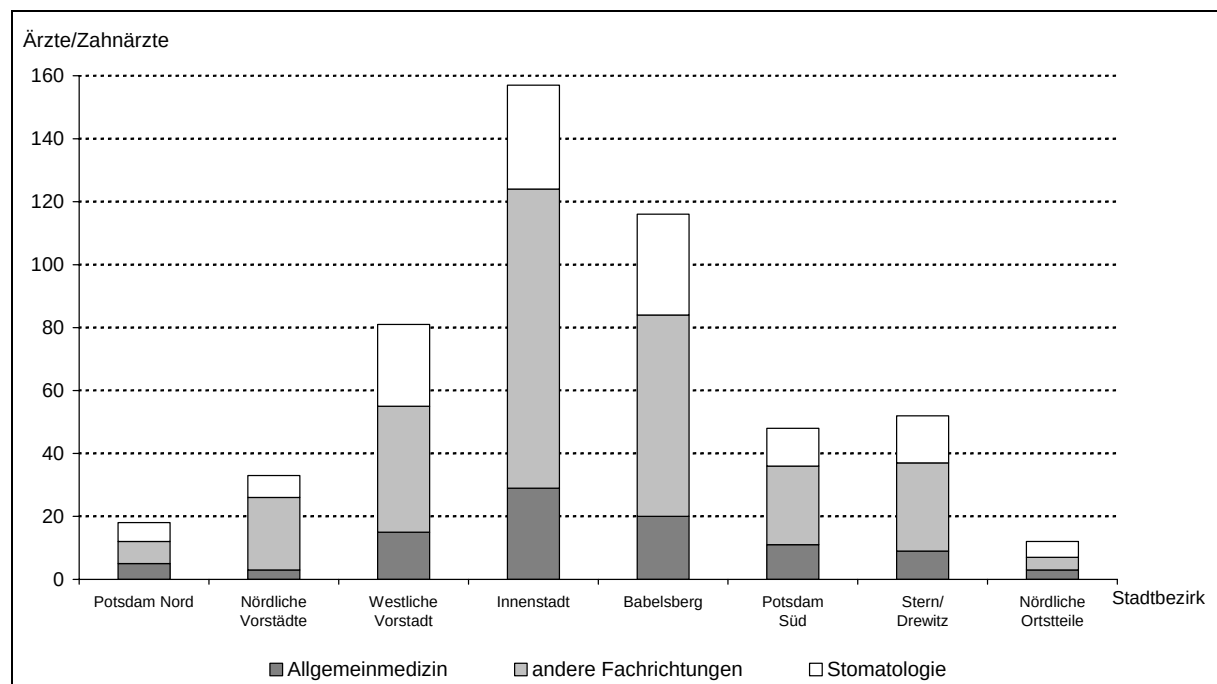
3.1.2 Personal und Einrichtungen

3.1.2.1 Ambulant tätige Ärzte und Zahnärzte nach Fachrichtungen 2008 ¹

Fachrichtung	2008	
	Ärzte	dar. in priv. Niederlassung
Allgemeinmedizin	95	93
Anästhesiologie	14	13
Augenheilkunde	13	13
Chirurgie	16	14
Dermatologie	8	7
Gynäkologie	31	29
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	9
Innere Medizin	63	55
Lungenheilkunde	2	2
Neurologie/Neurochirurgie	12	12
Nuklearmedizin	1	1
Orthopädie	14	13
Pädiatrie	28	27
Pathologie	4	4
Radiologie	11	11
Urologie	8	6
sonstige Fachrichtungen	48	46
Stomatologie	126	126
Kieferorthopädie/Oralchirurgie	12	12
insgesamt	517	493

¹ Durch die Einführung eines neuen Programms wurde eine neue Aufarbeitung der Daten vorgenommen. Somit ist ein Vergleich zu den vergangenen Jahren nicht möglich.

3.1.2.2 Ärzte und Zahnärzte nach Stadtbezirken 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.1.2.3 Ambulante Versorgung der Bevölkerung (Arztdichte) nach Fachrichtungen 2008

Fachrichtung	Einwohner je Arzt (Richtwert)	Ärzte bezogen auf die Bevölkerung (lt. Richtwert)	Anzahl der Ärzte	Überschuss/Defizit zum Richtwert
Allgemeinmedizin	1 585	96	95	-1
Anästhesiologie	25 958	6	14	8
Augenheilkunde	13 177	12	13	1
Chirurgie	24 469	6	16	10
Dermatologie	20 812	7	8	1
Gynäkologie	6 916	22	31	9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16 884	9	11	2
Innere Medizin	12 276	12	63	51
Neurologie	12 864	12	12	0
Orthopädie	13 242	11	14	3
Pädiatrie	14 188	11	28	17
Radiologie	25 533	6	11	5
Urologie	26 641	6	8	2
Stomatologie	1 280	119	126	7
Kieferorthopädie	16 000	9	12	3

3.1.2.4 Personen in sonstigen Berufen im Gesundheitswesen (Niederlassungen) 2008

Fachrichtung	2008
Heilpraktiker	107
Masseure und Physiotherapeuten	103
Hauskrankenpflege	35
Kurzzeitpflegestationen	.
Hebammen	38
darunter	
nebenberuflich	8
Psychologen und Psychotherapeuten	34
Logopäden	21

¹ Durch die Einführung eines neuen Programms wurde eine neue Aufarbeitung der Daten vorgenommen. Somit ist ein Vergleich zu den vergangenen Jahren nicht möglich.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.1.2.5 Apotheken 2003 bis 2008

	2003	2004 ¹	2005	2006	2007	2008
Apotheken	37	37	39	40	40	41
davon						
öffentliche Apotheken	36	36	38	39	39	40
Krankenhausapotheken	1	1	1	1	1	1
Apotheker	98	93	91	95	103	105
davon						
in öffentlichen Apotheken	77	78	77	81	90	90
in Krankenhausapotheken	5	4	4	4	4	5
in anderen Bereichen	11	11	10	10	9	10

Quelle: Landesapothekenkammer Brandenburg

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

3.1.2.6 Belegung des Klinikums "Ernst von Bergmann" nach Fachrichtungen 2008

Fachabteilung	aufgestellte Betten		Nutzungs- grad in %	Fallzahl	durchschn. Verweildauer in Tagen
	insgesamt	durchschn. belegt			
Zentrum für Innere Medizin	156	121,6	77,9	4 472,0	9,9
dar.: Endokrinologie/Nephrologie	70	59,2	84,5	1 764,0	12,3
Gastroenterologie/Infektiologie/ Pneumologie	86	62,8	73,3	2 728,0	8,4
Herz-Thorax-Gefäßzentrum	152	120,7	79,4	7 436,0	5,9
dar.: Kardiologie/Angiologie	76	60,8	80,0	4 929,0	4,5
Gefäß- und Thoraxchirurgie	60	45,8	77,3	1 972,0	8,5
Konservative Intensivtherapie	16	14,1	88,3	1 701,0	3,0
Zentrum für Chirurgie	188	149,3	79,8	8 018,5	6,8
dar.: Allgemein- und Viszeralchirurgie	77	59,3	77,6	3 072,0	7,1
Unfall- und Wiederherstellungschir.	67	56,8	85,3	2 971,0	7,0
Urologie	44	33,2	75,4	2 130,0	5,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	150	103,9	69,2	7 465,5	5,1
dar.: Frauenheilkunde	49	33,0	66,8	2 335,5	5,2
Geburtshilfe	36	29,5	81,6	2 137,0	5,1
Kinderheilkunde (einschl. Kinderchirurgie)	65	41,4	64,2	3 702,0	4,1
Zentr. f. Anästhesie, Intensiv- u. Notfallmedizin	32	26,7	82,2	2 567,0	3,8
dar.: Chirurgische Wache	16	13,1	81,0	2 274,5	2,1
Operative Intensivtherapie	16	13,6	83,3	1 032,5	4,8
Zentr. f. Hämatologie, Onkologie u. Strahlenheilk.	99	86,3	87,6	3 447,5	9,2
dar.: Hämatologie/Onkologie	59	52,9	90,1	2 139,0	9,0
Strahlentherapie	30	26,1	87,0	729,0	13,1
Nuklearmedizin	10	7,3	74,8	601,0	4,4
Kopfzentrum	126	98,4	78,9	6 180,0	5,9
dar. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	44	32,2	73,4	2 434,5	4,8
Augenheilkunde	27	19,7	72,8	1 485,5	4,9
Dermatologie	24	20,6	88,0	897,5	8,4
Neurologie	31	25,9	85,2	1 356,5	7,0
Psychiatrie	84	83,4	99,3	1 441,5	21,2
Sonstige Fachbereiche: Säuglinge	35	8,8	25,3	1 558,0	2,1
insgesamt	987	790,3	80,4	34 113,5	8,5
Tagesklinik					
Hämatologie/Onkologie	10	-	-	-	-
Psychiatrie	20	-	-	-	-

3.1.2.7 Medizinisch-technische Sonderausstattung des Klinikums "Ernst von Bergmann" 2008

Medizinisch-technische Großgeräte	Anzahl
Computertomograph	2
Kernspintomograph	2
Linearbeschleuniger	2
Linksherzkathetermessplatz	1
Lithotripter	1
PET/CT	1

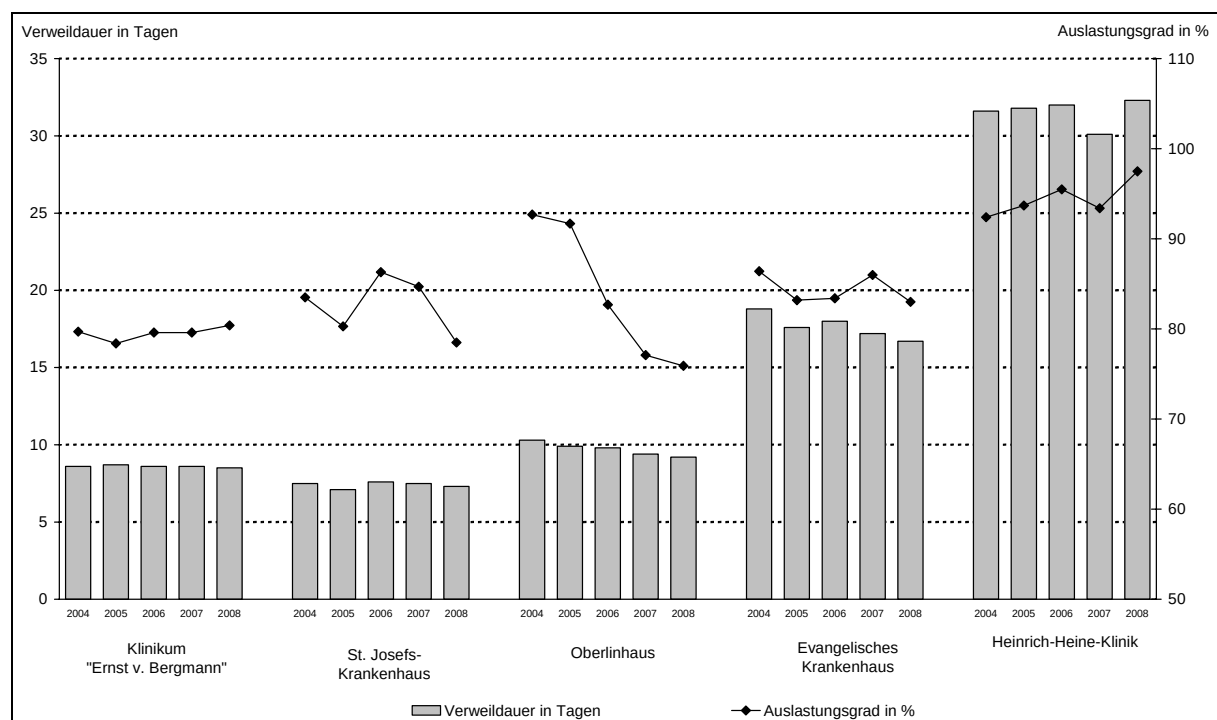
Quelle: Klinikum „Ernst von Bergmann“

3.1.2.8 Belegung des Evangelischen Zentrum für Altersmedizin, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus und der Heinrich-Heine-Klinik 2007 und 2008

Einrichtung/Fachabteilung	aufgestellte Betten		Auslastungsgrad in %		Fallzahl		durchschnittliche Verweildauer in Tagen	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Evangelisches Krankenhaus für Geriatrie								
Krankenhaus	89	89	84,0	83,0	1 513	1 524	17,2	16,7
Tagesklinik	20	20	60,0	60,0	240	251	12,5	12,1
St.-Josefs-Krankenhaus								
Innere Medizin	107	114	88,1	84,1	4 395	4 588	7,8	7,6
Chirurgie	78	88	87,7	76,9	2 899	2 973	8,6	8,3
Gynäkologie/ Geburtshilfe	27	28	67,2	63,3	1 533	1 535	4,3	4,2
Neurologie	30	31	81,0	76,4	1 120	1 165	7,9	7,4
insgesamt	242	261	84,7	78,5	9 947	10 261	7,5	7,3
Oberlinhaus								
Orthopädie								
stationär	142	146	77,7	76,8	4 309	4 468	9,3	9,2
teilstationär	10	12	82,9	78,5	255	287	9,8	9,9
insgesamt	152	158	77,1	75,9	4 564	4 755	9,4	9,2
Heinrich-Heine-Klinik KG ¹								
Orthopädie/Innere Medizin	77	-	.	.	.	.	.	.
Psychosomatik	138	215	.	.	.	.	.	.
insgesamt	215	215	93,6	97,5	2 550	2 400	30,1	32,3

¹ Bei der Auslastung und der Fallzahl ist zu beachten, dass in der Reha-Klinik auch teilstationäre Patienten behandelt werden, die mit Ausnahme der Wochenenden und evtl. Feiertagen morgens zur Behandlung kommen und abends wieder nach Hause fahren. Da die Behandlungstage erfasst werden, wird den teilstationären Patienten von Montag bis Freitag ein Bett zusätzlich den 215 zugewiesen. Am Wochenende wird bei diesen eine Unterbrechung eingegeben, wodurch im Computerprogramm Freitag eine Abreise und Montag wieder eine Anreise erfasst wird. Das heißt, sowohl Fallzahl als auch Auslastung sind geringfügig zu hoch ausgewiesen.

3.1.2.9 Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer und des Auslastungsgrades der aufgestellten Betten in den Krankenhäusern 2004 bis 2008



Quelle: Evangelisches Krankenhaus, St.-Josefs-Krankenhaus, Oberlinhaus, Heinrich-Heine-Klinik KG

3.2 Soziale Leistungen

3.2.1 Sozialhilfe der Jahre 2004 bis 2007 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Sozialhilfe der Jahre 2004 bis 2007 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.1.1 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

Sozialhilfeempfänger	2004	2005	2006	2007
insgesamt	5 677	552	532	477
davon				
männlich	2 688	287	277	245
weiblich	2 989	265	255	232
darunter				
außerhalb von Einrichtungen	5 676	113	104	74
davon				
Deutsche	4 709	546	525	469
Nichtdeutsche	968	6	7	8

3.2.1.2 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2004		2005		2006		2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 7	1 185	20,9	6	1,1	4	0,7	6	1,3
7 - 18	813	14,3	26	4,7	25	4,7	17	3,6
18 - 25	937	16,5	45	8,1	38	7,1	32	6,6
25 - 50	2 162	38,1	208	37,7	218	41,0	205	43,0
50 - 65	528	9,3	130	23,6	120	22,6	113	23,7
65 und älter	52	0,9	137	24,8	127	23,9	104	21,8
insgesamt	5 677	100,0	552	100,0	532	100,0	477	100,0
Durchschnittsalter in Jahren	25,3		49,6		49,7		49,3	

3.2.1.3 Sozialhilfeempfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen

Sozialhilfeempfänger	2004	2005	2006	2007
insgesamt	5 676	113	104	74
darunter ¹				
arbeitslos gemeldet	2 628	.	.	.
erwerbstätig	267	.	.	.
nicht erwerbstätig	950	.	.	.
durchschnittliche Dauer in Monaten				
der Arbeitslosigkeit	31,4	.	.	.
der Hilfestellung	21,1	.	.	.

¹ es werden nur Empfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Form der Unterbringung, Typ der Bedarfsgemeinschaft und durchschnittlichen monatlichen Zahlbeträgen

	2004	2005	2006	2007
Bedarfsgemeinschaften	3 099	533	518	472
in Einrichtungen	1	439	428	403
außerhalb von Einrichtungen	3 098	94	90	69
davon				
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	2 752	83	81	54
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	283	9	7	10
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	63	2	2	5
durchschnittlich monatliche Zahlbeträge in EUR				
Bruttokaltmiete	272	176	196	339
Bruttobedarf	783	564	597	696
angerechnetes Einkommen	430	238	242	345
Nettoanspruch	353	327	355	351

3.2.1.5 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Geschlecht, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit im Laufe des Berichtsjahres

Sozialhilfeempfänger	2004	2005	2006	2007
insgesamt	2 548	1 694	1 856	1 141
davon				
männlich	1 368	900	1 009	595
weiblich	1 180	794	847	546
davon				
außerhalb von Einrichtungen	1 519	722	834	383
in Einrichtungen	1 050	978	1 031	801
davon				
Deutsche	1 979	1 518	1 691	1 053
Nichtdeutsche	569	176	165	88

3.2.1.6 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	2004		2005		2006		2007	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 - 18	537	21,1	245	14,5	292	15,7	140	12,3
18 - 65	1 561	61,3	953	56,2	1 041	56,1	671	58,8
65 und älter	450	17,6	496	29,3	523	28,2	330	28,9
insgesamt	2 548	100,0	1 694	100,0	1 856	100,0	1 141	100,0
Durchschnittsalter in Jahren	40,6		46,3		45,7		48,2	

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.1.7 Sozialhilfeempfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen nach ausgewählten Hilfearten im Laufe des Berichtsjahres

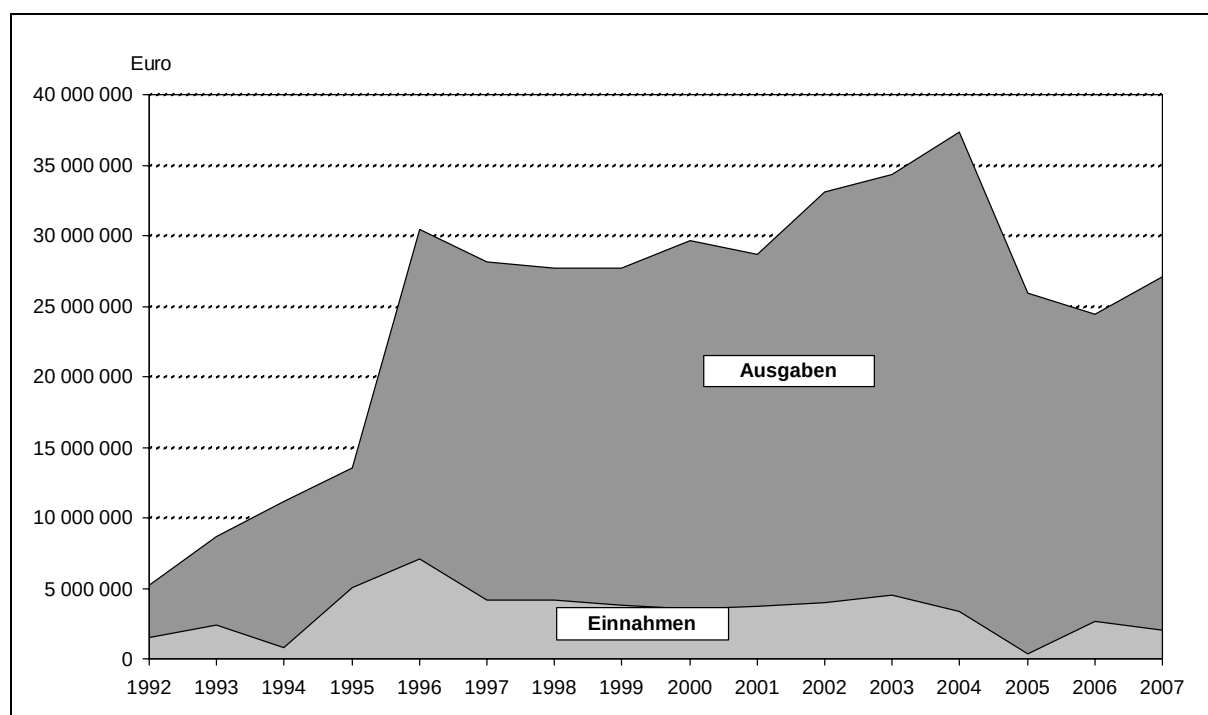
Hilfeart	2004	2005	2006	2007
Hilfe zur Pflege	297	422	465	373
Eingliederungshilfe für Behinderte	1 151	956	1 062	729
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft u.a.	1 125	.	.	.

¹ Empfänger mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt

3.2.1.8 Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe

Ausgaben/Einnahmen	2004	2005	2006	2007
Ausgaben insgesamt in EUR	37 308 473	25 958 262	24 459 395	27 039 534
davon				
Hilfe zum Lebensunterhalt	15 890 648	835 563	1 194 785	1 017 555
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	.	5 106 532	3 322 154	5 972 099
Hilfe in besonderen Lebenslagen	21 417 825	20 016 167	19 942 456	20 049 880
Einnahmen insgesamt in EUR	3 390 050	3 222 570	2 680 389	2 055 003
darunter				
in Einrichtungen	2 221 779	.	.	.
Zuschussausgaben	33 918 423	22 735 692	21 779 006	24 984 531

3.2.1.9 Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe von 1992 bis 2007



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.2 Sozialhilfe am 31.12.2008

Grundlage für die Auswertung der Sozialhilfe sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Sozialhilfeempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

	insgesamt	männlich	weiblich
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	155	78	77
davon			
Deutsche	134	70	64
Nichtdeutsche	21	8	13
Bedarfsgemeinschaften	132	.	.
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,2	.	.

3.2.3 Bedarfsorientierte Grundsicherung der Jahre 2004 bis 2007 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Bedarfsorientierten Grundsicherung der Jahre 2004 bis 2007 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.3.1 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Geschlecht, Altersgruppen, Form der Unterbringung und Staatsangehörigkeit

Hilfeempfänger	2004	2005	2006	2007
insgesamt	1 012	1 151	1 203	1 305
davon				
männlich	474	536	561	590
weiblich	538	615	642	715
davon				
vollerwerbsgemindert unter 65 Jahre	467	519	546	571
65 Jahre und älter	545	632	657	734
davon				
außerhalb von Einrichtungen	744	860	913	1 008
innerhalb von Einrichtungen	268	291	290	297
davon				
Deutsche	704	817	872	960
Nichtdeutsche	308	334	331	345

3.2.3.2 Ausgaben und Einnahmen

	2004	2005	2006	2007
Ausgaben in EUR	4 172 255	5 106 532	3 322 154	6 015 250
davon				
außerhalb von Einrichtungen	3 066 967	3 942 250	2 117 382	.
innerhalb von Einrichtungen	1 105 288	1 164 282	1 204 772	.
Einnahmen in EUR	120 088	21 692	47 150	43 151
davon				
außerhalb von Einrichtungen	84 062	21 692	47 150	.
innerhalb von Einrichtungen	36 026	-	-	.
reine Ausgaben	4 052 167	5 084 840	3 275 004	5 972 299
davon				
außerhalb von Einrichtungen	2 982 905	3 920 558	2 070 232	.
innerhalb von Einrichtungen	1 069 262	1 164 282	1 204 772	.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.4 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung am 31.12.2008

Grundlage für die Auswertung sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Sozialhilfeempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

3.2.4.1 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 7	-	-	-
7 - 14	-	-	-
14 - 18	-	-	-
18 - 25	69	44	25
25 - 35	162	95	67
35 - 50	187	114	73
50 - 65	210	129	81
65 und älter	781	272	509
insgesamt	1 409	654	755

3.2.4.2 Bedarfsgemeinschaften mit bedarfsorientierter Grundsicherung nach Größe der Bedarfsgemeinschaften

	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	%
1-Personen-Bedarfsgemeinschaft	1 145	89,4
2-Personen-Bedarfsgemeinschaft	136	10,6
insgesamt	1 281	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.2.5 Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII der Jahre 2004 bis 2007 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII der Jahre 2004 bis 2007 sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.5.1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung

Hilfeempfänger	2004	2005	2006	2007
insgesamt	1 181	1 011	1 291	1 141
davon				
Deutsche	1 127	887	1 156	1 053
Nichtdeutsche	54	124	135	88
davon				
männlich	636	509	666	595
weiblich	545	502	625	546
davon				
unter 18 Jahre	169	16	77	140
18 bis unter 40 Jahre	.	296	352	291
40 bis unter 65 Jahre	.	337	442	380
65 Jahre und älter	209	362	420	330
davon				
außerhalb von Einrichtungen	241	584	392	383
innerhalb von Einrichtungen	942	255	900	801

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.6 Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der Jahre 2004 bis 2007 (amtliche Statistik)

Grundlage für die Auswertung der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind die Berichte des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg.

3.2.6.1 Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Altersgruppen

Regelleistungsempfänger	2004	2005	2006	2007
insgesamt	365	311	341	320
davon				
männlich	257	222	228	207
weiblich	108	89	113	113
davon				
unter 18 Jahre	75	66	90	87
18 bis unter 50 Jahre	269	226	227	211
50 Jahre und älter	21	19	24	22

3.2.6.2 Haushalte der Regelleistungsempfänger nach Haushaltstypen

Haushalte	2004	2005	2006	2007
insgesamt	276	227	222	213
darunter				
Alleinstehende	229	190	181	170
Ehepaare	.	.	.	19
davon				
ohne Minderjährige	237	196	186	174
mit Minderjährigen	39	31	36	39

3.2.6.3 Empfänger von besonderen Leistungen nach Geschlecht und Altersgruppen

Leistungsempfänger	2004	2005	2006	2007
insgesamt	266	256	273	187
davon				
männlich	184	181	183	129
weiblich	82	75	90	58
davon				
unter 18 Jahre	57	55	68	37
18 bis unter 50 Jahre	190	184	185	140
50 Jahre und älter	19	17	20	10

3.2.6.4 Ausgaben und Einnahmen

	2004	2005	2006	2007
Ausgaben in EUR	1 539 000	1 411 000	1 751 000	1 503 000
davon				
Leistungen in besonderen Fällen	556 000	477 000	723 000	682 000
Grundleistungen	657 000	590 000	531 000	502 000
Leistungen bei Krankheit u.a.	295 000	306 000	432 000	244 000
Arbeitsgelegenheiten	22 000	22 000	18 000	19 000
sonstige Leistungen	9 000	16 000	45 000	55 000
Einnahmen in EUR	93 000	16 000	12 000	31 000
reine Ausgaben	1 446 000	1 395 000	1 739 000	1 472 000

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.2.7 Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2008

Grundlage für die Auswertung der Leistungsempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind die Daten des Fachbereiches Soziales, Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam. In dieser Statistik werden die Leistungsempfänger zum Stichtag 31.12. des Jahres ausgewertet.

3.2.7.1 Leistungsempfänger nach Geschlecht und Altersstruktur

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 7	25	9	16
7 - 14	18	8	10
14 - 18	19	11	8
18 - 25	30	22	8
25 - 35	40	30	10
35 - 50	54	35	19
50 - 65	12	8	4
65 und älter	1	1	-
insgesamt	199	124	75

3.2.7.2 Leistungsempfänger nach Herkunftsgebieten

Herkunftsgebiet	Asylbewerber	%
Europa	53	26,6
darunter		
Bosnien-Herzegowina	19	35,8
Serbien und Montenegro	15	28,3
Türkei	9	17,0
Afrika	48	24,1
Amerika	-	-
Asien	64	32,2
darunter		
Vietnam	32	50,0
ungeklärt/ohne Angabe	24	12,1
insgesamt	199	100,0

3.2.8 Einrichtungen der Sozialhilfe

3.2.8.1 Kapazität und Belegung der Übergangswohnheime am 31.12.2008

Einrichtung	Kapazität Plätze insgesamt	Belegung am Jahresende	Auslastung %
Asylbewerberheim Lerchensteig	152	137	90,1
Jüdische Zuwanderer Kirschallee	30	20	66,7
Obdachlosenheim Lerchensteig	80	97	121,2
Notbetten Obdachlose Lerchensteig	10	8	80,0
Familienhaus Turmstraße	25	20	80,0
Obdachlose Jugendliche Zeppelinstr.	8	4	50,0
insgesamt	305	286	93,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.3 Behinderte und Schwerbehinderte

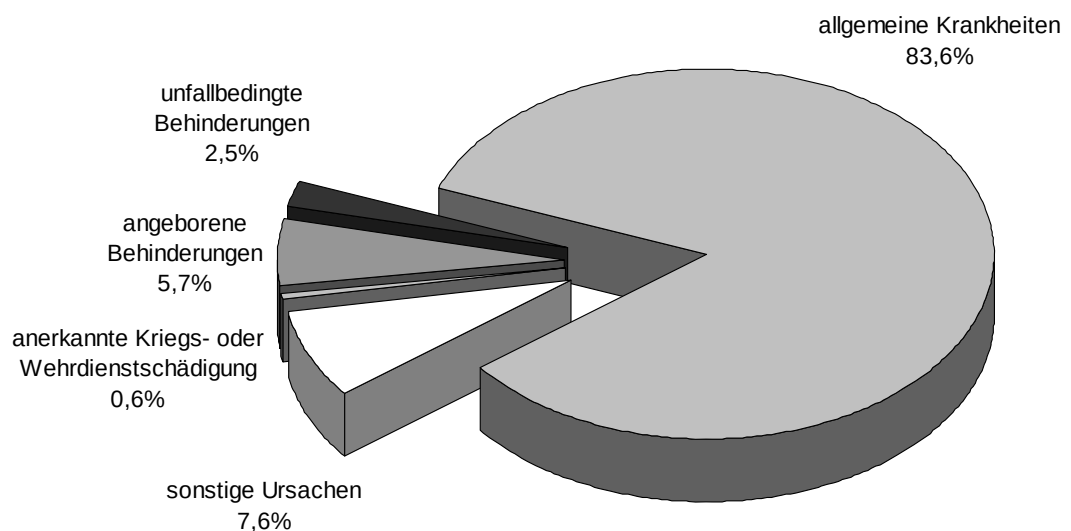
3.3.1 Behinderte und Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung (ab 30 %) und Geschlecht 2007 und 2008

Grad der Behinderg. in %	2007			2008		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
30	3 415	1 558	1 857	3 528	1 594	1 934
40	1 608	757	851	1 686	786	900
50	4 029	1 890	2 139	4 162	1 956	2 206
60	2 082	985	1 097	2 112	988	1 124
70	1 588	746	842	1 649	780	869
80	1 834	872	962	1 870	895	975
90	920	407	513	978	436	542
100	3 449	1 642	1 807	3 571	1 685	1 886
insgesamt	18 925	8 857	10 068	19 556	9 120	10 436

3.3.2 Schwerbehinderte (ab 50 % Grad der Behinderung) nach Altersgruppen und Geschlecht 2007 und 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... J.	2007			2008		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
0 - 6	47	29	18	51	32	19
6 - 15	132	74	58	140	81	59
15 - 25	391	227	164	375	206	169
25 - 35	496	279	217	505	291	214
35 - 45	804	425	379	754	390	364
45 - 55	1 499	766	733	1 510	757	753
55 - 60	999	513	486	1 079	573	506
60 - 65	1 095	586	509	1 063	574	489
65 und älter	8 439	3 643	4 796	8 865	3 836	5 029
insgesamt	13 902	6 542	7 360	14 342	6 740	7 602

3.3.3 Behinderte nach Ursachen der erheblichsten Beeinträchtigung 2008

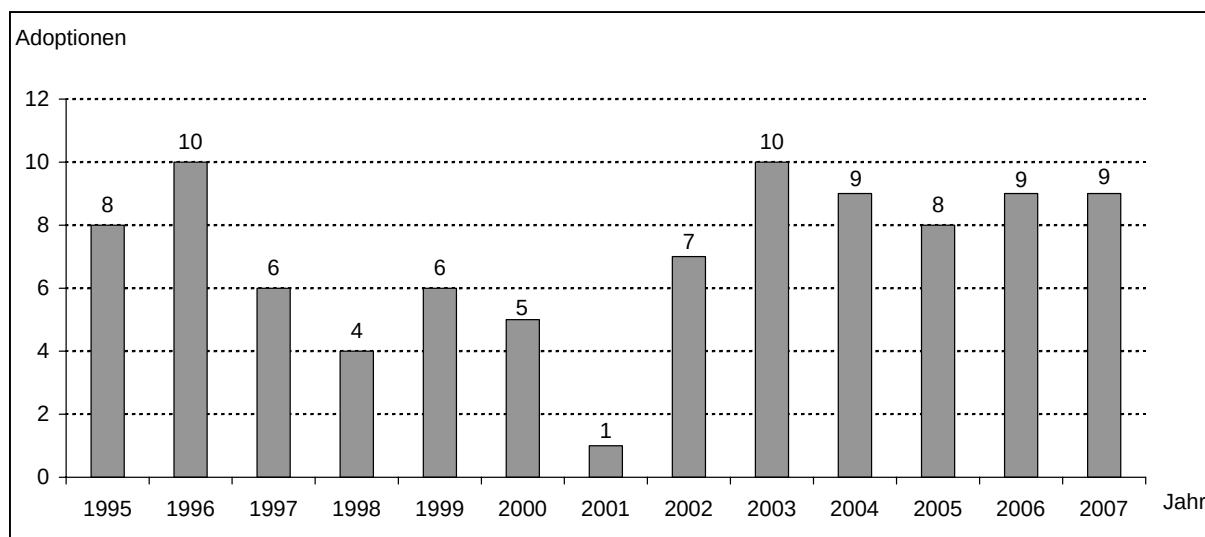


Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung Brandenburg

3.4 Jugendhilfe

3.4.1 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

3.4.1.1 Entwicklung der Adoptionen von 1995 bis 2007



3.4.1.2 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft für Elternteile 2005 bis 2007

Kinder und Jugendliche am Jahresende	Kinder und Jugendliche		
	2005	2006	2007
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft	226	274	261
davon gesetzliche Amtsvormundschaft	15	26	19
bestellte Amtspflegschaft	115	112	124
bestellte Amtsvormundschaft	96	136	118
mit Beistandschaften	708	671	712

3.4.1.3 Sorgerechtsentzug und Schutzmaßnahmen 2005 bis 2007

	Anzahl der Personen		
	2005	2006	2007
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts	42r	52	67
davon			
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des Sorgerechts	16	20	29
gerichtliche Maßnahmen	13	19	20
Übertragung d. Personensorgerechts ganz o. teilweise auf d. Jugendamt	13	13	18
darunter Übertragung nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	9	10	8
vorläufige Schutzmaßnahmen – Inobhutnahme	106	101	122
davon			
männlich	64	67	56
weiblich	42	34	66
davon			
auf eigenen Wunsch	45	41	37
wegen Gefährdung	61	60	85

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.4.2 Anzahl der Kindertagesstätten nach Trägerschaft der Einrichtung zu Beginn der Kita-Jahre 2006/2007, 2007/2008 und 2008/2009

Trägerschaft	2006/2007	2007/2008	2008/2009
frei	89	92	99
kommunal	1	1	-
insgesamt	90	93	99

3.4.3 Ausgaben und Einnahmen für die Einrichtungen der Jugendhilfe 2006 bis 2008

Ausgaben und Einnahmen in EUR	2006	2007	2008
Ausgaben für die kommunalen Einrichtungen	1 900 503	1 920 341	3 399 659
davon			
Personalausgaben	622 045	376 954	235 500
investive Ausgaben	66 363	75 027	1 527 071
sonstige laufende Ausgaben	1 212 095	1 468 360	1 637 088
Ausgaben für Einrichtungen freier Träger	37 856 728	39 839 787	49 173 746
davon			
laufende Zuschüsse	37 856 728	39 839 787	49 173 746
investive Zuschüsse	-	-	-
Ausgaben insgesamt	39 757 231	41 760 128	52 573 405
Einnahmen für die kommunalen Einrichtungen	856 683	928 136	4 541 895
davon			
Gebühren, Entgelte	36 846	121 889	134 478
sonstige Einnahmen	819 837	719 530	953 564
Einnahmen von freien Trägern (Rückflüsse aus Zuschüssen)	-	86 717	3 453 853
Einnahmen insgesamt	856 683	928 136	4 541 895

3.4.4 Empfänger/innen von Erziehungsgeld

3.4.4.1 Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach Geschlecht und Familienstand des Empfängers 2006 bis 2008

Empfänger von Erziehungsgeld	Erstanträge			Zweitanträge		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
insgesamt	1 212	260	6	687	669	51
davon						
Frauen	1 153	236	6	630	618	43
Männer	59	24	0	57	51	8
verheiratet	453	110	5	221	205	22
alleinerziehend	271	51	1	226	214	9
in eheähnlicher Gemeinschaft	487	99	-	239	250	20
in eingetragener Partnerschaft	1	-	-	1	-	-

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.4.4.2 Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Bezugsdauer des Erziehungsgeldes 2006 bis 2008

Bezugsdauer Lebensalter des Kindes	Erstanträge			Zweitanträge		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
bis 6. Lebensmonat	142	29	2	-	-	-
bis 12. Lebensmonat	665	135	4	-	-	-
über den 12. Lebensmonat	405	96	-	687	669	51

3.4.4.3 Bewilligte Anträge von Empfänger/innen eines Erziehungsgeldes nach der Höhe des Erziehungsgeldes 2007 und 2008

Höhe des Erziehungsgeldes	Erstanträge		Zweitanträge	
	2007	2008	2007	2008
bis zum 6. Lebensmonat				
300 €	164	2	-	-
450 €	96	-	-	-
ab 7. Lebensmonat				
bis 100 €	6	-	11	1
101 € bis 200 €	12	1	21	2
201 € bis 299 €	6	-	24	4
300 €	129	-	613	44
301 € bis 380 €	3	2	-	-
381 € bis 449 €	4	-	-	-
450 €	71	1	-	-

3.4.5 Anträge auf Elterngeld

3.4.5.1 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Geschlecht und Familienstand 2007 und 2008

Antragsteller	bewilligte Anträge	
	2007	2008
Fälle	1 317	1 594
mit insgesamt Empfänger	1 560	2 174
davon		
weiblich	1 315	1 596
männlich	245	578
davon		
verheiratet	721	530
in eingetragener Lebenspartnerschaft lebend	3	7
ledig	818	1 621
verwitwet	18	2
geschieden	-	14

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.4.5.2 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Höhe des Elterngeldes 2007 und 2008

Höhe des Elterngeldes von ... bis unter ... Euro	bewilligte Anträge	
	2007	2008
Sockelbetrag 300	465	600
300 - 500	236	282
500 - 700	248	355
700 - 900	199	276
900 - 1 100	162	229
1 100 - 1 300	96	169
1 300 - 1 500	47	83
1 500 - 1 800	52	74
Höchstbetrag 1 800	55	106
insgesamt	1 560	2 174

3.4.5.3 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Anzahl der Kinder im Haushalt 2007 und 2008

Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder	bewilligte Anträge	
	2007	2008
1 Kind	905	1 752
2 Kinder	494	334
3 Kinder	112	75
4 und mehr Kinder	49	13
insgesamt	1 560	2 174

3.4.5.4 Bewilligte Anträge auf Elterngeld nach Altersgruppen der Antragsteller 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt	davon	
		weiblich	männlich
unter 20	30	29	1
20 - 25	179	170	9
25 - 30	555	463	92
30 - 35	775	552	223
35 - 40	456	298	158
40 - 45	150	78	72
45 und älter	29	6	23
insgesamt	2 174	1 596	578

3.5 Ausbildungsförderung 2004 bis 2008

	2004	2005	2006	2007	2008
Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ¹					
durchschnittl. Anzahl der Zahlfälle	416	462	498	610	634
Gesamtausgaben im Jahr in EUR	1 735 312,60	1 916 351,46	1 919 680,70	2 529 179,40	3 008 488,53
durchschnittlicher Monatsbetrag je Empfänger in EUR	347,62	345,66	346,26	345,51	395,44
Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) ²					
durchschnittl. Anzahl der Zahlfälle	29	24	28	34	33
Gesamtausgaben im Jahr in EUR	127 947,43	127 609,99	125 213,65	144 977,51	124 279,56
durchschnittlicher Monatsbetrag je Empfänger in EUR	367,67	443,08	372,66	387,69	342,37

¹ Die Ausgaben trägt zu 65% der Bund und zu 35% das Land.² Die Ausgaben trägt zu 78% der Bund und zu 22% das Land.

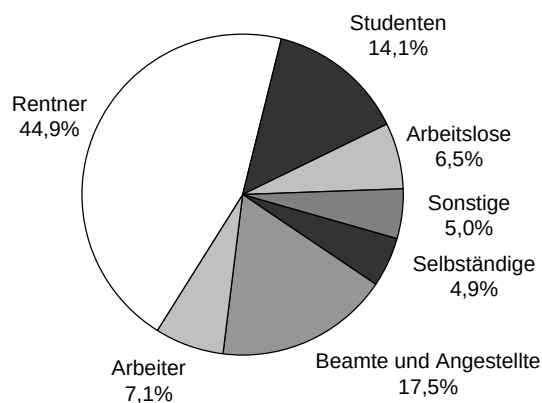
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

3.6 Wohngeld

3.6.1 Wohngeldempfänger und geleistete Zahlungen 2005 bis 2008

Wohngeldempfänger	2005	2006	2007	2008
Bestand am Jahresende	2 897	2 541	2 152	2 089
davon				
Mietzuschuss	2 867	2 514	2 128	2 061
Lastenzuschuss	30	27	24	28
darunter				
Sozialhilfeempfänger	-	66	53	59
Gesamtzahlungsbetrag 1 000 EUR	3 881	3 998	3 368	2 236
durchschnittliches monatliches Wohngeld je Empfänger EUR	84,03	80,24	78,16	73,54

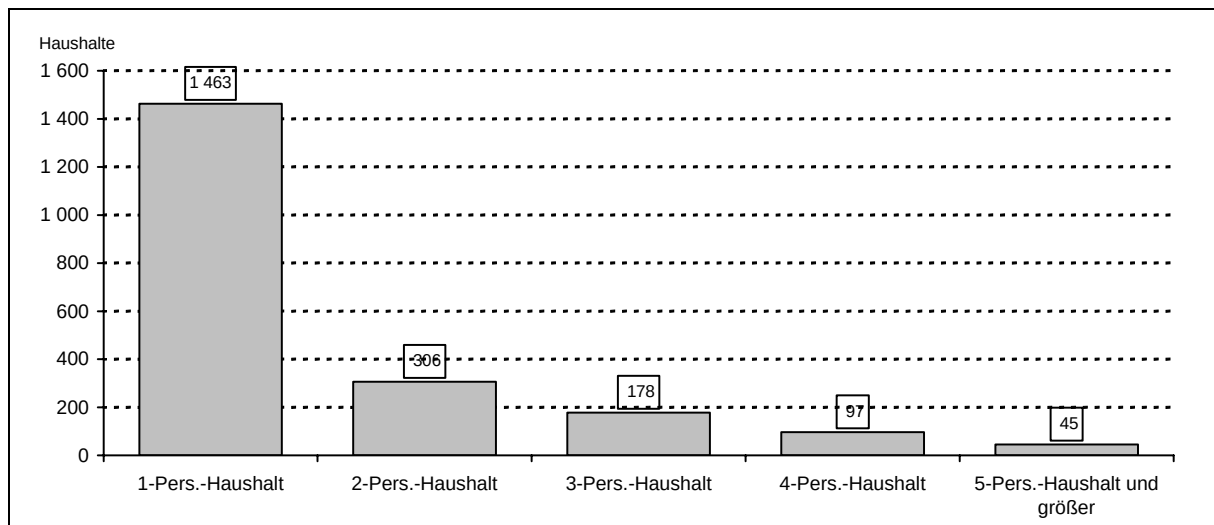
3.6.2 Wohngeldempfänger nach der sozialen Stellung am 31.12.2008



3.6.3 Wohngeldempfänger nach Wohnungs- und Haushaltsgröße am 31.12.2008

Wohnungsgröße in m ²	Haushalte insgesamt	nach der Haushaltsgröße					
		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 u. mehr Pers.
bis 30	198	189	7	2	-	-	-
bis 40	504	439	45	17	3	-	-
bis 50	460	406	31	19	2	2	-
bis 65	536	361	126	34	13	2	-
bis 80	246	49	79	71	41	5	1
bis 90	61	11	9	14	20	4	3
bis 100	38	2	5	10	8	8	5
bis 110	22	2	2	6	3	7	2
bis 120	7	1	1	1	3	-	1
bis 130	7	2	-	1	1	2	1
bis 140	4	1	1	1	-	1	-
bis 150	3	-	-	2	1	-	-
über 150	3	-	-	-	2	1	-
insgesamt	2 089	1 463	306	178	97	32	13

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.6.4 Wohngeldempfänger nach der Haushaltsgröße am 31.12.2008**3.6.5 Wohngeldempfänger nach der anrechenbaren Miete am 31.12.2008**

Bruttokaltmiete in EUR	Haushalte	%
bis 150	38	1,8
bis 200	172	8,2
bis 250	369	17,7
bis 300	521	24,9
bis 350	322	15,4
bis 400	249	11,9
bis 450	163	7,8
über 450	255	12,2
insgesamt	2 089	100,0

3.6.6 Wohngeldempfänger nach Wohngeldbetrag und Haushaltsgröße am 31.12.2008

Wohngeldbetrag in EUR	Haushalte insgesamt	nach der Haushaltsgröße					
		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5 Pers.	6 u. mehr Pers.
bis 20	220	185	23	8	1	3	-
bis 30	207	169	18	14	5	1	-
bis 40	226	172	31	18	3	-	2
bis 50	220	183	29	4	4	-	-
bis 60	200	155	25	11	7	1	1
bis 70	177	143	22	8	4	-	-
bis 80	119	87	18	10	3	1	-
bis 90	137	96	24	14	3	-	-
bis 100	93	60	16	8	8	1	-
bis 110	96	63	10	16	5	1	1
bis 120	65	32	17	10	4	2	-
über 120	329	118	73	57	50	22	9
insgesamt	2 089	1 463	306	178	97	32	13

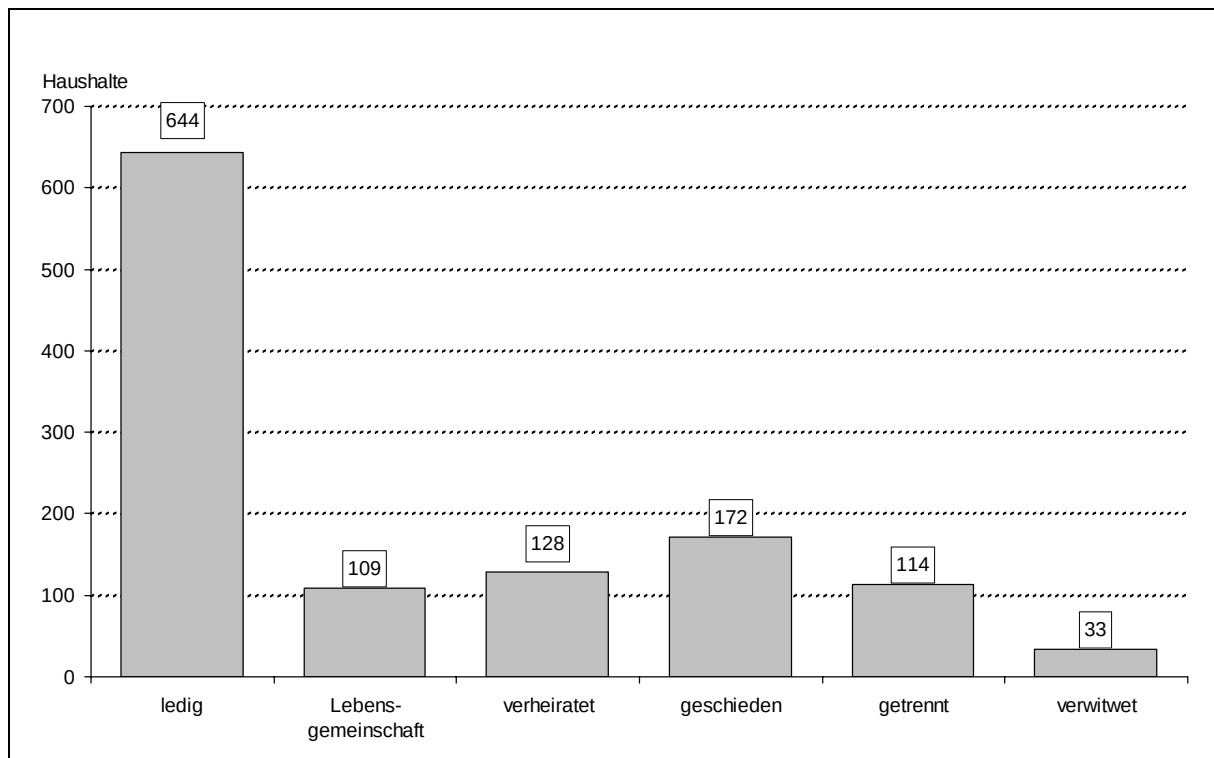
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

3.7 Wohnberechtigungsscheine (am Stichtag offene WBS-Anträge)

3.7.1 Wohnberechtigungsscheine (WBS) am 31.12. der Jahre 2006 bis 2008

	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
offene Fälle am 31.12. des Jahres insgesamt	1 293	1 231	1 200
darunter			
dringende WBS	991	948	908
Personen	2 209	2 150	2 021
Personen je Fall	1,71	1,75	1,68

3.7.2 WBS-Fälle nach Familienstand der Antragsteller am 31.12.2008

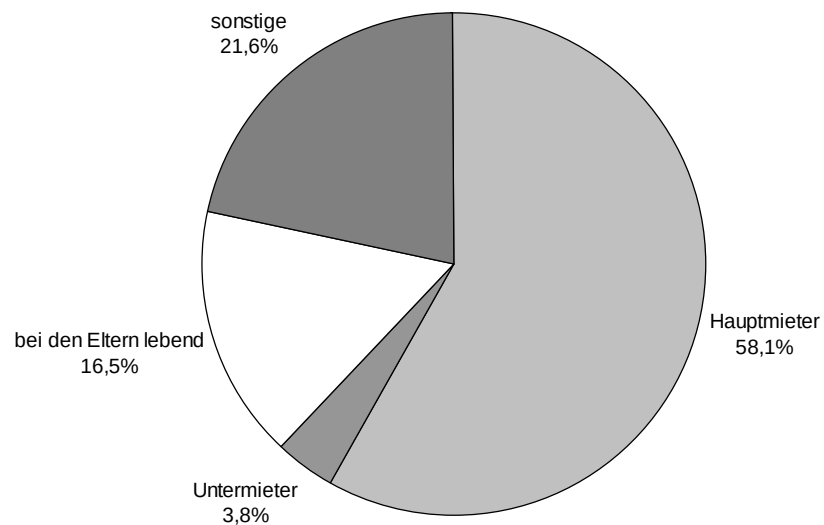


3.7.3 WBS-Fälle nach Wohnungsbedarf und Wohnungsgröße am 31.12. der Jahre 2006 bis 2008

Wohnungsgröße	31.12.2006		31.12.2007		31.12.2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1-Raum-Wohnung	-	-	-	-	-	-
2-Raum-Wohnung	987	76,3	919	74,7	933	77,8
3-Raum-Wohnung	193	14,9	187	15,2	158	13,2
4-Raum-Wohnung	72	5,6	81	6,6	70	5,8
5-Raum-Wohnung u. größer	41	3,2	44	3,6	39	3,2
insgesamt	1 293	100,0	1 231	100,0	1 200	100,0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

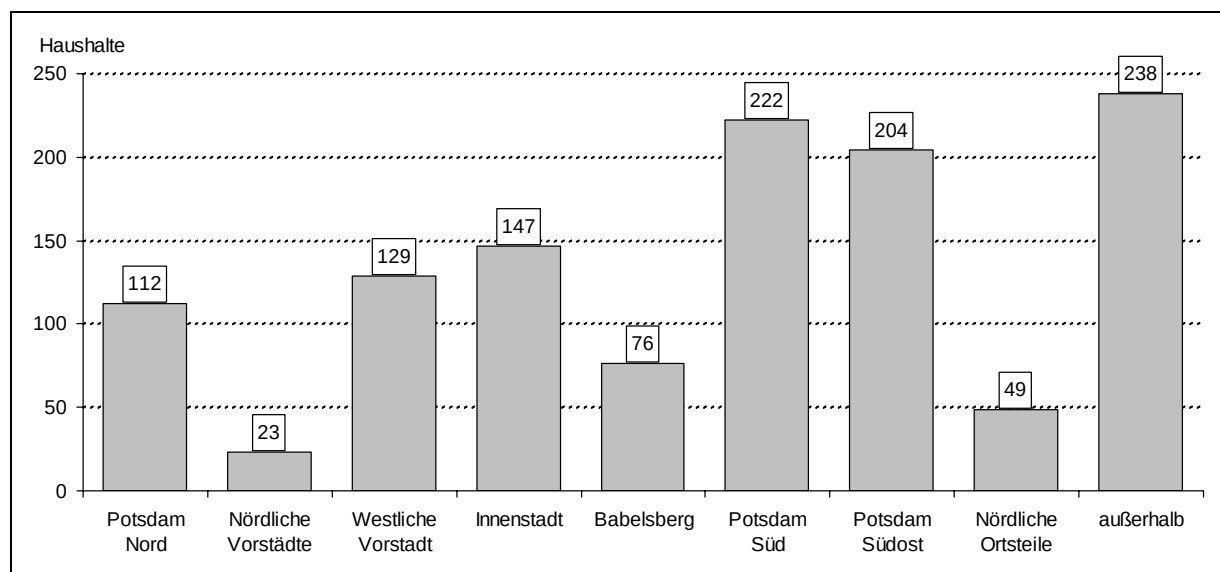
3.7.4 WBS-Fälle nach dem Mieterstatus am 31.12.2008



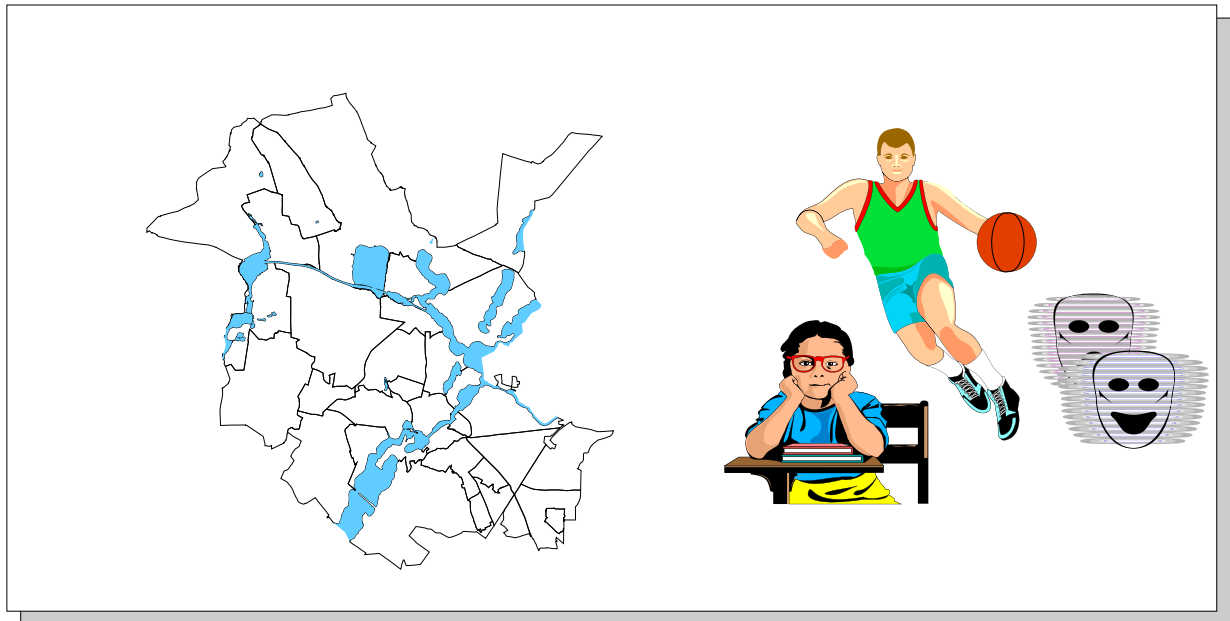
3.7.5 WBS-Fälle nach dem Hauptwohnsitz der Antragsteller am 31.12. der Jahre 2006 bis 2008

	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Alte Bundesländer	20	30	26
Neue Bundesländer (ohne Potsdam)	189	176	171
darunter			
Brandenburg	163	153	151
Berlin	22	22	26
obdachlos, ohne festen Wohnsitz	4	12	15
Ausland	-	-	-
insgesamt	235	240	238

3.7.6 WBS-Fälle nach Stadtbezirken am 31.12.2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



4 Bildung, Kultur und Sport

	Seite
4 Bildung, Kultur und Sport	
4.0 Vorbemerkungen	86
4.1 Bildung	87
4.1.1 Schulen in kommunaler Trägerschaft	87
4.1.1.1 Schultypen nach Anzahl der Schulen, der Schüler und der durchschnittlichen Klassengröße 2006 bis 2008	87
4.1.1.2 Entwicklung der Schülerzahlen nach Schultypen 2004 bis 2008	87
4.1.1.3 Klassenstufen in Schultypen nach Anzahl der Klassen, Schüler und durchschnittlicher Klassengröße 2008	88
4.1.1.4 Anzahl der Schüler und Gruppen der Förderschule für geistig Behinderte 2008	89
4.1.2 Schulen in freier Trägerschaft	89
4.1.2.1 Schulen nach Anzahl der Schüler und Klassen 2006 bis 2008	89
4.1.2.2 Anzahl der Schüler nach Klassenstufen der Freien Waldorfschule 2001 bis 2008	89
4.1.2.3 Anzahl der Schüler und Klassen nach Klassenstufen des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder (Hoffbauer-Stiftung) 2004 bis 2008	90
4.1.2.4 Anzahl der Schüler und Klassen nach Bereichen und Klassenstufen der Oberlinschule Schuljahr 2008/2009	90
4.1.3 Oberstufenzentren und berufliche Schulen	91
4.1.3.1 Schüler an Oberstufenzentren 2006 bis 2008	91
4.1.3.2 Schüler an beruflichen Schulen 2004 bis 2008	91
4.1.4 Universität Potsdam	92
4.1.4.1 Studenten der Universität Potsdam im Wintersemester 2008/2009 nach Fachsemestern	92
4.1.4.2 Studenten der Universität Potsdam nach Studiengängen 1996 bis 2008 und im Vollzeitstudium im Wintersemester 2008/2009 nach Fachsemestern	92
4.1.4.3 Studenten der Universität Potsdam nach Fachrichtung und Abschluss im Wintersemester 2008/2009	93
4.1.5 Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Studiengängen, Geschlecht und Ausländern im Wintersemester 2007 und 2008	94
4.1.6 Studenten der Fachhochschule Potsdam im Direktstudium nach Studiengängen im Wintersemester 2003 bis 2008	94
4.1.7 Städtische Musikschule	94
4.1.7.1 Schüler der Städtischen Musikschule nach Altersgruppen 2002 bis 2008	94
4.1.7.2 Schüler der Städtischen Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2003 bis 2008	95
4.1.7.3 Prozentuale Verteilung der Schüler der Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2005 bis 2008	95
4.1.8 Anzahl der Klassen und Schüler der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ Potsdam 2004 bis 2008	95
4.1.9 Kurse und Teilnehmer der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2008	96
4.2 Kultur	96
4.2.1 Stadt- und Landesbibliothek (einschließlich Zweigbibliotheken)	96
4.2.1.1 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 1988, 2005 bis 2008	96
4.2.1.2 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek 2006 bis 2008	96
4.2.1.3 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek nach Altersgruppen 2006 bis 2008	97
4.2.1.4 Entwicklung der Benutzerzahl und Entleihungen der Stadt- und Landesbibliothek 1995 bis 2008	97
4.2.1.5 Veranstaltungen der Stadt- und Landesbibliothek 2006 bis 2008	97
4.2.1.6 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek 2002 bis 2008	97
4.2.2 Potsdamer Sehenswürdigkeiten	98
4.2.2.1 Besucher der Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2004 bis 2008	98
4.2.2.2 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2004 bis 2008	98
4.2.3 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Kabarett Obelisk 2005 bis 2008	99
4.2.4 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Hans Otto Theaters 2005 bis 2008	99
4.2.5 Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2002 bis 2008	99

4.2.6	Besucher und Veranstaltungen der Städtischen Museen 2003 bis 2008	100
4.2.6.1	Erfasste Besucher der Städtischen Museen	100
4.2.6.2	Veranstaltungen der Städtischen Museen 2004 bis 2008	100
4.2.7	Besucher des Filmmuseums Potsdam 2002 bis 2008	101
4.2.8	Besucher der Potsdamer Filmtheater 2003 bis 2008	101
4.2.9	Veranstaltungs- und Besucherzahlen ausgewählter städtischer Kulturhäuser, kultureller Einrichtungen und Veranstaltungsreihen 2007 und 2008	101
4.2.10	Besucherzahlen des Malteser Treffpunkt Freizeit 2004 bis 2008	101
4.3	Sport	102
4.3.1	Sportvereine	102
4.3.1.1	Anzahl der Sportvereine und deren Mitglieder 2003 bis 2008	102
4.3.1.2	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2006 bis 2008	102
4.3.1.3	Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2008	102
4.3.1.4	Anzahl der Vereine und Mitglieder nach Sportarten 2007 und 2008	102
4.3.1.4	Anzahl der Vereine und Mitglieder nach Sportarten 2007 und 2008	103
4.3.2	Arbeitsgemeinschaften - Sport - an Schulen 2005 bis 2008	103
4.3.2	Arbeitsgemeinschaften - Sport - an Schulen 2005 bis 2008	104
4.3.3	Sportstätten 2008	104
4.3.4	Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel 2006 bis 2008	104

4.0 Vorbemerkungen

Kultur

Im Abschnitt Kultur sind die wichtigsten Daten, die für den Bereich Kultur und Freizeit derzeit zu ermitteln sind, zusammengestellt. Die vorhandenen statistischen Angaben zu einzelnen kulturellen Einrichtungen und deren Aktivitäten sind noch nicht vollkommen aufeinander abgestimmt. Sie stammen aus den Aufzeichnungen der einzelnen Institutionen.

Musikschule

Städtische Einrichtung, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen speziellen Fachunterricht in Musik und ergänzenden Fächern gibt, um damit eine Teilnahme am Laien- und Liebhabermusizieren anzuregen und zu ermöglichen.

Sportvereine

Die Angaben zu den Sportvereinen beruhen auf Erhebungen des Landessportbundes Brandenburg. Sportliche Aktivitäten, die außerhalb von Sportvereinen ausgeübt werden, bleiben dabei unberücksichtigt.

Studenten

Personen, die in einem Fachstudium immatrikuliert/eingeschrieben sind, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer.

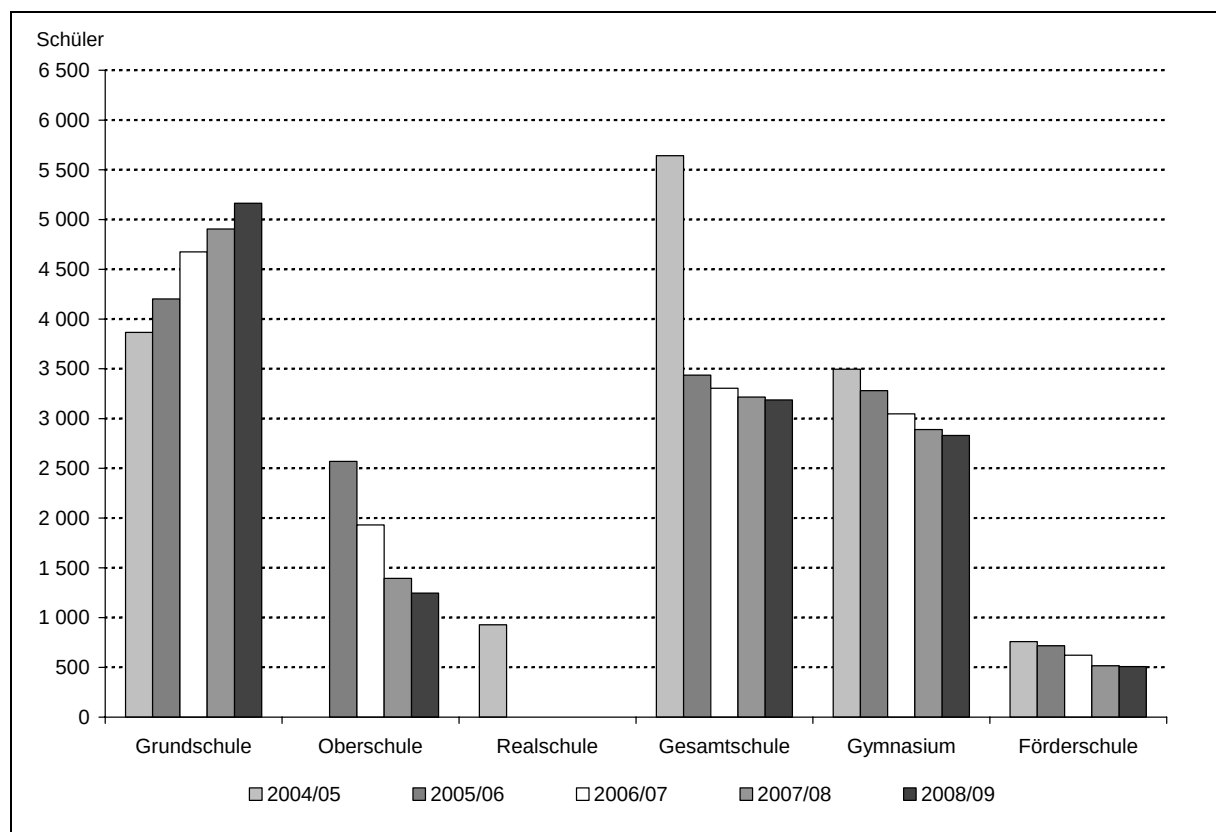
4.1 Bildung

4.1.1 Schulen in kommunaler Trägerschaft

4.1.1.1 Schultypen nach Anzahl der Schulen, der Schüler und der durchschnittlichen Klassengröße 2006 bis 2008

Schultyp	Schulen			Schüler			durchschnittliche		
	Anzahl						Klassengröße		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Grundschule	16	17	17	4 674	4 905	5 164	21	21	22
Oberschulen	8	4	4	1 931	1 394	1 246	22	22	21
Gesamtschule	5	5	5	3 304	3 217	3 188	24	25	25
Gymnasium	5	5	4	3 046	2 889	2 830	26	25	26
Förderschule	6	6	6	622	516	508	8	8	8
insgesamt	40	37	36	13 577	12 921	12 936	X	X	X

4.1.1.2 Entwicklung der Schülerzahlen nach Schultypen 2004 bis 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.1.3 Klassenstufen in Schultypen nach Anzahl der Klassen, Schüler und durchschnittlicher Klassengröße 2008

Schultyp	Klassenstufe	Klassen	Schüler	durchschnittliche Klassengröße
		Anzahl		
Grundschule	1	43	949	22
	2	39	911	23
	3	41	904	22
	4	42	944	22
	5	36	745	21
	6	36	711	20
Grundschule insgesamt	1-6	237	5 164	22
Oberschule	1	4	88	22
	2	4	80	20
	3	4	90	23
	4	4	90	23
	5	4	89	22
	6	4	69	17
	7	8	175	22
	8	9	195	22
	9	10	197	20
	10	8	173	22
Oberschule insgesamt	1-10	59	1 246	21
Gesamtschule	1	1	26	26
	2	2	36	18
	3	2	42	21
	4	2	33	17
	5	2	54	27
	6	2	53	27
	7	19	499	26
	8	17	441	26
	9	16	407	25
	10	17	436	26
	11	13	320	25
	12	17	395	23
	13	17	446	26
Gesamtschule insgesamt	1-13	127	3 188	25
Gymnasium	5	3	79	26
	6	3	80	27
	7	15	411	27
	8	11	307	28
	9	10	266	27
	10	12	315	26
	11	15	347	23
	12	20	500	25
	13	20	525	26
Gymnasium insgesamt	7-13	109	2 830	26
Förderschule ohne Geistigbehinderte	1	4	31	8
	2	5	36	7
	3	5	30	6
	4	7	62	9
	5	7	45	6
	6	7	55	8
	7	4	39	10
	8	4	35	9
	9	4	36	9
	10	6	42	7
Förderschule insgesamt	1-10	53	411	8
insgesamt		585	12 839	22

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.1.4 Anzahl der Schüler und Gruppen der Förderschule für geistig Behinderte 2008

Stufe	Schüler	Gruppen	durchschnittliche Gruppengröße
	Anzahl		
Eingangs- und Unterstufe	24	3	8
Mittelstufe	42	5	8
Oberstufe	9	1	9
Werkstufe	22	3	7
insgesamt	97	12	8

4.1.2 Schulen in freier Trägerschaft**4.1.2.1 Schulen nach Anzahl der Schüler und Klassen 2006 bis 2008**

Schule	Klassen			Schüler		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Freie Waldorfschule Potsdam e.V.	13	21	13	252	311	270
Evangelisches Gymnasium der Hoffbauer-Stiftung	23	29	30	593	709	729
Oberlinschule ¹	27	40	37	209	226	243
Evangelische Grundschule Potsdam	12	12	9	277	272	277
Evangelische Grundschule Babelsberg	1	2	6	25	50	100
Freie Schule Potsdam e. V. (Gruppenunterricht)	6	6	6	88	84	88
Schiller Grundschule Im Sternfeld	9	11	12	110	133	116
Schiller Gymnasium	30	31	28	503	530	473
Aktive Schule Potsdam Rappelkiste e. V.	3	4	5	17	25	29
Neue Grundschule - Potsdam	22	25	27	418	488	530
Neues Gymnasium - Potsdam	10	17	18	198	329	350
Neue Grundschule Marquardt	3	5	7	39	84	127
Dreisprachige Grundschule	2	3	-	19	40	-

¹ Die Klassenzahl bezieht sich auf Gruppen.

4.1.2.2 Anzahl der Schüler nach Klassenstufen der Freien Waldorfschule 2001 bis 2008

Klassenstufe	Anzahl der Schüler							
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1	11	14	11	18	21	20	18	25
2	8	12	15	14	25	21	20	20
3	9	9	13	15	16	25	23	24
4	8	11	11	16	17	17	27	25
5	14	5	15	17	21	18	23	25
6	22	14	13	19	20	20	26	24
7	23	20	18	18	16	19	30	21
8	-	27	23	19	14	16	23	19
9	22	-	21	23	22	11	16	22
10	14	24	16	20	25	18	37	13
11	-	16	19	17	23	23	27	8
12	-	-	18	16	14	22	19	16
13	-	27	-	14	16	22	22	28
Außenstelle	.	.	25	.	.	.	.	.
insgesamt	131	179	218	222	250	252	311	270

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.2.3 Anzahl der Schüler und Klassen nach Klassenstufen des Evangelischen Gymnasiums Hermannswerder (Hoffbauer-Stiftung) 2004 bis 2008

Klassen- stufe	Klassen					Schüler				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
5	1	1	1	1	1	26	26	26	26	26
6	1	1	1	1	1	26	27	26	27	26
7	3	4	3	4	4	75	98	75	104	107
8	2	2	3	3	4	52	50	75	80	103
9	4	3	3	4	3	100	79	75	101	84
10	4	4	3	3	5	91	97	77	77	96
11	3	5	3	4	4	81	106	76	95	91
12	3	4	3	5	4	84	71	78	105	98
13	2	4	3	4	4	43	80	85	94	98
insg.	23	28	23	29	30	578	634	593	709	729

4.1.2.4 Anzahl der Schüler und Klassen nach Bereichen und Klassenstufen der Oberlin-schule Schuljahr 2008/2009

Bereiche	Körper- und Mehrfachbehinderte	Anzahl	
		Gruppen	Schüler
Grundstufe	Eingangs- und Unterstufe	3	16
	Unterstufe	2	14
	Klasse 1 - 4	8	52
	Klasse 5 - 6	3	22
Sekundarstufe	Klasse 7 - 10	6	45
GB-Stufe	Mittelstufe	4	23
	Oberstufe	1	7
	Werkstufe	5	31
Hör- und Sehbehinderte, Taubblinde		5	33
insgesamt		37	243

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.3 Oberstufenzentren und berufliche Schulen

4.1.3.1 Schüler an Oberstufenzentren 2006 bis 2008

Oberstufenzentrum	Teilzeitschüler			Vollzeitschüler			insgesamt		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Oberstufenzentrum I									
insgesamt	1 337	1 373	1 243	444	373	343	1 781	1 746	1 586
dav. Berufsschule	1 113	1 165	1 108	-	-	-	1 113	1 165	1 108
Grundlehrgang	-	28	-	-	-	-	-	28	-
BBE-Maßnahme	224	180	135	-	-	-	224	180	135
Berufsfachschule	-	-	-	203	162	172	203	162	172
Fachoberschule	-	-	-	185	157	114	185	157	114
Fachschule	-	-	-	56	54	57	56	54	57
Oberstufenzentrum II									
insgesamt	2 530	2 557	2 571	277	262	114	2 807	2 819	2 685
dav. Berufsschule	2 482	2 557	2 571	-	-	-	2 482	2 557	2 571
Berufsfachschule	-	-	-	91	78	-	91	78	-
Fachoberschule	48	-	-	65	112	78	113	112	78
Fachschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymn. Oberstufe	-	-	-	121	72	36	121	72	36
Oberstufenzentrum III									
insgesamt	1 813	1 904	1 556	210	400	348	2 023	1 988	1 904
dav. Berufsschule	1 589	1 588	1 556	-	-	-	1 589	1 588	1 556
Berufsfachschule	-	-	-	210	165	106	210	165	106
Fachoberschule	94	-	-	-	100	110	94	100	110
Fachschule	130	-	-	-	135	132	130	135	132
insgesamt	5 680	5 518	5 370	931	1 035	805	6 611	6 553	6 175

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.3.2 Schüler an beruflichen Schulen 2004 bis 2008

Berufliche Schule	Schüler				
	2004	2005	2006	2007	2008
Berufsbildungswerk im Oberlinhaus gGmbH, Sonderpädagogische Berufsschule, Berufsfachschule Soziales und Fachschule Sozialwesen „Theodor Hoppe“	685	728	796	805	608
Fachschule für Sozialwesen Hoffbauer-Stiftung Hermannswerder	440	392	365	402	399
Berufsfachschule für soziale Berufe Hoffbauer-Stiftung Hermannswerder	127	157	190	191	178
Berufliche Schule für Sozialwesen am Brandenburi- schen Bildungswerk für Medizin und Soziales e. V.	84	106	221	258	326
Private Berufsfachschule der edu.con Privatschul- campus GmbH	35	410	628	706	774
Privatschule für Hotel- und Gastgewerbe	.	.	109	139	86
Schule für Physiotherapie Potsdam	120	123	124	112	110
Berufsfachschule für Wirtschaft und Tourismus Potsdam	100	145	164	144	130
Berufsschule des Internationalen Bundes Potsdam	-	16	151	215	234

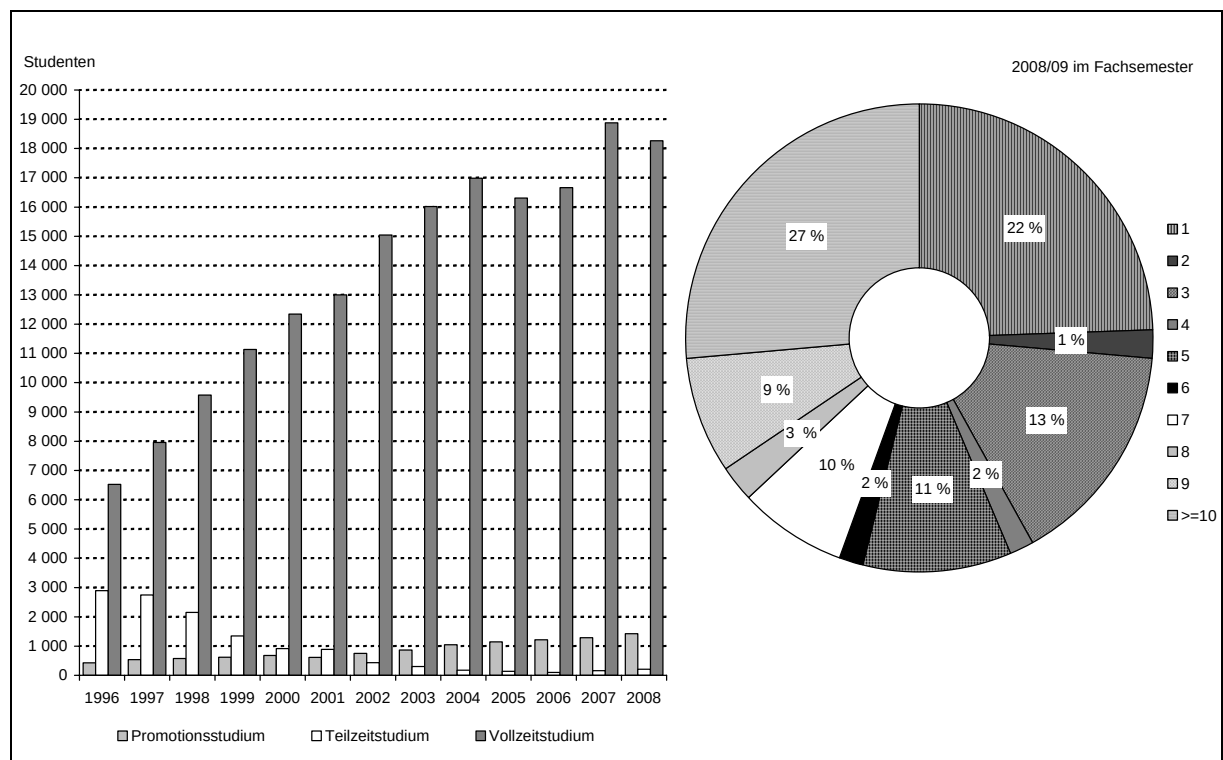
Quelle: Berufliche Schule „Theodor Hoppe“, Fachschule für Sozialwesen der Hoffbauer-Stiftung, Fachschule für Sozialwesen des Brandenburgischen Bildungswerkes, Private Berufsfachschule für Information & Telekommunikation, Schule für Physiotherapie, Berufsfachschule für Wirtschaft und Tourismus, Berufsschule des Internationalen Bundes

4.1.4 Universität Potsdam

4.1.4.1 Studenten der Universität Potsdam im Wintersemester 2008/2009 nach Fachsemestern

Studiengang	Studenten		Semester 2006/07									
	2007/08	2008/09	1	2	3	4	5	6	7	8	9	>=10
Vollzeitstudium	17 431	18 263	4 584	174	2 852	133	1 908	223	1 399	364	1 543	5 083
darunter												
weiblich	10 280	10 753	2 805	108	1 760	74	1 111	158	776	237	895	2 829
Ausländer	1 586	1 666	595	68	258	25	161	24	88	39	102	306
Promotionsstudium	1 290	1 421	165	200	219	141	143	116	113	84	77	163
darunter												
weiblich	621	673	76	98	113	65	71	46	52	40	35	77
Ausländer	312	341	36	45	49	38	44	30	38	15	23	23
Teilzeitstudium	159	210	115	11	48	9	3	.	7	.	-	14
darunter												
weiblich	117	156	84	9	38	.	.	.	6	.	.	12
insgesamt	18 880	19 894	4 864	385	3 119	283	2 054	341	1 519	449	1 620	5 260
darunter												
weiblich	11 018	11 582	2 965	215	1 911	141	1 184	206	834	278	930	2 918
Ausländer	1 899	2 000	632	114	307	63	205	54	126	54	125	320

4.1.4.2 Studenten der Universität Potsdam nach Studiengängen 1996 bis 2008 und im Vollzeitstudium im Wintersemester 2008/2009 nach Fachsemestern



Quelle: Universität Potsdam

4.1.4.3 Studenten der Universität Potsdam nach Fachrichtung und Abschluss im Wintersemester 2008/2009

Fachrichtung	Studenten	davon Abschluss										
		Staats-exam.	Diplom	Magis-ter	Master	Bachel. of Arts/of Science	Lehramt ¹			Zertifikat	Prom./Habil.	ohne Ab-schl. ²
							Staats-ex.	Bachelor	Mas-ter			
Juristische Fakultät	1 826	1 644	-	33	-	-	-	-	-	-	124	25
Philosoph. Fakultät	5 934	-	-	1 882	201	1 426	637	1 286	223	4	170	105
davon												
Germanistik	1 582	-	-	521	11	286	237	343	95	4	23	62
Anglistik/Amerik.	1 076	-	-	321	-	171	183	329	53	-	10	9
Geschichte	974	-	-	363	-	194	114	211	37	-	46	9
Romanistik	625	-	-	212	-	94	67	198	26	-	22	6
Jüd. Stud./Relig.wiss.	280	-	-	103	7	151	-	-	-	-	15	4
Philosophie	331	-	-	195	6	96	-	-	-	-	29	5
Slawistik	307	-	-	123	-	87	11	74	3	-	8	.
Europ. Medienwiss.	215	-	-	-	51	155	-	-	-	-	.	7
Kulturwiss.	175	-	-	-	-	173	-	-	-	-	.	-
Klass. Philologie	127	-	-	20	-	19	16	65	4	-	3	-
Kommunik.linguistik	33	-	-	-	33	-	-	-	-	-	-	-
übrige Fachricht.	209	-	-	24	93	-	9	66	5	-	14	3
Humanwiss. Fak.	2 999	-	1 169	247	85	560	256	456	83	-	122	21
davon												
Sport	942	-	399	-	-	176	107	210	35	-	13	.
Psychologie	589	-	551	-	-	-	-	-	-	-	31	7
Allg. Sprachwiss. ³	513	-	203	50	37	178	-	-	-	-	36	9
Erziehungswiss.	431	-	-	195	-	206	-	-	-	-	28	2
Musik	263	-	16	-	-	-	72	143	26	-	5	.
Kunsterziehung	181	-	-	-	-	-	68	96	17	-	-	-
Schulmanagement	48	-	-	-	48	-	-	-	-	-	-	-
übrige Fachricht.	32	-	-	.	-	-	9	7	5	-	9	3
WiSo-Fakultät	3 811	-	1 312	390	196	1 418	81	176	26	-	157	55
davon												
Betriebswirt.lehre	1 226	-	534	6	18	632	-	-	-	-	24	12
Politikwiss.	714	-	315	215	13	-	20	55	12	-	54	30
Soz.wiss./Soziol.	408	-	24	165	11	189	-	-	-	-	17	.
Volkswirt.lehre	511	-	196	4	3	271	-	-	-	-	27	10
Politik u. Verw.	326	-	-	-	-	326	-	-	-	-	-	-
Verwaltungswiss.	275	-	243	-	19	-	-	-	-	-	12	.
übrige Fachricht.	351	-	-	--	132	-	61	121	14	-	23	3
Math.-Nat.-Fakultät	5 324	-	1 564	138	278	1 636	182	548	82	-	848	48
davon												
Informatik	619	-	244	3	23	209	4	42	4	-	85	5
Mathematik	599	-	150	-	-	111	46	224	34	-	31	3
Biologie	562	-	169	4	27	-	68	102	17	-	171	4
Physik	513	-	288	-	-	45	7	46	9	-	110	8
Geografie	507	-	7	131	47	146	48	84	9	-	29	6
Chemie	488	-	135	-	-	160	9	50	9	-	120	5
Softw.systemtech.	438	-	-	-	137	284	-	-	-	-	17	-
Geoökologie	395	-	247	-	-	108	-	-	-	-	40	-
Geowiss. ⁴	373	-	166	-	-	122	-	-	-	-	76	9
Biowissenschaften	305	-	-	-	-	304	-	-	-	-	.	-
Ernährungswiss.	265	-	70	-	21	113	-	-	-	-	60	.
Biochemie	207	-	88	-	6	-	-	-	-	-	106	7
übrige Fachricht.	53	-	-	-	17	-	-	-	-	-	3	.
insgesamt	19 894	1 644	4 045	2 690	760	5 040	1 156	2 466	414	4	1 421	254

¹ einschließlich Ergänzungs-/Erweiterungsstudium und Aufbaustudium² Nebenhörer und Teilstudium für Ausländer³ einschließlich Patholinguistik, Computerlinguistik⁴ einschließlich Mineralogie, Geophysik, Geologie

Quelle: Universität Potsdam

4.1.5 Studenten der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ nach Studiengängen, Geschlecht und Ausländern im Wintersemester 2007 und 2008

Studiengang	2007				2008			
	insges.	davon		darunter Ausländer	insges.	davon		darunter Ausländer
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
AV-Medienwissenschaft/ Medienwissenschaft	40	14	26	5	52	23	29	8
Film- und Fernseh dramaturgie	40	18	22	.	42	18	24	3
Film- und Fernsehkamera	51	38	13	5	55	41	14	5
Film- und Fernsehproduktion	85	38	47	.	88	37	51	3
Film- und Fernsehregie	49	30	19	12	51	31	20	12
Film- und Fernsehszenografie	25	8	17	8	32	10	22	9
Schauspiel	44	22	20	-	41	21	20	.
Animation (Fachhochschule)	50	27	23	-	53	28	25	6
Filmmusik	18	.	.	.	20	.	.	4
Ton (Fachhochschule)	54	40	14	.	58	43	15	.
Montage	59	25	34	-	63	24	39	9
insgesamt	523	283	240	59	555	295	260	61

Quelle: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

4.1.6 Studenten der Fachhochschule Potsdam im Direktstudium nach Studiengängen im Wintersemester 2003 bis 2008

Studiengang	Studenten					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Sozialarbeit/Sozialpädagogik/ Bildung und Erziehung in der Kindheit	659	679	691	731	730	697
Architektur und Städtebau	445	444	430	422	388	380
Bauingenieurwesen/Bauforschung	285	304	319	344	371	395
Kommunikations- u. Grafik-Design	268	296	304	311	310	325
Produkt- u. Interface-Design	186	209	261	288	279	290
Archiv, Bibliothek, Dokumentation	271	290	310	321	341	367
Restaurierung/Bauerhaltung	100	118	144	158	173	182
Kulturarbeit	137	137	136	131	125	133
insgesamt	2 351	2 477	2 595	2 706	2 717	2 769

Quelle: Fachhochschule Potsdam

4.1.7 Städtische Musikschule

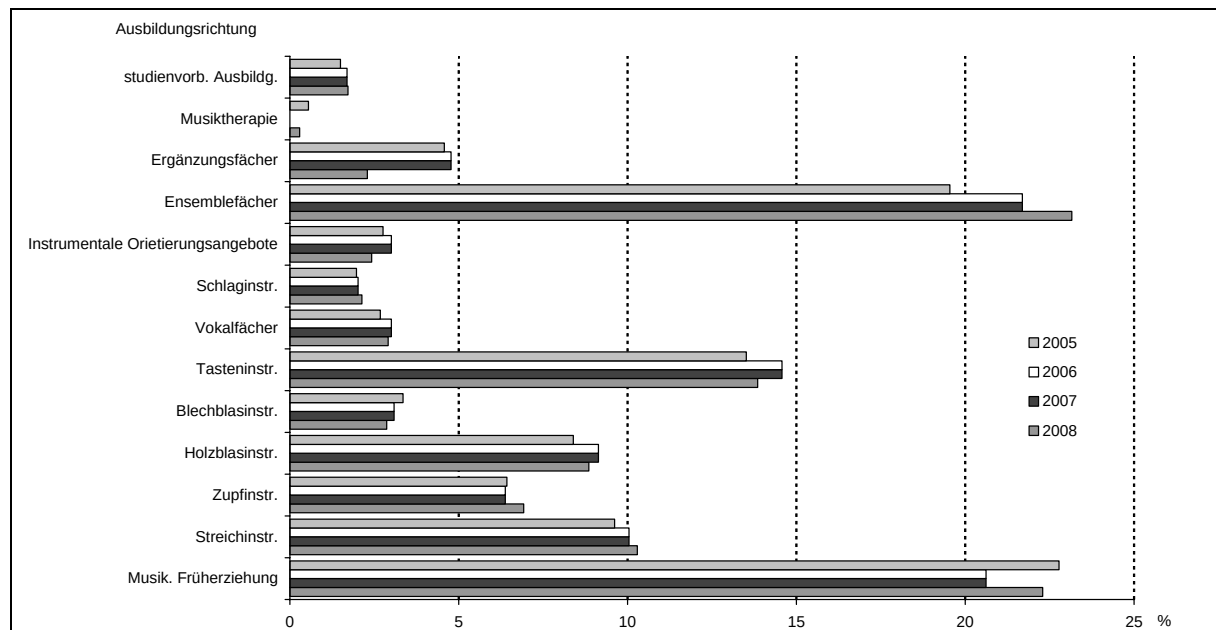
4.1.7.1 Schüler der Städtischen Musikschule nach Altersgruppen 2002 bis 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Schüler						
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
0 - 6	652	515	540	579	465	455	508
6 - 10	461	332	383	447	350	373	394
10 - 15	451	426	422	378	373	407	414
15 - 19	113	278	227	172	247	226	201
19 - 26	53	82	47	45	78	82	80
26 u. älter	145	159	151	166	172	162	169
insgesamt	1 875	1 792	1 770	1 787	1 685	1 705	1 766

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.7.2 Schüler der Städtischen Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2003 bis 2008 ¹

Ausbildungsrichtung	Schüler					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Elementare Musikerziehung	582	569	578	501	512	544
Streichinstrumente	238	246	244	244	250	251
Zupfinstrumente	159	151	163	155	167	169
Holzblasinstrumente	227	219	213	222	215	216
Blechblasinstrumente	81	80	85	75	74	70
Tasteninstrumente	344	347	343	354	338	338
Vokalfächer	70	72	68	73	69	71
Schlaginstrumente	49	53	50	49	52	52
Instr. Orientierungsangebote	75	80	70	73	54	59
Ensemblefächer	507	476	496	527	538	565
Ergänzungsfächer	141	176	116	116	77	56
Musiktherapie	13	14	14	-	5	7
Studienvorb. Ausbildung	53	55	38	41	39	42
insgesamt	2 539	2 538	2 478	2 430	2 390	2 440

¹ Mehrfachzählungen möglich**4.1.7.3 Prozentuale Verteilung der Schüler der Musikschule nach Ausbildungsrichtungen 2005 bis 2008****4.1.8 Anzahl der Klassen und Schüler der Schule des Zweiten Bildungsweges „Heinrich von Kleist“ Potsdam 2004 bis 2008**

Klassen- stufe	Klassen					Schüler				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
9	1	1	1	1	2	32	34	32	31	52
10	3	4	3	4	4	100	120	96	117	124
11	2	2	3	5	1	52	64	96	147	133
12	2	2	2	5	1	45	56	57	108	104
13	2	2	2	5	1	45	33	32	96	79
insg.	10	11	11	20	9	274	307	313	499	491

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.1.9 Kurse und Teilnehmer der Volkshochschule „Albert Einstein“ 2008

Bereiche	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden
	Anzahl		
Grundwissen, Gesellschaft und Umwelt	42	677	419
Kultur und Gestalten	37	846	370
Gesundheit	121	1 826	1 154
Sprachenzentrum	283	8 308	3 065
Beruf und Computer	106	1 344	784
Volkshochschule Spezial	112	1 471	1 336
insgesamt	701	14 472	7 128

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2 Kultur**4.2.1 Stadt- und Landesbibliothek (einschließlich Zweigbibliotheken)****4.2.1.1 Medienbestand der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam 1988, 2005 bis 2008**

Medienbestand	1988	2005	2006	2007	2008
Bücher	793 840	591 025	585 700	583 123	514 714
davon					
Wissensch.- und Fachliteratur	495 606	473 155	475 606	473 580	414 436
Belletristik	163 111	61 432	59 599	61 432	54 068
Kinder- und Jugendliteratur	135 123	56 438	50 495	48 111	46 210
Tonträger	50 145	28 590	29 644	29 422	30 449
Noten	9 070	13 476	13 584	13 922	14 047
Artothek	3 310	874	874	1 070	1 070
Spiele	1 110	717	550	531	568
Mikromaterialien	-	9 399	9 399	9 552	9 968
Videos, DVDs	-	6 139	6 302	5 903	10 390
Filme, Dia-Reihen	1 179	110	110	110	110
Elektronische Medien, CD-ROM	-	2 329	2 201	2 150	2 975
insgesamt	858 654	652 659	648 364	645 783	584 291
Zeitungen/Zeitschriften	1 600	1 000	957	1 001	941

4.2.1.2 Entleihungen aus der Stadt- und Landesbibliothek 2006 bis 2008

Entleihungen von	2006		2007		2008	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissensch. u. Fachliteratur, Noten	303 671	36,1	272 463	33,7	289 714	31,4
Belletristik	111 114	13,2	109 383	13,5	133 155	14,4
Kinder- und Jugendliteratur	135 602	16,1	136 930	16,9	147 629	16,0
Audiovisuelle Materialien ¹	230 058	27,3	232 275	28,7	294 890	31,9
Zeitungen und Zeitschriften	61 794	7,3	57 451	7,1	57 836	6,3
insgesamt	842 239	100,0	808 502	100,0	923 224	100,0

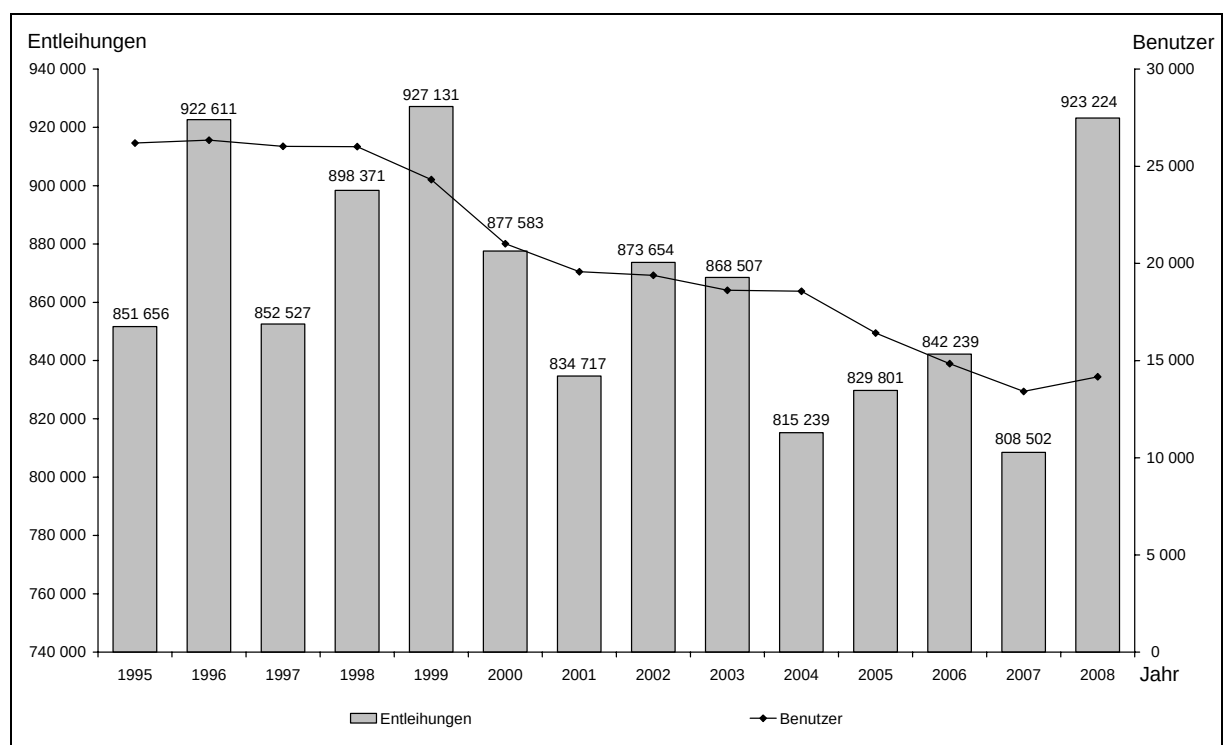
¹ audiovisuelle Materialien sind: Tonträger, Videos, Filme, Dias, Bilder, Mikromaterialien, Spiele

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.1.3 Benutzer der Stadt- und Landesbibliothek nach Altersgruppen 2006 bis 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Benutzer					
	Anzahl			%		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
6 - 14	2 290	2 408	3 123	15,4	17,9	22,0
14 - 18	2 190	1 836	997	14,8	13,7	7,0
18 - 25	2 812	2 240	2 630	18,9	16,7	18,6
25 u. älter	7 551	6 929	7 421	50,9	51,7	52,4
insgesamt	14 843	13 413	14 171	100,0	100,0	100,0

4.2.1.4 Entwicklung der Benutzerzahl und Entleihungen der Stadt- und Landesbibliothek 1995 bis 2008



4.2.1.5 Veranstaltungen der Stadt- und Landesbibliothek 2006 bis 2008

Durchführung von	Anzahl			Besucher		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Bibliotheksführungen	119	200	143	2 692	3 682	3 049
Veranstaltungen	373	374	455	7 228	8 510	9 595
Ausstellungen ¹	29	36	31	.	.	.
insgesamt	521	610	629	9 920	12 192	12 644

¹ Die Anzahl der Besucher von Ausstellungen wurde nicht ermittelt.

4.2.1.6 Besucher der Stadt- und Landesbibliothek 2002 bis 2008

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Besucher	339 500	345 489	325 062	328 239	315 357	300 042	296 413

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

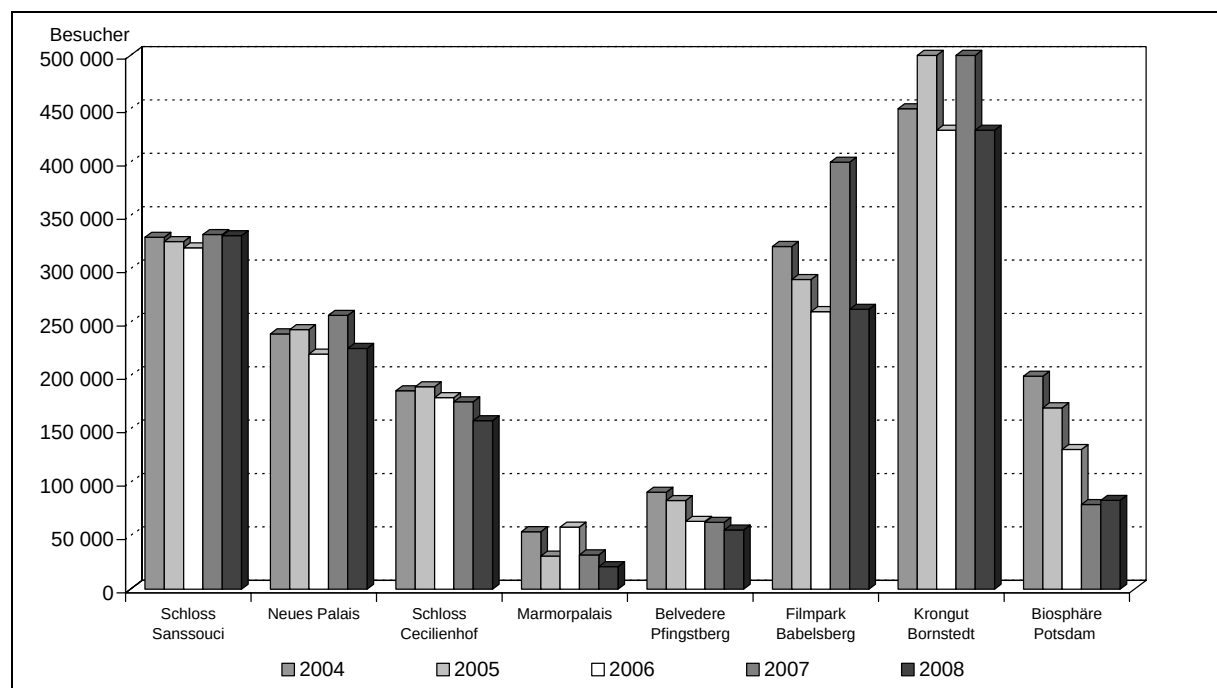
4.2.2 Potsdamer Sehenswürdigkeiten

4.2.2.1 Besucher der Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2004 bis 2008

Besuchsobjekte	2004	2005	2006	2007	2008
Schloss Sanssouci	329 648	325 580	319 773	332 117	331 139
Damenflügel im Schloss Sanssouci	21 395	20 018	19 145	25 671	83 010
Neue Kammern	53 204	56 395	47 177	52 227	51 997
Schlossküche und Weinkeller	52 644	62 857	54 661	70 607	70 607
Orangerie	54 966	67 075	39 398	52 556	47 167
Neues Palais	239 187	243 143	220 152	256 422	225 573
Römische Bäder	28 599	24 572	20 095	20 376	22 556
Chinesisches Haus	73 750	63 638	56 660	47 797	60 264
Schloss Cecilienhof	185 921	189 513	179 347	175 463	157 823
Schloss Babelsberg ¹	389	187	12 234	11 516	14 845
Schloss Charlottenhof	15 651	13 664	12 956	15 184	18 029
Marmorpalais	53 847	30 873	58 120	32 033	21 137
Bildergalerie	39 006	40 970	32 602	77 564	97 856
Belvedere Klausberg	10 652	11 194	6 031	6 222	4 840
Historische Mühle	63 751	63 235	58 466	56 438	59 724
Moschee (Wasserwerk)	6 489	3 124	3 811	5 275	3 636
Flatowturm	14 338	15 274	9 989	9 000	8 130
Normannischer Turm	2 728	3 581	2 985	3 396	3 433
Jagdschloss Stern	716	-	-	-	843
Schlössernacht Potsdam	32 581	32 000	33 221	33 993	33 399
Belvedere Pfingstberg	90 770	83 074	63 530	62 584	55 455
Filmpark Babelsberg	321 000	290 093	260 000	400 000	262 204
Krongut Bornstedt	450 000	500 000	430 000	500 000	430 000
Biosphäre Potsdam	199 504	169 812	130 841	79 216	83 145

¹ 2004 wegen Restaurierung geschlossen

4.2.2.2 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2004 bis 2008



Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Krongut Bornstedt, Biosphäre Potsdam

4.2.3 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Kabarett Obelisk 2005 bis 2008

Veranstaltung	Anzahl				Besucher			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
Vorstellungen im Haus	266	275	260	236	23 022	24 858	22 361	17 392
Tourneen	28	26	23	29	3 890	4 056	5 755	7 540
Gastspiele im Haus	12	14	13	10	1 658	2 380	2 450	2 380
insgesamt	306	315	296	275	28 570	31 294	30 566	27 312

Quelle: Potsdamer Kabarett am Obelisk

4.2.4 Veranstaltungen und Besucher des Potsdamer Hans Otto Theaters 2005 bis 2008

Veranstaltung	Anzahl				Besucher			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
Schauspiel	308	339	244	223	47 105	62 710	71 841	56 466
Kinder- u. Jugend-theater	153	167	221	255	26 305	29 511	36 364	41 431
Musiktheater	10	12	16	28	1 862	3 134	2 854	7 950
Vorstellungen in Kooperation	44	19	38	28	11 598	7 679	13 171	11 703
Hausvermietungen	12	10	23	7	4 954	3 486	7 647	2 443
insgesamt	527	547	542	541	91 824	106 520	131 877	119 993

Quelle: Hans Otto Theater Potsdam

4.2.5 Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2002 bis 2008

Anzahl der	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Veranstaltungen	60	63	68	61	118	63	73
Besucher	12 587	15 653	18 500	13 896	16 142	17 064	18 468

Quelle: Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

4.2.6 Besucher und Veranstaltungen der Städtischen Museen 2003 bis 2008**4.2.6.1 Erfasste Besucher der Städtischen Museen**

Ausstellungsgebäude	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Naturkundemuseum Potsdam	14 715	12 426	12 585	34 934	69 845	149 864
davon						
Naturkundemuseum Breite Str.	14 715	12 426	12 585	20 084	18 845	19 419
Naturkundemuseum Wanderausstellung	.	.	.	14 850	51 000	130 445
Potsdam-Museum	24 493	32 569	31 734	19 607	33 608	30 055
davon						
Potsdam Museum Geschichte und Kunst	2 304	4 071	7 094	4 782	2 844	13 959
Gedenkstätte gegen politische Gewalt	5 124	8 507	8 501	11 501	13 805	15 098
Gedenkstätte Berliner Str. „Glienicker Brücke“	-	439	-	-	4 234	-
Gedenkstätte „20. Juli 1944“	150	346	243	200	310	998
Ausstellung des Potsdam-Museums im Haus der Brandenburgischen Preußischen Geschichte	-	8 350	-	3 124	6 058	-
Wanderausstellungen	11 464	9 682	9 532	-	-	-
Stadtführungen und Vorträge	5 451	1 174	6 364	.	6 357	.
insgesamt	33 611	44 995	44 319	54 541	103 453	179 919

4.2.6.2 Veranstaltungen der Städtischen Museen 2004 bis 2008

Ausstellungsgebäude	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl				
Naturkundemuseum Potsdam					
Führungen	23	30	73	117	183
Vorträge/Veranstaltungen	7	167	107	196	158
Potsdam Museum					
Führungen	.	.	100	171	176
Vorträge/Veranstaltungen	.	.	12	25	51

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

4.2.7 Besucher des Filmmuseums Potsdam 2002 bis 2008

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Besucher	75 275	78 735	57 051	77 897	81 928	79 044	71 000

Quelle: Filmmuseum Potsdam

4.2.8 Besucher der Potsdamer Filmtheater 2003 bis 2008

Filmtheater	Besucher					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Melodie ¹	18 452	-	-	-	-	-
Thalia Theater	129 478	148 500	120 168	153 300	130 264	138 500
UCI KINOWELT POTSDAM	580 000	536 945	399 651	401 451	396 526	429 479
insgesamt	727 930	685 445	519 819	554 751	526 790	567 979

¹ Im Jahr 2002 öffnete das Kino Melodie erst im Monat März, 2004 wurde es geschlossen.

Quelle: Thalia Theater Potsdam, UCI KINOWELT

4.2.9 Veranstaltungs- und Besucherzahlen ausgewählter städtischer Kulturhäuser, kultureller Einrichtungen und Veranstaltungsreihen 2007 und 2008

Kulturhäuser, Einrichtungen, Veranstaltungsreihen	Veranstaltungen		Besucher/Teilnehmer	
	2007	2008	2007	2008
Kulturhaus Altes Rathaus	339	337	43 000	37 155
Kunstwerkstatt Ost	619	637	5 841	6 332
Haus der Begegnung	1 039	1 031	11 800	11 900
Nikolaisaal	272	291	113 977	113 602
Bürgerhaus am Schlaatz	3 453	3 650	75 087	77 430

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam; Haus der Begegnung, Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH, Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

4.2.10 Besucherzahlen des Malteser Treffpunkt Freizeit 2004 bis 2008

	Teilnehmer/Besucher				
	2004	2005	2006	2007	2008
Arbeitsgemeinschaften	30 488	27 907	22 097	23 313	26 998
offene Jugendarbeit	4 020	1 326	4 518	4 354	6 937
Veranstaltungen	13 867	13 614	20 720	21 854	33 354
insgesamt	48 375	42 847	47 335	49 521	67 289

Quelle: MalteserTreffpunkt Freizeit

4.3 Sport

4.3.1 Sportvereine

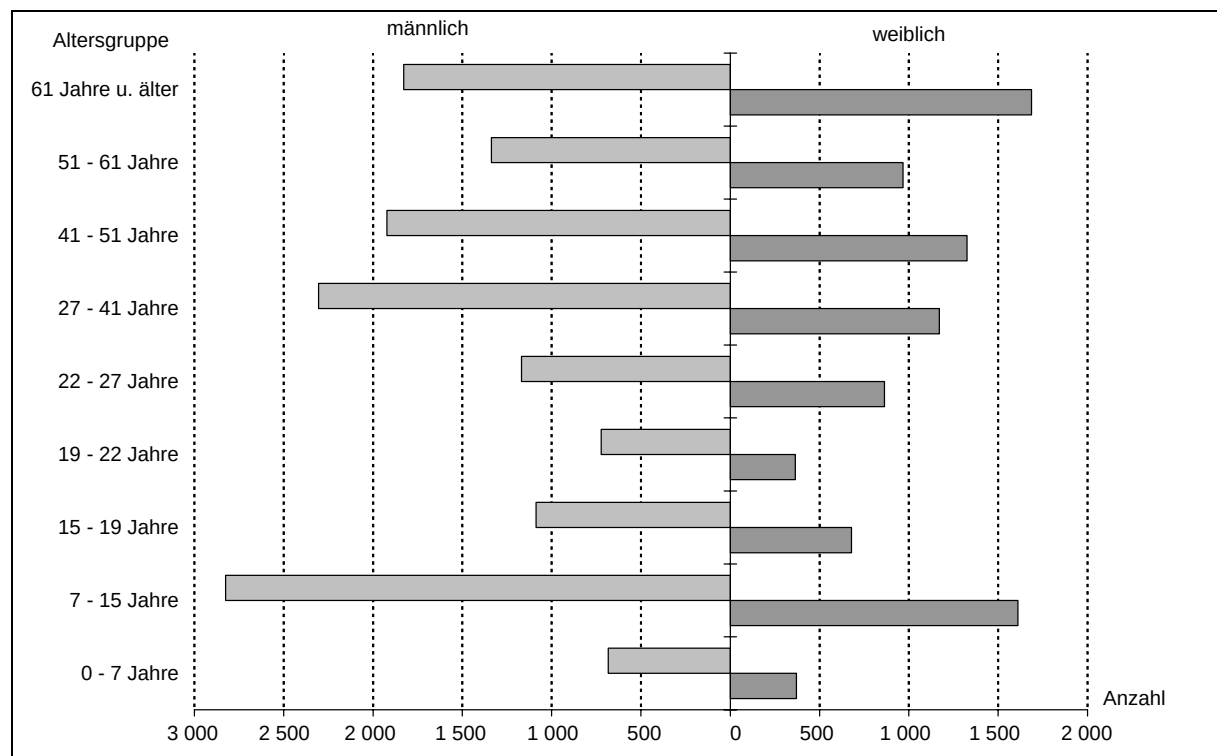
4.3.1.1 Anzahl der Sportvereine und deren Mitglieder 2003 bis 2008

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl der Sportvereine	127	129	132	136	141	142
Mitglieder in Sportvereinen	18 832	19 531	20 095	21 223	22 298	22 917
darunter weiblich	6 954	7 327	7 600	8 280	8 756	9 037

4.3.1.2 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen 2006 bis 2008

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			darunter weiblich		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
0 - 7	999	991	1 053	412	386	370
7 - 15	3 916	4 145	4 436	1 447	1 496	1 611
15 - 19	1 983	1 962	1 767	742	738	679
19 - 22	1 110	1 099	1 087	414	374	364
22 - 27	1 796	1 775	2 032	683	685	863
27 - 41	3 492	3 525	3 475	1 185	1 213	1 170
41 - 51	2 977	3 169	3 248	1 181	1 250	1 326
51 - 61	2 024	2 237	2 304	827	952	967
61 u. älter	2 926	3 395	3 515	1 389	1 662	1 687
insgesamt	21 223	22 298	22 917	8 280	8 756	9 037

4.3.1.3 Mitglieder in Sportvereinen nach Altersgruppen und Geschlecht 2008



Quelle: Landessportbund Brandenburg e.V.

4.3.1.4 Anzahl der Vereine und Mitglieder nach Sportarten 2007 und 2008

Sportart	Anzahl der				davon Altersgruppe 2008								
	Vereine		Mitglieder		von ... bis unter ... Jahre								
	2007	2008	2007	2008	0-7	7-15	15-19	19-22	22-27	27-41	41-51	41-61	>= 61
Aerobic	6	7	185	188	-	-	36	2	4	31	62	30	23
Allg. Sportgruppe	28	23	2 899	3 202	434	271	125	110	567	420	441	318	516
Badminton	10	10	243	231	4	41	17	20	15	58	53	19	4
Basketball	7	7	278	284	-	90	54	27	21	58	21	8	5
Behindertensport	6	7	1 229	1 539	1	24	24	30	58	136	205	274	787
Bodybuilding	2	2	113	103	-	-	6	6	15	35	20	18	3
Boxen	3	3	98	97	1	14	14	4	21	17	15	10	1
DLRG ¹	1	1	359	391	11	74	24	35	54	108	44	18	23
Fechten	2	2	204	227	7	95	29	16	15	37	15	9	4
Fußball	30	32	3 184	3 188	184	974	311	214	337	540	355	167	106
Gewichtheben	2	2	104	104	17	2	24	18	7	12	8	5	11
Gymnastik	14	14	602	552	-	-	3	-	7	32	99	122	289
Handball	7	7	436	436	3	166	65	27	33	78	30	22	12
Hockey	1	1	262	273	20	137	23	4	9	33	32	14	1
Judo	2	2	444	477	-	302	46	29	35	35	22	7	1
Kanu	5	5	520	586	4	86	77	61	64	99	80	64	51
Karate	12	13	413	411	48	113	30	17	24	61	62	26	30
Kegeln	5	7	143	200	-	-	4	9	9	20	55	43	60
Leichtathletik	6	6	927	901	23	273	115	47	65	104	128	75	71
Motorbootsport	6	6	696	729	-	15	8	10	15	97	192	134	258
Reiten	7	6	201	203	1	42	22	15	20	41	34	19	9
Ringern	1	1	96	67	-	23	6	7	5	12	7	6	1
Rudern	3	3	313	315	-	72	38	24	15	37	32	48	49
Rugby	1	1	81	83	-	19	2	4	19	13	19	4	3
Schach	8	8	336	328	1	69	15	7	9	34	46	23	124
Schwimmen	6	5	1 141	1 065	31	401	73	34	79	58	69	60	260
Segeln/ Windsurfen	7	6	684	661	-	105	39	20	26	100	115	75	181
Sportschützen	2	3	187	189	-	1	4	3	3	15	44	66	53
Tanzsport	9	10	425	456	9	46	23	15	43	90	127	55	48
Tauchsport	4	4	225	196	-	17	17	16	15	53	49	25	4
Tennis	4	4	582	589	16	126	64	6	21	72	103	82	99
Tischtennis	13	15	333	385	1	75	27	19	24	72	69	61	37
Triathlon	2	1	125	147	7	19	22	13	19	46	15	6	-
Turnen (Geräte)	5	5	473	490	172	127	11	10	28	45	34	17	46
Volleyball	26	26	861	836	7	118	65	43	129	240	127	86	21
Wandern	4	5	138	166	-	-	1	-	-	4	19	31	111
Wasserball	1	1	76	80	-	25	20	4	9	13	6	1	2
insgesamt	258	261	19 616	20 375	1 002	3 962	1 484	926	1 839	2 956	2 854	2 048	3 304

¹ DLRG - Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Weiterhin werden folgende Sportarten ausgeübt (Sportart, (Anzahl d. Vereine), Mitglieder):

Aikido, (2), 42; Baseball (1), 27; Bergsteigen, (1), 537; Billard, (2), 50; Bob- und Schlittensport, (1); 242; Radsport (2), 58; Rollsport, (1), 44; Musik- und Spielmannsw., (3), 179; Faustball, (1), 31; Porgymnastik, (3), 64; Orientierungslauf, (1), 37; Motorsport, (2), 69; Moderner Fünfkampf, (1), 85; Seesportmehrkampf, (1), 61; Rhythmische Sportgymnastik, (2), 123; Yoga, (2), 27; Americ. Football, (5); 201; Ju-Jutsu, (2), 100; Taekwondo, (1), 20; Skisport, (1), 12; Squash, (1), 19; Angeln, (1), 35 (ohne Landesanglerverbd.); Dart (1), 25; Sportakrobatik; (1), 38; Gehörlosensport, (1), 68; sonstige, (12), 769.

Quelle: Landessportbund Brandenburg e.V.

4.3.2 Arbeitsgemeinschaften - Sport - an Schulen 2005 bis 2008

Schulform	Arbeitsgemeinschaften				Schüler in Arbeitsgemeinschaften			
	2005	2006	2007	2008	2005	2006	2007	2008
Grundschule	62	61	67	65	1 247	1 244	1 238	1 147
Oberschulen	42	36	24	17	673	664	440	269
Gesamtschule	59	67	70	79	732	821	750	862
Gymnasium	22	21	17	17	319	319	255	260
Förderschule	10	12	6	11	100	123	38	131
Oberstufen- zentren	3	3	3	2	58	58	52	25
insgesamt	198	200	187	191	3 129	3 229	2 773	2 694

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

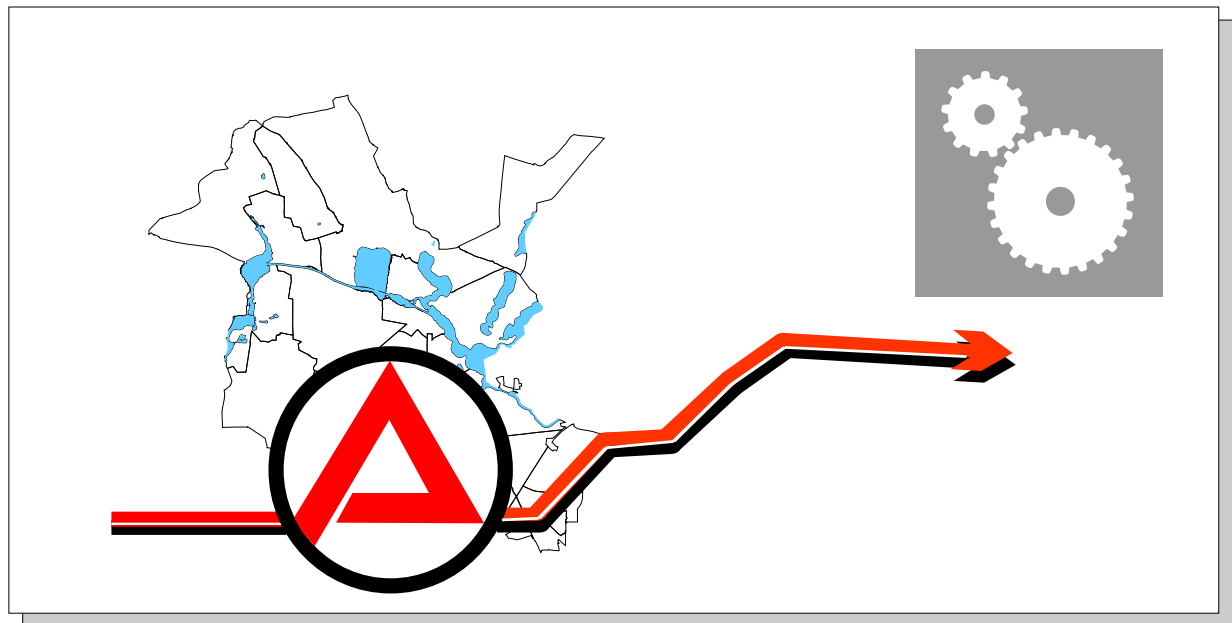
4.3.3 Sportstätten 2008

Stadtbezirk	Turnhallen	Sportplätze	Schwimmhallen
	Anzahl		
1 Potsdam Nord	2	6	-
2 Nördliche Vorstädte	3	2	-
3 Westliche Vorstadt	4	4	1
4 Innenstadt	10	7	1
5 Babelsberg	4	5	-
6 Potsdam Süd	12	12	-
7 Potsdam Südost	8	10	2
8 Nördliche Ortsteile	3	4	-
Summe	46	50	4

4.3.4 Entwicklung der finanziellen Sportfördermittel 2006 bis 2008

Fördermittel für	2006		2007		2008	
	Ausgaben in EUR	%	Ausgaben in EUR	%	Ausgaben in EUR	%
Kinder- und Jugendarbeit	33 055,00	20,52	35 750,00	20,89	35 500,00	17,75
Feriengestaltung	18 796,02	11,66	14 003,11	8,18	17 128,00	8,56
Jugend trainiert für Olympia	2 000,00	1,24	2 000,00	1,17	2 000,00	1,00
Veranstaltungen	36 560,00	22,68	31 463,23	18,39	29 200,00	14,59
Sportaustausch mit Partnerstädten	2 200,00	1,67	3 050,00	1,78	2 800,00	1,40
Personalkosten Stadtsportbund	33 769,98	20,96	33 770,00	19,74	36 000,00	17,99
Projekte Senioren/ Behindertensport	2 000,00	1,24	1 500,00	0,88	2 210,45	1,10
Landesleistungsstützpunkte	22 000,00	13,65	20 000,00	11,69	20 500,00	10,24
Sportgeräte	-	-	4 630,00	2,71	422,98	0,21
Betriebskosten/ Sanierungsmaßnahmen	2 000,00	1,24	1 500,00	0,88	5 000,00	2,50
Arbeitsfördermaßnahmen	-	-	-	-	-	-
Übungsleiterbezuschussung	10 791,00	6,65	23 433,66	13,69	49 338,57	24,66
insgesamt	161 100,00	100,0	171 100,00	100,0	200 100,00	100,00

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

	Seite
5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt	
5.0 Vorbemerkungen	109
5.1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung	113
5.1.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2000 bis 2007	113
5.1.2 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen und je Einwohner 2000 bis 2007	113
5.1.3 Entwicklung der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen	113
5.1.4 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen	114
5.2 Gewerbeanzeigen	114
5.2.1 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe 2000 bis 2008	114
5.2.2 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe nach Betriebsarten 2006 bis 2008	114
5.3 Unternehmen und Arbeitsstätten	115
5.3.1 In der Industrie- und Handelskammer aktive Gewerbe	115
5.3.1.1 Anzahl der Gewerbe 2003 bis 2008	115
5.3.1.2 Gewerbe nach Wirtschaftsbereichen 2008	115
5.3.2 In der Handwerkskammer gemeldete Gewerbe 2003 bis 2008	116
5.3.2.1 Handwerk insgesamt	116
5.3.2.2 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden	116
5.3.2.3 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungsfreies oder handwerksähnliches Handwerk betrieben werden	117
5.3.2.4 Übersicht der Gewerbe, die handwerksähnlich betrieben werden	117
5.4 Gewerbsteuer	117
5.4.1 Gewerbsteuer nach Wirtschaftsbereichen 2004 bis 2008	118
5.4.2 Verteilung der Gewerbsteuer nach Wirtschaftsbereichen 2004 bis 2008	118
5.5 Produzierendes Gewerbe	120
5.5.1 Verarbeitendes Gewerbe	119
5.5.1.1 Verarbeitendes Gewerbe 2006 und 2008	119
5.5.1.2 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2007 und 2008	119
5.5.1.3 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen 2003 bis 2007	120
5.5.1.4 Entwicklung der Investitionen je Beschäftigten und im Verhältnis zum Gesamtumsatz 1991 bis 2007	120
5.5.2 Baugewerbe	121
5.5.2.1 Bauhauptgewerbe 2004 bis 2008	121
5.5.2.2 Monatliche Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2005 bis 2008	121
5.5.2.3 Ausbaugewerbe 2004 bis 2008	122
5.5.2.4 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2003 bis 2008	122
5.5.2.5 Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 2004 bis 2008	123
5.5.2.6 Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber 2006 bis 2008 (Ergebnisse der Totalerhebung)	123
5.5.2.7 Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe 2002 bis 2008	124
5.5.3 Energieversorgung	124
5.5.3.1 Beschäftigte bei der Energie und Wasser Potsdam GmbH 2001 bis 2008	124

5.5.3.2	Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2003 bis 2008	124
5.5.3.3	Fernwärmeversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2003 bis 2008	125
5.5.3.4	Gasversorgung 2003 bis 2008 (Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube)	125
5.5.3.5	Stromversorgung im Netzgebiet der E.ON edis AG in der Landeshauptstadt Potsdam	125
5.6	Insolvenzverfahren	126
5.6.1	Insolvenzverfahren 2002 bis 2008	126
5.6.2	Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 93) 1996 bis 2008	126
5.7	Arbeitsmarkt	127
5.7.1	Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2007	127
5.7.2	Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2007	127
5.7.3	Entwicklung der Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer Potsdam 1991 bis 2007	128
5.7.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2006 bis 2008	128
5.7.5	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungsbereichen 2006 bis 2008	129
5.7.6	Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungszeiten 2006 bis 2008	129
5.7.7	Beschäftigte im öffentlichen Dienst in der Landeshauptstadt Potsdam, Klinikum und weiterer Eigenbetriebe 2006 bis 2008	129
5.7.8	Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2006 bis 2008	130
5.7.9	Entwicklung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der Bewerber 1996 bis 2008	130
5.7.10	Bestand an Arbeitslosen 2004 bis 2008 (Jahresdurchschnitt)	131
5.7.11	Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 1994 bis 2008 (Jahresdurchschnitt)	132
5.7.12	Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquoten 2006 bis 2008	132
5.7.13	Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2006 bis 2008	133
5.7.14	Anzahl der Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2006 bis 2008	134
5.7.15	Erbrachte Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2006 bis 2008	134

5.0 Vorbemerkungen

Arbeitnehmer

Zu den beschäftigten Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeitsverhältnis oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben.

Arbeitslosengeld II (Alg II)

Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhaltes und setzen sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen zuzüglich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag. Zu den zivilen Erwerbspersonen zählen alle Selbständigen (einschließlich mithelfenden Familienangehörigen) und alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Die abhängigen Erwerbspersonen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen. Diese Quote entspricht internationalen Standards und ist für internationale Vergleiche üblich und erforderlich. Die Berechnung der Arbeitslosenquote auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen einschließlich der Arbeitslosen zu einem bestimmten Stichtag.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Nach der ab 1968 geltenden gesetzlichen Regelung sind Auslandsumsätze von der Umsatzsteuer befreit.

Baugewerbe

Mit Beginn des Jahres 1996 ist die Umstellung auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation erfolgt. Diese "Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 1993" (WZ 93) ist die von der Europäischen Kommission genehmigte nationale Fassung der NACE Rev. 1 für die Bundesrepublik Deutschland und ersetzt die bisherige "Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe, SYPRO". Damit ist ein Vergleich zu den Vorjahren für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nicht mehr möglich.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Außerdem zählen dazu:

- weitere erwerbsfähige Hilfebedürftige,
- die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines minderjährigen unverheirateten erwerbsfähigen Kindes,
- der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
- die Person, die mit dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in eheähnlicher Gemeinschaft lebt,
- der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
- die im Haushalt angehörnden minderjährigen, unverheirateten Kinder des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen oder seines Partners soweit die Sicherung des Lebensunterhaltes dieser Personen nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen sichergestellt ist.

Nicht zur Bedarfsgemeinschaft zählen:

- ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägte.

Zweckgemeinschaften (z. B. Studentenwohngemeinschaften) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Beschäftigte im Baugewerbe

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Poliere, Schachtmeister und Meister, Fachwerker und Werker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten, jedoch keine Personen im Vorruhestand.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Alle Beschäftigten, die am jeweiligen Stichtag in einem unmittelbaren Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zur Berichtsstelle standen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln dieser Stellen bezogen. Erfasst wurden alle Beamte, Angestellte und Arbeiter, einschließlich der Beschäftigten in Ausbildung und mit Zeitvertrag.

Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens $\frac{1}{3}$ der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter.

Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe

Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen) des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes (einschl. Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes werden ebenfalls als eigenständige Betriebe dieses Bereiches erfasst. Der Berichtskreis umfasst die Produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 50 und mehr Personen sowie Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 50 und mehr Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubvention.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) der Wirtschaftsbereiche ergibt sich in der Regel aus der Differenz der Produktionswerte (zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (zu Käuferpreisen). Aufgrund dieser unterschiedlichen Bewertungen enthält die Bruttowertschöpfung nicht die Gütersteuer abzüglich der Gütersubvention.

Erwerbstätige

Alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschl. Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrags dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen und ehrenamtlich Tätige gehören nicht zu den Erwerbstätigen. Weiterhin rechnen nicht zu den Erwerbstätigen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von den Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildender) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden.

Gesamtumsatz

Umsatz aus Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz sowie Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer).

Hilfebedürftige, erwerbsfähige

Als erwerbsfähige Hilfebedürftige gelten Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschlands haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbarer Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

Hilfebedürftig ist, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Hilfebedürftige, nicht erwerbsfähige

Alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Diese können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

Insolvenzverfahren

Die Gesamtvollstreckung wird bei Zahlungsunfähigkeit einer natürlichen oder juristischen Person wie einer nicht rechtsfähigen Personengesellschaft oder eines Nachlasses, bei einer juristischen Person oder einem Nachlass auch im Falle der Überschuldung, beim zuständigen Amtsgericht beantragt. Das Gesamtvollstreckungsverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers eröffnet. Dabei hat der Gläubiger die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung glaubhaft zu machen.

Investitionen

Die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Ersatz- und Neuinvestitionen) und der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Die jährliche Erhebung erfasst alle handwerklichen und nichthandwerklichen Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche mit 10 und mehr Beschäftigten sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB (Sozialgesetzbuch) III

Arbeitnehmer erhalten Arbeitslosengeld nach dem SGB III während Arbeitslosigkeit, Teilarbeitslosengeld während Teilarbeitslosigkeit sowie Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung. Dazu gehören weiterhin Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld, Insolvenzgeld, Winterausfallgeld.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei der Agentur für Arbeit / ARGE / Kommune arbeitslos gemeldet haben.

Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II sind erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II (AlgII) erhalten. Die Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft erhalten Sozialgeld. Ehemalige Empfänger von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe wurden gleichgestellt und erhalten das AlgII.

Löhne und Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge, Vergütungen für gewerblich und kaufmännisch Auszubildende sind enthalten, nicht dagegen Heimarbeiterentgelte. Nicht erfasst werden allgemein soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Alg II - Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Es setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung: Für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt,
- Leistungen für Unterkunft und Heizung,
- befristeter Zuschlag.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungs-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder die Beitragsanteile an die gesetzlichen Rentenversicherungen entrichten. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Ziel der Erhebung ist es, die Betriebs- und Beschäftigtenstruktur dieses Wirtschaftsbereiches nach Größenklassen festzustellen. Sie erfasst alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes und von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche sowie die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich die Tätigkeiten auf das Inland beziehen. Die Angaben beziehen sich auf den Monat Juni des jeweiligen Jahres.

5.1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

5.1.1 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen 2000 bis 2007

Jahr	insgesamt	Anteil am Land	Veränderung geg. Vorjahr
	Mill. EUR	%	
2000	3 762,0	8,4	4,4
2001	3 747,1	8,2	- 0,4
2002	3 768,2	8,1	0,6
2003	3 965,6	8,5	5,2
2004	4 357,0	9,0	9,9
2005	4 387,1	8,9	0,7
2006	4 471,2	8,8	1,9
2007	4 617,9	8,7	3,3

5.1.2 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen und je Einwohner 2000 bis 2007

Jahr	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen			Bruttoinlandsprodukt je Einwohner		
	EUR	Verändg. geg. Vorjahr in %	Landesdurchschnitt = 100	EUR	Verändg. geg. Vorjahr in %	Landesdurchschnitt = 100
2000	40 857	2,7	97	26 817	4,1	155
2001	40 567	- 0,7	92	26 499	- 1,2	150
2002	41 586	2,5	91	26 413	- 0,3	147
2003	43 358	4,3	94	27 514	4,2	151
2004	44 449	2,5	94	30 021	9,1	160
2005	44 189	- 0,6	91	29 901	- 0,4	156
2006	44 658	1,1	89	30 185	0,9	151
2007	44 545	- 0,3	87	30 866	2,3	148

Die hier veröffentlichten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2007 abgestimmt.

5.1.3 Entwicklung der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttowertschöpfung						
	insgesamt	Land- u. Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche		
				dar. Verarbeiten- des Gewerbe		dar. Handel, Gastgewerbe, Verkehr	dar. öffentl. und priv. Dienstleister
	insgesamt		insgesamt		insgesamt		
Mill. EUR							
2000	3 385,7	5,1	454,4	124,3	2 926,2	593,3	1 590,9
2001	3 377,1	5,8	348,9	87,9	3 022,3	637,2	1 585,1
2002	3 399,0	6,1	343,4	81,9	3 049,4	635,2	1 618,9
2003	3 572,7	6,5	361,8	72,7	3 204,4	572,3	1 638,3
2004	3 938,1	6,4	382,5	80,7	3 549,3	586,9	1 738,5
2005	3 960,2	8,8	386,3	84,6	3 565,0	611,5	1 718,7
2006	4 031,7	8,3	387,4	95,1	3 636,1	652,3	1 736,1
2007	4 138,2	10,5	404,3	97,7	3 723,4	636,3	1 826,9

Mit der Umstellung auf das neue ESVG 1995 erfolgte auch eine Umbasierung auf das Preisbasisjahr 1995, der Einbau neuer Datenquellen sowie eine Neuberechnung der Erwerbstätigenzahlen ab 1991. Die hier veröffentlichten Daten sind auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2007 abgestimmt.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.1.4 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen

Jahr	Bruttowertschöpfung					
	insgesamt	Anteil am Land	Veränderung gegenüber Vorjahr	je Erwerbstätigen		
				insgesamt	Landesdurchschnitt = 100	Veränderung geg. Vorjahr
	Mill. EUR	%		EUR	%	
2000	3 385,7	8,4	4,4	36 770	97	2,8
2001	3 377,1	8,2	-0,3	36 561	92	- 0,6
2002	3 399,0	8,1	0,6	37 512	91	2,6
2003	3 572,7	8,5	5,1	39 062	94	4,1
2004	3 938,1	9,0	10,2	40 176	94	2,9
2005	3 960,2	8,9	0,6	39 889	91	- 0,7
2006	4 031,7	8,8	1,8	40 268	89	1,0
2007	4 138,2	8,7	2,6	39 917	87	- 0,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.2 Gewerbeanzeigen ¹ (jeweils zum 31.12., Berechnungsstand: 31.01.2009)

5.2.1 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe 2000 bis 2008

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Bestand
2000	1 581	1 201	8 389
2001	1 556	1 372	8 570
2002	1 650	1 374	8 842
2003 ²	1 936	1 355	9 427
2004	2 298	1 475	10 281
2005	2 091	1 561	10 806
2006	1 951	1 622	11 144
2007	1 900	1 521	11 517
2008	1 749	1 309	11 880

¹ Durch die Einführung eines neuen Gewerbeprogramms und der Aktualisierung der Gewerbemeldungen ist die Auswertung der An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe verändert worden. Eine Vergleichbarkeit mit vorangegangenen veröffentlichten Daten zum Gewerbebestand, An- und Abmeldungen aus dem Gewerberegister ist somit nicht mehr gegeben. Die hier vorliegenden Daten wurden neu aufbereitet.

² 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

5.2.2 Bestand, An- und Abmeldungen angezeigter Gewerbe nach Betriebsarten 2006 bis 2008

Betriebsart	Anmeldungen			Abmeldungen			Bestand		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Industrie	8	5	7	11	4	2	69	74	79
Handel	377	398	330	408	344	280	2 174	2 469	2 764
Handwerk	277	244	220	231	212	180	1 689	1 868	2 066
Sonstige	1 559	1 539	1 451	1 199	1 143	1 046	6 199	7 301	8 613
insg.	2 221	2 186	2 008	1 849	1 703	1 508	10 131	11 712	13 522

Die Einordnung der Gewerbemeldung ist in mehreren Betriebsarten möglich.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5.3 Unternehmen und Arbeitsstätten

5.3.1 In der Industrie- und Handelskammer aktive Gewerbe

5.3.1.1 Anzahl der Gewerbe 2003 bis 2008

Jahr	Anzahl
2000	6 503
2001	6 802
2002	6 860
2003 ¹	8 223
2004	8 729
2005	9 432
2006	9 829
2007	10 195
2008	10 317

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

5.3.1.2 Gewerbe nach Wirtschaftsbereichen 2008

Wirtschaftsbereich	2008
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.
C Verarbeitendes Gewerbe	219
D Energieversorgung	124
E Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39
F Baugewerbe	590
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 603
H Verkehr und Lagerei	438
I Gastgewerbe	667
J Information und Kommunikation	736
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	713
L Grundstücks- und Wohnungswesen	374
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 368
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 143
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	10
P Erziehung und Unterricht	156
Q Gesundheits- und Sozialwesen	206
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	274
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	451
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	102
unbekannt	72
insgesamt	10 317

¹ Mit dem 01.01.2008 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, Ausgabe 2008 (WZ 08) eingeführt. Damit ist ein Vergleich mit den Auswertungen der vorangegangenen Jahren nach Wirtschaftsbereichen nicht mehr möglich.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

5.3.2 In der Handwerkskammer gemeldete Gewerbe 2003 bis 2008**5.3.2.1 Handwerk insgesamt**

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
zulassungspflichtiges Gewerbe	711	819	878	855	884	918
zulassungsfreies Gewerbe	126	276	332	369	403	433
handwerksbetriebene Gewerbe	418	485	498	480	513	509
insgesamt	1 255	1 584	1 708	1 704	1 800	1 860

5.3.2.2 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden

Gewerbe	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Bau- und Ausbaugewerbe	198	243	266	250	262	265
dar. Dachdecker	15	20	25	21	20	22
Gerüstbauer	5	10	9	9	11	11
Maler und Lackierer	54	60	62	62	65	64
Maurer- und Betonbauer	71	90	101	99	104	100
Schornsteinfeger	7	10	9	6	5	7
Straßenbauer	10	13	14	11	11	12
Zimmerer	13	14	15	14	14	15
Elektro- und Metallgewerbe	332	369	390	382	387	393
dar. Elektrotechniker	93	98	106	102	103	108
Feinwerkmechaniker	11	7	11	11	8	7
Informationstechniker	17	17	17	19	18	20
Installateur und Heizungsbauer	78	88	94	94	92	91
Karosserie- u. Fahrzeugbauer	13	14	14	13	14	14
Klempner	17	20	20	19	18	16
Kraftfahrzeugtechniker	63	80	84	82	94	99
Metallbauer	34	38	35	32	30	29
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgewerbe	116	133	146	146	160	185
dar. Augenoptiker	16	17	18	19	20	20
Friseure	76	90	100	99	112	135
Zahntechniker	16	16	17	17	17	18
Glas-, Papier-, ker. u. sonst. Gew.	11	13	13	13	13	12
dar. Glaser	7	9	9	9	9	8
Vulkaniseure u. Reifenmech.	4	4	4	4	4	4
Holzgewerbe	37	42	45	46	46	47
dar. Tischler	33	37	41	41	41	42
Nahrungsmittelgewerbe	17	19	18	18	16	16
dar. Bäcker	4	4	4	4	4	4
Fleischer	10	12	12	12	11	11
insgesamt	711	819	878	855	884	918

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

5.3.2.3 Übersicht der Gewerbe, die als zulassungsfreies oder handwerksähnliches Handwerk betrieben werden

Gewerbe	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Bau- und Ausbaugewerbe	20	86	105	114	126	130
dar. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	17	72	89	96	109	111
Bekleid-, Textil- u. Ledergewerbe	28	55	65	75	83	94
dar. Damen- und Herrenschneider	10	15	19	20	20	22
Raumausstatter	12	34	40	48	54	60
Elektro- und Metallgewerbe	11	13	11	12	14	17
dar. Uhrmacher	6	6	6	6	6	6
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgew.	33	70	88	100	111	113
dar. Gebäudereiniger	27	64	82	94	105	107
Glas-, Papier-, ker. u. sonst. Gew.	26	30	34	37	36	41
dar. Fotografen	9	13	15	15	14	17
Schilder- u. Lichtrekl.hersteller	5	4	6	7	5	7
Holzgewerbe	5	19	26	28	30	35
Nahrungsmittelgewerbe	3	3	3	3	3	3
insgesamt	126	276	332	369	403	433

5.3.2.4 Übersicht der Gewerbe, die handwerksähnlich betrieben werden

Gewerbe	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Bau- und Ausbaugewerbe	187	207	215	197	207	195
dar. Bautrocknungsgewerbe	9	11	9	8	9	8
Bodenleger	55	57	52	50	46	42
Eisenflechter	9	9	12	8	7	5
Fuger	14	11	11	10	9	8
Holz- und Bautenschutz	94	116	125	117	131	127
Bekleid-, Textil- und Ledergewerbe	25	24	23	25	26	25
dar. Änderungsschneider	15	14	14	15	16	16
Gesundheits- u. Körperpflege sowie der chem. u. Reinigungsgew.	85	99	107	115	121	122
dar. Kosmetiker	79	91	100	110	116	117
Holzgewerbe	96	126	126	117	131	137
dar. Einbau von gen. Bauteilen	95	125	125	116	130	136
Metallgewerbe	7	9	9	7	10	14
dar. Kabelverleger im Hochbau	4	6	6	4	6	8
Nahrungsmittelgewerbe	1	1	1	1	1	2
Sonstige Gewerbe	17	19	17	18	17	14
dar. Bestattungsgewerbe	5	5	5	7	7	8
Klavierstimmer	2	2	2	2	3	3
insgesamt	418	485	498	480	513	509

Die Angaben wurden jeweils zum Jahresende ermittelt.

Quelle: Handwerkskammer Potsdam

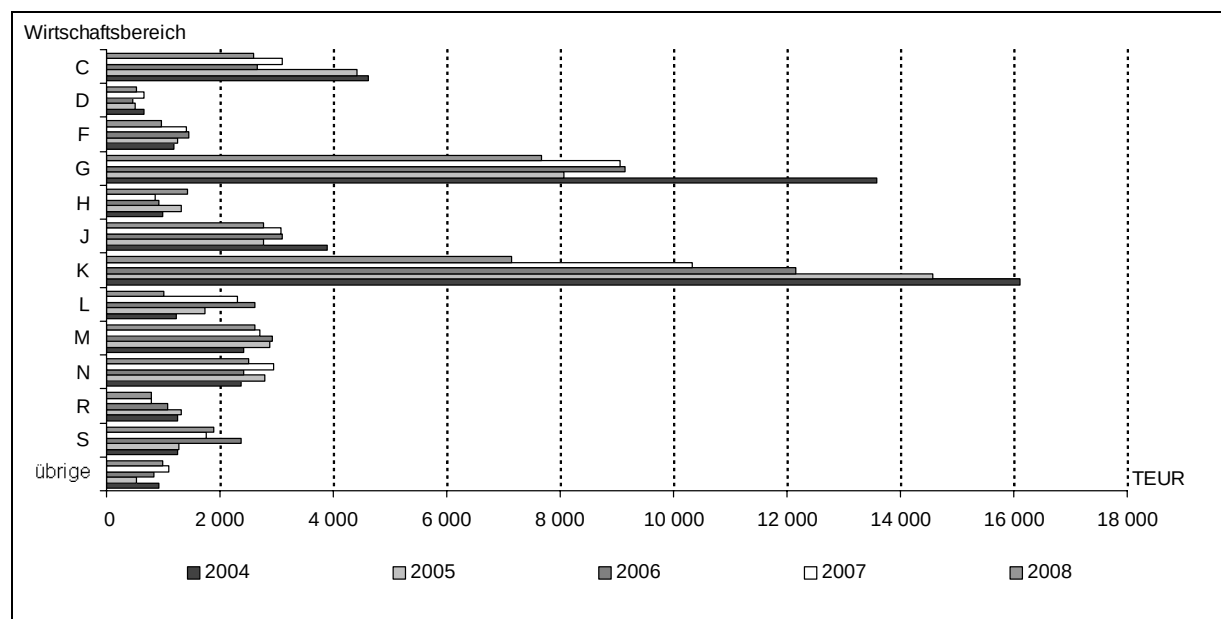
5.4 Gewerbesteuer

5.4.1 Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2004 bis 2008 ¹

Wirtschaftsbereich	2004	2005	2006	2007	2008
	EUR				
A Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	80 144	68 212	66 150	68 603	71 544
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	6 578	12 009	15 246	10 136	10 136
C Verarbeitendes Gewerbe	4 619 620	4 414 887	2 663 665	3 089 040	2 604 304
D Energieversorgung	662 692	507 856	457 765	657 540	518 288
E Wasservers.; Abwasser- u. Abfallentsorgung	258 215	59 508	302 270	407 117	384 316
F Baugewerbe	1 176 116	1 260 333	1 461 352	1 406 389	976 681
G Handel; Instandhaltung und Reparatur v. KFZ	13 575 276	8 059 243	9 137 993	9 053 600	7 662 180
H Verkehr und Lagerei	994 497	1 308 783	931 398	847 858	1 435 712
I Gastgewerbe	350 766	289 439	305 979	424 012	351 832
J Information und Kommunikation	3 895 160	2 770 894	3 107 396	3 068 680	2 776 872
K Erbr. v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	16 115 789	14 563 768	12 159 697	10 325 540	7 133 803
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 226 393	1 745 848	2 610 230	2 314 698	1 020 720
M Erbr. v. freib., wiss. u. techn. Dienstl.	2 422 804	2 872 186	2 912 806	2 706 568	2 611 436
N Erbr. v. sonst. wirt. Dienstleistungen	2 369 300	2 784 607	2 421 553	2 949 496	2 496 652
O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	4 500	4 500	4 500	4 500	4 500
P Erziehung und Unterricht	118 755	37 798	110 871	117 171	93 112
Q Gesundheits- und Sozialwesen	109 833	55 504	27 345	64 950	70 048
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 251 804	1 314 130	1 078 740	781 098	783 944
S Erbringung v. sonst. Dienstleistungen	1 245 469	1 278 506	2 381 380	1 749 962	1 895 276
T Private Haushalte mit Hauspersonal	-	113	513	243	240
U Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	1 062	513	-	225	224
insgesamt	50 484 771	43 408 637	42 156 848	40 047 426	32 901 820

¹ Ermittlung des Steueraufkommens Gewerbesteuer nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 08) auf der Grundlage der Vorauszahlungs- sowie Veranlagungsfestsetzung mit Stand Mai 2009 für die Jahre 2004 – 2008

5.4.2 Verteilung der Gewerbesteuer nach Wirtschaftsbereichen 2004 bis 2008



Zu den übrigen Wirtschaftsbereichen gehören A, B, E, I, L, P, R.
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

5.5 Produzierendes Gewerbe

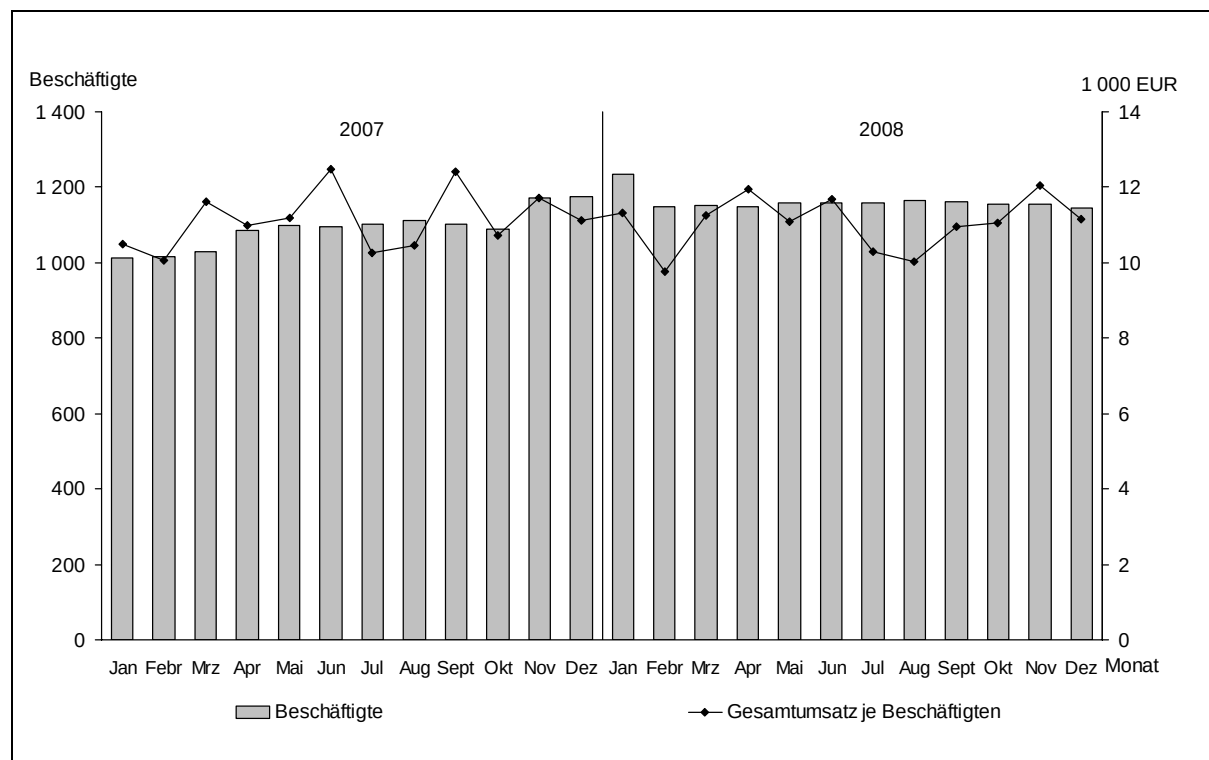
5.5.1 Verarbeitendes Gewerbe

5.5.1.1 Verarbeitendes Gewerbe 2006 und 2008 ¹

Kennzahlen	Einheit	2006	2007	2008
Betriebe	Ø	7	10	10
Beschäftigte	Ø	938	1 157	1 155
Bruttoentgelte	1 000 EUR	32 875	39 336	38 811
Gesamtumsatz	1 000 EUR	126 192	164 314	152 990
darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	2 231	15 010	9 171
geleistete Arbeitsstunden ¹	1 000	1 449	1 792	1 794
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	134	116	116
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	18 027	16 431	15 299
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	134 533	142 017	132 459
Bruttoentgelt je Beschäftigten	EUR	35 048	33 998	33 603
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	87,1	91,7	85,3
Bruttoentgelt je Arbeitsstunde	EUR	22,7	21,9	21,6
Bruttoentgelt je Gesamtumsatz	%	26,1	23,9	25,4

¹ Wurden in der Vergangenheit im Verarbeitenden Gewerbe alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Personen befragt, so sind ab dem Berichtsmonat Januar 2007 nur noch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen einbezogen. Für das Jahr 2006 wurde eine Rückrechnung vorgenommen.

5.5.1.2 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe 2007 und 2008

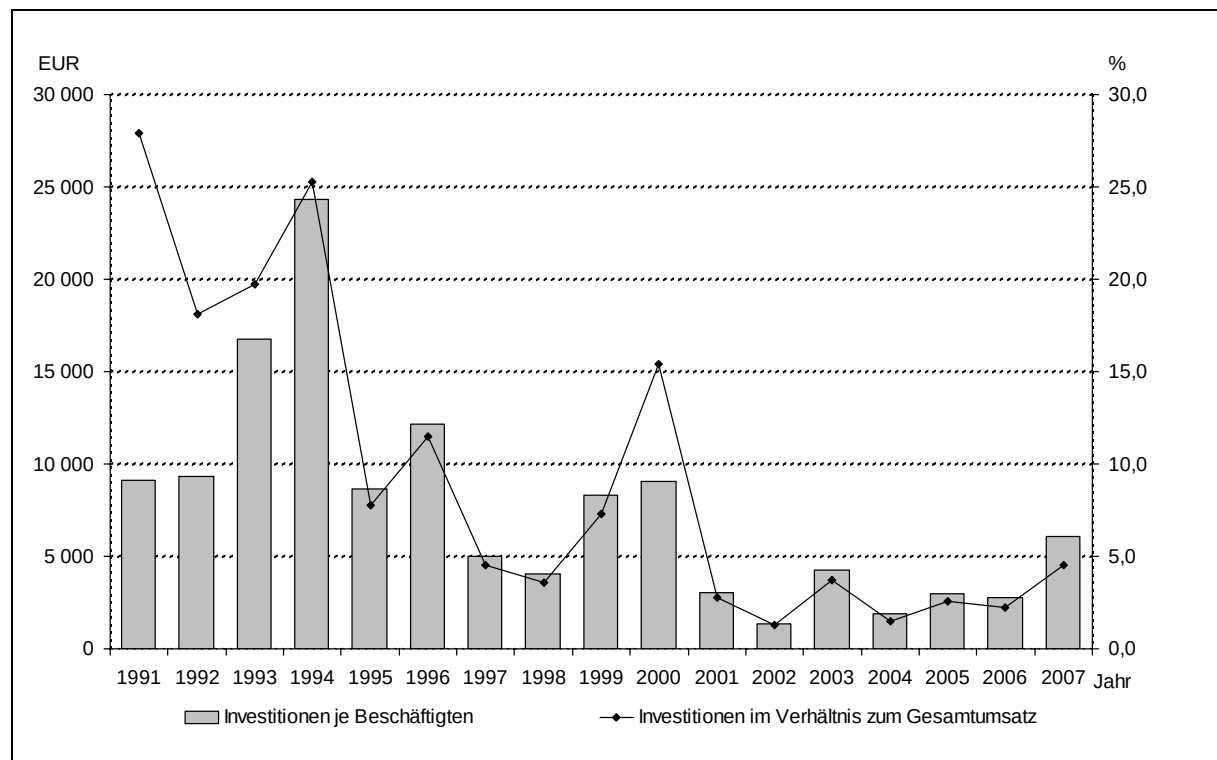


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.1.3 Investitionen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen 2003 bis 2007

Kennzahlen	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007
Betriebe insgesamt am 31.12.	Anzahl	24	24	27	26	27
Betriebe mit Investitionen	Anzahl	21	21	22	23	21
Beschäftigte am 30.09.	Anzahl	1 427	1 300	1 407	1 470	1 585
Gesamtumsatz	1 000 EUR	163 794	159 840	164 535	185 363	215 809
Zugänge insgesamt	1 000 EUR	6 093	2 454	4 229	4 076	9 651
Investitionen je Beschäftigten	EUR	4 270	1 888	3 006	2 773	6 089
Investitionen im Verhältnis zum Gesamtumsatz	%	3,7	1,5	2,6	2,2	4,5

5.5.1.4 Entwicklung der Investitionen je Beschäftigten und im Verhältnis zum Gesamtumsatz 1991 bis 2007



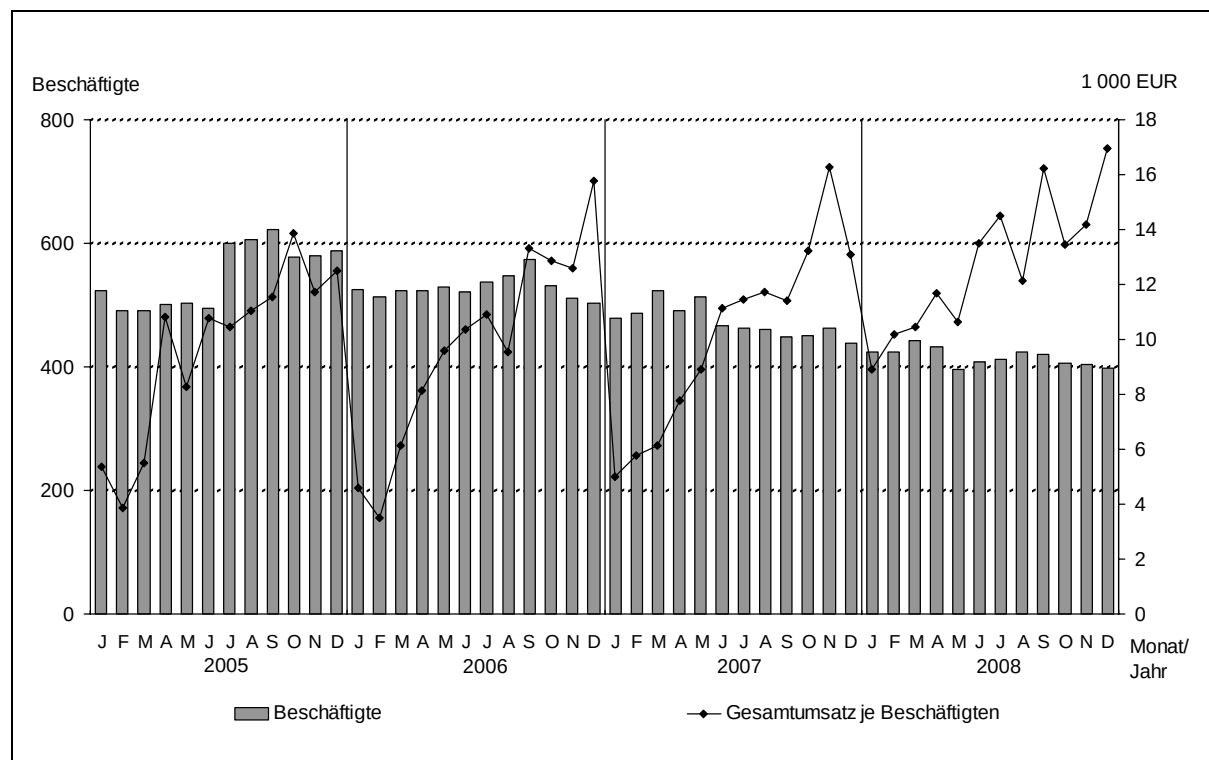
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2 Baugewerbe

5.5.2.1 Bauhauptgewerbe 2004 bis 2008

Kennzahlen	Einheit	Bauhauptgewerbe				
		2004	2005	2006	2007	2008
Betriebe	Ø	16	13	13	11	11
Beschäftigte	Ø	605	548	529	470	416
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 EUR	16 666	14 513	14 142	13 699	11 524
Gesamtumsatz	1 000 EUR	78 150	64 655	62 102	56 904	63 410
Auftragseingang	1 000 EUR	68 291	54 444	52 576	45 691	.
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	786	672	661	618	511
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	38	42	40	43	38
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	4 884	4 973	4 777	5 173	5 764
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	129 174	117 984	117 395	121 072	152 427
Bruttolohn/-gehalt je Beschäftigten	EUR	27 547	26 484	26 733	29 146	27 702
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	99,4	96,2	93,9	92,1	124,1
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	21,2	21,6	21,4	22,2	22,5
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	21,3	22,4	22,8	24,1	18,2

5.5.2.2 Monatliche Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 2005 bis 2008

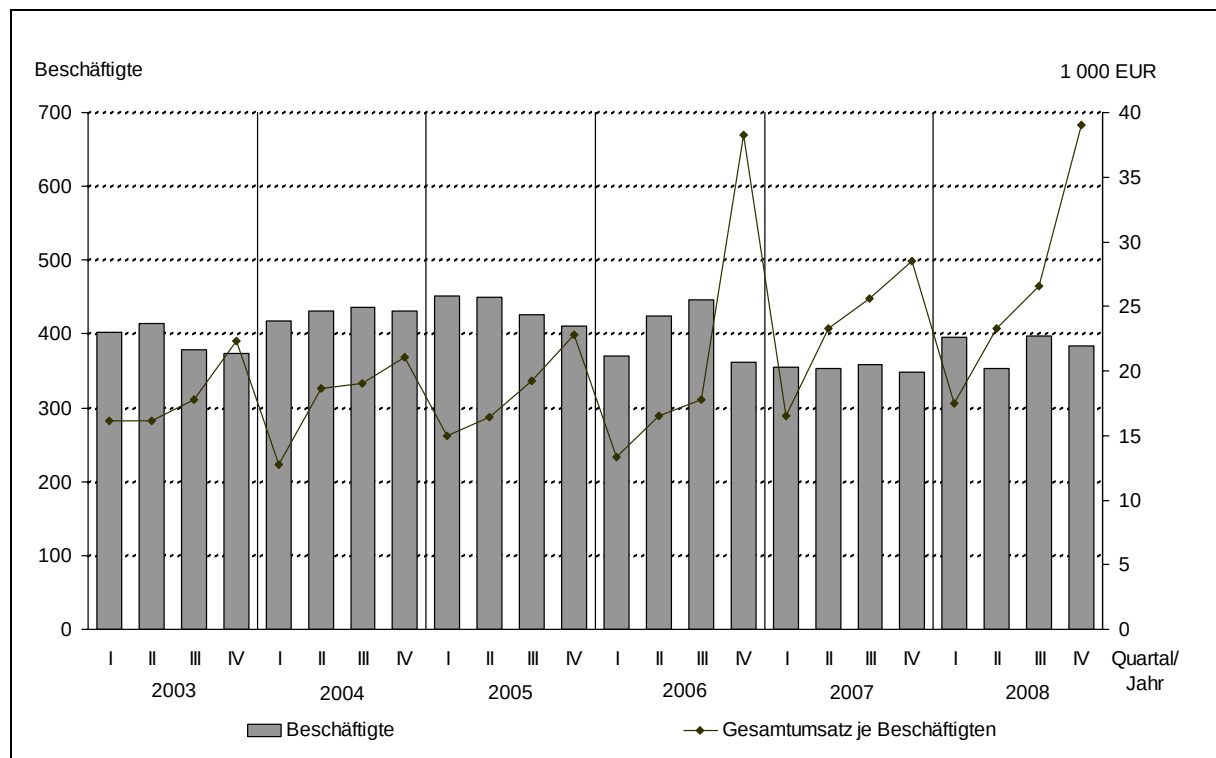


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2.3 Ausbaugewerbe 2004 bis 2008

Kennzahlen	Einheit	Ausbaugewerbe				
		2004	2005	2006	2007	2008
Betriebe	Ø	10	12	10	9	11
Beschäftigte	Ø	430	435	401	354	395
Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 000 EUR	8 529	9 581	8 546	8 611	9 892
Gesamtumsatz	1 000 EUR	30 824	31 681	33 747	33 139	40 810
Ausbaugewerblicher Umsatz	1 000 EUR	30 095	30 857	32 944	32 362	39 857
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	531	535	556	492	515
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	43	36	40	39	36
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	3 082	2 640	3 374	3 682	3 710
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	71 684	72 830	84 157	93 613	103 316
Bruttolohn/-gehalt je Beschäftigten	EUR	19 835	22 025	21 311	24 325	25 043
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	58,0	59,2	60,7	67,4	79,2
Bruttolohn/-gehalt je Arbeitsstunde	EUR	16,1	17,9	15,4	17,5	19,2
Bruttolohn/-gehalt je Gesamtumsatz	%	27,7	30,2	25,3	26,0	24,2

5.5.2.4 Entwicklung der Beschäftigtenanzahl und des Gesamtumsatzes je Beschäftigten im Ausbaugewerbe 2003 bis 2008



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2.5 Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 2004 bis 2008

Kennzahlen	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008
Betriebe	Ø	181	202	220	196	203
Beschäftigte insgesamt	Ø	1 333	1 289	1 300	1 160	1 100
darunter Arbeiter	Anzahl	970	911	907	795	752
Angestellte	Anzahl	229	217	213	214	192
Bruttolohn- / -gehaltssumme	1 000 EUR	2 582	1 838	2 276	2 190	2 028
davon Bruttolohnsumme	1 000 EUR	1 893	1 687	1 698	.	.
Bruttogehaltssumme	1 000 EUR	689	542	578	.	.
Gesamtumsatz	1 000 EUR	12 209	9 390	9 301	9 242	9 251
Gesamtumsatz im Kalenderjahr ¹	1 000 EUR	148 491	130 319	102 456	113 080	125 998
Geleistete Arbeitsstunden	1 000	162	151	150	136	125
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	7,4	6,4	5,9	5,9	5,4
Gesamtumsatz je Betrieb	1 000 EUR	67,5	46,5	42,3	47,2	45,6
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	9 159	7 285	7 155	7 967	8 410
Gesamtumsatz je Arbeiter	EUR	12 587	10 307	10 255	11 625	12 302
durchschnittlicher Bruttomonatslohn je Arbeiter	EUR	1 951	1 852	1 872	.	.
durchschnittliches Bruttogehalt je Angestellter	EUR	3 009	2 498	2 714	.	.
Gesamtumsatz je Arbeitsstunde	EUR	75,4	62,2	62,0	68,0	74,0
Bruttolohn-/gehalt je Arbeitsstunde	EUR	15,9	12,2	15,2	16,1	16,2
Bruttolohn-/gehalt je Gesamtumsatz	%	21,1	19,6	24,5	23,7	21,9

¹ Der Gesamtumsatz für das Kalenderjahr bezieht sich auf das vorangegangene Jahr.

5.5.2.6 Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber 2006 bis 2008 (Ergebnisse der Totalerhebung)

	Baugewerblicher Umsatz			Geleistete Arbeitsstunden		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008
	1 000 EUR			1 000 h		
Hochbau	5 480	5 878	5 258	91	81	78
darunter						
Wohnungsbau	3 104	3 518	3 238	63	54	55
Landwirtschaftlicher Bau	-	-	-	-	-	-
Gew. u. industrieller Hochbau	1 473	1 239	838	17	18	11
Hochbau für Bahn und Post	60	-	-	2	-	-
Hochbau für Organisationen ohne Erwerbszweck	521	484	681	5	3	9
Hochbau für Körperschaften des öffentlichen Rechts	322	637	501	4	5	3
Tiefbau	3 632	3 305	3 970	59	55	46
davon						
Gewerblicher u. industrieller Tiefbau	1 720	1 232	2 393	24	22	28
Tiefbau für Bahn und Post	225	-	-	2	-	-
Straßenbau	670	958	604	21	19	10
Sonst. Tiefbau f. Körperschaften des öffentl. Rechts sowie Org. ohne Erwerbszweck	1 017	1 114	973	12	14	8
insgesamt	9 112	9 183	9 229	150	136	125

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.5.2.7 Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe 2002 bis 2008 (jeweils zum 30.06.)

Kennzahlen	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl						
Betriebe	33	35	28	25	24	23	21
Beschäftigte insg.	861	777	673	627	630	553	549
darunter							
Arbeiter	677	579	524	478	488	417	388

5.5.3 Energieversorgung

5.5.3.1 Beschäftigte bei der Energie und Wasser Potsdam GmbH 2001 bis 2008 (zum 31.12.)

Beschäftigte	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gewerbliche Arbeitnehmer	76	198	203	202	123	130	123	121
Angestellte	182	253	261	281	272	278	276	275
Auszubildende	8	12	4	2	-	-	-	-
Befristete Beschäftigte	4	13	17	22	19	18	18	27
Praktikanten	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	270r	476	485	507	414	426	417	423

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.5.3.2 Stromversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2003 bis 2008

Leistung	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Strombezug	GWh	63,2	58,1	98,2	103,8	129,1	98,5
Eigenerzeugung	GWh	480,2	489,3	475,2	441,5	414,8	467,2
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	42,2	43,2	44,1	39,9	39,5	37,2
nutzbare Abgabe	GWh	501,2	504,2	529,3	505,4	543,9	565,6
darunter							
Tarifikunden	GWh	227,9	225,0	223,9	229,2	222,3	208,5
Sondervertragskunden	GWh	202,1	202,4	207,7	208,5	200,1	200,3
Weiterverteilung - EVU	GWh	71,2	76,8	97,7	67,7	81,9	119,7
Netzhöchstbelastung	MW	90,6	89,4	88,3	88,5	90,4	93,1
Kunden	Anzahl	85 462	86 234	87 502	87 922	88 271	90 053
davon							
Tarifikunden (einschl. Speicherheiz.kunden)	Anzahl	83 766	84 668	86 207	87 173	87 547	89 279
Sondervertragskunden	Anzahl	1 696	1 566	1 295	749	724	774
durchschnittliche Abgabe je Tarifikunden	kWh	2 721	2 657	2 597	2 629	2 539	2 335

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.5.3.3 Fernwärmeversorgung im Versorgungsgebiet Potsdam 2003 bis 2008

Leistung	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Eigenerzeugung	GWh	607,9	591,7	580,5	575,5	525,0	542,2
Betriebsverbrauch und Netzverluste	GWh	75,6	69,1	70,2	80,0	66,9	73,2
nutzbare Abgabe	GWh	532,3	522,6	513,8	495,5	456,3	465,9
Sondervertragskunden	Anzahl	1 650	1 691	1 716	1 719	1 769	1 832
Trassenlänge Heißwasser- und Dampfnetz	km	139,3	143,0	145,0	144,4	144,9	147,3

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.5.3.4 Gasversorgung 2003 bis 2008 (Versorgungsgebiet Potsdam, ohne Eiche und Grube)

Leistung	Einheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gasbezug	GWh	2 060,6	2 041,7	1 999,6	1 933,3	1 779,5	1 899,0
Netzverluste und Betriebsverbrauch	GWh	1 479,9	1 477,1	1 441,2	1 381,8	1 455,6	1 356,1
nutzbare Abgabe an Kunden insgesamt	GWh	580,7	564,6	558,5	551,5	523,8	542,9
davon							
Tarifkunden/Sonderkunden	GWh	423,8	406,2	397,7	384,0	361,8	372,8
Industriekunden	GWh	156,9	158,4	160,8	167,5	158,9	152,0
Kunden	Anzahl	19 432	18 465	18 621	17 157	17 515	16 562
davon							
Tarifkunden/Sonderkunden	Anzahl	19 360	18 393	18 535	16 952	17 091	16 327
Industriekunden	Anzahl	72	72	86	205	424	235

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH

5.5.3.5 Stromversorgung im Netzgebiet der E.ON edis AG in der Landeshauptstadt Potsdam

Leistung	Einheit	2007	2008
nutzbare Abgabe	GWh	56	58,1
darunter			
Haushaltskunden	GWh	19,2	23,0
Sondervertragskunden	GWh	36,8	35,1
Kunden	Anzahl	8 464	8 358
davon			
Haushaltskunden (einschl. Speicherheiz.kunden)	Anzahl	8 399	8 306
Sondervertragskunden	Anzahl	65	52
durchschnittliche Abgabe je Tarifkunden	kWh	2 286	2 769

Quelle: E.ON edis AG Potsdam

5.6 Insolvenzverfahren

5.6.1 Insolvenzverfahren 2002 bis 2008

Nach der Gesamtvollstreckung beantragte Verfahren	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
insgesamt	191	191	246	300	382	415	305
darunter							
Personengesellschaften	6	12	8	7	4	4	4
GmbH	83	62	54	46	46	29	18
Einzelunternehmen	28	4	21	12	7	12	11
davon							
eröffnete Verfahren	53	117	186	248	341	388	290
mangels Masse abgelehnte Verfahren	70	74	60	52	41	27	15

5.6.2 Insolvenzverfahren von Unternehmen und freien Berufen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche (nach der WZ 93) 1996 bis 2008

Jahr	Nach der Gesamtvollstreckungsordnung beantragte Verfahren					
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen ¹
1996	9	37	18	9	4	13
1997	3	29	17	10	3	25
1998	4	30	12	4	-	22
1999	5	34	9	3	2	24
2000	10	29	12	5	5	23
2001	4	42	17	5	8	29
2002	7	35	23	9	6	42
2003	5	14	10	5	3	44
2004	6	20	14	5	3	37
2005	3	12	7	7	2	38
2006	2	12	4	5	2	35
2007	2	8	13	3	2	20
2008	1	9	2	3	6	12

¹ einschließlich der Wirtschaftsbereiche Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen; Erziehung und Unterricht; Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen und Erbringung von sonstigen und persönlichen Dienstleistungen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7 Arbeitsmarkt

5.7.1 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2007 ¹ (Berechnungsstand: August 2008 des Statistischen Bundesamtes)

Jahr	insgesamt	Land-, und Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verarb. Gew.	dar. Baugewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgew., Verkehr	dar. öffentl. u. priv. Dienstleister
	1 000 Personen							
2000	92,1	0,3	10,9	3,5	6,2	80,9	17,7	46,6
2001	92,4	0,3	9,4	3,4	5,3	82,7	18,3	47,4
2002	90,6	0,4	8,2	3,2	4,3	82,0	17,6	47,4
2003	91,5	0,4	8,0	2,9	4,0	83,1	16,5	47,8
2004	98,0	0,5	8,2	2,9	4,2	89,3	16,9	50,9
2005	99,3	0,5	8,1	2,9	4,2	90,6	17,5	51,1
2006	100,1	0,5	7,7	2,8	4,0	92,0	17,7	51,1
2007	103,7	0,5	7,6	3,0	3,7	95,6	17,8	54,0
Verteilung (%)								
2000	100,0	0,4	9,1	3,5	4,7	90,5	19,4	52,3
2001	100,0	0,4	8,7	3,2	4,4	90,8	18,0	52,2
2002	100,0	0,5	8,4	3,0	4,3	91,1	17,2	51,9
2003	100,0	0,5	8,2	2,9	4,2	91,2	17,6	51,5
2004	100,0	0,5	7,7	2,8	4,0	91,9	17,7	51,0
2005	100,0	0,5	7,3	2,9	3,6	92,2	17,2	52,1
2006	100,0	0,3	11,8	3,8	6,7	87,8	19,2	50,6
2007	100,0	0,3	10,2	3,7	5,7	89,5	19,8	51,3

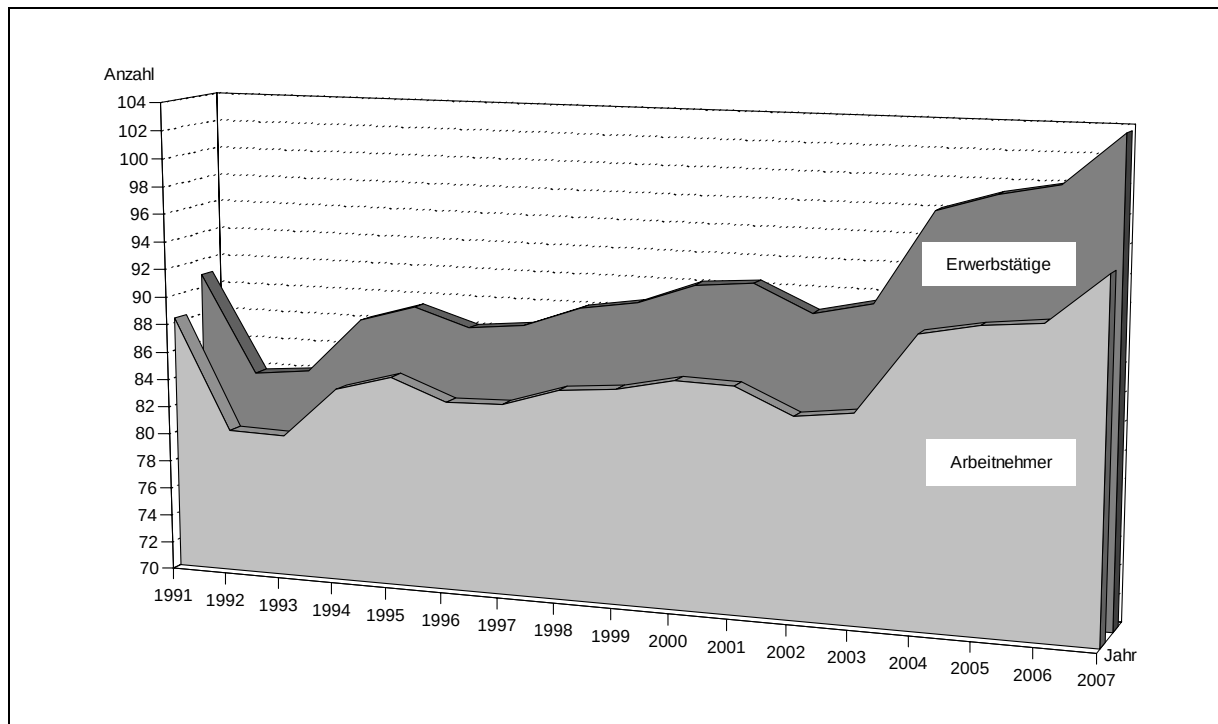
5.7.2 Arbeitnehmer nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2007 ¹

Jahr	insgesamt	Land-, und Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	dar. Verarb. Gew.	dar. Baugewerbe	insgesamt	dar. Handel, Gastgew., Verkehr	dar. öffentl. u. priv. Dienstleister
	1 000 Personen							
2000	86,1	0,3	9,9	3,2	5,5	75,9	16,0	45,0
2001	86,0	0,3	8,4	3,1	4,5	77,4	16,5	45,5
2002	84,2	0,3	7,3	2,9	3,6	76,6	15,7	45,6
2003	84,7	0,4	7,0	2,6	3,3	77,3	14,6	46,0
2004	90,3	0,5	7,2	2,7	3,5	82,6	14,9	48,7
2005	91,1	0,5	6,8	2,6	3,2	83,8	16,6	48,6
2006	91,5	0,4	6,3	2,5	2,9	84,7	15,7	48,7
2007	95,0	0,4	6,3	2,7	2,7	88,3	15,6	51,6
Verteilung (%)								
2000	100,0	0,3	11,5	3,7	6,4	88,2	18,6	52,3
2001	100,0	0,3	9,8	3,6	5,2	90,0	19,2	52,9
2002	100,0	0,4	8,7	3,4	4,3	91,0	18,6	54,2
2003	100,0	0,5	8,3	3,1	3,9	91,3	17,2	54,3
2004	100,0	0,6	8,0	3,0	3,9	91,5	16,5	53,9
2005	100,0	0,5	7,5	2,9	3,5	92,0	18,2	53,3
2006	100,0	0,4	6,9	2,7	3,2	92,6	17,2	53,2
2007	100,0	0,4	6,6	2,8	2,8	92,9	16,4	54,3

¹ Die hier vorliegenden jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigenangaben wurden nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 ermittelt. Die Ergebnisse tragen vorläufigen Charakter.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7.3 Entwicklung der Erwerbstätigen und der Arbeitnehmer Potsdam 1991 bis 2007 (1 000 Personen)



5.7.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2006 bis 2008 (30.06. vorläufige Ergebnisse) ¹

Wirtschaftsbereich	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
	2006	2007	2008	
	insgesamt		insgesamt	Verteilung
	Anzahl			%
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	173	0,2
Produzierendes Gewerbe	.	.	5 413	7,4
davon				
Verarbeitendes Gewerbe	.	.	1 497	2,0
Baugewerbe	.	.	2 573	3,5
übriges produzierendes Gewerbe	.	.	1 343	1,8
Dienstleistungsbereiche	.	.	67 898	92,4
davon				
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	.	.	11 552	15,7
Information und Kommunikation	.	.	5 799	7,9
Finanz- und Versicherungsdienstleister	.	.	2 755	3,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	918	1,2
Freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleister; sonstige wirtschaftliche Dienstleister	.	.	16 047	21,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheit- und Sozialwesen	.	.	25 493	34,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonst. Dienstleister; priv. Haushalte; exterr. Organisaitionen	.	.	5 334	7,3
ohne Angabe	.	.	9	X
insgesamt	67 787	70 007	73 493	100,0

¹ Mit dem 01.01.2008 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008, Ausgabe 2008 (WZ 08) eingeführt. Damit ist ein Vergleich mit den Auswertungen der vorangegangenen Jahren nach Wirtschaftsbereichen nicht mehr möglich.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7.5 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungsbereichen 2006 bis 2008 (30.06.)

Bereich	Beschäftigte			darunter					
				Beamte			Beschäftigte ¹		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
unmittelbarer öffentlicher Dienst	15 478	15 509	15 296	5 419	5 470	5 292	10 059	10 039	10 004
davon									
Land	12 274	12 226	12 038	5 217	5 263	5 078	7 057	6 963	6 960
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 141	2 074	2 090	191	192	197	1 950	1 882	1 893
mittelbarer öffentlicher Dienst	1 055	1 200	1 156	7	11	13	1 048	1 189	1 143
Zweckverbände	8	9	12	4	4	4	4	5	8
rechtlich selbständige Wirtschaftsunternehmen	4 868	5 283	5 268	-	-	-	4 889	5 283	5 268
Bundesdienst ²	3 754	3 822	4 131	1 792	1 854	1 946	1 962	1 968	2 185
insgesamt	24 121	24 614	24 695	7 211	7 324	7 238	16 910	17 290	17 457

¹ Mit der Einführung des neuen Tarifvertrages im Oktober 2005 werden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als Beschäftigte bezeichnet, dass heißt, es gibt keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern mehr.

² Die Angaben des Bundesdienstes beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

5.7.6 Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit Dienstort Potsdam nach Beschäftigungszeiten 2006 bis 2008 (30.06.)

Bereich	insgesamt			Vollzeit			Teilzeit		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Land	12 274	12 226	12 038	9 618	11 163	10 902	2 656	1 063	1 136
Gemeinde/ Gemeindeverbände	2 141	2 074	2 090	1 551	1 860	1 877	590	214	213
mittelbarer öffentlicher Dienst (Land)	1 055	1 200	1 156	724	1 036	1 011	331	164	145
Zweckverbände	8	9	12	8	9	12	-	-	-
unmittelbarer öffentlicher Dienst insgesamt	15 478	15 509	15 296	11 901	14 068	13 802	3 577	1 441	1 494

5.7.7 Beschäftigte im öffentlichen Dienst in der Landeshauptstadt Potsdam, Klinikum und weiterer Eigenbetriebe 2006 bis 2008 (30.06.)

	Beschäftigte			davon					
				Beamte			Beschäftigte		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Landeshauptstadt Potsdam									
Vollzeit	1 377	1 367	1 381	179	181	181	1 198	1 186	1 200
Teilzeit	540	515	519	12	10	15	528	505	504
insg.	1 917	1 882	1 900	191	191	196	1 726	1 691	1 704
Eigenbetriebe									
insg.	219	187	186	-	-	-	219	187	186
Klinikum									
insg.	1 896	1 753	1 697	-	-	-	1 896	1 753	1 697

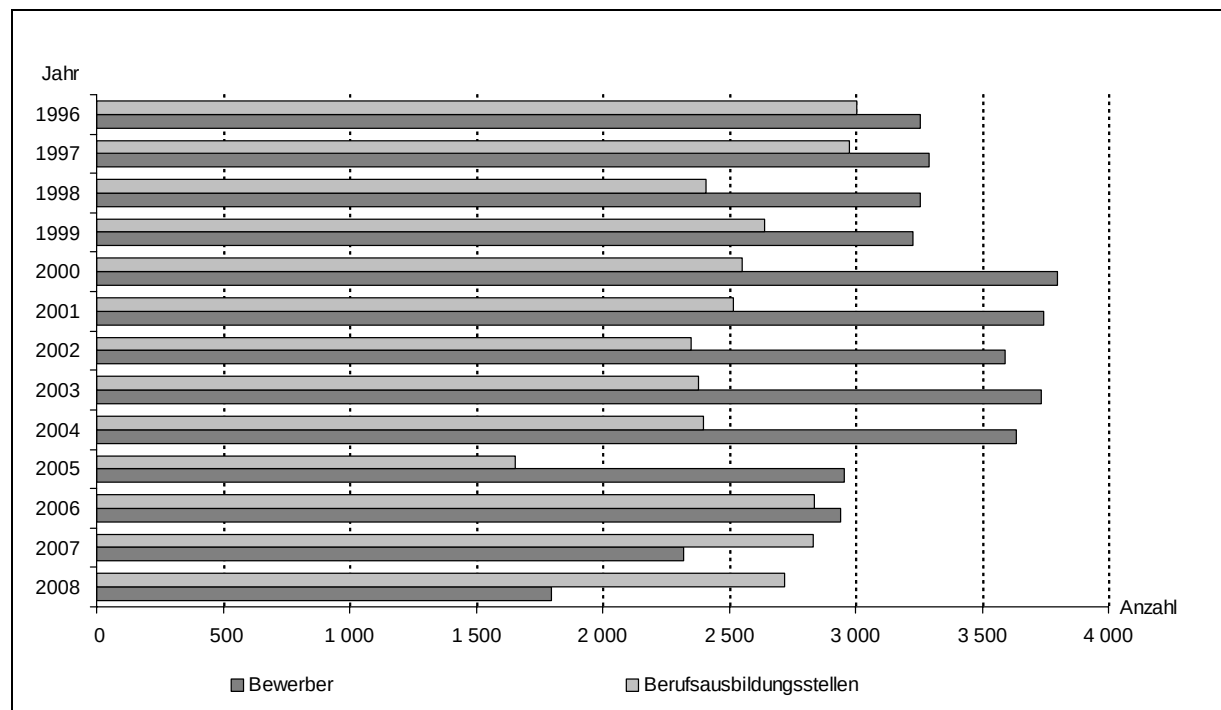
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

5.7.8 Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen für die Hauptagentur Potsdam 2006 bis 2008 (30.09.)

Berufsgruppe	Berufsausbildungsstellen						Bewerber					
	gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			unbesetzt am Ende des Berichtsmonats			gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres			nicht vermittelt am Ende des Berichtsmonats		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	118	128	114	.	.	.	176	147	98	20	5	6
Bergleute, Mineralgewinner	-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Fertigungsberufe	828	1 031	884	.	8	20	1 069	829	634	137	44	-
Technische Berufe	37	34	22	.	.	.	48	32	33	4	.	29
Dienstleistungs- kaufleute	1 853	1 641	1 699	.	29	35	1 649	1 311	1 032	201	61	47
insgesamt	2 836	2 834	2 719	6	38	56	2 942	2 321	1 797	362	111	84

Hinweis: Es werden nur solche Berufsausbildungsstellen und Bewerber nachgewiesen, die bei den Arbeitsagenturen gemeldet sind, d. h. es kann kein Rückschluss auf das Gesamtangebot und die Gesamtnachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt gezogen werden.

5.7.9 Entwicklung der Anzahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen und der Bewerber 1996 bis 2008 (jeweils zum 30.09.)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.7.10 Bestand an Arbeitslosen 2004 bis 2008 (Jahresdurchschnitt)

Merkmal	Einheit	2004	2005	2006	2007	2008
		Jahresdurchschnitt				
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	Anzahl	9 590	10 499	9 212	7 792	6 610
darunter						
männlich	Anzahl	5 490	5 937	5 221	4 349	3 748
weiblich	Anzahl	4 100	4 562	3 991	3 443	2 862
Teilzeitsuchende	Anzahl	445	463	523	465	441
Ausländer	Anzahl	691	879	786	707	617
Schwerbehinderte	Anzahl	210	288	291	297	262
Jugendliche unter 20 Jahre	Anzahl	181	274	154	137	100
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	1 376	1 586	1 093	903	732
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	919	1 090	1 005	830	767
Langzeitarbeitslose	Anzahl	2 931	2 934	3 322	2 585	1 945
Arbeitslosenquote (Basis alle zivilen Erwerbspersonen)	%	12,3	13,4	11,6	9,8	8,2
Arbeitslosenquote (Basis abhängige ziv. Erwerbspers.)	%	13,4	14,7	12,9	10,9	9,2
darunter						
männlich	%	15,5	16,9	15,0	12,5	10,7
weiblich	%	11,4	12,6	11,0	9,4	7,8
Zugang Arbeitslose	Anzahl	Jahressumme				
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	20 618	18 133	17 988	22 245	22 272
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	4 981	4 798	4 362	5 485	5 101
	Anzahl	1 455	1 435	1 368	1 646	1 931
Abgang Arbeitslose	Anzahl	20 568	17 814	19 838	23 528	22 703
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 703	4 626	4 480	5 446	5 074
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 603	1 657	1 719	2 061	1 940

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.7.11 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 1994 bis 2008 (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Arbeitslose	Arbeitslosenquoten	
		bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
	Anzahl	%	
1994	5 176	7,7	.
1995	5 520	8,2	.
1996	6 034	9,1	.
1997	7 157	11,0	10,4
1998	7 698	12,0	11,2
1999	7 781	12,2	11,3
2000	7 365	11,9	11,0
2001	7 863	12,1	11,1
2002	8 453	13,0	11,9
2003 ¹	9 075	14,0	12,8
2004	9 590	13,4	12,3
2005	10 499	14,7	13,4
2006	9 212	12,9	11,6
2007	7 792	10,9	9,8
2008	6 610	9,2	8,2

¹ 26.10.2003 Eingemeindung der Gemeinden Fahrland, Golm, Groß Glienicke, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren

5.7.12 Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen und der Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) 2006 bis 2008



Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

5.7.13 Arbeitslose nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2006 bis 2008

Merkmal	Einheit	2006	2007	2008	davon	
					SGB III	SGB II
		Jahresdurchschnitt				
Bestand an Arbeitslosen insgesamt	Anzahl	9 212	7 792	6 610	1 887	4 723
darunter						
männlich	Anzahl	5 221	4 349	3 748	1 023	2 725
weiblich	Anzahl	3 991	3 443	2 862	865	1 997
Ausländer	Anzahl	786	707	617	64	553
Schwerbehinderte	Anzahl	291	297	262	82	180
Jugendliche unter 20 Jahre	Anzahl	154	137	100	35	65
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	1 093	903	732	350	382
darunter über 6 Monate arbeitslos	Anzahl	282	153	105	35	70
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 005	830	767	344	423
Langzeitarbeitslose	Anzahl	3 322	2 585	1 945	183	1 762
Arbeitslosenquote (Basis alle zivilen Erwerbspersonen)	%	11,6	9,8	8,2	2,3	5,9
Arbeitslosenquote (Basis abhängige ziv. Erwerbspersonen)						
insgesamt	%	12,9	10,9	9,2	2,6	6,6
männlich	%	15,0	12,5	10,7	2,5	6,7
weiblich	%	11,0	9,4	7,8	2,2	5,0
		Jahressumme				
Zugang Arbeitslose	Anzahl	17 988	22 245	22 272	10 661	11 611
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 362	5 485	5 101	2 664	2 437
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 368	1 646	1 931	1 098	833
Abgang Arbeitslose	Anzahl	19 838	23 528	22 703	9 854	12 849
darunter						
Jugendliche unter 25 Jahre	Anzahl	4 480	5 446	5 074	2 434	2 640
Arbeitslose über 55 Jahre	Anzahl	1 719	2 061	1 940	1 013	927

Für die Betreuung von Arbeitslosen sind unterschiedliche Träger zuständig. Arbeitslose, die Arbeitslosengeld erhalten und Arbeitslose, die keine Ansprüche haben, werden dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. Zum Rechtskreis SGB II gehören die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (Arbeitslosengeld II, Alg II).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam

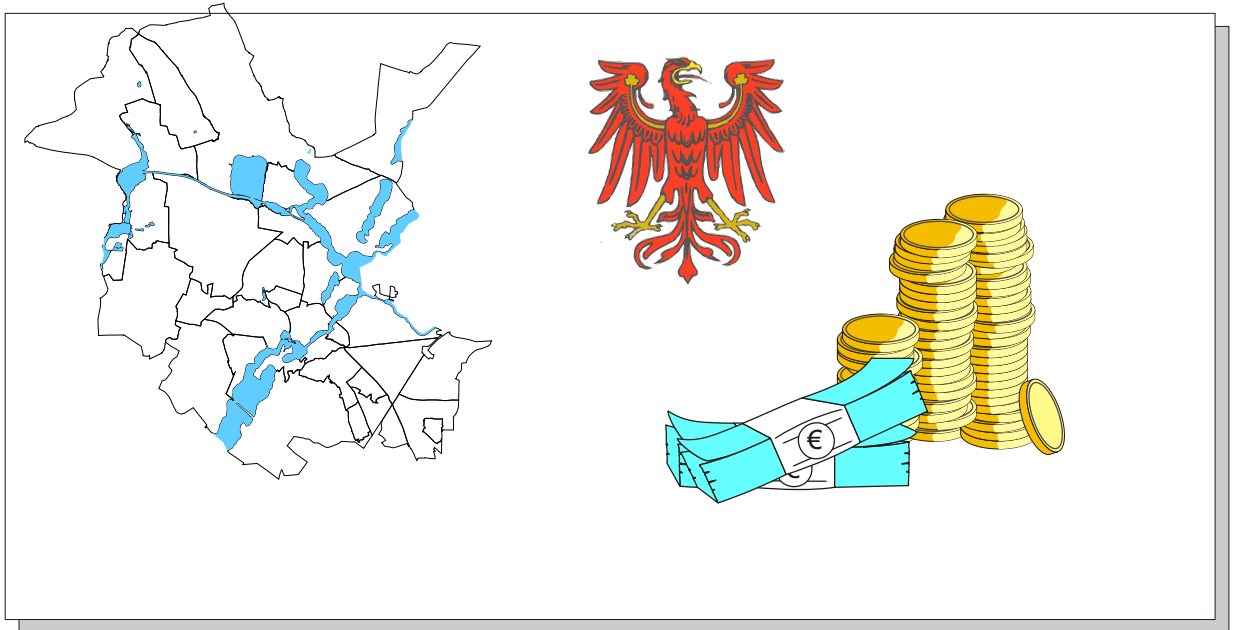
5.7.14 Anzahl der Leistungsempfänger nach den Rechtskreisen Sozialgesetzbuch (SGB) II und III 2006 bis 2008

Merkmal	Einheit	2006	2007	2008
		Jahresdurchschnitt		
Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB III	Anzahl	3 367	2 475	2 119
darunter				
Arbeitslosengeld	Anzahl	3 237	2 368	1 988
Unterhaltsgeld	Anzahl	130	107	131
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	9 904	9 643	9 444
Leistungsempfänger nach dem Rechtskreis SGB II	Anzahl	16 410	16 842	16 214
darunter				
erwerbsfähige Hilfebedürftige	Anzahl	12 617	12 796	12 363
darunter unter 25 Jahre	Anzahl	2 692	2 453	2 222
Arbeitslosengeld II	Anzahl	12 617	12 796	12 363
Sozialgeld	Anzahl	3 793	4 046	3 951
Durchschnittliche Anzahl der Leistungsempfänger je Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	1,6	1,7	1,7

5.7.15 Erbrachte Leistungen nach Leistungsarten nach dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch (SGB) II 2006 bis 2008

Leistung	Einheit	2006	2007	2008
		Jahressumme		
Leistungen insgesamt	1 000 €	95 223	115 715	87 915
darunter				
Arbeitslosengeld II ohne Unterkunft und Heizung	1 000 €	37 654	37 334	35 078
Sozialgeld	1 000 €	951	1 040	1 001
Leistungen für Unterkunft und Heizung	1 000 €	33 549	35 707	34 895
Sozialversicherungsbeiträge	1 000 €	22 840	16 868	16 688
Sonstige Leistungen	1 000 €	225	261	254

Quelle: Bundesagentur für Arbeit Potsdam



6 Preise und Einkommen

	Seite
6 Preise und Einkommen	
6 Preise und Einkommen	137
6.0 Vorbemerkungen	138
6.1 Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg	141
6.1.1 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen 2004 bis 2008 (2005 = 100)	141
6.1.2 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber den Vorjahresergebnissen 2004 bis 2008 (2005 = 100)	141
6.1.3 Entwicklung des Verbraucherpreisindex 2000 bis 2008 nach ausgewählten Abteilungen (2005 = 100)	142
6.1.4 Entwicklung des Verbraucherpreisindex von 1991 bis 2008 (2005 = 100)	142
6.2 Mieten	143
6.2.1 Entwicklung des Preisindex für Wohnungsmieten 1995 bis 2008 (2005 = 100)	143
6.2.2 Gewerbemieten 2007	143
6.3 Ergebnisse des Mikrozensus	143
6.3.1 Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen	143
6.3.2 Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2005 bis 2008	144
6.4 Löhne und Gehälter	144
6.4.1 Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2006	144
6.4.2 Durchschnittliche Jahresbruttolöhne und –gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2006	145
6.4.3 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Land Brandenburg nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2008	145
6.4.4 Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte 2002 bis 2006	146
6.5 Preisindex zum Neubau von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden im Land Brandenburg 2003 bis 2008 (einschl. Umsatzsteuer, 2005 = 100)	146
6.6 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2006 bis 2008	147
6.7 Kaufwerte für Bauland 2002 bis 2008	147

6.0 Vorbemerkungen

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt. Dabei ist die Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit unerheblich, d. h. dass u. a. auch geringfügig Beschäftigte und Heimarbeiter zu den Arbeitnehmern gehören. Nicht berücksichtigt werden die Beschäftigten bei exterritorialen Organisationen und Körperschaften.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in Bruttolöhne und –gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Haushalt

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensanteile gemeinsam und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich alleine wirtschaftet.

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monatseinkommen aller Haushaltsmitglieder; alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung u.ä. wurden zusammenge-rechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbs-zweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögensein-kommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Bodenrichtwert

Der Bodenrichtwert ist ein durchschnittlicher Lagewert, bezogen auf den Quadratmeter Grundstücks-fläche. Die Ermittlung und Anwendung von Bodenrichtwerten erfolgt über selbständige, unabhängige Gutachterausschüsse auf der Grundlage des Baugesetzbuches, § 192 ff. sowie von Kaufpreissamm-lungen.

Baureifes Land

Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind. Dazu gehören Grundstücke oder Grundstücksteile, die von der Gemeinde für die Bebauung vorgesehen sind, bei denen die bau-rechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung vorliegen und deren Erschließungsgrad die sofortige Bebauung gestattet.

Rohbauland

Flächen, die für die bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung noch nicht gesichert ist bzw. für eine bauliche Nutzung unzureichend gestaltet sind.

Verbraucherpreisindex

Die Statistik der Verbraucherpreise ist eine repräsentative Statistik. Das Erhebungsverfahren basiert auf Preisbefragungen durch Preisermittler jeweils zur Monatsmitte. Die Verbraucherpreisindizes werden als Laspeyres-Index mit festem Basisjahr berechnet, d.h., die Indexwerte beziehen sich auf die Verbrauchsstrukturen des Jahres, welches als Basisjahr festgelegt wird. Derzeit erfolgen die Berechnungen auf Basis des bundeseinheitlichen Wägungsschemas mit der Ausgabenstruktur des Jahres 2000.

Warenkorb

Der Warenkorb stellt eine Auswahl von Waren und Leistungen aus der Vielzahl des Güterangebots dar, die stellvertretend den gesamten Privaten Konsum repräsentieren. Im Wägungsschema wird jedem Preisrepräsentanten entsprechend seiner Verbrauchsbedeutung ein Gewicht zugeordnet, mit dem die Preisentwicklung einzelner Preisrepräsentanten in den Verbraucherpreisindex eingeht. Der gegenwärtige Warenkorb umfasst rund 750 Waren und Dienstleistungen.

6.1 Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg

6.1.1 Verbraucherpreisindex nach Abteilungen 2004 bis 2008 (2005 = 100)

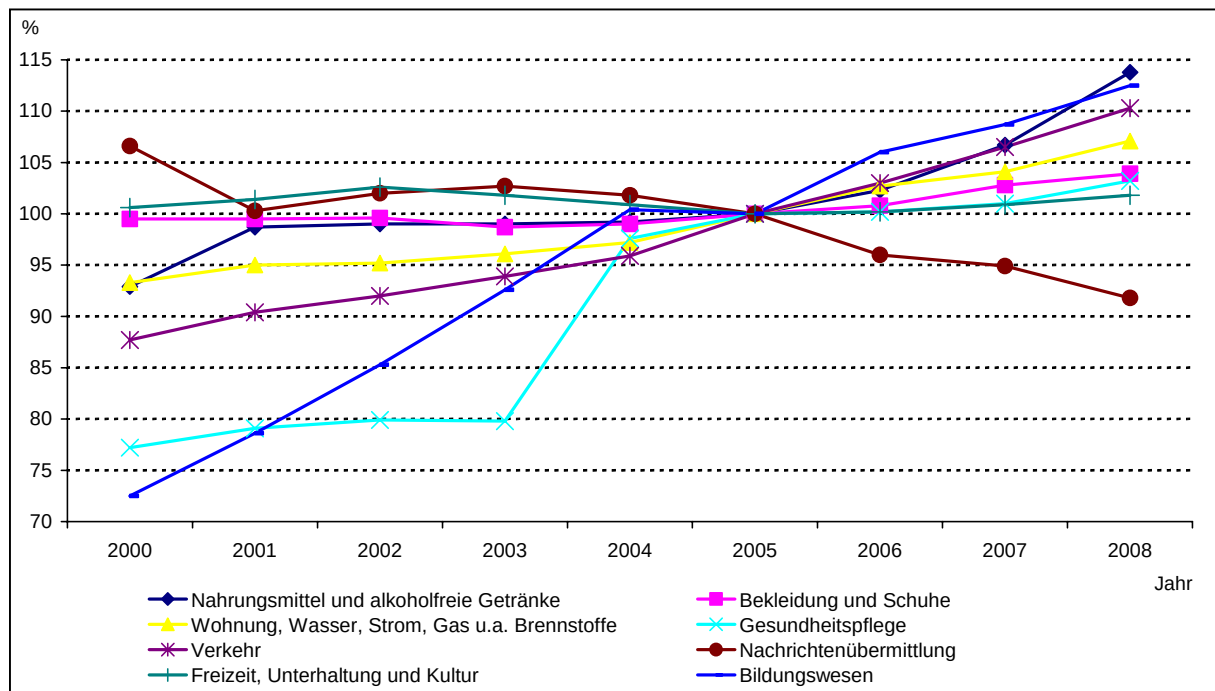
Abteilung	Wägungs-	2004	2005	2006	2007	2008
Waren- und Leistungsgruppen	anteil %	Index ø				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	1 000	98,3	100	101,8	104,0	106,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	99,2	100	102,3	106,7	113,8
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	92,4	100	103,0	106,2	108,7
Bekleidung und Schuhe	48,88	99,0	100	100,8	102,8	103,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	308,00	97,2	100	102,7	104,1	107,1
darunter						
Nettokalmieten	203,30	.	100	100,5	101,0	101,3
Wohnungsnebenkosten	33,04	98,2	100	101,1	103,0	104,3
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	99,8	100	100,6	103,1	103,9
Gesundheitspflege	40,27	97,6	100	100,2	101,0	103,2
Verkehr	131,90	95,9	100	103,0	106,5	110,3
Nachrichtenübermittlung	31,00	101,8	100	96,0	94,9	91,8
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	115,68	100,9	100	100,2	100,9	101,8
Bildungswesen	7,40	100,4	100	106,0	108,7	112,5
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	43,99	100,2	100	101,2	104,0	106,2
andere Waren und Dienstleistungen	74,47	99,8	100	101,8	104,8	106,6

6.1.2 Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber den Vorjahresergebnissen 2004 bis 2008 (2005 = 100)

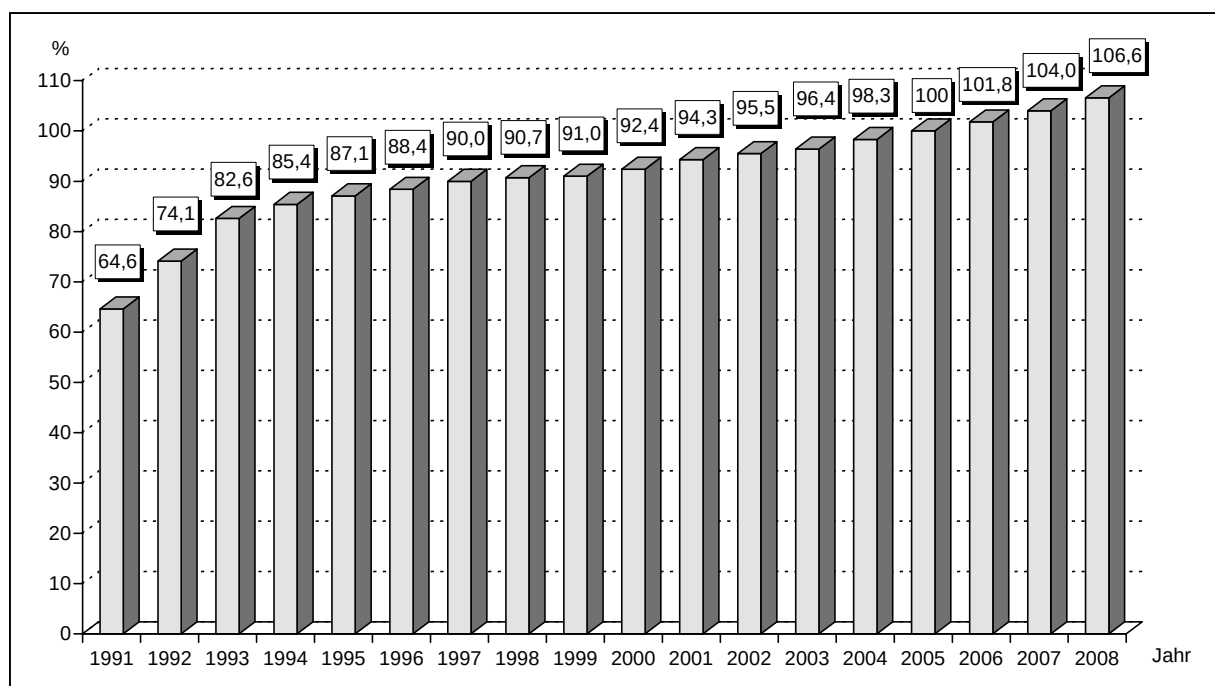
Abteilung	2004	2005	2006	2007	2008
Waren- und Leistungsgruppen	%				
Verbraucherpreisindex Gesamtüberblick	2,0	1,7	1,8	2,2	2,5
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	0,2	0,8	2,3	4,3	6,7
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	7,1	8,2	3,0	3,1	2,4
Bekleidung und Schuhe	0,3	1,0	0,8	2,0	1,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	1,1	2,9	2,7	1,4	2,9
darunter					
Nettokalmieten	.	1,0	0,5	0,5	0,3
Wohnungsnebenkosten	1,9	1,8	1,1	1,9	1,3
Einrichtungsgegenstände, Apparate, Geräte und Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung	-0,3	0,2	0,6	2,5	0,8
Gesundheitspflege	22,3	2,5	0,2	0,8	2,2
Verkehr	2,1	4,3	3,0	3,4	3,6
Nachrichtenübermittlung	-0,9	-1,8	-4,0	-1,1	-3,3
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	-0,9	-0,9	0,2	0,7	0,9
Bildungswesen	8,4	-0,4	6,0	2,5	3,5
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	0,1	-0,2	1,2	2,8	2,1
andere Waren und Dienstleistungen	2,8	0,2	1,8	2,9	1,7

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.1.3 Entwicklung des Verbraucherpreisindex 2000 bis 2008 nach ausgewählten Abteilungen (2005 = 100)



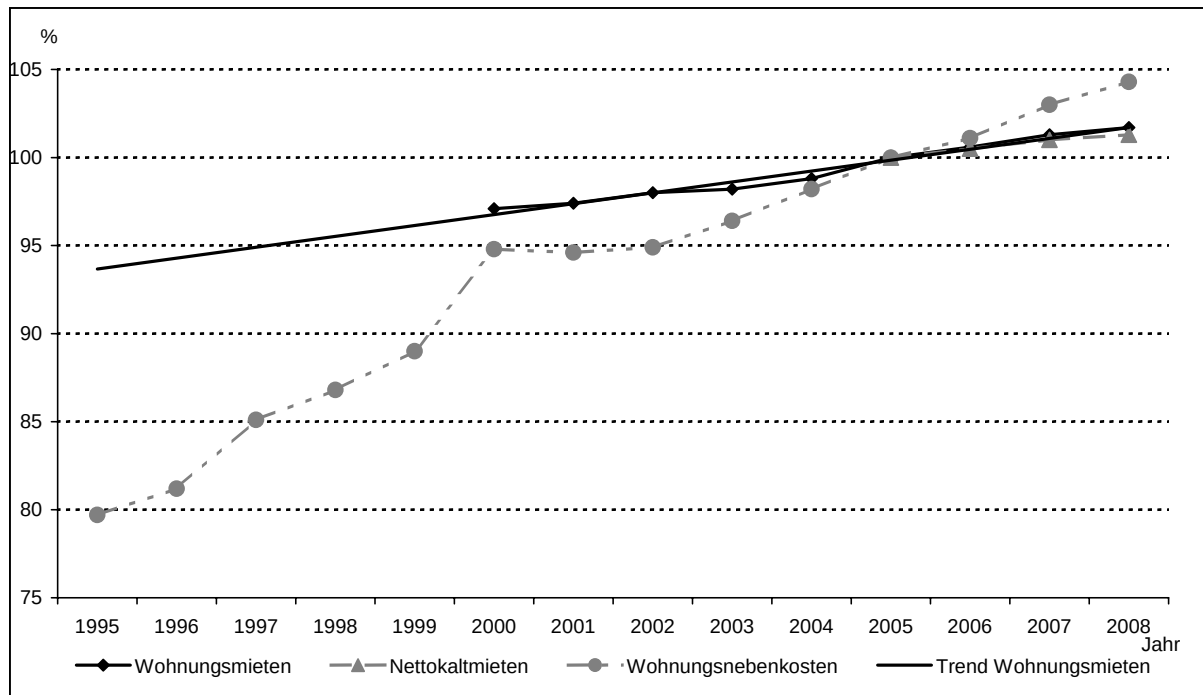
6.1.4 Entwicklung des Verbraucherpreisindex von 1991 bis 2008 (2005 = 100)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2 Mieten

6.2.1 Entwicklung des Preisindex für Wohnungsmieten 1995 bis 2008 (2005 = 100)



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.2.2 Gewerbemieten 2007

Gewerberaumart	Potsdam/Babelsberg			Potsdam/Stadtteile ¹			Potsdam/ Innenstadt ²
	Geschäftslage/Nutzwert, EUR/m²						
	einfach	gut	sehr gut	einfach	gut	sehr gut	Spanne
Einzelhandel, Verkaufsfläche	5,00 - 8,00	6,00 - 10,00	7,00 -15,00	4,00 - 10,00		bis 12,00	.
Gastronomie, Nutzfläche	4,00 - 8,00	6,00 - 10,00	6,00 - 15,00	4,00 - 10,00			7,50 -13,00
Lager	1,00 – 3,00			0,50 - 2,50			1,00 - 3,00
Büro	bis 10,00			bis 5,00		bis 7,00	6,00 - 12,00

¹ Stadtteile: Brandenburger Vorstadt, Waldstadt, Schlaatz, Stern, Drewitz, Bornstedt, Berliner Vorstadt

² Brandenburger Straße und Nebenstraßen, Gutenbergstraße, Charlottenstraße, Friedrich-Ebert-Straße, Holländisches Viertel

Quelle: Industrie- und Handelskammer Potsdam

6.3 Ergebnisse des Mikrozensus

6.3.1 Entwicklung des durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen 2002 bis 2008 (in EUR)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einkommen	1 995	1 545	1 611	1 470	1 444	1 564	1 630

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.3.2 Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen 2005 bis 2008

Einkommen von ... bis unter ... €	2005		2006		2007		2008	
	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%	Anzahl in 1 000	%
insgesamt	80,8	100,0	82,8	100,0	81,7	100,0	81,7	100,0
darunter								
unter 900	14,4	17,8	20,9	25,2	15,2	18,6	14,0	17,1
900 - 1 300	13,1	16,2	13,2	15,9	16,3	20,0	15,9	19,5
1 300 - 1 500	8,0	9,9	(7,7)	(9,3)	(6,5)	(8,0)	7,0	(8,6)
1 500 - 2 000	10,6	13,1	12,7	15,3	14,0	17,1	10,6	13,0
2 000 u. mehr	27,2	33,7	24,8	30,0	27,6	33,8	31,8	38,9

Dargestellt wird das Haushaltsnettoeinkommen auf der Grundlage des Mikrozensus (jährliche Repräsentativstatistik). Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder. Alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung u.ä. wurden zusammengerechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt.

6.4 Löhne und Gehälter**6.4.1 Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2006**

Jahr	Arbeitnehmer- entgelt	davon						
		Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarbei- tendes Gewerbe	Bauge- werbe		Handel, Gastgew., Verkehr	Öffentliche u. private Dienstleister
	Mill. EUR							
1995	2 113,4	7,0	461,0	.	.	1 645,4	329,6	.
1996	2 173,4	7,6	408,7	106,5	235,1	1 757,2	381,7	1 065,8
1997	2 183,9	7,2	366,2	106,2	194,1	1 810,4	386,5	1 087,6
1998	2 226,5	6,6	346,6	107,8	170,4	1 873,3	350,5	1 167,7
1999	2 265,7	5,4	301,8	104,4	.	1 958,4	346,0	1 231,0
2000	2 351,4	5,3	292,0	106,1	133,0	2 054,2	357,0	1 289,5
2001	2 382,8	5,0	250,2	106,1	110,3	2 127,6	375,0	1 334,0
2002	2 361,2	5,4	223,3	102,2	87,7	2 132,4	340,9	1 374,2
2003	2 414,4	5,9	223,8	86,7	82,9	2 184,8	322,6	1 402,3
2004	2 575,3	6,9	226,9	88,0	84,5	2 341,5	324,6	1 496,9
2005	2 620,1	7,1	217,0	84,5	78,7	2 396,0	345,5	1 510,4
2006	2 637,3	6,9	206,6	82,5	73,2	2 423,9	347,3	1 515,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.4.2 Durchschnittliche Jahresbruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen 1995 bis 2006

Jahr	Arbeitnehmer- entgelt	davon						
		Land- u. Forstwirt., Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche		
			insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Verarbei- tendes Gewerbe	Bauge- werbe		Handel, Gastgew., Verkehr	Öffentliche u. private Dienstleister
	EUR							
1995	19 973	13 768	21 581	.	.	19 603	16 537	.
1996	20 715	13 841	22 442	24 284	20 429	20 392	17 742	21 349
1997	20 667	13 848	22 350	23 924	20 004	20 395	17 396	21 462
1998	20 753	13 490	21 160	19 491	19 860	20 720	17 017	21 963
2000	21 745	13 962	23 338	26 104	19 840	21 569	17 895	22 769
2001	22 118	14 020	23 878	27 376	20 012	21 959	18 323	23 276
2002	22 421	13 796	24 662	27 730	20 042	22 246	17 970	23 811
2003	22 649	13 481	25 085	26 392	20 305	22 470	18 148	24 072
2004	22 760	12 687	24 896	26 410	19 990	22 628	17 941	24 392
2005	23 041	12 516	25 349	26 423	20 034	22 912	18 309	24 755
2006	23 135	12 791	25 817	26 114	20 725	22 989	18 310	24 788

6.4.3 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer im Land Brandenburg nach Wirtschaftsbereichen 2003 bis 2008

Bruttolöhne und -gehälter	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	EUR					
Deutschland	26 231	26 399	26 469	26 705	27 125	27 754
Land Brandenburg	21 538	21 655	21 888	22 072	22 427	22 831
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14 221	14 012	14 084	14 196	14 505	14 885
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	34 032	35 258	36 228	37 885	39 070	41 022
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	24 993	25 698	26 525	26 829	27 721	27 957
Baugewerbe	19 115	18 960	19 257	19 660	20 569	20 747
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	18 012	17 858	18 131	18 456	18 765	19 277
darunter						
Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	17 425	17 154	17 442	18 010	18 332	18 894
Gastgewerbe	12 615	13 164	13 267	12 988	12 990	13 304
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	20 203	20 066	20 365	20 436	20 902	21 477
darunter						
Kredit- und Versicherungsgewerbe	29 990	30 593	31 430	31 210	32 315	32 559
Öffentliche und private Dienstleister	23 846	24 143	23 992	24 001	24 002	24 316
darunter						
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	26 643	27 121	27 218	27 471	27 791	28 435

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.4.4 Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte 2002 bis 2006

Einkommen		2002	2003	2004	2005	2006
verfügbares Einkommen d. Haushalte ¹	Mill. EUR	2 109,5	2 251,8	2 260,0	2 268,0	2 296,6
Veränderung geg. Vorjahr	%	3,0	6,7	0,4	0,4	1,3
Anteil am Land Brandenburg	%	5,8	6,1	6,0	6,0	6,0
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	EUR	14 786	15 623	15 572	15 458	15 504
Veränderung geg. Vorjahr	%	2,1	5,7	- 0,3	- 0,7	0,3
2000 = 100	%	106	112	112	111	111
Brandenburg = 100	%	105	109	106	104	103
Deutschland = 100	%	88	91	89	87	85
Primäreinkommen der privaten Haushalte ²	Mill. EUR	2 348,8	2 429,8	2 513,3	2 525,7	2 588,2
Veränderung geg. Vorjahr	%	2,8	3,5	3,4	0,5	2,5
Anteil am Land Brandenburg	%	6,3	6,5	6,6	6,6	6,6
Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner	EUR	16 463	16 858	17 317	17 214	17 473
Veränderung geg. Vorjahr	%	1,9	2,4	2,7	- 0,6	1,5
2000 = 100	%	106	109	112	111	113
Brandenburg = 100	%	115	117	117	115	113
Deutschland = 100	%	85	86	88	86	84

¹ Primäreinkommen abzüglich der geleisteten Transfers und Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

² wird gebildet aus Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen, empfangenem Arbeitnehmerentgelt und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen

6.5 Preisindex zum Neubau von Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden im Land Brandenburg 2003 bis 2008 (einschl. Umsatzsteuer, 2005 = 100)

Gebäudeart (Bauleistungen am Bauwerk)	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Index %					
Wohngebäude	96,2	98,4	100	103,3	114,0	119,1
darunter						
Ein- u. Zweifamiliengebäude	96,3	98,4	100	103,2	113,8	118,8
Mehrfamiliengebäude	95,7	97,9	100	103,7	114,8	120,5
Nichtwohngebäude						
darunter						
Bürogebäude	94,7	97,3	100	103,9	114,8	119,9
Gewerbl. Betriebsgebäude	94,7	97,3	100	104,3	115,7	121,6

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

6.6 Flächen- und Geldumsatz auf dem Grundstücksmarkt 2006 bis 2008

Teilmarkt	Verkäufe			Flächenumsatz			Geldumsatz		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
	Anzahl			1 000 m ²			Mio. €		
insgesamt	1 969	1 618	1 629	4 091	3 921	4 831	536,4	729,7	430,4
unbebaute Bauflächen	361	371	348	601	1 446	568	65,8	90,6	62,2
bebaute Grundstücke	536	489	564	966	1 330	692	364,8	520,0	263,7
Sonderflächen/Gemeinbedarfsflächen	53	39	57	45	70	64	0,6	0,6	0,9
Land- u. forstwirtschaftliche Flächen	111	62	78	2 478	1 074	3 506	1,0	0,8	1,4
Wohn- u. Teileigentum	908	657	582	.	.	.	104,1	117,6	102,3

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Potsdam

6.7 Kaufwerte für Bauland 2002 bis 2008

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bauland							
Verkäufe Anzahl	174	250	195	287	213	331	399
Fläche 1 000 m ²	216	187	310	426	428	1 367	631
Kaufwert €/m ²	111,51	131,84	77,42	124,96	101,21	70,63	111,55
darunter							
Baureifes Land							
Verkäufe Anzahl	134	245	180	263	186	299	364
Fläche 1 000 m ²	149	172	140	198	205	377	333
Kaufwert €/m ²	126,85	133,31	138,01	129,50	139,49	163,97	153,16
Rohbauland							
Verkäufe Anzahl	31	-	7	12	18	15	10
Fläche 1 000 m ²	62	-	127	38	99	875	173
Kaufwert €/m ²	67,21	-	17,53	46,94	83,31	21,30	56,92

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



7 Bauen und Wohnen

		Seite
7	Bauen und Wohnen	
7.0	Vorbemerkungen	152
7.1	Wohnungsbestand (Amtliche Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)	153
7.1.1	Wohnungsbestand und Wohnfläche 1990 bis 2008	153
7.1.2	Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 1990 bis 2008	153
7.1.3	Zugang an Wohnungen durch Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2008	154
7.1.4	Abgang an Wohnungen durch Totalabgänge und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2008	154
7.1.5	Entwicklung des Wohnungsbestandes von 1950 bis 2008	155
7.1.6	Bewilligungen im öffentlich geförderten Sozialen Wohnungsbau von 1992 bis 2008	155
7.2	Gebäude- und Wohnungsbestand	156
7.2.1	Gebäudebestand nach Stadtbezirken 2001 bis 2008	156
7.2.2	Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 2001 bis 2008	156
7.2.3	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Eigentümern 2001 bis 2008	156
7.2.4	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Art des Gebäudes und Sanierungsstand 2008	157
7.2.5	Wohnungsbestand nach Ausstattungsgrad 2008	157
7.2.6	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Baualter und Wohnfläche 2008	157
7.2.7	Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 2008	157
7.2.8	Gebäude- und Wohnungsbestand nach Wohnungen, Wohnfläche je Einwohner, Einwohner je Wohnung und Stadtteilen 2008	158
7.2.9	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken 2008	159
7.3	Bautätigkeit	160
7.3.1	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001 bis 2008	160
7.3.2	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001 bis 2008	160
7.3.3	Bauüberhang an Wohnbauvorhaben und Wohnungen in Wohngebäuden 2001 bis 2008	161
7.3.4	Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude 2001 bis 2008	161

7.0 Vorbemerkungen

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels und dergleichen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter befindet sich stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachboden usw.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung) sowie der Geschäftsräume.

Sozialer Wohnungsbau

Sozialer Wohnungsbau ist der Wohnungsbau, der mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert wird. Man unterscheidet dabei folgende Förderungswege:

1. Förderungsweg

Er umfasst den Wohnungsbau, der mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs.1 II. WoBauG gefördert wird. Dabei wird nur ein bestimmter Personenkreis gefördert (§ 25 II. WoBauG). Bei diesem Förderungsweg handelt es sich damit um den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

3. Förderungsweg

Die vereinbarte Förderung umfasst den Wohnungsbau, der im Sinne der §§ 88 d und e II. WoBauG durch vertragliche Vereinbarung mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten gefördert wird, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten. Die Konditionen und Bedingungen der Förderung können hier im bestimmten Rahmen zwischen Darlehens-/Zuschussgeber und Antragsteller ausgehandelt werden.

Errichtung neuer Gebäude

Darunter werden Neubau und Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses verstanden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Das sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Ausstattungsgrad der Wohnungen

schlechte Ausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Außentoilette, Wohnungen ohne Sammelheizung mit Innen-WC ohne Bad/Dusche, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche und ohne Innen-WC.

Teilausstattung

Wohnungen ohne Sammelheizung mit Bad/Dusche und Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung ohne Bad/Dusche oder Innen-WC, Wohnungen mit Sammelheizung und Innen-WC ohne Bad/Dusche.

Vollausstattung

Wohnungen mit Sammelheizung und Bad/Dusche und Innen-WC.

7.1 Wohnungsbestand (Amtliche Zahlen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

7.1.1 Wohnungsbestand und Wohnfläche 1990 bis 2008 ¹

Jahr	Wohnungen insgesamt	Entwicklung zum Vorjahr	Einwohner je Wohnung	Wohnfläche insgesamt	durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Wohnfläche je Einwohner
	Anzahl	%	Personen	100 m ²	m ²	
1990	63 524	-	2,2	40 035	63,0	28,6
1991	63 771	0,39	2,2	40 194	63,0	28,9
1992	63 697	-0,12	2,2	40 156	63,0	28,9
1993	63 800	0,16	2,2	40 279	63,1	28,9
1994	63 585	-0,34	2,2	40 921	64,4	29,6
1995	64 963	2,17	2,1	41 968	64,6	30,7
1996	67 055	3,22	2,0	43 536	64,9	32,6
1997	68 940	2,81	1,9	44 920	65,2	34,4
1998	69 814	1,27	1,9	45 559	65,3	35,1
1999	70 510	1,00	1,8	46 199	65,5	36,2
2000	71 124	0,87	1,8	46 782	65,8	36,2
2001	71 636	0,72	1,8	47 239	65,9	36,2
2002	72 025	0,54	1,8	47 753	66,3	36,3
2003	78 324	8,75	1,8	53 052	67,7	36,6
2004	78 869	0,70	1,8	53 676	68,1	37,1
2005	79 520	0,83	1,8	54 406	68,4	37,2
2006	79 919	0,50	1,8	54 903	68,7	37,2
2007	80 478	0,70	1,9	55 554	69,0	36,8
2008	81 006	0,66	1,9	56 179	69,4	37,0

7.1.2 Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 1990 bis 2008 ¹

Jahr	insgesamt	Anzahl der Wohnungen mit ... Räumen ²						
		1	2	3	4	5	6	7 oder mehr
1990	63 524	1 052	8 673	17 711	24 843	9 070	1 761	414
1991	63 771	1 052	8 673	17 829	24 954	9 083	1 765	415
1992	63 697	1 048	8 646	17 803	24 933	9 071	1 774	422
1993	63 800	1 054	8 643	17 851	24 957	9 083	1 786	426
1994	63 585	246	8 045	17 906	25 486	9 270	1 899	733
1995	64 963	282	8 064	18 485	25 917	9 538	1 939	738
1996	67 055	281	8 144	19 449	26 565	9 858	2 015	743
1997	68 940	349	8 238	20 465	27 030	10 030	2 032	796
1998	69 814	356	8 267	20 953	27 280	10 100	2 047	811
1999	70 510	377	8 296	21 133	27 564	10 248	2 064	828
2000	71 124	373	8 386	21 341	27 746	10 326	2 104	848
2001	71 636	386	8 433	21 501	27 893	10 417	2 140	866
2002	72 025	364	8 458	21 527	28 006	10 556	2 203	911
2003	78 324	474	8 988	23 238	29 522	11 997	2 935	1 170
2004	78 869	470	8 999	23 362	29 616	12 191	3 013	1 218
2005	79 520	467	9 115	23 428	29 717	12 401	3 120	1 272
2006	79 919	463	9 126	23 491	29 828	12 508	3 184	1 319
2007	80 478	471	9 167	23 655	29 915	12 632	3 264	1 374
2008	81 006	462	9 273	27 718	30 023	12 761	3 328	1 441

¹ ohne Wohnheime² einschließlich Küchen

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.1.3 Zugang an Wohnungen durch Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2008

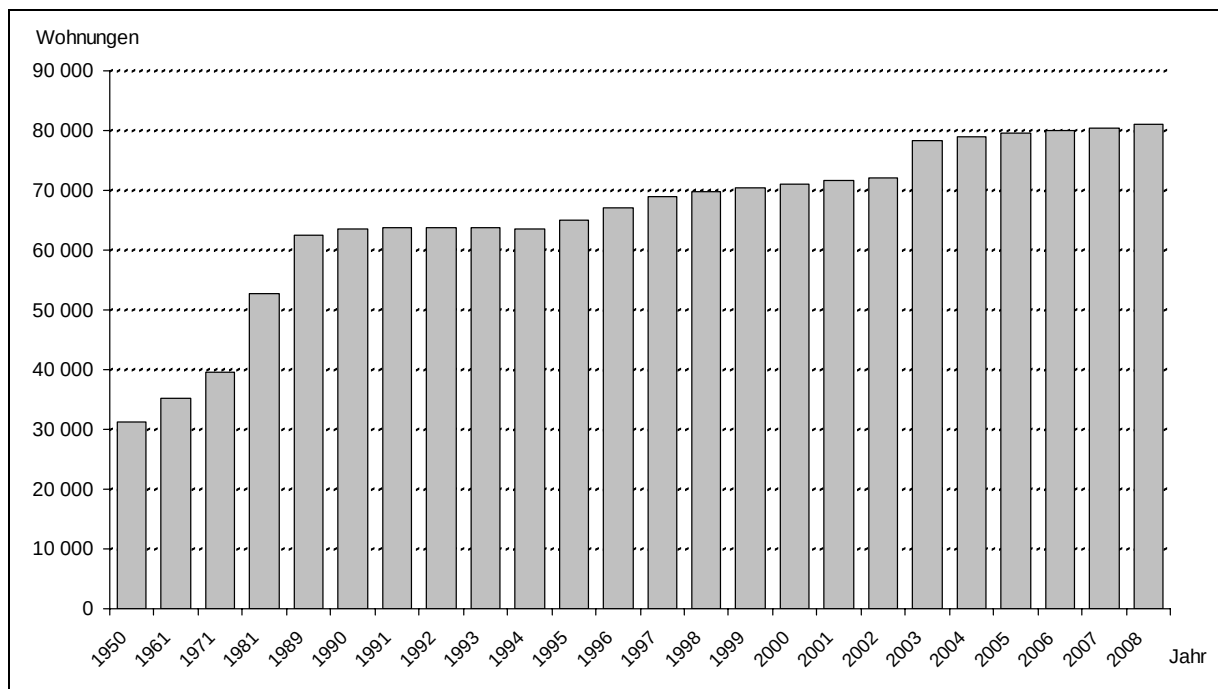
Jahr	Zugang Wohnungen insgesamt	darunter durch					
		Neubau			Baumaßnahmen		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m²	Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m²
1991	249	48	178	42	2	11	3
1992	195	24	104	25	130	515	112
1993	530	73	270	57	361	1 407	271
1994	633	403	1 489	312	133	496	109
1995	1 659	1 346	5 047	1 014	313	1 254	246
1996	2 495	2 115	7 804	1 574	380	1 416	284
1997	2 420	1 981	6 824	1 411	439	1 566	328
1998	1 556	798	2 855	577	758	2 816	591
1999	2 288	434	1 837	386	1 854	6 251	1 381
2000	2 121	535	2 025	459	1 586	5 326	1 171
2001	1 041	504	1 905	410	537	2 038	452
2002	1 632	418	1 888	413	1 214	4 028	922
2003	2 257	664	2 681	641	1 593	5 796	1 228
2004	1 346	466	2 237	494	880	3 129	673
2005	1 818	617	2 558	583	1 201	4 496	912
2006	929	316	1 594	385	613	2 273	474
2007	1 437	364	1 851	441	1 073	3 735	802
2008	1 221	466	2 022	481	755	2 742	619

7.1.4 Abgang an Wohnungen durch Totalabgänge und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1991 bis 2008

Jahr	Abgang Wohnungen insgesamt	darunter durch					
		Totalabgang			Baumaßnahmen		
		Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m²	Wohnungen	Räume	Wohnfläche 100 m²
1991	2	-	-	-	2	6	1
1992	269	150	517	116	119	406	80
1993	427	50	198	43	377	1 402	236
1994	164	62	221	36	102	403	82
1995	281	29	121	25	252	1 028	187
1996	403	74	251	55	329	1 234	235
1997	535	138	477	92	397	1 370	264
1998	682	40	143	34	642	2 442	495
1999	1 592	80	253	57	1 512	5 100	1 071
2000	1 507	47	135	32	1 460	4 898	1 015
2001	529	35	122	28	494	1 831	377
2002	1 243	59	194	43	1 184	3 711	779
2003	1 538	56	216	56	1 482	5 220	974
2004	801	21	84	18	780	2 722	526
2005	1 167	30	112	23	1 137	4 019	741
2006	530	36	130	29	494	1 797	334
2007	878	20	105	23	858	3 009	569
2008	693	48	138	29	645	2 263	447

Quelle: Amt für Statistik Berlin- Brandenburg

7.1.5 Entwicklung des Wohnungsbestandes von 1950 bis 2008



7.1.6 Bewilligungen im öffentlich geförderten Sozialen Wohnungsbau von 1992 bis 2006

Jahr	Geförderte Wohnungen	Förderungsmittel insgesamt	davon		
			Bundes-/Landesmittel		Objektbezogene Beihilfen
			1. Förderungsweg	3. Förderungsweg	
	Anzahl	EUR			
1992	9	760 864	755 835	-	5 029
1993	665	30 508 968	26 740 355	167 460	3 601 153
1994	1 108	71 450 769	23 255 369	41 814 807	6 380 593
1995	605	7 153 022	686 437	2 500 339	3 966 246
1996	327	14 303 027	6 371 038	7 111 786	820 204
1997	248	11 316 399	4 586 302	6 152 786	577 311
1998	103	3 587 072	1 778 198	1 633 367	175 507
1999	280	10 470 548	7 396 921	2 712 556	361 071
2000	165	9 093 652	7 204 317	1 656 500	232 835
2001	6	362 000	-	362 000	-
2002	3	151 000	-	151 000	-
2003 ¹	4	750 000	.	.	.
2004	5	712 000	.	.	.
2005	2	345 000	.	.	.
2006	1	135 000	.	.	.

¹ Aufgrund der neuen Gesetzeslage bei der Förderstatistik im Wohnungsbau können ab 2003 nur noch Daten für den sozialen Wohnungsneubau vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ausgewiesen werden, es wurden aber wesentlich mehr Wohnungen gefördert und Mittel bereitgestellt im Altbestand der Wohnungen. Mit dem Jahr 2007 entfällt die Statistik.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.2 Gebäude- und Wohnungsbestand (Registerauswertung der Landeshauptstadt Potsdam)

7.2.1 Gebäudebestand nach Stadtbezirken 2001 bis 2008

Stadtbezirk	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Potsdam Nord	2 409	2 496	2 837	3 098	3 207	3 282	3 379	3 445
Nörtl. Vorstädte	899	918	922	928	939	946	962	976
Westl. Vorstadt	1 309	1 311	1 311	1 310	1 312	1 315	1 326	1 328
Innenstadt	1 325	1 348	1 345	1 353	1 373	1 368	1 388	1 385
Babelsberg	3 148	3 168	3 188	3 206	3 251	3 260	3 302	3 327
Potsdam Süd	2 367	2 381	2 392	2 410	2 423	2 424	2 431	2 434
Potsdam Südost	2 269	2 305	2 314	2 318	2 339	2 346	2 365	2 394
Nörtl. Ortsteile	.	.	1 394	1 629	1 727	2 617	2 746	2 833
insgesamt	13 726	13 927	15 703	16 252¹	16 571¹	17 558	17 899	18 122

7.2.2 Wohnungsbestand nach Stadtbezirken 2001 bis 2008

Stadtbezirk	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Potsdam Nord	5 759	5 995	6 598	7 110	7 234	7 307	7 541	7 607
Nörtl. Vorstädte	3 765	3 786	3 789	3 804	3 817	3 835	3 918	4 006
Westl. Vorstadt	9 974	9 999	9 993	9 998	9 981	9 996	10 001	10 003
Innenstadt	11 160	11 228	11 197	11 198	11 226	11 356	11 361	11 337
Babelsberg	11 810	11 901	11 903	12 012	12 104	12 138	12 240	12 297
Potsdam Süd	16 550	16 649	16 673	16 707	16 712	16 717	16 719	16 741
Potsdam Südost	15 079	15 143	15 139	14 935	14 958	15 062	15 077	15 110
Nörtl. Ortsteile	.	.	2 596	2 726	2 918	4 460	4 614	4 742
insgesamt	74 097	74 701	77 888	78 490¹	78 950¹	80 871	81 471	81 843

7.2.3 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Eigentümern 2001 bis 2008

Eigentumsform	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kommunal								
Gebäude	1 991	1 935	1 931	1 920	1 895	1 889	1 824	1 792
Wohnungen	19 800	19 414	19 308	19 131	18 785	18 736	17 813	17 657
Wohn. je Gebäude	9,9	10,0	10,0	10,0	9,9	9,9	9,8	9,8
Genossenschaftlich								
Gebäude	1 687	1 698	1 698	1 699	1 712	1 699	1 700	1 701
Wohnungen	16 003	16 058	16 048	16 047	16 149	16 020	16 026	16 018
Wohn. je Gebäude	9,5	9,5	9,5	9,4	9,4	9,4	9,4	9,4
Privat und sonst.								
Gebäude	10 048	10 294	12 074	12 633	12 964	13 970	14 375	14 629
Wohnungen	38 294	39 229	42 532	43 312	44 016	46 115	47 632	48 168
Wohn. je Gebäude	3,8	3,8	3,5	3,4	3,4	3,3	3,3	3,3
insgesamt								
Gebäude	13 726	13 927	15 703	16 252 ¹	16 571 ¹	17 558	17 899	18 122
Wohnungen	74 097	74 701	77 888	78 490 ¹	78 950 ¹	80 871	81 471	81 843
Wohn. je Gebäude	5,4	5,4	5,0	4,8	4,8	4,6	4,6	4,5

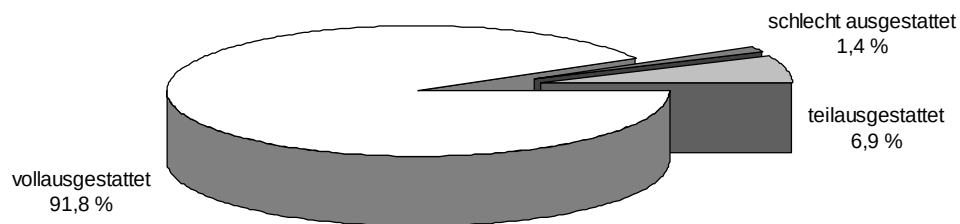
¹ Mit der Eingemeindung der neuen Ortsteile im Oktober 2003 wurden die Gebäude und Wohnungen nachträglich in das Wohnungsregister übernommen. Dabei ist in den Jahren 2004 und 2005 noch keine Vollständigkeit des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den Ortsteilen erreicht worden. 2004 wurden 2 061 Wohnungen in 707 Gebäuden und 2005 1 842 Wohnungen in 589 Gebäuden noch nicht ausgewertet. Somit beläuft sich die Gesamtzahl der Wohnungen für das Jahr 2004 auf 80 551 und für das Jahr 2005 auf 80 792 Wohnungen und die Gesamtzahl der Gebäude für 2004 auf 16 959 und für 2005 auf 17 160 Gebäude.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.4 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Art des Gebäudes und Sanierungsstand 2008

Art des Gebäudes	Gebäude			Wohnungen		
	insgesamt	saniert/Neubau	%	insgesamt	saniert/Neubau	%
Ein-, Zweifamilien-, Doppel-, Reihenhaushaus	9 348	5 186	55,5	10 557	2 372	22,5
Mehrfamilienhaus	8 285	1 890	22,8	69 189	46 394	67,1
sonstiges Gebäude	489	251	51,3	2 097	987	47,1
insgesamt	18 122	7 327	40,4	81 843	48 849	59,7

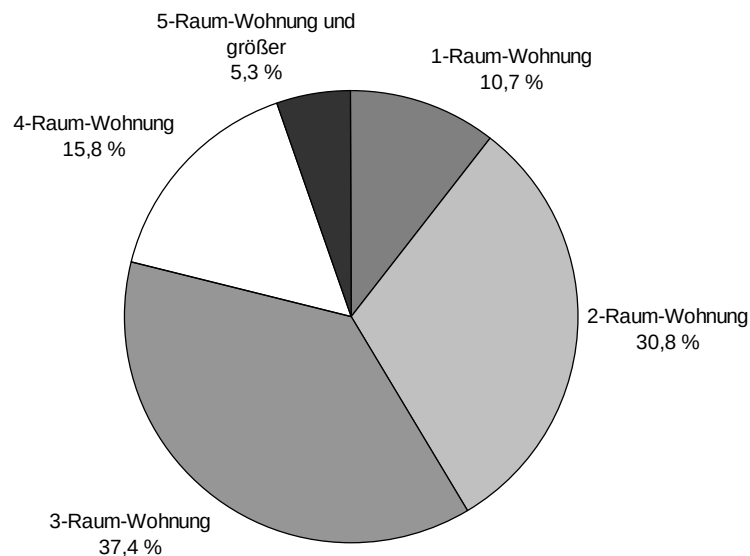
7.2.5 Wohnungsbestand nach Ausstattungsgrad 2008



7.2.6 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Baualter und Wohnfläche 2008

Baualter	Gebäude insgesamt	Wohnungen insgesamt	davon			
			bis 40 m²	über 40 bis 60 m²	über 60 bis 90 m²	über 90 m²
vor 1949	8 512	28 400	2 343	8 520	10 621	6 916
1949 bis 1970	1 469	8 621	734	4 565	2 932	390
1971 bis 1990	3 080	29 850	5 279	7 792	15 820	959
ab 1991	5 061	14 972	532	3 938	5 668	4 834
insgesamt	18 122	81 843	8 888	24 815	35 041	13 099

7.2.7 Wohnungsbestand nach Anzahl der Räume 2008



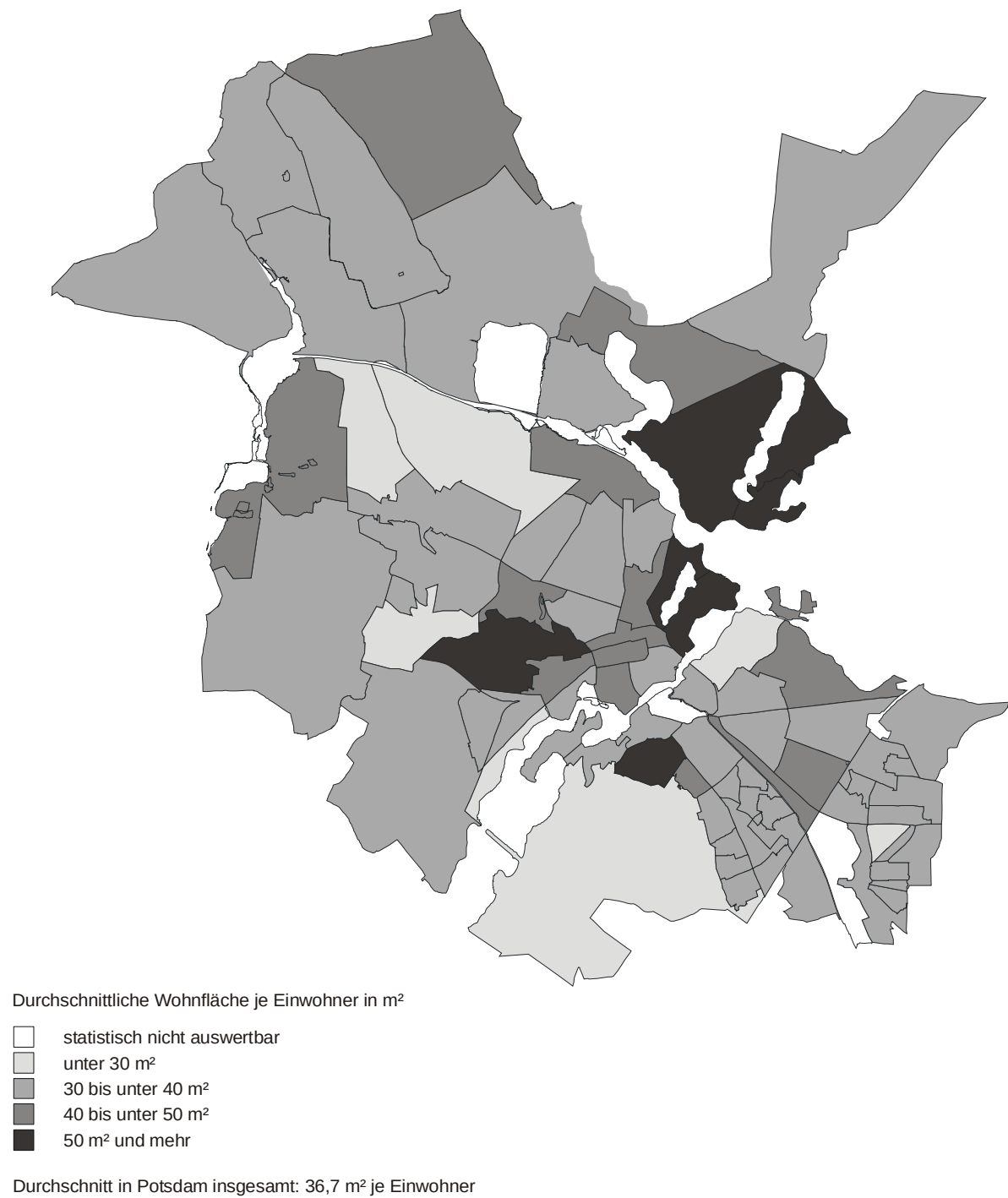
¹ Mit der Eingemeindung der neuen Ortsteile im Oktober 2003 wurden die Gebäude und Wohnungen nachträglich in das Wohnungsregister übernommen. Dabei ist in den Jahren 2004 und 2005 noch keine Vollständigkeit des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den Ortsteilen erreicht worden. 2004 wurden 2 061 Wohnungen in 707 Gebäuden und 2005 1 842 Wohnungen in 589 Gebäuden noch nicht ausgewertet. Somit beläuft sich die Gesamtzahl der Wohnungen für das Jahr 2004 auf 80 551 und für das Jahr 2005 auf 80 792 Wohnungen und die Gesamtzahl der Gebäude für 2004 auf 16 959 und für 2005 auf 17 160 Gebäude.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.8 Gebäude- und Wohnungsbestand nach Wohnungen, Wohnfläche je Einwohner, Einwohner je Wohnung und Stadtteilen 2008

Stadtbezirk	Gebäude	Wohnungen	Ø Wohnfläche je Einwohner	Ø Einwohner je Wohnung
Stadtteil	Anzahl		m²/EW	EW/Wohnung
1 Potsdam Nord	3 445	7 607	34,2	2,3
11 Bornim	671	974	32,7	2,7
12 Nedlitz	60	89	42,7	2,1
13 Bornstedt	1 171	3 421	34,8	2,2
14 Sacrow	62	107	59,4	1,4
15 Eiche	842	1 803	32,2	2,5
16 Grube	133	173	44,2	2,4
17 Golm	506	1 040	34,3	2,4
2 Nördliche Vorstädte	976	4 006	44,6	2,0
21 Nauener Vorstadt	463	1 704	41,1	2,1
22 Jägervorstadt	173	912	38,0	2,0
23 Berliner Vorstadt	340	1 390	55,2	1,7
3 Westliche Vorstadt	1 328	10 003	39,0	1,8
31 Brandenburger Vorstadt	631	6 285	39,9	1,7
32 Potsdam West	692	3 711	37,6	1,9
33 Wildpark	5	7	33,7	2,4
4 Innenstadt	1 385	11 337	38,7	1,6
41 Nördliche Innenstadt	1 096	7 470	40,5	1,5
42 Südliche Innenstadt	289	3 867	35,5	1,7
5 Babelsberg	3 327	12 297	38,9	1,8
51 Klein Glienicke	98	232	48,3	2,0
52 Babelsberg Nord	1 877	5 550	39,1	1,9
53 Babelsberg Süd	1 352	6 515	38,3	1,7
6 Potsdam Süd	2 434	16 741	34,6	1,7
61 Templiner Vorstadt	286	606	35,1	2,1
62 Teltower Vorstadt	634	2 077	38,6	1,9
63 Schlaatz	448	5 609	35,0	1,6
64 Waldstadt I	588	3 295	35,4	1,7
65 Waldstadt II	460	5 131	32,0	1,8
66 Industriegelände	5	5	37,0	2,6
67 Forst Potsdam Süd	13	18	28,6	2,4
7 Potsdam Südost	2 394	15 110	33,8	1,9
71 Stern	1 523	9 031	34,2	1,8
72 Drewitz	585	3 622	31,4	2,1
73 Kirchsteigfeld	286	2 457	36,0	1,9
8 Nördliche Ortsteile	2 833	4 742	37,3	2,3
81 Uetz-Paaren	110	149	32,4	2,8
82 Marquardt	298	551	35,9	2,3
83 Satzkorn	143	211	38,9	2,2
84 Fahrland	894	1 649	39,3	2,1
85 Neu Fahrland	410	551	35,4	2,7
86 Groß Glienicke	978	1 631	37,1	2,4
insgesamt	18 122	81 843	36,7	1,8

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.2.9 Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner nach Statistischen Bezirken 2008

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

7.3 Bautätigkeit

7.3.1 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001 bis 2008 ¹

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gebäude/Baumaßnahmen	326	422	735	499	484	528	465	618
darin								
Wohnungen	274	385	974	412	692	512	964	1 210
mit Wohnfläche in m ²	37 300	59 100	98 500	55 120	77 440	67 500	94 020	115 400
Nutzfläche in m ²	37 300	59 800	96 000	57 560	43 670	55 730	38 720	128 760
veranschlagte Kosten Mio. EUR	118,1	165,0	299,1	187,9	203,3	180,4	207,4	260,6
darunter								
neue Wohngebäude	122	213	513	300	264	346	283	437
darin enthaltene Wohnungen	302	427	855	361	353	446	686	871
mit Wohnfläche m ²	28 900	46 530	77 500	44 690	43 450	53 650	68 280	81 690
veranschlagte Kosten Mio. EUR	34,6	46,9	87,8	51,7	48,1	60,3	68,8	97,2
neue Nichtwohngebäude	27	26	35	36	36	27	31	39
darin enthaltene Wohnungen	-	7	-	6	2	16	1	2
Rauminhalt 1 000 m ³	148	209	440	322	309	261	270	230
Nutzfläche m ²	26 500	45 770	67 400	44 520	45 050	47 880	36 930	133 890
veranschlagte Kosten Mio. EUR	32,7	38,1	109,3	86,9	65,2	69,1	88,1	94,0

¹ Baugenehmigungen einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7.3.2 Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2001 bis 2008 ¹

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gebäude/Baumaßnahmen	363	406	580	497	568	401	441	426
darin								
Wohnungen	524	415	740	537	638	410	563	562
mit Wohnfläche in m ²	46 500	53 300	85 500	61 880	71 950	51 060	66 440	64 240
Nutzfläche in m ²	41 500	51 200	54 300	59 800	60 510	71 310	17 800	114 040
veranschlagte Kosten Mio. EUR	122,4	206,9	220,7	168,8	202,8	194,2	147,7	195,7
darunter								
neue Wohngebäude	222	196	291	329	327	250	277	247
darin enthaltene Wohnungen	483	403	661	465	610	316	363	465
mit Wohnfläche m ²	40 000	40 700	63 900	49 310	57 790	38 510	44 080	47 940
veranschlagte Kosten Mio. EUR	44,3	50,9	69,1	54,9	63,9	44,5	48,4	56,7
neue Nichtwohngebäude	19	25	32	20	36	33	16	36
darin enthaltene Wohnungen	21	15	3	1	7	-	1	1
Rauminhalt 1 000 m ³	145	235	190	283	252	401	90	660
Nutzfläche m ²	22 700	33 100	37 300	47 230	36 090	66 080	14 990	110 390
veranschlagte Kosten Mio. EUR	33,5	50,3	39,4	61,5	42,4	108,8	30,8	92,9

¹ Baufertigstellungen einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

7.3.3 Bauüberhang an Wohnbauvorhaben und Wohnungen in Wohngebäuden 2001 bis 2008

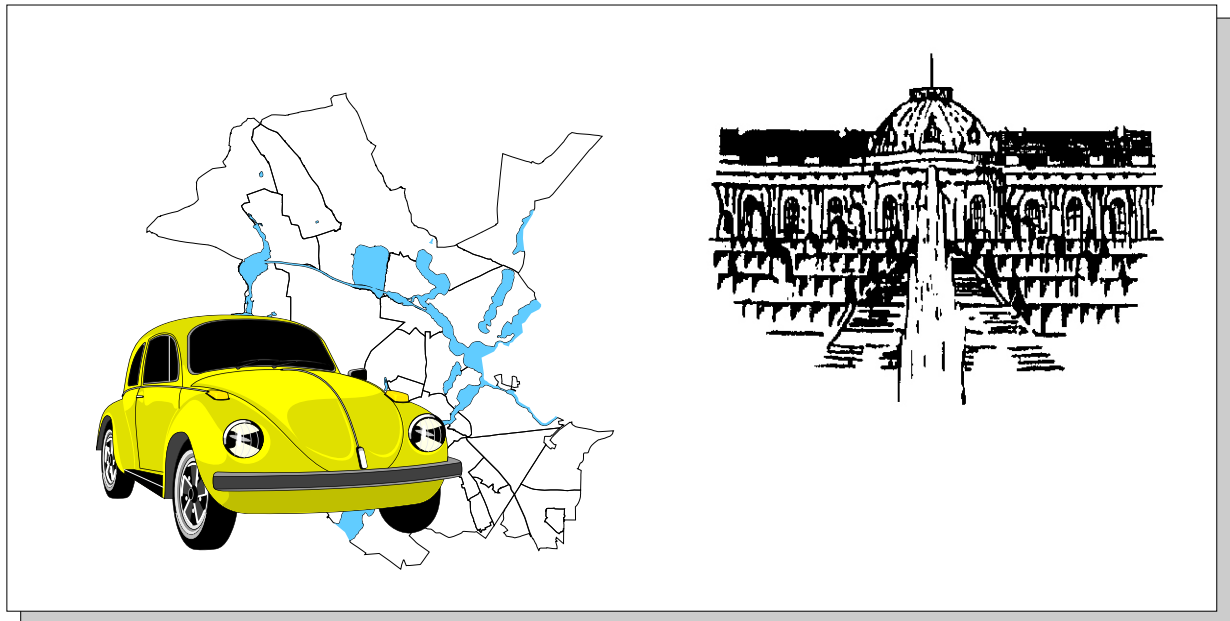
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Wohngebäude insgesamt ¹	.	.	927	850	688	785	744	858
darunter								
neu zu errichtenden Wohngebäude	.	.	666	597	463	531	493	619
davon								
unter Dach	.	.	182	193	120	179	152	103
noch nicht unter Dach	.	.	72	68	65	89	118	289
noch nicht begonnen	.	.	412	336	278	263	223	227
erloschene Baugenehmigungen	.	.	17	40	71	28	44	64
Wohnungen insgesamt ¹	1 136	1 021	1 385	1 183	1 089	1 118	1 421	1 975
darunter								
Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden	1 045	945	1 263	1 083	690	759	1 006	1 346
davon								
unter Dach	607	426	290	389	148	258	221	144
noch nicht unter Dach	184	173	327	152	115	107	170	690
noch nicht begonnen	254	346	646	542	427	394	615	512
erloschene Baugenehmigungen	60	124	68	76	136	61	76	66

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7.3.4 Bauabgang ganzer Wohn- und Nichtwohngebäude 2001 bis 2008

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	68	107	39	47	102	85	54	57
davon								
Wohngebäude	11	13	9	6	8	9	11	5
darin enthaltene Wohnungen	25	88	29	19	14	31	20	42
sonstige Wohnheiten	-	-	-	-	-	-	1	-
Wohn-/Nutzfläche in m²	2 800	9 400	3 800	1 800	1 400	3 600	3 000	2 900
Nichtwohngebäude	57	94	30	41	94	76	43	52
darin enthaltene Wohnungen	10	4	26	2	30	1	-	6
Wohn-/Nutzfläche in m²	40 800	82 100	26 100	16 200	66 900	36 900	32 100	39 100

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



8 Straßenverkehr und Tourismus

	Seite
8 Straßenverkehr und Tourismus	
8.0 Vorbemerkungen	166
8.1 Straßenverkehr	167
8.1.1 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2005 bis 2008	167
8.1.2 Bestand an Pkw im Vergleich zu den Einwohnern und Anzahl der Neuzulassungen an Kfz 2003 bis 2008	167
8.1.3 Neuzulassungen von Fahrzeugen 2000 bis 2008	167
8.1.4 Zugänge, Abgänge und Ummeldungen von Kraftfahrzeugen 2003 bis 2008	168
8.1.5 Kfz-Bestand nach Fahrzeugarten und Stadtbezirken am 31.12.2008	168
8.1.6 Pkw-Bestand und Pkw-Halter am 31.12.2008	168
8.1.7 Durchschnittliches Alter der Pkw 2001 bis 2008	169
8.1.8 Erteilte und entzogene Fahrerlaubnisse 2003 bis 2008	169
8.2 Verkehrsleistungen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2008	169
8.3 Straßenverkehrsunfälle 2003 bis 2008	170
8.3.1 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte	170
8.3.2 Unfälle mit Personenschaden nach den beteiligten Verkehrsteilnehmern	170
8.3.3 Getötete und Verletzte nach dem benutzten Fahrzeug	170
8.3.4 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen	171
8.3.5 Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen	171
8.3.6 Unfälle mit Personenschaden nach Straßenkategorien	171
8.4 Tourismus	172
8.4.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2003 bis 2008	172
8.4.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1991	172
8.4.3 Entwicklung der Betten und deren Auslastung seit 1991	172
8.4.4 Ankünfte in allen Beherbergungsstätten nach Monaten 2001 bis 2008	173
8.4.5 Ankünfte und Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2005 bis 2008	173
8.4.6 Beherbergungsstätten mit 8 und mehr Betten sowie deren Auslastung 2003 bis 2008	173
8.4.7 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten 2003 bis 2008	174

8.0 Vorbemerkungen

Kfz-Bestand

beinhaltet alle zugelassenen Kraftfahrzeuge.

Neuzulassung von Kraftfahrzeugen

Erstmalige Zulassung von fabrikneuen Fahrzeugen

Straßenverkehrsunfälle

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Unfälle mit nur Sachschaden

- Schwer wiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne): Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss;
- Sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung: Unfälle bei denen ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit;
- Übrige Sachschadensunfälle:
 - a) Unfälle ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kfz fahrbereit war oder nicht;
 - b) Unfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und alle Kfz sind fahrbereit.

Verunglückte

Personen, die bei einem Straßenverkehrsunfall verletzt oder getötet wurden.

Getötete

Personen, die bei einem Unfall getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Schwer Verletzte

Personen, die unmittelbar zu stationärer Behandlung in Krankenanstalten eingeliefert und dort mindestens 24 Stunden stationär behandelt wurden.

Leicht Verletzte

Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderlich machten.

Ankünfte

Anzahl der Gästemeldungen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraumes, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Aufenthaltsdauer

Durchschnittliche Anzahl der Übernachtungen je Gästeankunft.

Beherbergung

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Beherbergungsstätten

Betriebe mit mehr als 8 Betten, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, Gäste zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

Übernachtungen

Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

8.1 Straßenverkehr

8.1.1 Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen 2005 bis 2008

Fahrzeugart	31.12. 2005	31.12.2006	31.12. 2007	31.12.2008
	Anzahl zugelassene Kraftfahrzeuge			
insgesamt	77 735	80 052	80 740	82 074
darunter				
Pkw	58 881	60 654	60 794	62 270
Krad	2 919	3 108	3 284	3 513
Lkw	4 267	4 334	4 140	4 116
Anhänger	4 205	4 402	4 567	4 707
Sattelanhänger	5 439	5 485	5 839	5 474
Wohnwagen	436	386	357	303
Bus	280	285	296	301
Sonderfahrzeuge	830	830	754	731

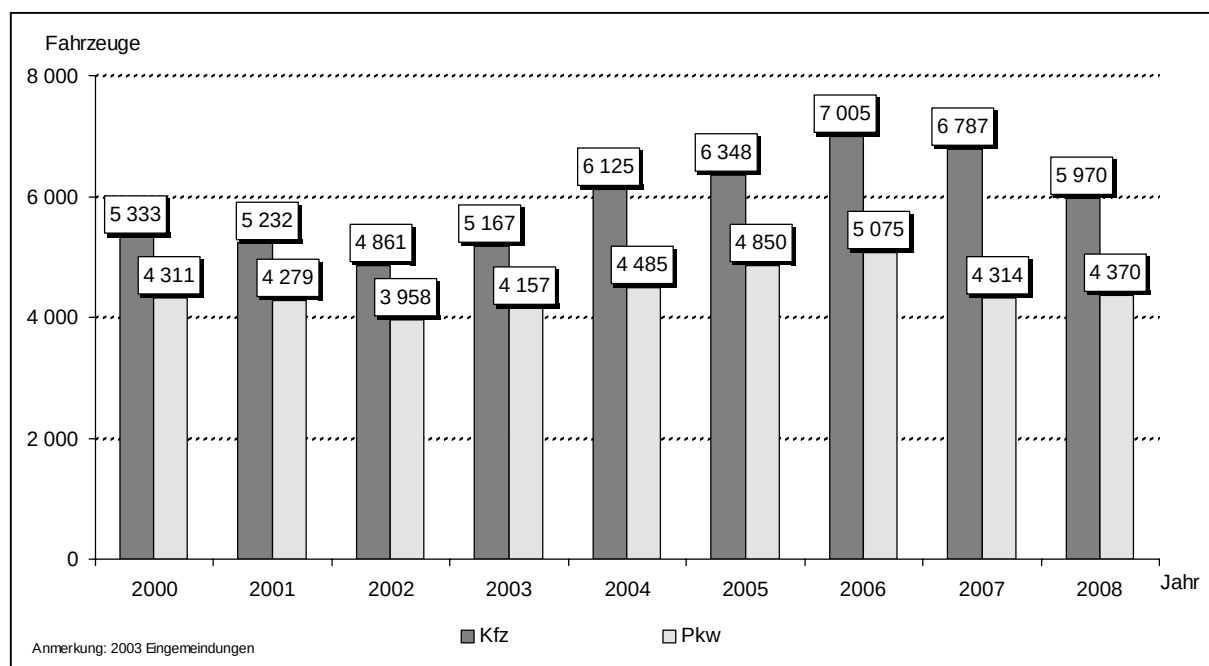
8.1.2 Bestand an Pkw im Vergleich zu den Einwohnern und Anzahl der Neuzulassungen an Kfz 2003 bis 2008

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einwohner	143 811	144 544	146 430	147 716	149 687	151 725
Bestand an Pkw	60 790	63 479	65 726	67 740	60 800	62 270
Motorisierungsgrad Pkw/1 000 EW	454 ¹	468 ¹	449	459	406 ²	410
Neuzulassungen an Kfz	5 167	6 125	6 348	7 005	6 787	5 970

¹ ohne Eingemeindungen

² Mit der seit dem 1.3.07 gültigen neuen Straßenverkehrszulassungsordnung sind die Bestandszahlen bei den Kraftfahrzeugen und Personenkraftwagen zurück gegangen. So wurden Stilllegungen und endgültige Stilllegungen zu Außerbetriebsetzungen zusammengefasst und erscheinen nicht mehr im Bestand. Damit ist der Motorisierungsgrad kleiner geworden.

8.1.3 Neuzulassungen von Fahrzeugen ¹ 2000 bis 2008



¹ ohne Fahrzeuge der Deutschen Bahn AG, Post und Streitkräfte

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

8.1.4 Zugänge, Abgänge und Ummeldungen von Kraftfahrzeugen 2003 bis 2008

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Zugänge	9 192	10 062	10 122	10 211	9 967	9 334
davon						
Erstzulassung von Gebrauchtfahrzeugen	139	211	225	176	290	313
Umschreibung ohne Halterwechsel	1 985	2 020	1 977	1 831	1 895	1 962
Umschreibung mit Halterwechsel	7 068	7 821	7 920	8 204	7 782	7 059
Abgänge	10 832	10 184	10 218	10 904	17 825	18 449
davon						
endgültige Abmeldung	2 017	1 883	1 890	1 980	10 696	11 417
Umschreibungs-Mitteilung (Abgang in andere Städte)	8 815	8 301	8 328	8 924	7 129	4 484
Ummeldungen (innerhalb Potsdams)	3 117	3 556	2 667	2 641	2 466	2 548

8.1.5 Kfz-Bestand nach Fahrzeugarten und Stadtbezirken am 31.12.2008

Stadtbezirk	Kraftfahrzeuge						
	ins- gesamt	davon					
		Pkw	Lkw	Kraftrad	Anhänger	Bus	Sonstige
	Anzahl						
1 Potsdam Nord	9 777	7 596	616	533	791	2	239
2 Nördliche Vorstädte	4 652	3 987	185	195	228	3	54
3 Westliche Vorstadt	7 353	6 118	288	314	501	5	127
4 Innenstadt	7 284	6 106	316	324	345	24	169
5 Babelsberg	18 508	10 151	967	668	943	214	5 565
6 Potsdam Süd	14 131	11 276	808	583	831	13	620
7 Potsd. Südost	13 429	11 370	574	606	700	6	173
8 Nördliche Ortsteile	5 217	4 121	269	291	351	30	155
Potsdam insg.	80 351	60 725	4 023	3 514	4 690	297	7 102

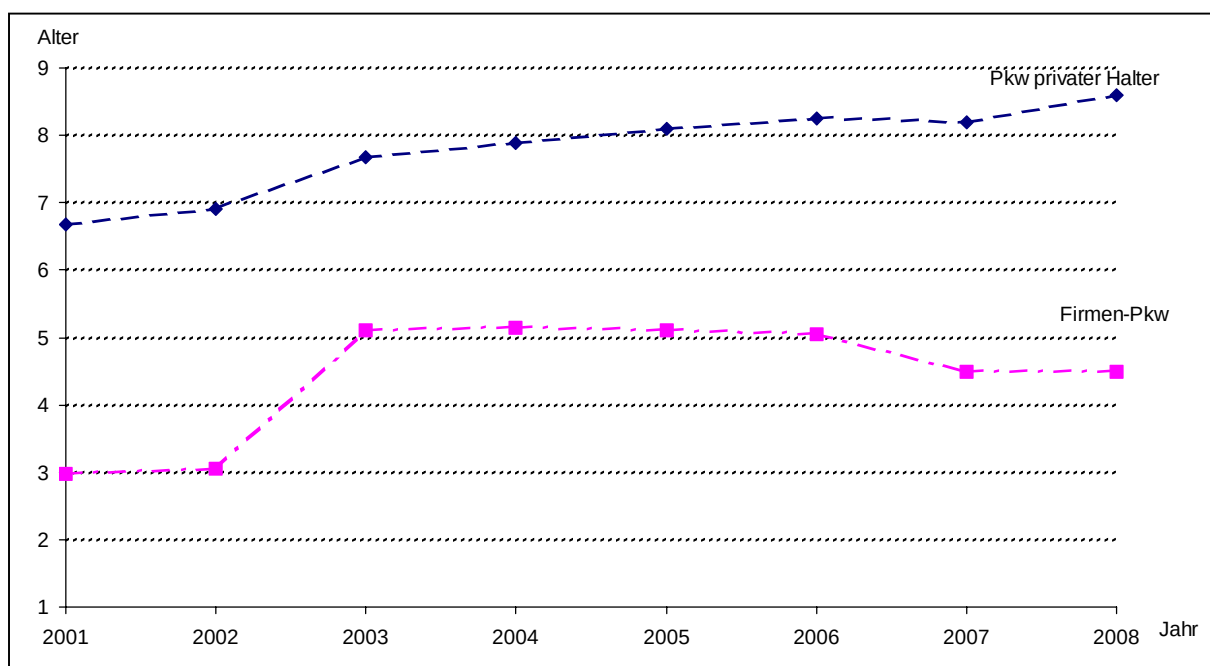
8.1.6 Pkw-Bestand und Pkw-Halter am 31.12.2008

Stadtbezirk	Pkw		Pkw - Halter		
	insgesamt	Pkw/ 1 000 EW	männlich	weiblich	Firma
1 Potsdam Nord	7 596	429	4 481	2 712	403
2 Nördliche Vorstädte	3 987	506	2 112	1 311	564
3 Westliche Vorstadt	6 118	343	3 708	2 118	292
4 Innenstadt	6 106	338	3 478	1 948	680
5 Babelsberg	10 151	469	5 481	3 120	1 550
6 Potsdam Süd	11 276	387	6 920	3 557	799
7 Potsd. Südost	11 370	399	7 017	3 844	509
8 Nördliche Ortsteile	4 121	374	2 325	1 531	265
Potsdam insg.	60 725	400	35 522	20 141	5 062

Auswertung der Datei der Kfz-Zulassungsstelle zum Stichtag ohne Fahrzeuge der Deutschen Bahn AG, Post und Streitkräfte

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

8.1.7 Durchschnittliches Alter der Pkw 2001 bis 2008



8.1.8 Erteilte und entzogene Fahrerlaubnisse 2003 bis 2008

Leistungsart	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Ersterteilung der Fahrerlaubnis	2 067	2 426	2 513	2 486	2 291	2 378
Neuerteilung der Fahrerlaubnis	407	409	328	340	304	324
Verlust und Diebstahl	807	684	624	601	421	648
Behördliche Fahrerlaubnisentzüge	50	45	81	94	94	98
Umtausch EG-Führerscheine	2 471	1 709	1 515	1 150	1 432	1 120

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

8.2 Verkehrsleistungen des Verkehrsbetriebes Potsdam 2008

		2008
Umsatz	Mill. Euro	13,93
Leistung		
Fahrgäste im Jahr	Mill.	ca. 27,1
Fahrgäste am Tag		ca. 70 000
gefahrte Strecke	Mill. km	5,76
Schienennetz	km	29,8
Fahrzeuge		
Bus		33
Straßenbahn		54
davon		
KT4D		38
Combino		16
Fähre		1

Quelle: ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

8.3 Straßenverkehrsunfälle 2003 bis 2008

8.3.1 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Straßenverkehrsunfälle	5 339	5 405	5 402	5 217	7 461	5 774
davon						
mit Personenschaden	550	597	635	593	645	600
mit nur Sachschaden	4 789	4 809	4 767	4 624	6 816	5 174
dar. schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	89	148	149	113	122	127
Verunglückte	635	706	736	687	735	688
davon						
Getötete	1	2	9	3	6	2
Verletzte	634	704	727	684	729	686

8.3.2 Unfälle mit Personenschaden nach den beteiligten Verkehrsteilnehmern

Beteiligte Verkehrsteilnehmer	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Kraftfahrzeuge	733	876	828	813	901	826
darunter						
Mofas, Kleinkrafträder	11	15	11	21	25	22
Motorzweiräder mit aml. Kennzeichen	41	55	51	55	42	34
Personenkraftwagen	622	717	684	660	735	666
Kraftomnibusse	16	19	11	17	26	21
Güterkraftfahrzeuge	39	64	67	56	71	81
übrige Kraftfahrzeuge	4	6	4	2	2	1
Fahrräder	283	252	344	266	303	288
Fußgänger	75	71	87	84	68	75
sonstige	15	17	25	15	17	17

8.3.3 Getötete und Verletzte nach dem benutzten Fahrzeug

Verletzte Benutzer	Getötete						Verletzte					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2003	2004	2005	2006	2007	2008
insgesamt	1	2	9	3	6	2	634	704	727	684	729	686
davon												
Mofas, Kleinkrafträder	-	-	-	-	-	-	11	14	12	23	25	22
Motorzweiräder mit aml. Kennzeichen	-	1	-	-	1	-	43	55	49	54	42	36
Personenkraftwagen	1	-	4	1	3	-	227	308	268	270	287	256
Güterkraftfahrzeuge	-	-	-	-	-	-	9	9	9	10	12	19
Fahrräder	-	-	4	1	-	-	258	226	291	235	283	261
Fußgänger	-	1	1	1	2	1	67	69	78	71	59	70
übrige	-	-	-	-	-	1	19	23	20	21	21	22

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.3.4 Getötete und Verletzte nach ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Getötete						Verletzte					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2003	2004	2005	2006	2007	2008
insgesamt	1	2	9	3	6	2	634	704	727	684	729	686
darunter												
0 - 6	-	-	-	-	-	-	12	13	7	7	14	5
6 - 15	-	-	-	-	-	-	51	40	50	35	42	38
18 - 21	-	-	-	-	-	-	52	65	58	62	66	57
21 - 25	-	-	3	-	2	-	67	83	76	76	90	59
65 und älter	-	1	1	1	1	2	59	66	70	71	73	88

8.3.5 Unfälle mit Personenschaden nach den polizeilich festgestellten Unfallursachen

Unfallursachen	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Fehlverhalten der Fahrzeugführer	784	812	832	736	732	657
darunter						
Alkoholeinfluss	23	27	24	23	25	21
nicht angepasste Geschwindigkeit	21	34	30	34	29	20
Nichtbeachten der Vorfahrt	117	115	111	92	101	102
Fehler beim Abbiegen	82	76	76	80	100	74
falsche Fahrbahnbenutzung	28	42	65	39	52	36
ungenügender Sicherheitsabstand	57	39	47	41	62	51
Fehler beim Überholen	17	24	20	31	16	26
falsch. Verhalten gegenüber Fußgängern	48	51	62	57	45	49
Fehlverhalten bei Fußgängern	43	36	50	52	26	34
darunter Alkoholeinfluss	3	-	7	6	2	1
fahrzeugbezogene Mängel (techn.)	6	6	6	5	5	8
unfallbezogene Ursachen	18	18	24	36	23	27
davon						
Straßenverhältnisse	11	7	13	23	15	21
Witterungseinflüsse	2	4	1	3	-	2
Hindernisse und sonstige	5	7	10	10	8	4

8.3.6 Unfälle mit Personenschaden nach Straßenkategorien

Straßenkategorie	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Autobahn	1	4	8	4	5	7
Bundesstraßen	164	200	190	209	218	172
Landesstraßen	40	65	53	44	56	50
Kreisstraßen	2	-	1	-	3	1
andere Straßen	343	330	383	336	363	370

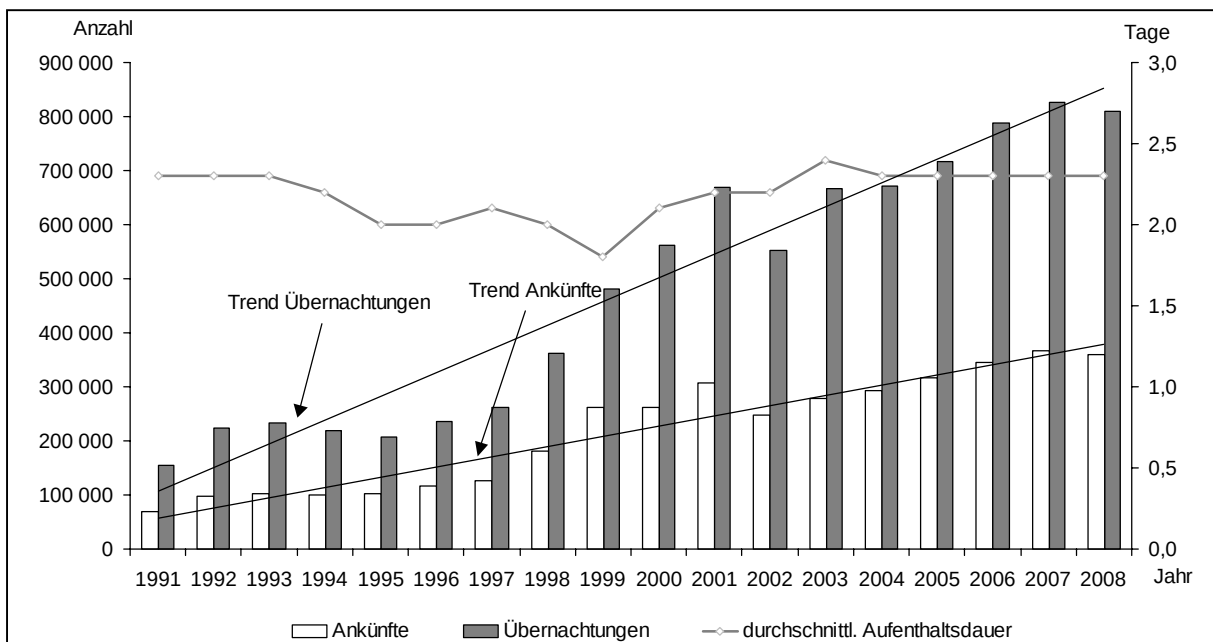
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.4 Tourismus

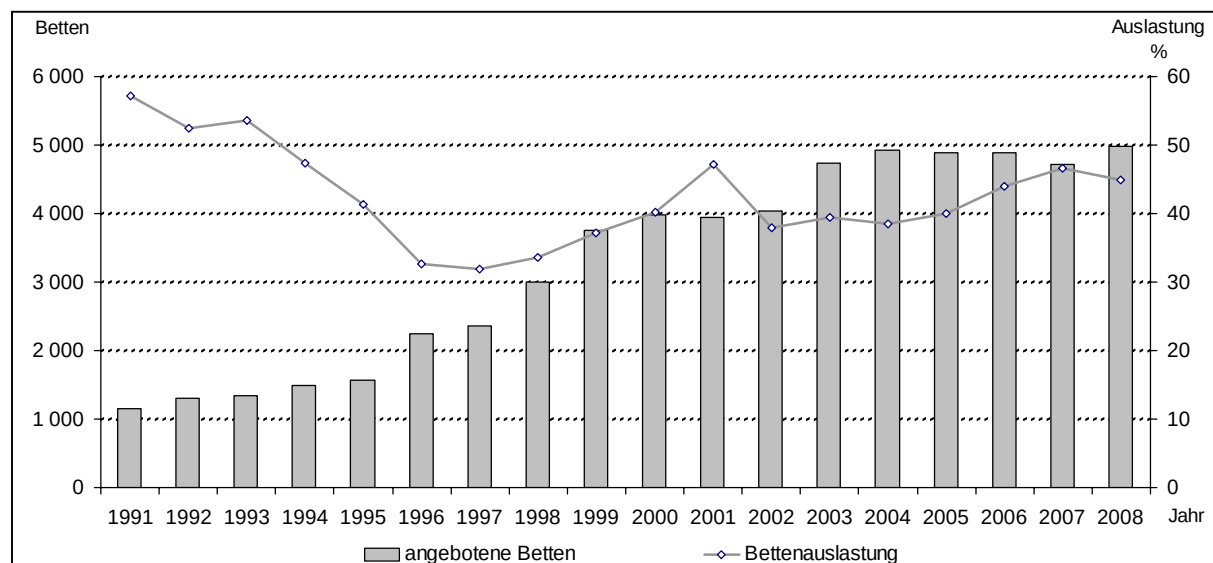
8.4.1 Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten 2003 bis 2008

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	Anzahl					
Ankünfte	278 513	293 067	316 680	345 838	366 682	358 912
darunter Ausländer	23 006	23 644	27 530	36 758	36 776	36 673
Übernachtungen	666 189	671 524	716 186	787 940	825 755	810 291
darunter Ausländer	61 683	57 946	66 011	90 638	85 263	82 246
durchschn. Aufenthaltsdauer Tage	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
darunter Ausländer Tage	2,7	2,5	2,4	2,5	2,3	2,2
angebotene Betten	4 673	4 930	4 889	4 883	4 720	4 987
durchschn. Auslast. d. Betten %	39,4	38,5	40,0	44,0	46,6	45,0

8.4.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen sowie der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seit 1991

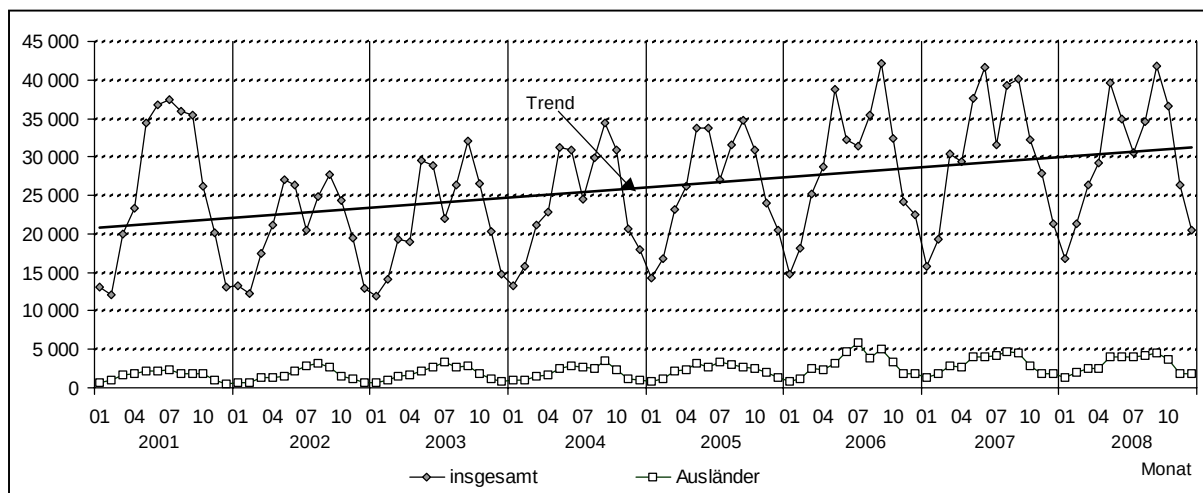


8.4.3 Entwicklung der Betten und deren Auslastung seit 1991



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

8.4.4 Ankünfte in allen Beherbergungsstätten nach Monaten 2001 bis 2008



8.4.5 Ankünfte und Übernachtungen in allen Beherbergungsstätten nach ausgewählten Herkunftsländern der Gäste 2005 bis 2008

Herkunftsland	2005		2006		2007		2008	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
Europa	310 140	698 978	338 976	766 436	358 627	806 358	352 488	794 474
dar. Deutschland	289 150	650 175	309 080	697 302	329 906	740 492	322 239	728 045
Frankreich	1 858	3 850	2 331	6 402	2 267	5 354	2 013	4 180
Großbrit.	1 977	4 614	3 611	7 799	3 255	8 158	3 110	7 272
Italien	1 274	2 851	1 861	4 414	1 880	3 966	1 690	3 976
Niederlande	2 508	5 918	2 533	5 860	2 974	6 991	3 733	7 644
Österreich	1 976	3 989	2 623	5 427	2 737	5 623	2 899	5 949
Schweden	1 119	2 118	1 670	3 350	1 740	3 437	1 952	3 712
Afrika	161	602	233	862	206	608	327	1 079
Asien	1 559	3 299	1 863	4 436	1 499	4 092	1 646	4 178
dar. Japan	676	1 346	749	1 693	569	1 252	581	1 226
Amerika	2 768	8 590	4 516	12 184	3 943	9 732	3 028	7 887
dar. USA	2 041	5 653	2 851	7 284	2 781	6 929	2 124	5 424
Australien	294	722	392	1 053	364	935	335	868
Ohne Angabe	1 758	3 995	1 335	2 969	2 043	4 030	1 088	1 805

8.4.6 Beherbergungsstätten mit 8 und mehr Betten sowie deren Auslastung 2003 bis 2008

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einrichtungen	43	46	45	44	41	45
dav. Hotels	20	20	20	20		
Pensionen	5	5	4	4	33 ¹	37 ¹
Hotels garni	10	10	11	11		
Erholungs-, Ferienheime	2	3	3	3	.	.
Ferienhäuser und -wohnungen	1	2	2	1	.	.
Hütten, Jugendherbergen	2	3	3	3	.	.
Vorsorge- u. Rehakliniken	1	1	1	1	.	.
angebotene Betten am Jahresende	4 673	4 930	4 889	4 883	4 720	4 987
durchschnittl. Auslastung d. Betten %	39,4	38,5	40,0	44,0	46,6	45,0

¹ Einrichtungen der Hotellerie - Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe u. Pensionen, getrennte Ausweisung erfolgt nicht mehr

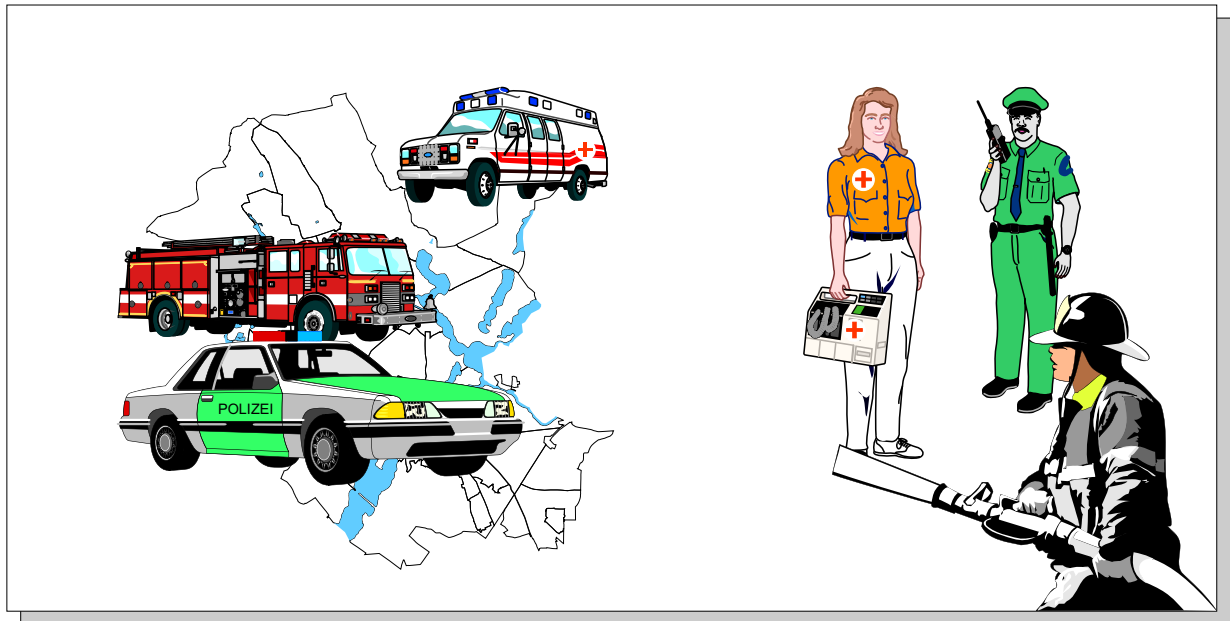
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**8.4.7 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
2003 bis 2008**

durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹ (in Tagen)	2003	2004	2005	2006	2007	2008
der Gäste	2,4	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
davon Gäste aus						
Deutschland	2,4	2,3	2,2	2,3	2,2	2,3
dem Ausland	2,7	2,5	2,4	2,5	2,3	2,2

¹ Rechnerischer Wert (Übernachtungen/Ankünfte)

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



9 Sicherheit und öffentliche Ordnung

		Seite
9	Sicherheit und öffentliche Ordnung	
9.0	Vorbemerkungen	178
9.1	Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelsklassenkontrolle 2003 bis 2008	179
9.2	Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel 2003 bis 2008	179
9.3	Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz 2003 bis 2008	179
9.4	Ordnungswidrigkeiten 2003 bis 2008	180
9.4.1	Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße)	180
9.4.2	Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr	180
9.4.3	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	180
9.5	Tatermittlung und Tatverfolgung	181
9.5.1	Erfasste und aufgeklärte Fälle nach Straftaten 2006 bis 2008	181
9.5.2	Entwicklung der Häufigkeit der Fälle pro 1 000 Einwohner 1993 bis 2008	181
9.5.3	Entwicklung der erfassten Fälle nach ausgewählten Straftaten 1993 bis 2008	182
9.5.4	Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2007 und 2008	182
9.5.5	Entwicklung der Anzahl ausgewählter Tatverdächtiger 1993 bis 2008	183
9.5.6	Tatverdächtige nach dem Wohnsitz 2007 und 2008	183
9.6	Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2003 bis 2008	184
9.6.1	Einsätze der Feuerwehr nach der Einsatzart	184
9.6.2	Einsätze des Rettungsdienstes	184
9.6.3	Ergebnisse des Vorbeugenden Brandschutzes	184
9.6.4	Personalbestand und Ausrüstung der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes	185
9.7	Friedhofs- und Bestattungswesen 2003 bis 2008	185

9.0 Vorbemerkungen

Erwachsener

Person, die zur Zeit der Tat 21 Jahre und älter ist.

Heranwachsender

Person, die zur Zeit der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist.

Jugendlicher

Person, die zur Zeit der Tat 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Ordnungswidrigkeit

Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, der die Ahndung mit einer Geldbuße zulässt.

Straftat

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtig

Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Straftat bedrohte Handlung begangen zu haben.

9.1 Amtliche Lebensmittelüberwachung und Handelsklassenkontrolle 2003 bis 2008

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Zahl der zu überwachenden Einrichtungen	1 510	1 528	1 627	1 667	1 684	1 641
Anzahl der Kontrollen	2 986	3 075	2 767	2 480	2 500	2 326
Lebensmittelplanproben	613	576	577	513	559	534
darunter Beanstandungen	88	55	69	84	89	65
Hygienetest	37	44	30	22	23	13
darunter Beanstandungen	1	9	7	5	4	5
Nachweis v. Salmonellen in Lebensmitteln	6	1	.	-	3	-
eingeleitete Maßnahmen bei Verstößen	952	1 554	1 393	1 324	1 348	1 268
darunter Ordnungsverfügungen	77	60	70	73	56	35
Verwarnungsgelder	73	79	51	55	78	56
Bußgeldverfahren	16	37	10	8	11	5
Strafanzeigen	7	14	12	19	12	.
Anzahl gebührenpflichtiger Nachkontrollen	116	182	218	223	265	220
Gebühren EUR	2 385	6 110	5 355	5 966	7 193	2 553

9.2 Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel 2003 bis 2008

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Zahl der kontrollierten Einrichtungen	179	200	209	170	182	189
Anzahl der Kontrollen	473	517	423	374	364	335
Kontrollen bei einzelnen Sortimenten	2 072	2 121	1 375	1 106	1 098	902
Beanstandungen	542	585	421	356	380	310
Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	17	19	13	9	9	6
Bußgeldverfahren	-	.	.	-	-	.
Anordnung der Aufbereitung der Ware	315	420	347	306	295	280
Umstufungen	120	128	46	30	24	19
Vermarktungsverbote	6	6	3	-	-	.

9.3 Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz/Tierarzneimittel 2003 bis 2008

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
zu überwachende Tierhaltungen						507
Anzahl der Kontrollen						165
Einsendungen zur Untersuchung auf Tollwut	48	40	36	57	46	51
davon Füchse	46	39	10	42	33	45
Hunde, Katzen und andere Tierarten	2	1	1	15	13	6
Ausstellungen mit Tieren	10	12	10	11	8	8
Gesundheitsbescheinigungen						40
am Tierarzneimittelverkehr teilnehmende Betriebe						57
Anzahl der Kontrollen						14
Prüfungen zum Sachkundenachweis für gewerbsmäßiges Halten und Züchten von Tieren	27	46	59	33	22	29
Tierschutzanzeigen	90	75	67	75	71	125
Ordnungsverfügungen	20	17	9	9	6	3
Verwarnung mit Verwarnungsgeld	3	-	-	3	-	.
Bußgeldverfahren	3	7	4	5	5	.
Strafanzeigen	-	-	3	.	.	4
Tierhalteverbote						5
Gebühren EUR						4 803

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.4 Ordnungswidrigkeiten 2003 bis 2008

9.4.1 Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr (Parkverstöße)

Bescheide	Anzahl					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Verwarnungen	67 852	76 068	76 615	92 131	95 748	102 992
Bußgeldbescheide	10 546	11 111	10 146	10 401	12 259	12 272
Kostenbescheide	1 309	1 480	1 372	1 170	1 537	1 628
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	968	991	992	1 165	1 476	1 600

9.4.2 Ordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr

Bescheide	Anzahl					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Verwarnungen	39 741	48 788	39 750	39 914	40 398	39 719
Bußgeldbescheide	5 910	7 962	5 549	6 545	5 866	5 118
Fahrverbote	209	223	134	240	186	153
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	905	1 108	942	1 033	1 096	1 087

9.4.3 Sonstige Ordnungswidrigkeiten

Art der Ordnungswidrigkeit Verstöße gegen	Anzahl					
	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl der Fälle	4 563	4 677	4 067	4 062	3 697	3 278
darunter						
Grünflächensatzung	1 608	1 181	819	849	779	613
Unterhaltsvorschussgesetz	90	92	116	61	17	3
Veterinärwesen (Tierschutzgesetz)	49	83	30	16	18	6
Gewerbeordnung	206	109	164	207	181	175
Brandenbg. Meldegesetz	406	524	445	291	277	260
Brdbg. Pass- und Ausweis- gesetz	799	885	801	770	807	578
Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	67	97	100	38	24	10
Verstoß gegen SGB XI	111	184	146	163	87	84
Stadtordnung	159	79	177	109	155	73
Brandenbg. Straßengesetz	619	536	467	579	481	349
Straßenreinigungssatzung	123	460	409	502	232	142
Verstoß gegen STVZO	232	302	252	256	301	320
Hundehalterverordnung	10	10	26	29	29	9
Hundesteuersatzung	18	26	11	7	1	15
sonstige Bußgeldverfahren	36	.	104	85	308	641
Einnahmen (Soll) 1 000 EUR	186	234	202	180	171	149
Einnahmen aus Gebühren für alle Verfahren 1 000 EUR	220	325	386	362	404	396
Einnahmen aus Auslagen für alle Verfahren 1 000 EUR	82	84	79	72	76	73

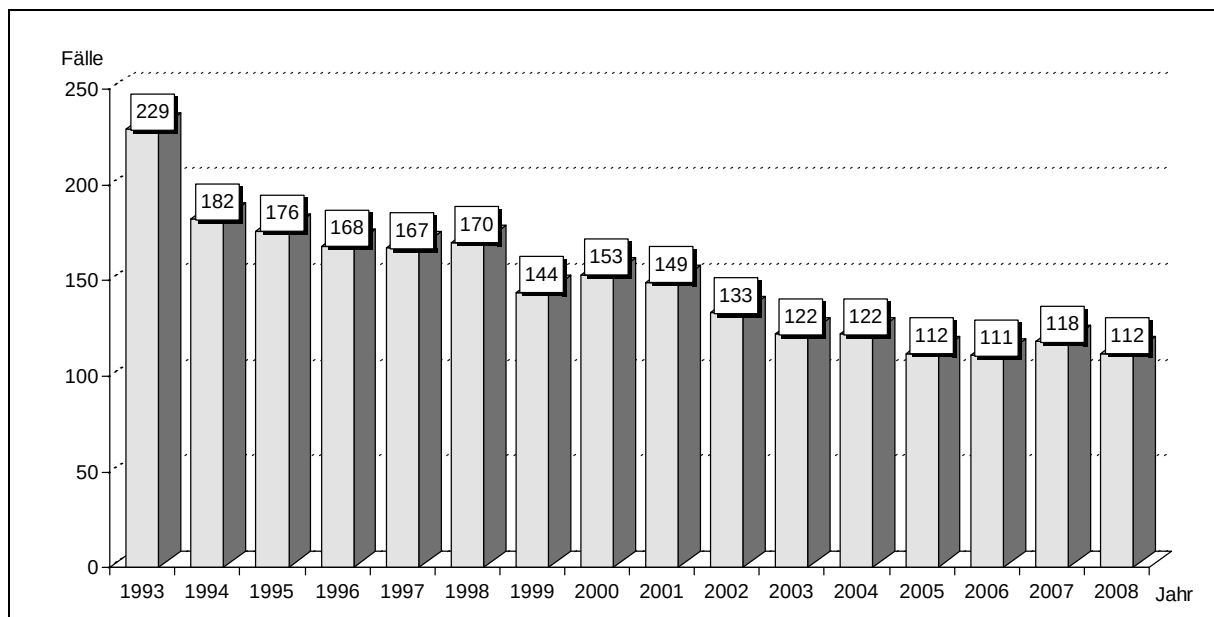
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.5 Tatermittlung und Tatverfolgung

9.5.1 Erfasste und aufgeklärte Fälle nach Straftaten 2006 bis 2008

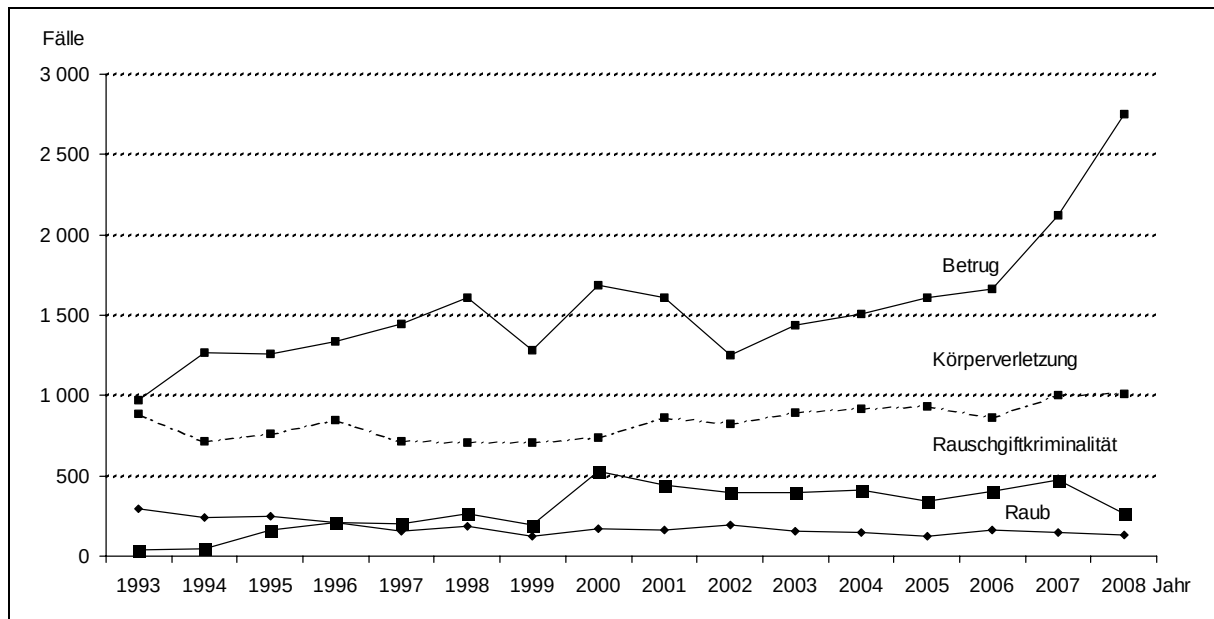
Straftat	erfasste Fälle						Aufklärungsquote		
	2006		2007		2008		2006	2007	2008
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%		
insgesamt	16 386	100,0	17 696	100,0	17 050	100,0	56,6	57,4	50,7
darunter									
Straftaten gegen das Leben	8	0,0	5	0,0	6	0,0	62,5	80,0	100,0
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	155	0,9	150	0,8	141	0,8	83,9	72,7	75,2
Raub	161	1,0	144	0,8	129	0,8	51,6	54,9	60,5
Körperverletzung	866	5,3	1 000	5,7	1 013	5,9	86,5	84,6	82,6
Diebstahl	7 072	43,2	7 046	39,8	6 533	38,3	42,1	44,0	38,0
darunter									
in/aus einem Geschäft	1 736	10,6	1 664	9,4	1 362	8,0	85,8	89,4	86,6
von Kraftwagen	306	1,9	359	2,0	326	1,9	30,7	29,2	26,7
von Mopeds/Kräd.	167	1,0	216	1,2	191	1,1	31,1	31,5	20,4
von Fahrrädern	978	6,0	1 162	6,6	1 310	7,7	29,2	35,3	34,8
in/aus Kfz	861	5,3	624	3,5	564	3,3	36,7	29,5	12,4
Sachbeschädigungen	2 954	18,0	3 545	20,0	4 063	23,8	31,3	29,8	19,7
Betrug	1 662	10,1	2 121	12,0	2 748	16,1	80,3	85,4	79,8
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	68	0,4	61	0,3	46	0,3	100,0	100,0	100,0
Straftaten geg. d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	113	0,7	89	0,5	95	0,6	95,6	97,8	92,6
Straftaten gegen die Umwelt	45	0,3	60	0,3	41	0,2	84,4	76,7	65,9
Rauschgiftkriminalität	406	2,5	473	2,7	267	1,6	94,8	85,1	98,5

9.5.2 Entwicklung der Häufigkeit der Fälle pro 1 000 Einwohner 1993 bis 2008



Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.5.3 Entwicklung der erfassten Fälle nach ausgewählten Straftaten 1993 bis 2008

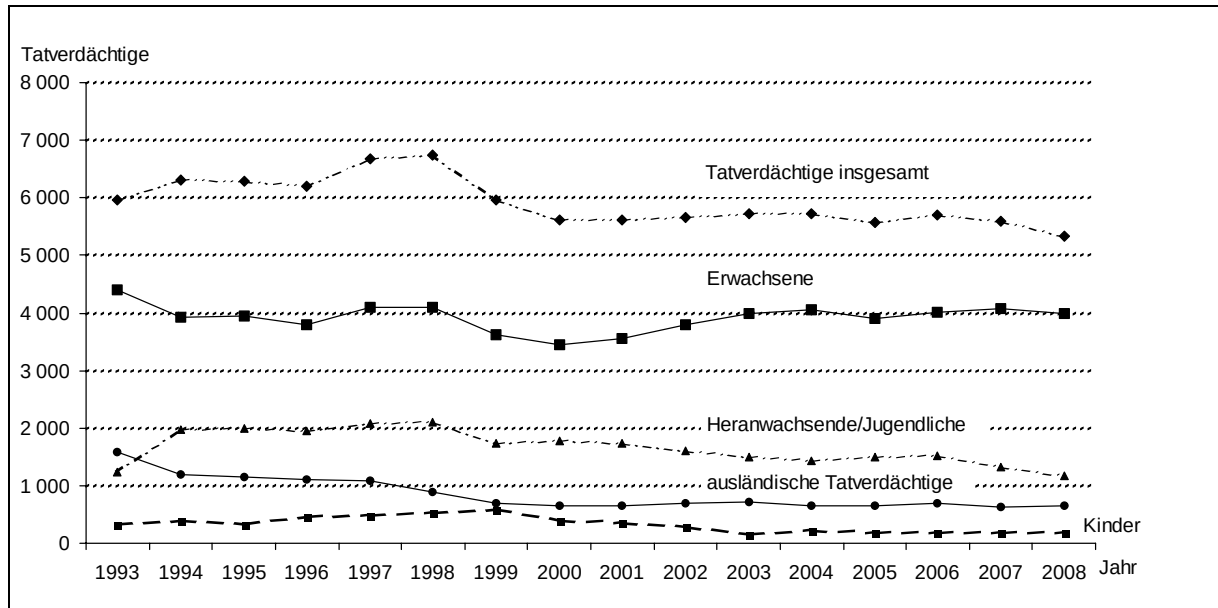


9.5.4 Tatverdächtige nach Straftaten und Altersgruppen 2007 und 2008

Straftat	Tatverdächtige		davon							
			Erwachsene		Heranwachs.		Jugendliche		Kinder	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
insgesamt	5 597	5 326	4 085	3 982	631	642	698	532	183	170
darunter männlich	4 306	4 086	3 196	3 065	523	517	473	398	114	106
darunter										
Straftaten gegen das Leben	4	6	3	5	1	1	-	-	-	-
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	92	97	79	88	2	2	10	5	1	2
Raub	86	103	35	42	24	23	22	27	5	11
Körperverletzung	833	934	601	637	85	97	113	73	24	27
Diebstahl	1 805	1 551	1 117	983	209	210	351	250	128	108
darunter										
in/aus einem Geschäft	1 216	1 045	737	866	120	108	258	183	101	88
von Kraftwagen	57	41	39	26	8	11	10	4	-	-
von Mopeds/Kräder	19	23	5	5	8	9	6	9	-	-
von Fahrrädern	73	72	33	37	23	21	11	10	6	4
in/aus Kfz	56	29	39	20	10	6	7	2	-	1
Sachbeschädigung	565	524	241	244	127	130	173	122	24	28
Betrug	859	982	747	821	89	101	23	54	-	6
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/ Asylverf.gesetz	69	49	48	37	10	9	8	3	3	-
Straftaten geg. d. Waffen-/ Kriegswaffenkontrollgesetz	86	99	40	56	23	22	23	20	-	1
Straftaten gegen die Umwelt	52	35	48	35	4	-	-	-	-	-
Rauschgiftkriminalität	421	245	262	172	98	52	61	20	-	1

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.5.5 Entwicklung der Anzahl ausgewählter Tatverdächtiger 1993 bis 2008



9.5.6 Tatverdächtige nach dem Wohnsitz ¹ 2007 und 2008

Straftat	Tatverdächtige		davon							
			Potsdam		im übrigen Land Brandenburg		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb der BRD bzw. oh. festen Wohnsitz	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
insgesamt	5 597	5 326	3 502	3 347	1 041	972	759	923	385	235
darunter										
Straftaten gegen das Leben	4	6	2	4	-	-	2	1	-	1
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	92	97	66	76	13	9	10	13	4	1
Raub	86	103	58	71	12	15	13	15	5	2
Körperverletzung	833	834	631	632	103	87	5	106	35	19
Diebstahl	1 805	1 551	1 121	967	391	339	178	182	141	95
darunter										
in/aus einem Geschäft	1 216	1 045	749	649	303	253	90	113	85	49
von Kraftwagen	57	41	32	17	15	11	8	9	2	5
von Mopeds/Kräder	19	23	18	18	1	7	-	1	-	-
von Fahrrädern	73	72	52	52	9	4	7	8	6	9
in/aus Kfz	56	29	30	14	9	6	8	8	10	1
Sachbeschädigung	565	524	446	405	81	75	31	44	17	8
Betrug	859	982	453	495	143	162	162	287	108	53
Straftaten geg. d. Aufenthalts-/Asylverf.gesetz	69	49	21	7	13	2	12	22	23	18
Straftaten geg. d. Waffen-/Kriegswaffenkontrollgesetz	86	99	64	77	10	16	8	6	4	-
Straftaten gegen die Umwelt	52	35	31	17	7	4	13	14	1	-
Rauschgiftkriminalität	421	245	276	178	81	39	49	23	17	7

¹ Mehrfachzählungen möglich, z. B. durch Wohnortwechsel bei Mehrfachtätern

Quelle: Polizeipräsidium Potsdam

9.6 Einsätze der Feuerwehr und des Rettungsdienstes 2003 bis 2008

9.6.1 Einsätze der Feuerwehr nach der Einsatzart

Einsatzart (BF, FF u. JF) ¹	2003	2004	2005	2006	2007	2008
insgesamt	2 683	2 660	2 558	3 325	3 286	2 896
darunter						
Brände	309	321	271	303	276	226
Technische Hilfeleistungen	1 233	1 218	1 195	1 353	1 750	1 367
Fehlalarme	768	809	811	891	875	865
darunter						
blinde	71	76	54	76	51	62
böswillige	8	19	11	15	9	11
Brandmeldeanlagen	465	465	537	583	564	592
bei Ankunft gelöscht	49	54	35	26	41	34
Sicherheitswachen	370	305	278	271	354	384
Sonstige Einsätze	202	7	8	474	31	51

¹ BF - Betriebsfeuerwehr, FF - Freiwillige Feuerwehr, JF - Jugendfeuerwehr

9.6.2 Einsätze des Rettungsdienstes

Einsatzart	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Notfallrettungseinsätze	11 969	11 592	12 341	12 479	13 564	14 984
darunter mit Notarzt	4 489	4 500	4 997	4 935	5 148	6 045
Betreuungspflichtiger Krankentransport	10 407	7 091	5 907	3 040	2 294	2 350
darunter Berufsfeuerwehr	3 153	2 458	2 223	1 434	853	721
Hilfsorganisationen	7 254	4 633	3 684	1 606	1 441	1 629
insgesamt	22 376	18 683	18 248	15 519	15 858	17 334

9.6.3 Ergebnisse des Vorbeugenden Brandschutzes

Ergebnistafel	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren	853	789	613	565	593	673
Ortsbesichtigungen, Beratungen mit Architekten	526	541	645	.	.	-
Abnahme von Haupt- u. Generalproben in Versammlungsstätten	32	20	21	23	33	42
Brandschauen	43	61	64	63	85	63
Bürgerberatungen, Eingabenbearbeitung, Sonstiges	3 503	3 687	1 438	.	.	-
insgesamt	4 957	5 098	2 781	651	711	778

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.6.4 Personalbestand und Ausrüstung der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes

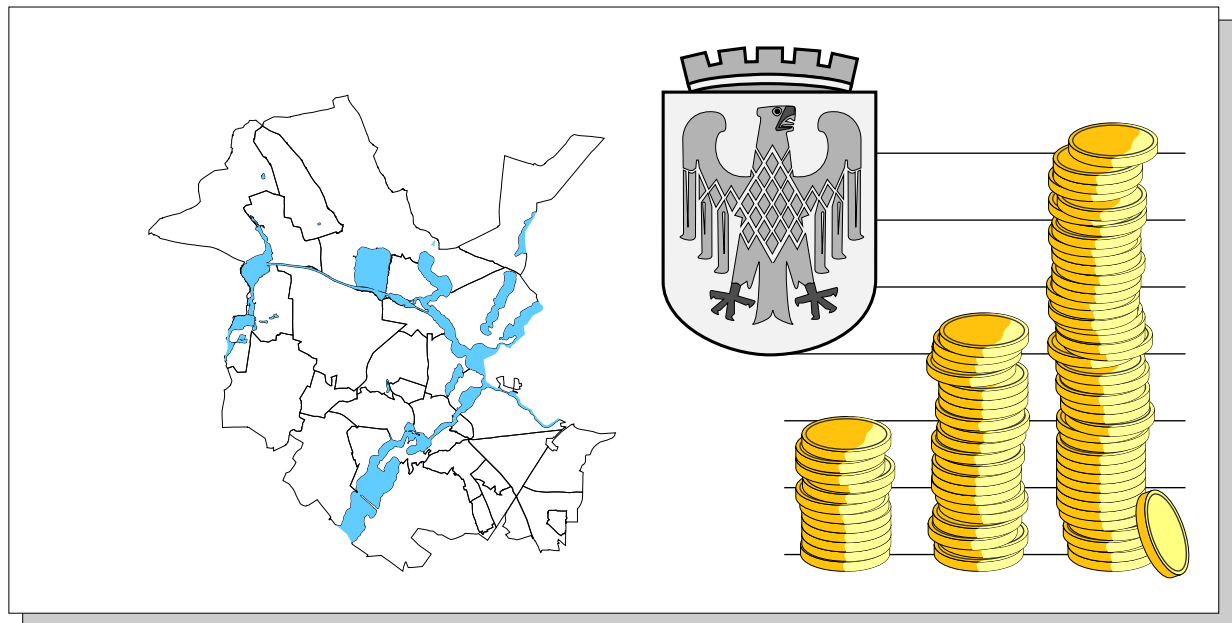
Personal/Ausrüstung	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Anzahl der Wachen	16	16	16	16	16	16
darunter						
Berufsfeuerwehr	2	2	3	3	3	3
Freiwillige Feuerwehr	14	14	14	14	14	14
Notarztwagen-Stützpunkt	1	1	1	1	1	1
aktive Mitglieder	570	579	567	565	578	615
davon						
Berufsfeuerwehr	141	142	139	140	140	127
Freiwillige Feuerwehr	299	300	298	301	315	326
Jugendfeuerwehr	130	137	130	124	123	162
Fahrzeuge	92	88	103	100	100	104
Löschfahrzeuge	32	34	31	30	30	30
davon						
Berufsfeuerwehr	5	6	6	5	5	5
Freiwillige Feuerwehr	27	28	25	25	25	25
Hubrettungsfahrzeuge	4	4	4	4	4	4
Rüst- und Gerätewagen	7	6	6	6	6	9
Sanitätsfahrzeuge (Straße u. Wasser)	18	13	14	16	15	14
Sonst. Fahrzeuge (Straße u. Wasser)	31	31	48	44	45	47

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

9.7 Friedhofs- und Bestattungswesen 2003 bis 2008

Kommunale Friedhöfe	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Kremierungen	4 986	4 265	3 367	3 003	2 686	2 885
Urnenbeisetzungen	950	873	869	932	809	877
Erdbestattungen	165	150	149	123	119	100

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



10 Kommunalfinanzen

		Seite
10	Kommunalfinanzen	
10	Kommunalfinanzen	189
10.0	Vorbemerkungen	190
10.1	Einnahmen und Ausgaben	191
10.1.1	Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Hauptgruppen 2004 bis 2006	191
10.1.2	Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2005 und 2006	191
10.1.3	Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2000 bis 2006	192
10.2	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen 2004 bis 2006	193
10.3	Rücklagen und Schulden am Jahresende 2004 bis 2006	193
10.4	Realsteuerhebesätze 2006 bis 2008 (nur Landeshauptstadt Potsdam ohne Ortsteile)	193
10.5	Stellen der Landeshauptstadt Potsdam	194
10.5.1	Stellen nach Art des Dienstverhältnisses von 2006 bis 2008	194
10.5.2	Beamtenstellen in den Besoldungsgruppen 2008	194
10.5.3	Stellen tariflich Beschäftigter in den Entgeltgruppen 2008	195

10.0 Vorbemerkungen

Die Landeshauptstadt Potsdam hat seit 2007 ihr kommunales Rechnungswesen auf ein doppeltes Rechnungswesen umgestellt. Für die Jahre 2007 und 2008 konnten keine Daten ausgewiesen werden, weil der erste doppelte Jahresabschluss 2007 bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt ist ein Bestandteil des Haushaltsplanes der Gemeinde. Er umfasst

auf der Einnahmenseite

1. die Zuführung vom Verwaltungshaushalt,
2. Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens,
3. Entnahmen aus Rücklagen,
4. Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte,
5. Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen;

auf der Ausgabenseite

6. die Tilgung von Krediten, die Rückzahlung innerer Darlehen, die Kreditbeschaffungskosten sowie die Ablösung von Dauerlasten,
7. Ausgaben für die Veränderung des Anlagevermögens, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter sowie Verpflichtungsermächtigungen,
8. Zuführungen zu Rücklagen und die Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren,
9. die Zuführung zum Verwaltungshaushalt.

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt ist ein Bestandteil des Haushaltsplanes der Gemeinde. Der Verwaltungshaushalt umfasst die nicht zum Vermögenshaushalt gehörenden Einnahmen und Ausgaben.

Einzelpläne

Die Einzelpläne des Vermögens- und Verwaltungshaushaltes sind Bestandteile des Haushaltsplanes der Gemeinden. Ihre Abschnitte und Unterabschnitte sind nach Aufgabenbereichen gegliedert.

Hauptgruppen

Innerhalb der Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte sind die Einnahmen und Ausgaben nach ihren Arten in Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen geordnet.

Steuern

Steuern sind Abgaben an die Gemeinde, für die keine direkte Gegenleistung erbracht wird.

Hebesatz

Der Hebesatz ist der als Prozentsatz ausgedrückte Steuersatz der jeweiligen Realsteuer. Die Gemeinde legt den Hebesatz in der Haushaltssatzung für jede einzelne Realsteuer getrennt fest.

Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Dazu gehören Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie Schuldendiensthilfen. Es können dadurch auch Ausgaben aus dem Verwaltungshaushalt erstattet werden.

Allgemeine Umlagen

Allgemeine Umlagen sind Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden an übergeordnete Körperschaften.

Stellenplan

Der Stellenplan ist ein Bestandteil des Haushaltsplanes der Gemeinde.

10.1 Einnahmen und Ausgaben

10.1.1 Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Hauptgruppen 2004 bis 2006

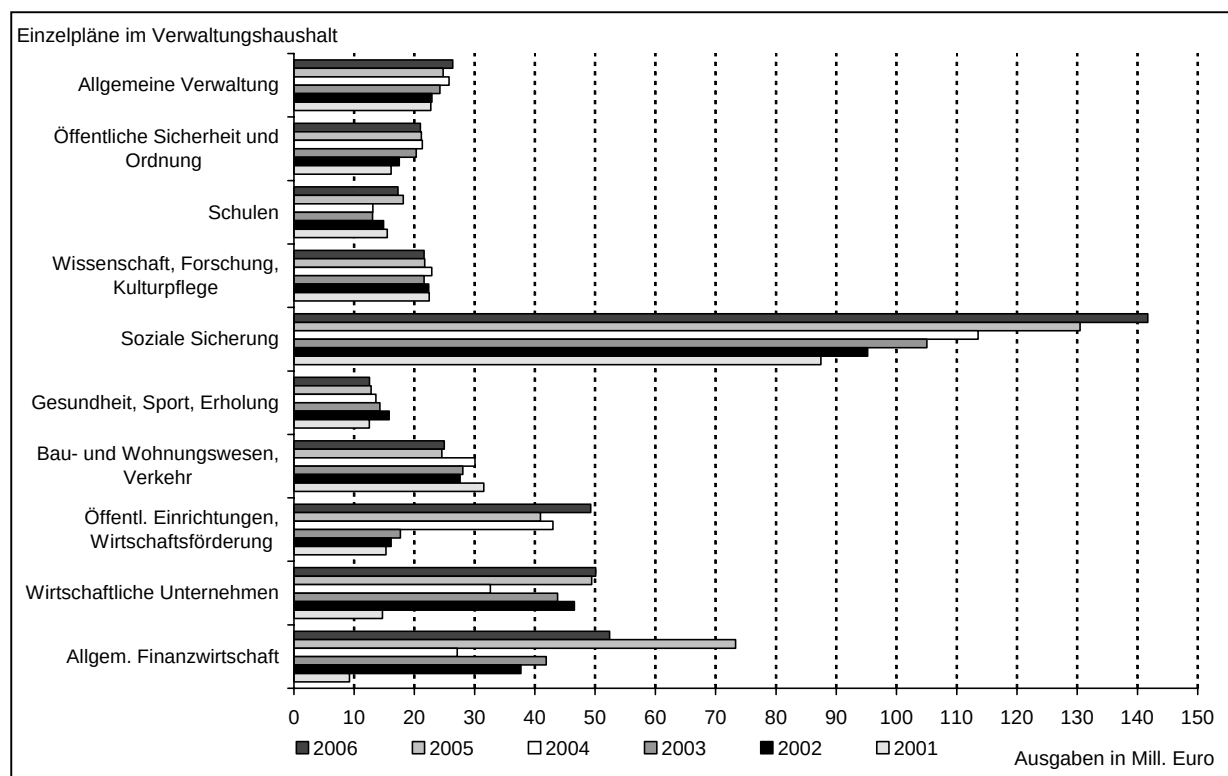
Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnis in Mill. Euro		
Hauptgruppe		2004	2005	2006
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	156,18	183,24	201,90
	darunter			
	Gewerbesteuern	44,27	44,32	51,90
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	135,71	160,79	169,70
2	Sonstige Finanzeinnahmen	21,96	26,30	23,90
Einnahmen		313,85	370,33	395,50
4	Personalausgaben	83,82	77,32	77,20
5 - 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	105,70	163,01	178,70
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht Investitionen)	126,20	103,20	108,40
8	Sonstige Finanzausgaben	27,26	73,68	52,90
Ausgaben		342,98	417,21	417,20

10.1.2 Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2005 und 2006

Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnis in Mill. Euro					
Einzelplan		2005			2006		
Nr.	Bezeichnung	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)
0	Allgemeine Verwaltung	5,87	24,76	-18,89	4,98	26,36	-21,36
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10,71	21,15	-10,44	10,43	20,98	-10,55
2	Schulen	2,14	18,13	-15,99	2,02	17,28	-15,26
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	6,31	21,72	-15,40	6,26	21,62	-15,36
4	Soziale Sicherung	46,19	130,48	-84,29	48,93	141,73	-92,80
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1,75	12,80	-11,05	1,59	12,55	-10,96
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	6,19	24,55	-18,36	7,88	24,97	-17,09
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	38,88	40,91	-2,03	45,19	49,26	-4,07
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen	51,57	49,44	2,13	49,71	50,08	-0,37
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	200,72	73,28	127,44	218,52	52,41	166,11
0-9	insgesamt	370,33	417,22	-46,89	395,51	417,24	-21,73

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.1.3 Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Einzelplänen 2000 bis 2006



10.1.4 Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt nach Einzelplänen 2005 und 2006

Vermögenshaushalt Einzelplan		Rechnungsergebnis in Mill. Euro					
		2005			2006		
Nr.	Bezeichnung	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)	Ein- nahmen	Aus- gaben	Über- schuss/ Zuschuss (-)
0	Allgemeine Verwaltung	0,01	0,98	-0,97	0,00	0,77	-0,77
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,01	0,37	-0,36	0,00	0,16	-0,16
2	Schulen	1,46	1,07	0,39	4,77	1,03	3,74
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0,40	0,42	-0,02	0,83	0,53	0,30
4	Soziale Sicherung	1,12	0,19	0,93	1,24	0,12	1,12
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1,02	0,49	0,53	0,65	0,62	0,03
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	19,69	32,21	-12,52	19,28	34,83	-15,55
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1,05	2,16	-1,11	7,96	8,51	-0,55
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgem. Grund- und Sondervermögen	11,30	17,85	-6,55	12,5	19,98	-7,48
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	33,07	13,39	19,68	31,24	11,92	19,32
0-9	insgesamt	69,13	69,13	0	78,47	78,47	0

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.2 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen 2004 bis 2006

	2004	2005	2006
	Rechnungsergebnis in Mill. Euro		
Einnahmen (Steuern, allgemeine Zuweisungen)			
Grundsteuer A	0,08	0,05	0,07
Grundsteuer B	17,63	15,73	16,17
Gewerbesteuer	44,27	44,32	51,89
Hundesteuer	0,47	0,42	0,45
Zweitwohnungssteuer	0,17	0,15	0,09
Vergnügungssteuer	0,17	0,18	0,10
Gemeindeanteil an Einkommenssteuer	15,69	19,16	19,15
Anteil an der Umsatzsteuer	7,06	12,07	12,81
Schlüsselzuweisungen	54,69	64,10	71,18
Schullastenausgleich	5,90	5,77	5,99
Zuweisung als Ausgleich für übertragene Aufgaben	9,44	9,43	9,51
Einnahmen	155,57	171,38	187,41
Ausgaben (allgemeine Umlagen)			
Gewerbesteuerumlage	2,94	4,99	5,46
Verzinsung von Steuererstattungen	1,02	0,79	0,40
Ausgaben	3,96	5,78	5,86
Überschuss	151,61	165,60	181,55

10.3 Rücklagen und Schulden am Jahresende 2004 bis 2006

Art	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2006
	Mill. Euro		
Rücklagen	1,50	2,14	1,62
Schulden	131,84	38,13 ¹	39,14 ²

¹ der Schuldenstand ist durch anteilige Übertragung der Schulden an den Eigenbetrieb KIS gesunken

² die Erhöhung des Schuldenstandes ergibt sich aus einer geänderten Verteilung der Schulden zw. Landeshauptstadt und KIS

10.4 Realsteuerhebesätze 2006 bis 2008 (nur Landeshauptstadt Potsdam ohne Ortsteile)

Steuerart	2006	2007	2008
	%		
Grundsteuer A	250	250	250
Grundsteuer B	493	493	493
Gewerbesteuer	450	450	450

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.5 Stellen der Landeshauptstadt Potsdam

10.5.1 Stellen nach Art des Dienstverhältnisses von 2006 bis 2008

Art des Dienstverhältnisses	Stellen		
	2006	2007	2008
Beamte	207,50	203,50	202,00
tariflich Beschäftigte ¹	1 555,65	1 517,28	1 526,61
insgesamt	1 763,15	1 740,89	1 728,61

¹ ab 2006 gilt der TVöD, davor waren tariflich Beschäftigte = Angestellte und Arbeiter

10.5.2 Beamtenstellen in den Besoldungsgruppen 2008

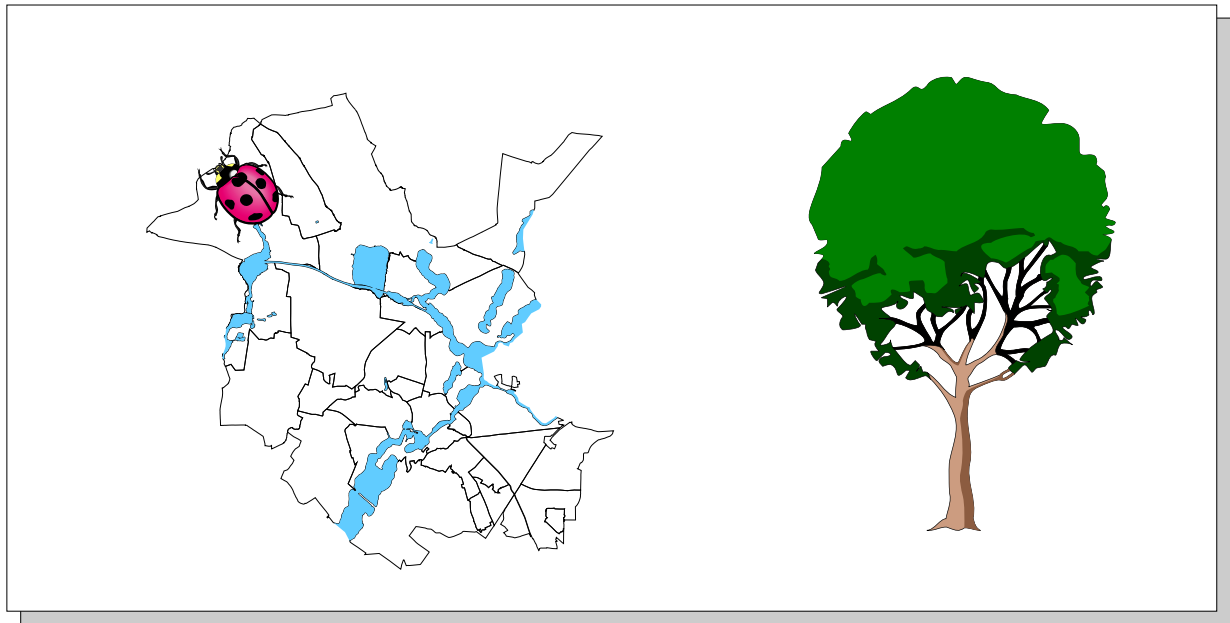
Besoldungsgruppe	Stellen	
	Haushaltsplan 2008	tatsächlich besetzt am 30.06.2007
Wahlbeamte	5,00	5,00
B9	-	-
B8	-	-
B7	1,00	1,00
B6	-	-
B5	1,00	1,00
B4	3,00	3,00
B3	-	-
B2	-	-
Laufbahnbeamte Höherer Dienst	21,00	18,50
A16	2,00	2,00
A15	5,00	3,50
A14	5,00	6,00
A13 höherer Dienst	9,00	7,00
Laufbahnbeamte Gehobener Dienst	56,00	55,50
A13 gehobener Dienst	5,50	5,50
A12	12,00	12,00
A11	18,00	19,00
A10	15,50	16,00
A9 gehobener Dienst	5,00	3,00
Laufbahnbeamte Mittlerer Dienst	120,00	119,00
A9 mittlerer Dienst	20,00	21,00
A8	44,00	41,00
A7	55,00	56,00
A6	1,00	1,00
A5	-	-
insgesamt	202,00	198,00

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

10.5.3 Stellen tariflich Beschäftigter in den Entgeltgruppen 2008

Entgeltgruppe	Stellen	
	Haushaltsplan 2008	tatsächlich besetzt am 30.06.2007
Höherer Dienst	79,65	68,65
E 15Ü	3,00	2,00
E 15	18,00	14,50
E 14	20,00	18,00
E 13	38,65	34,15
Gehobener Dienst	754,01	730,73
E 12	34,80	34,30
E 11	125,70	117,98
E 10	135,13	122,83
E 9	458,38	455,62
Mittlerer Dienst	692,97	634,63
E 8	163,70	139,13
E 7	2,40	2,40
E 6	234,60	220,04
E 5	236,94	217,63
E 4	8,00	6,90
E 3	10,00	11,50
E 2Ü	33,08	32,78
E 2	4,25	4,25
insgesamt	1 526,63	1 434,01

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam



11 Umweltschutz

	Seite
11 Umweltschutz	
11.0 Vorbemerkungen	200
11.1 Immissionen im Stadtgebiet	201
11.1.1 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid 2005 bis 2008	201
11.1.2 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon 2005 bis 2008	201
11.1.3 Immissionen von Schwebstaub 2005 bis 2008	202
11.2 Wasserversorgung 2005 bis 2008 – Versorgungsgebiet der EWP	202
11.3 Abwasserentsorgung 2005 bis 2008 – Entsorgungsgebiet der EWP	203
11.4 Trinkwasserversorgung	203
11.4.1 Trinkwasserversorgungsgebiete der Wasserwerke	203
11.4.2 Trinkwasserqualität 2008 (Mittelwerte, Beprobung des Wasserwerksausgangs)	204
11.5 Abfallentsorgung	205
11.5.1 Wertstofffassung 2004 bis 2008	205
11.5.2 Entsorgungsleistungen 2005 bis 2008	206

11.0 Vorbemerkungen

Die erfassten Messwerte, die in den Tabellen zu den Immissionen ausgewiesen sind, wurden in der Messstelle Potsdam-Zentrum (Hebbelstraße 1) ermittelt.

Die Wasserversorgung erfolgt aus den Wasserwerken Leipziger Straße, Wildpark, Nedlitz, Rehbrücke und Ferch. In allen Werken wird Grundwasser gefördert, das je nach Lage unterschiedliche Anteile Uferfiltrat aus der Havel (WW Leipziger Str., Nedlitz) und der Nuthe (WW Rehbrücke) aufweist. Die Wasserwerke werden im Verbund betrieben, so dass entsprechend der Versorgungssituation immer ein Ausgleich des Wasserbedarfes erfolgen kann. Dadurch wird eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. Das gelieferte Trinkwasser ist auch für die Ernährung von Säuglingen und Kleinkindern geeignet. Die Filtration erfolgt ausschließlich über Kies. Zusatzstoffe werden dem Trinkwasser nicht zugesetzt und es erfolgt keine Desinfektion.

Zur Abwasserentsorgung ist die Landeshauptstadt Potsdam in die Entsorgungsgebiete Nord, Süd und neue Ortsteile Nord unterteilt, deren Grenze die Havel und der Sacrow-Paretzer Kanal bilden. Die Abwässer des nördlichen Stadtgebietes werden zur Kläranlage Potsdam-Nord geleitet, die der Ortsteile Sacrow, Marquardt, Fahrland und Neu Fahrland zur Kläranlage Satzkorn und die aus Groß Glienicke nach Berlin. Das Schmutzwasser des südlichen Teils der Landeshauptstadt wird auf der Kläranlage Stahnsdorf der Berliner Wasserbetriebe gereinigt.

11.1 Immissionen im Stadtgebiet

11.1.1 Immissionen von Stickstoffmonoxid und -dioxid 2005 bis 2008

Monat	Stickstoffmonoxid					Stickstoffdioxid				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2005	2006	2007	2008	2008	2005	2006	2007	2008	2008
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$									
Januar	4	13	3	5	15	19	38	15	38	69
Februar	5	7	7	8	36	26	26	23	23	42
März	5	5	5	3	6	27	28	23	16	30
April	5	4	3	4	10	28	20	19	20	38
Mai	5	3	3	3	5	20	18	17	15	24
Juni	3	3	3	3	6	17	16	16	14	31
Juli	3	3	4	3	5	16	16	16	14	32
August	5	4	4	3	7	19	17	17	16	30
Sept.	8	7	4	5	13	27	23	13	19	36
Oktober	10	10	6	6	23	26	25	14	20	31
Nov.	11	11	-	8	26	28	24	-	23	36
Dez.	11	6	9	11	38	25	21	33	26	44

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Stickstoffmonoxid 500

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO) - Stickstoffdioxid 150

11.1.2 Immissionen von Schwefeldioxid und Ozon 2005 bis 2008

Monat	Schwefeldioxid					Ozon				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2005	2006	2007	2008	2008	2005	2006	2007	2008	2008
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$									
Januar	3	10	3	4	13	44	23	49	38	81
Februar	6	3	4	3	4	47	42	39	42	75
März	5	3	4	3	3	62	64	60	65	81
April	4	3	4	3	4	69	68	78	63	101
Mai	3	3	3	3	6	70	78	72	84	121
Juni	3	3	3	3	5	68	76	68	83	119
Juli	3	3	3	3	6	61	92	64	67	137
August	3	3	3	3	3	50	56	59	59	104
Sept.	3	4	3	3	4	46	56	43	39	52
Oktober	4	3	3	3	4	31	31	27	29	47
Nov.	3	3	3	3	9	18	30	32	24	54
Dez.	3	3	3	4	9	27	30	31	21	59

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach WHO Regional Office): - Schwefeldioxid 125

Leitwert des max. Tagesmittelwertes (nach Luftqualitätsleitlinie der WHO): - Ozon 100-120

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.1.3 Immissionen von Schwebstaub 2005 bis 2008

Monat	Schwebstaub (PM 2,5)					Schwebstaub (PM 10)				
	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert	Monatsmittel				Maxim. Tagesmittelwert
	2005	2006	2007	2008	2008	2005	2006	2007	2008	2008
	$\mu\text{g}/\text{m}^3$									
Januar	425	661	279	.	.	15	60	13	20	42
Februar	552	430	415	.	45	31	27	25	26	65
März	493	416	357	12	27	30	30	25	16	37
April	438	305	308	15	23	27	21	24	20	33
Mai	390	264	268	10	21	16	23	18	21	39
Juni	332	228	245	9	15	15	21	20	21	39
Juli	322	223	228	8	15	16	24	16	19	38
August	342	218	241	9	19	17	15	18	18	34
Sept.	333	268	246	10	23	25	30	18	17	30
Oktober	368	319	346	14	29	29	24	25	20	42
Nov.	396	340	335	17	36	20	19	19	27	59
Dez.	413	329	357	23	50	19	16	22	35	79

Richtwert des max. Tagesmittelwertes (nach VDI-Richtlinie 2310): - Schwebstaub (PM 10) 250

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.2 Wasserversorgung 2005 bis 2008 – Versorgungsgebiet der EWP

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	2008
Wasserwerke	Anzahl	5	5	5	5
Kapazität im Jahresmittel	m^3/d	31 480	31 480	33 480	34 980
Rohwasserförderung (Grundwasser)	Tsd.m^3	8 500	8 627	8 328	8 996
Eigenverbrauch Werke, Netze	Tsd.m^3	382	284	268	263
Wasserbezug	Tsd.m^3	-	656	545	-
Nutzbare Wasserabgabe	Tsd.m^3	8 118	9 080	8 605	8 733
Abgabe an Weiterverteiler	Tsd.m^3	-	627	526	609
Maximale Trinkwasserabgabe	m^3/Tag	33 759	38 368	32 659	40 704
Kunden/Verbrauchsstellen	Anzahl	16 435	21 865	22 824	20 344
Versorgte Einwohner	Anzahl	159 913	155 480	157 504	159 597
Anschlussgrad	%	99,9	99,8	99,8	99,8
Wasserverbrauch je Einwohner und Tag (Haushaltsverbrauch)	Liter	87,8	99,4	89,4	117,6
Rohrnetzlänge insgesamt	km	670	855	918	975
davon					
Versorgungsleitungen	km	541	677	699	725
Fernleitungen	km	28	28	28	28
Anschlussleitungen	km	129	178	191	221

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.3 Abwasserentsorgung 2005 bis 2008 – Entsorgungsgebiet der EWP

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	2008
Kläranlagen (KA)	Anzahl	1	2	2	2
Kapazität, biologisch	m³/d	20 010	20 640	20 640	20 640
Wirkungsgrad CSB	%	96	94	92	96
Wirkungsgrad P	%	92	90	89	95
Wirkungsgrad N-ges	%	91	81	87	87
Abwassermenge Potsdam	Tsd. m³/a	7 961	7 967	8 712	8 821
davon					
Abwassermenge Kläranlage Nord	Tsd. m³/a	3 683	3 724	4 202	4 367
Abwassermenge Kläranlage Satzkorn	Tsd. m³/a	.	234	266	266
Abwassermenge Groß Glienicke	Tsd. m³/a	.	128	139	136
Überleitung zur Kläranlage Stahnsdorf	Tsd. m³/a	4 278	4 009	4 105	4 052
Angeschlossene Einwohner	Anzahl	131 467	143 407	147 168	149 339
Anschlussgrad	%	98,3	97,1	99,6	98,4
Länge des Kanalnetzes insgesamt	km	773	889	912	924
davon					
Schmutz- und Mischwasserkanäle	km	313	363	366	362
Regenwasserleitungen	km	222	239	239	245
Druckleitungen	km	82	115	128	129
Grundstücksanschlussleitungen	km	157	172	179	189
Abwasserpumpwerke	Anzahl	59	104	107	109
Regenwasserpumpwerke	Anzahl	4	5	5	6

11.4 Trinkwasserversorgung

11.4.1 Trinkwasserversorgungsgebiete der Wasserwerke

Wasserwerk	Versorgte Stadtteile
Potsdam, Leipziger Str.	Babelsberg Nord, Teltower Vorstadt, Templiner Vorstadt, Schlaatz, Waldstadt I, Zentrum Ost, Caputh
Wildpark	Brandenburger Vorstadt, Bornim, Bornstedt, Eiche, Jägervorstadt, Innenstadt, Potsdam West, Golm, Geltow
Nedlitz	Berliner Vorstadt, Bornstedt, Jägervorstadt, Nauener Vorstadt, Nedlitz, Groß Glienicke, Neu Fahrland, Fahrland, Marquardt, Satzkorn, Kartow, Uetz-Paaren
Rehbrücke	Babelsberg Süd, Drewitz, Kirchsteigfeld, Stern, Waldstadt I, Waldstadt II
Ferch	Einspeisung in Hochbehälter Ravensberg, Waldstadt II, Caputh

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.4.2 Trinkwasserqualität 2008 (Mittelwerte, Beprobung des Wasserwerksausgangs)

Prüfparameter	Einheit	Grenz- wert lt. TVO 2001	Wasserwerk				
			Leipziger Str.	Wildpark	Nedlitz	Rehbrücke	Ferch II
Escherichia coli	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Coliforme Keime	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Koloniezahl bei 22 Grad / 48 h	Anz./ml	100	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10
Koloniezahl bei 36 Grad / 48 h	Anz./ml	100	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10	0 - 10
Clostridium perfringens	KBE in 100 ml	0	0	0	0	0	0
Elektr. Leitfähigkeit (20°C)	µS/cm	2500	450 - 700	900 - 1100	650 - 750	600 - 800	230 - 360
Elektr. Leitfähigkeit (25°C)	µS/cm	ohne	520 - 780	1000-1200	720 - 830	670 - 900	250 - 400
pH - Wert		6,5 - 9,5	7,7 - 7,9	7,6 - 7,8	7,6 - 7,8	7,4 - 7,6	7,6 - 7,8
pH-Wert der Calciumcarbo- natsättigung			7,4 - 7,6	7,3 - 7,4	7,4 - 7,5	7,4 - 7,5	7,7
Sättigungsindex			0,2 - 0,4	0,4 - 0,6	0,2 - 0,4	0,1 - 0,2	0,0 - 0,2
Calcitlösekapazität	mg/l		0	0	0	0	0
Aluminium	mg/l	0,200	<0,050	<0,050	<0,050	<0,050	<0,050
Ammonium	mg/l	0,500	bis 0,1	bis 0,1	bis 0,1	bis 0,1	<0,1
Antimon	mg/l	0,005	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/l	0,010	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Blei	mg/l	0,025	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Bor	mg/l	1,000	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100
Cadmium	mg/l	0,005	<0,0005	<0,0005	<0,0005	<0,0005	<0,0005
Calcium	mg/l	-	70 - 100	120 - 140	100 - 120	100 - 120	40 - 70
Chlorid	mg/l	250	50 - 80	120 - 140	50 - 60	50 - 80	5 - 20
Chrom	mg/l	0,05	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Cyanid	mg/l	0,05	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Eisen	mg/l	0,20	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05	<0,01-0,05
Färbung (Abs.koeff. 436 nm)	m ⁻¹	0,50	0,20	0,10 - 0,40	0,20 - 0,40	0,20 - 0,40	0,1 - 0,2
Fluorid	mg/l	1,50	<0,10-0,20	<0,10-0,20	<0,10-0,20	<0,10-0,20	<0,10-0,20
Geruch, qualitativ			ohne Bean- standung	ohne Bean- standung	ohne Bean- standung	ohne Bean- standung	ohne Bean- standung
Kalium	mg/l	-	1,0 - 5,0	3,0 - 7,0	5,0 - 7,0	5,0 - 7,0	1,0 - 4,0
Kupfer	mg/l	2,000	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Magnesium	mg/l	-	5,0 - 10,0	10,0 - 13,0	9,0 - 11,0	8,0 - 10,0	4,0 - 8,0
Mangan	mg/l	0,05	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Natrium	mg/l	200	30 - 50	70 - 90	30 - 40	30 - 50	5 - 10
Nickel	mg/l	0,020	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Nitrat	mg/l	50,0	1,0 - 3,0	1,0 - 3,0	1,0 - 5,0	1,0 - 3,0	bis 1,0
Nitrit	mg/l	0,10	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Oxidierbarkeit	mg O ₂ /l	5,0	0,5 - 2,5	2,0 - 3,8	2,0 - 3,5	2,0 - 4,0	bis 1,5
Phosphat gesamt	mg/l	-	<0,6	<0,6	<0,6	<0,6	<0,6
Quecksilber	mg/l	0,001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
Selen	mg/l	0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
Sulfat	mg/l	240	50 - 90	160 - 180	130 - 150	130 - 150	5 - 50
TOC	mg C/l	-	1,0 - 3,0	4,0 - 5,0	3,0 - 4,8	3,0 - 5,0	0,8 - 1,5
Trübung (NTU, 860nm)	TE/F	1,0	0,2 - 0,5	0,2 - 0,5	0,1 - 0,5	0,2 - 0,6	0,2 - 0,4

Fortsetzung 11.4.2 Trinkwasserqualität 2008

Prüfparameter	Einheit	Grenz- wert lt. TVO 2001	Wasserwerk				
			Leipziger Str.	Wildpark	Nedlitz	Rehbrücke	Ferch II
Zink	mg/l	-	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02	<0,02
Säurekapazität, m - Wert	mmol/l	-	3,2 - 3,8	4,4 - 4,8	3,5 - 3,7	3,0 - 3,7	2,6 - 3,0
Basenkapazität	mmol/l	-	0,1 - 0,2	0,2 - 0,5	0,2	0,2 - 0,3	0,1-0,2
Hydrogenkarbonat	mg/l	-	200 - 230	260 - 290	200 - 230	200 - 230	150 - 190
Gesamthärte	Grad dH	-	12 - 16	20 - 23	16,5 - 19	17 - 19	7 - 11
Karbonathärte	Grad dH	-	9 - 11	11 - 13	10 - 11	9 -11	7 - 10
Nichtkarbonathärte	Grad dH	-	2 - 5	7 - 10	6 - 8	7 - 9	0 - 4
Härtebereich		-	2 - 3	3	3	3	2
Kohlenwasserstoffe	mg/l	-	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010	<0,010
1,2-Dichlorethan	mg/l	0,003	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Trihalogenmethane	mg/l	0,050	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002
Tetra- u. Trichlorethen-Summe	mg/l	0,010	<0,0004	<0,0004	<0,0004	<0,0004	<0,0004
Benzo-(a)-pyren	µg/l	0,010	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005
PAK-Summe (4)	µg/l	0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100	<0,100
PCB-Summe	µg/l	-	< 0,200	< 0,200	< 0,200	< 0,200	< 0,200
BTEX-Summe	µg/l	-	<10,00	<10,00	<10,00	<10,00	<10,00
Insektizidwirkstoffe-Summe	µg/l	0,500	<0,200	<0,200	<0,200	<0,200	<0,200
Herbizidwirkstoffe-Summe	µg/l	0,500	<0,500	<0,500	<0,500	<0,500	<0,500

Quelle: Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP)

11.5 Abfallentsorgung**11.5.1 Wertstofferrfassung 2004 bis 2008**

Bezeichnung	2004	2005	2006	2007	2008
	Mg				
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Pappe/Papier/Kartonagen sowie Altpapier (100 %)	12 104	12 477	13 129	13 117	12 690
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Glas	3 353	3 104	3 122	3 054	3 030
gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen und Metallen	3 813	4 021	4 054	4 184	4 263
Alttextilien und Altschuhe	300	614	573	588	586
insgesamt	19 570	20 216	20 878	20 943	20 569

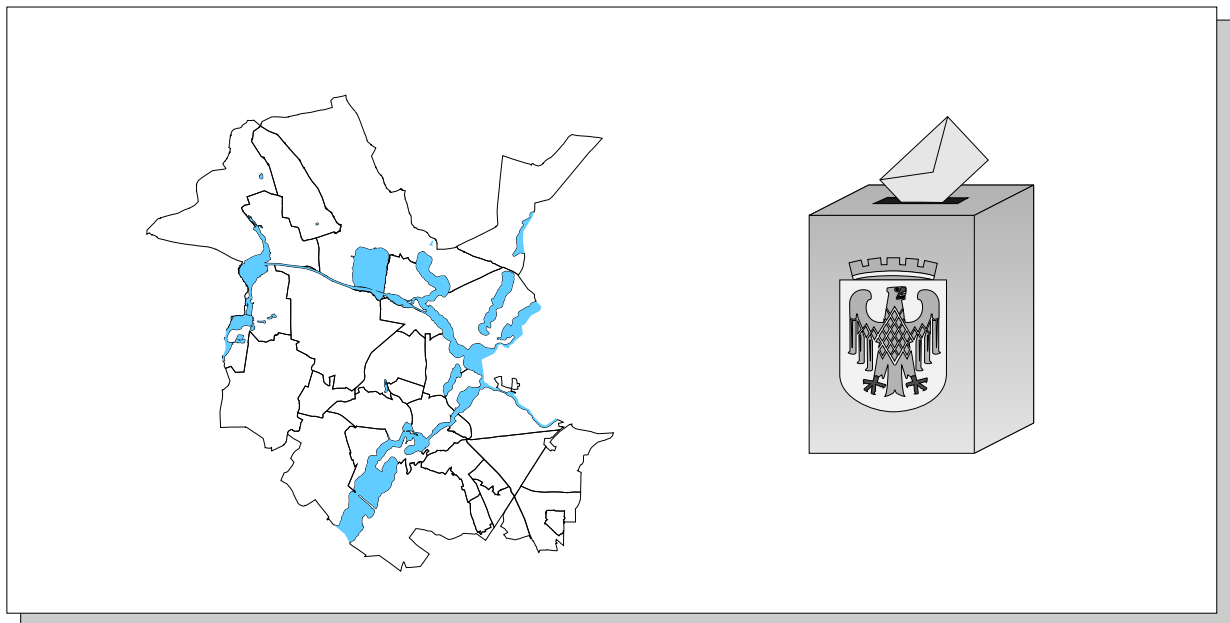
Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

11.5.2 Entsorgungsleistungen 2005 bis 2008

Abfallart	Einheit	2005	2006	2007	2008
Haus- und Geschäftsmüllaufkommen	Mg	40 238,42	40 505,00	40 353,83	39 169,60
davon					
Hausmüll	Mg	28 529,04	28 718,00	28 965,23	28 003,14
Geschäftsmüll	Mg	11 709,38	11 787,00	11 388,60	11 166,46
durchschnittliches Aufkommen je Einwohner/Erwerbstätiger pro Jahr	kg	163,75	163,71	160,96	154,22
Sperrmüll	Mg	5 788,52	5 727,58	5 393,34	5 464,18
darunter					
herrenloser Sperrmüll	Mg	427,56	344,64	171,86	195,04
Kühlgeräte	Stück	3 483	3 637	3 675	3 862
Bildschirme, z. B. TV, Monitore	Stück	6 323	11 183	13 376	12 765
Großgeräte, z. B. Waschmaschinen	Stück	1 957	2 271	2 095	1 936
Elektronikschrott	Mg	89,60	143,45	195,30	225,80
Altpapier ¹	Mg	11 105,00	11 685,00	11 842,51	11 655,68
herrenlose Siedlungsabfälle	Mg	117,80	173,14	346,40	408,78
herrenlose Kühlgeräte	Stück	92	164	85	49
herrenlose Bildschirme	Stück	155	379	139	180
herrenlose Großgeräte	Stück	65	40	22	12
herrenlose Reifen	Stück	1 029	994	717	281
gefährliche Abfälle - Haushalte	Mg	73,42	84,85	84,67	87,14
gefährliche Abfälle - Gewerbe	Mg	20,01	19,02	24,06	25,10
herrenlose gefährliche Abfälle	Mg	10,01	14,14	8,37	3,04
Abfälle aus der Papierkorbentleerung	Mg	195	220	206	200
Papierkörbe	Anzahl	1 057	1 098	876	711
	Kippungen	162 664	190 840	156 939	130 728
davon					
Papierkörbe 40 l	Anzahl	956	948	744	579
	Kippungen	144 132	150 124	118 199	91 988
Papierkörbe 70 l	Anzahl	-	66	67	67
	Kippungen	-	20 072	20 124	20 124
Papierkörbe 90 l	Anzahl	76	60	50	50
	Kippungen	15 819	17 784	16 744	16 744
Papierkörbe 120 l	Anzahl	25	12	3	3
	Kippungen	2 713	2 236	624	624
Papierkörbe 650 l	Anzahl	-	12	12	12
	Kippungen	-	624	1 248	1 248

¹ Altpapier wird zusammen mit den Verkaufsverpackungen aus Pappe, Papier und Kartonagen in blauen Wertstoffbehältern eingesammelt. Von 2004 bis 2006 wurden von der insgesamt eingesammelten Menge 89% der Kommune und 11% den dualen Systemen zugeordnet. Für das Jahr 2007 meldeten die verschiedenen Dualen Systeme monatlich ihre anteiligen Mengen an Verkaufsverpackungen. Der kommunale Anteil an der Papiersammlung beträgt danach 90,28%.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

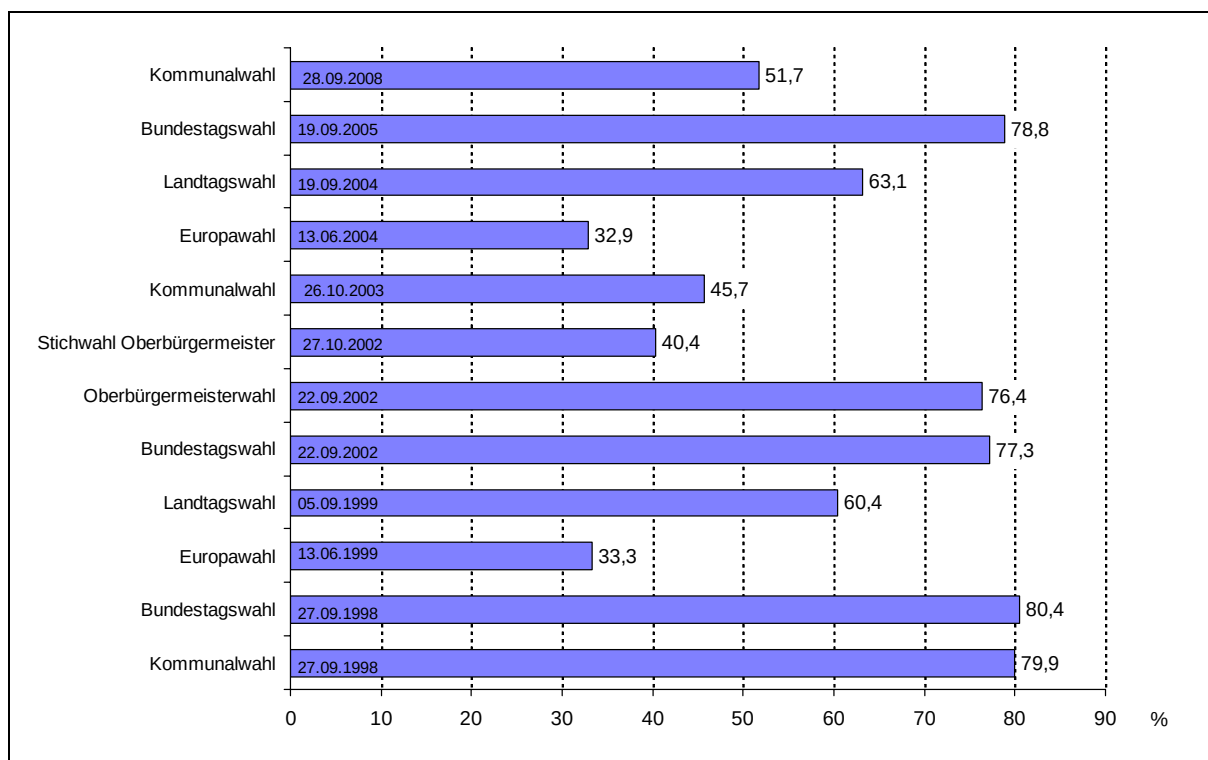


12 Wahlen

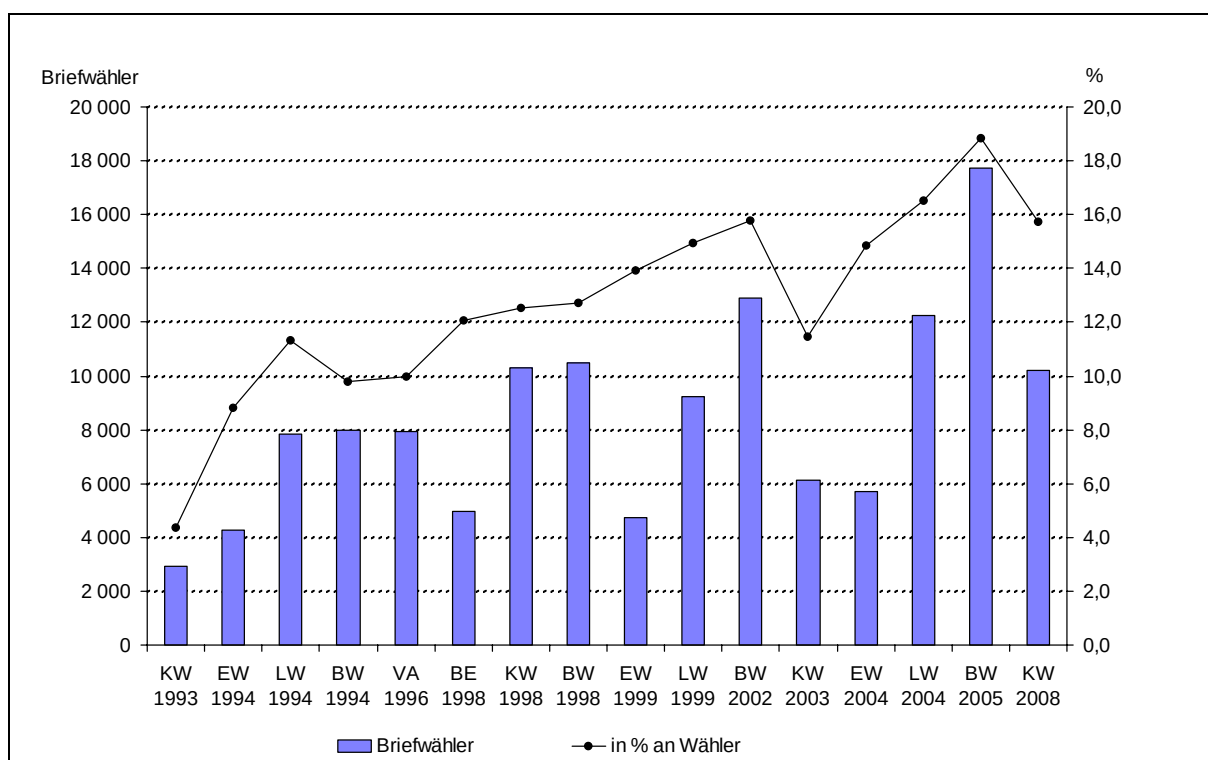
12 Wahlen

12.1	Vergleich der Wahlbeteiligung von 1998 bis 2008	211
12.2	Teilnehmer an der Briefwahl von 1993 bis 2008	211
12.3	Wahlen der Jahre 2003 bis 2008 im Vergleich	212
12.4	Wahlbeteiligung und Stimmenanteile ausgewählter Parteien von 1993 bis 2008	213
12.5	Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2008	213

12.1 Vergleich der Wahlbeteiligung von 1998 bis 2008



12.2 Teilnehmer an der Briefwahl von 1993 bis 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

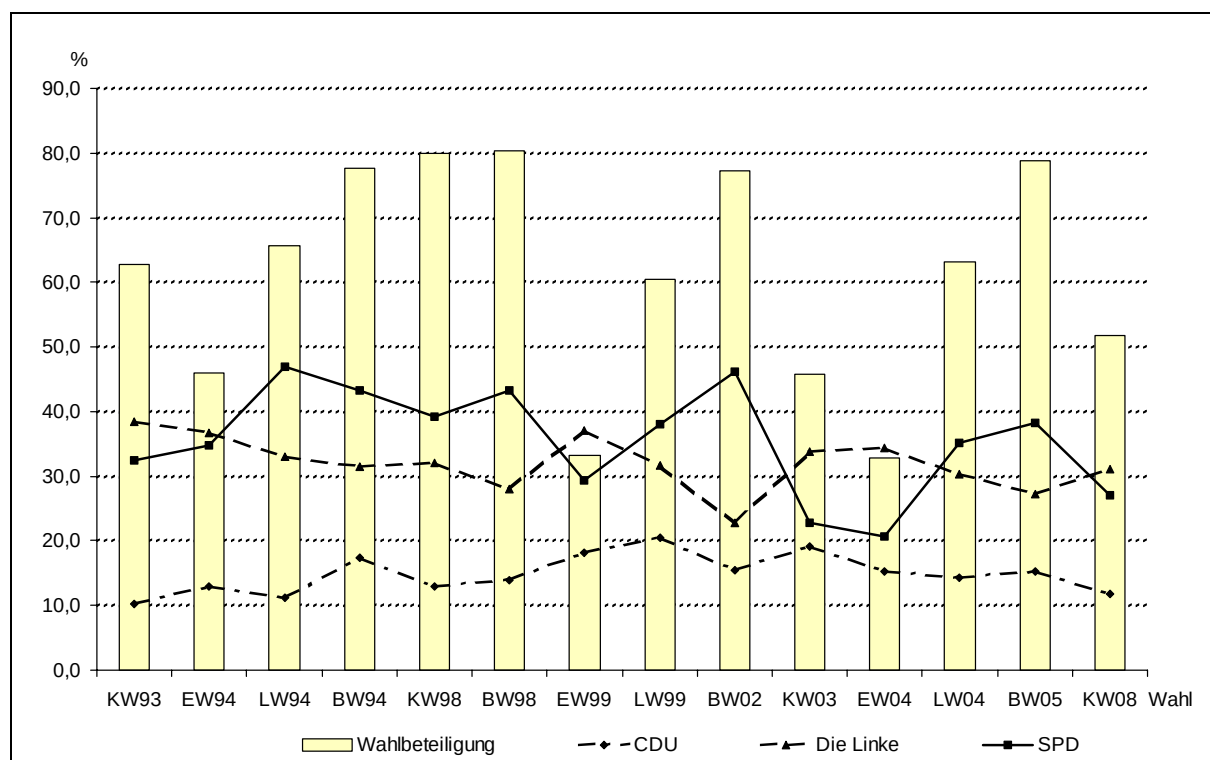
12.3 Wahlen der Jahre 2003 bis 2008 im Vergleich

	Kommunalwahl 26.10.2003		Europawahl 13.06.2004		Landtagswahl 19.09.2004		Bundestagswahl 19.09.2005		Kommunalwahl 28.09.2008	
Wahlberechtigte	117 235		117 109		117 519		119 241		125 520	
Wähler	53 626		38 565		74 130		93 969		64 910	
Wahlbeteiligung	45,7 %		32,9		63,1		78,8 %		51,7 %	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ungült. Stimmen ¹	1 425	2,7	1 236	1,5	1 425	2,7	1 252	1,3	1 584	2,4
Gült. Stimmen ¹	155 424	97,3	80 404	98,5	155 424	97,3	92 717	98,7	188 731	97,6
Von den gültigen Stimmen entfielen auf ¹										
Die Linke	52 458	33,8	13 061	34,4	22 073	30,3	25 243	27,2	58 533	31,0
SPD	35 448	22,8	7 838	20,7	25 593	35,1	35 518	38,3	51 055	27,1
CDU	29 858	19,2	5 774	15,2	10 429	14,3	14 216	15,3	22 208	11,8
GRÜNE/B90	9 687	6,2	6 073	16,0	5 598	7,7	8 884	9,6	15 636	8,3
Andere	5 991	3,9	-	-	-	-	-	-	9 363	5,0
FDP	3 552	2,3	1 579	4,2	1 873	2,6	5 831	6,3	8 600	4,6
FAMILIE	7 146	4,6	800	2,1	2 868	3,9	-	-	8 287	4,4
BürgerBündnis	7 273	4,7	-	-	-	-	-	-	6 304	3,3
DVU	2 356	1,5	-	-	2 257	3,1	-	-	3 734	2,0
Aktionsbündnis N/W	-	-	-	-	-	-	-	-	2 617	1,4
BVB/50Plus	-	-	-	-	-	-	-	-	1 083	0,6
DKP	384	0,3	161	0,4	214	0,3	-	-	944	0,5
KWG	1 271	0,8	-	-	-	-	-	-	367	0,2
NPD	-	-	285	0,8	-	-	1 480	1,6	-	-
GRAUE	-	-	535	1,4	693	1,0	818	0,9	-	-
50 Plus	-	-	-	-	425	0,6	536	0,6	-	-
MLPD	-	-	-	-	-	-	191	0,2	-	-
AfW	-	-	-	-	167	0,2	-	-	-	-
AUB-Brandenb.	-	-	-	-	323	0,4	-	-	-	-
JA	-	-	-	-	144	0,2	-	-	-	-
Offensive D	-	-	-	-	57	0,1	-	-	-	-
BRB	-	-	-	-	136	0,2	-	-	-	-
REP	-	-	286	0,8	-	-	-	-	-	-
Tierschutzpartei	-	-	500	1,3	-	-	-	-	-	-
DIE FRAUEN	-	-	244	0,6	-	-	-	-	-	-
CM	-	-	56	0,1	-	-	-	-	-	-
ödp	-	-	97	0,3	-	-	-	-	-	-
PBC	-	-	86	0,2	-	-	-	-	-	-
BüSo	-	-	53	0,1	-	-	-	-	-	-
ZENTRUM	-	-	22	0,1	-	-	-	-	-	-
Deutschland	-	-	175	0,5	-	-	-	-	-	-
Unabh. Kandid.	-	-	102	0,3	-	-	-	-	-	-
AUFBRUCH	-	-	61	0,2	-	-	-	-	-	-
DP	-	-	76	0,2	-	-	-	-	-	-
PSG	-	-	71	0,2	-	-	-	-	-	-

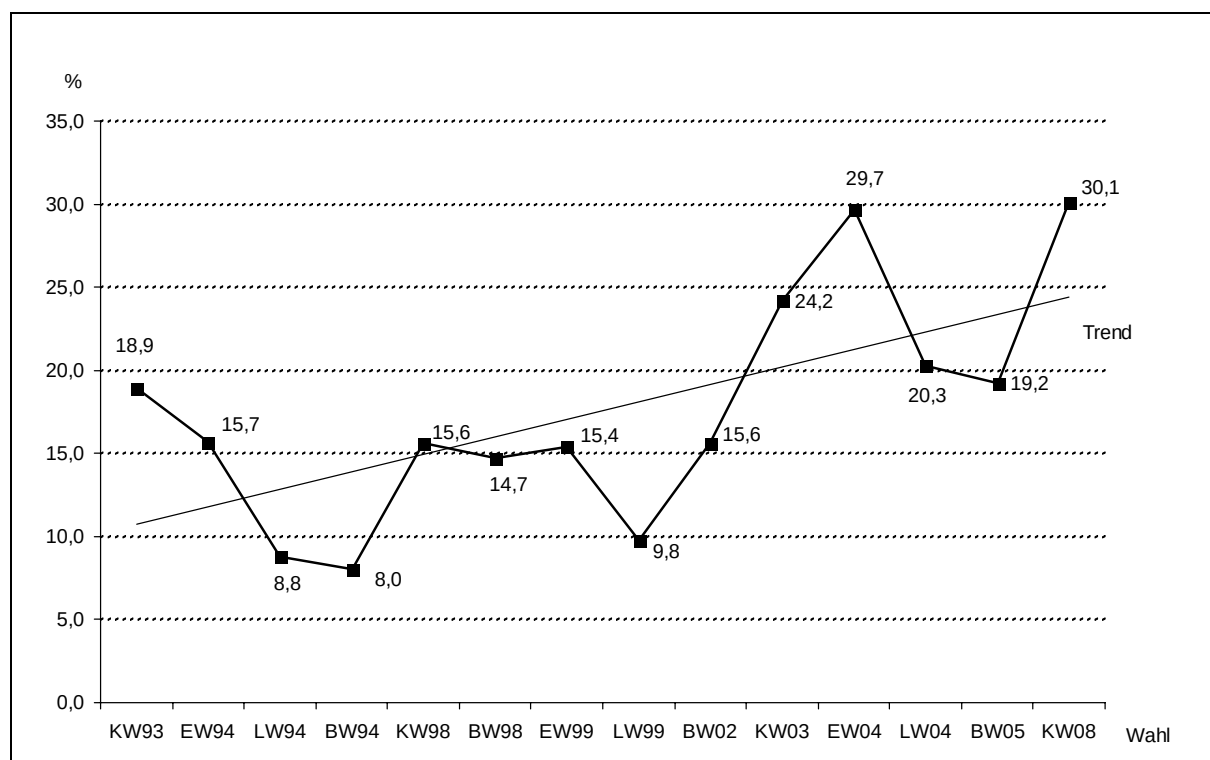
¹ bei der Bundestagswahl und der Landtagswahl die Zweitstimme

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

12.4 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile ausgewählter Parteien von 1993 bis 2008



12.5 Stimmenanteile sonstiger Parteien, Wählergruppen und politischer Vereinigungen 1993 bis 2008



Quelle: Landeshauptstadt Potsdam

Sachregister

	Seite
A	
Abfallentsorgung	205-206
Ab- und Anmeldungen gewerblicher	
Arbeitsstätten	116
Abwasserentsorgung	203
Adoptionen	75
Alter, Altersgruppen	
- Alterspyramide	29-30, 36
- Asylbewerber	72-73
- Ausländer	23, 35-36
- Bevölkerung	21-22, 29-36
- Durchschnittsalter	32
- Eheschließende	41
- Konfession	34
- Mütter	40
- Schwerbehinderte	74
- Sozialhilfeempfänger	67-71
- Sterbefälle	61-62
- Zu- und Fortgezogene (Wanderungen)	42-44
Ambulante medizinische Versorgung	63-64
Amtspflegschaft für Elternteile	75
An- und Anmeldungen gewerblicher Arbeitsstätten	115
Angestellte	
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst	129
- Energieversorgung	124
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	128
- Stellen in Stadtverwaltung	194-195
Apotheken	64
Ärzte	63-64
Arbeitnehmer	127-128
Arbeitnehmerentgelt	144-145
Arbeitsgemeinschaften, Sport	104
Arbeitslose	131-134
Arbeitslosengeld II-Empfänger	134
Arbeitslosenquote	132-133
Arbeitsstunden	
- Ausbaugewerbe	122
- Bauhauptgewerbe	121
- Verarbeitendes Gewerbe	119
Asylbewerber	72-73
Asylbewerberheime	73
Aufenthaltsdauer (Beherbergungen)	172, 174
Ausbaugewerbe	122, 124
Ausbildung, schulische	87-90
Ausbildungsförderung	78
Ausgaben	
- Asylbewerber	72
- Grundsicherung	70
- Jugendhilfe	76
- Kommunalfinanzen	191-192
- Sozialhilfe	69
- Verwaltungshaushalt	191-192
- Vermögenshaushalt	192
Ausländer	
- Arbeitslose	133
- Asylbewerber	72-73
- Bevölkerung	23, 27, 31, 35-37
- Gestorbene	38
- Eheschließende	41
- Herkunftsgebiete	36-37
- Lebendgeborene	38
- Nationalitäten	36-37
Auslandsgäste	172-174
Autos	167-169

	Seite
B	
Bauabgang	161
Baufertigstellungen	160
Baugenehmigungen	160
Baugewerbe	
- Arbeitsstunden	121-124
- Beschäftigte	121-124
- Betriebe	121-124
- Bruttolohn-, -gehaltssumme	121-123
- Umsatz	121-123
Baulandpreise	147
Bautätigkeit	
- Baufertigstellungen	160
- Baugenehmigungen	160
- Bauüberhänge	161
- Bauabgänge	161
Beamte	129
Beamtenstellen in Stadtverwaltung	194
Beerdigungen	185
Beherbergungsstätten	172-173
Behinderte	74
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe siehe	
Verarbeitendes Gewerbe	
Beschäftigte	
- Ausbaugewerbe	122, 124
- Baugewerbe	121-124
- Bauhauptgewerbe	121, 123
- Energieversorgung	124
- öffentlicher Dienst	128-129
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	128
- Verarbeitendes Gewerbe	119-120
Berufliche Schulen	91
Berufsausbildungsstellen	130
Bestattungswesen	185
Betriebe	
- Ausbaugewerbe	122, 124
- Bauhauptgewerbe	121, 123
- Verarbeitendes Gewerbe	113-114
Betriebsflächen	11
Betrug	181-183
Betten	
- Beherbergungsgewerbe	172-173
- Krankenhäuser	65-66
Bevölkerung	
- Stadtbezirke, -teile	27-28, 30-32, 34-38, 48
- Alter, Altersgruppen	22, 29-36
- Ausländer	23, 27, 31, 35-37
- Bevölkerungsentwicklung	21-26, 48-50
- Dichte	28
- Familienstand	33
- Konfessionszugehörigkeit	34
- Privathaushalte (Haushalte)	51-52, 144
- Wanderungen	25-26, 42-49
Bibliotheken	
- Benutzer	97
- Entleihungen	96-97
- Medienbestand	96
- Veranstaltungen	97
Bildungswesen	
- Abendschule	95
- Allgemeinbildende Schulen	87-90
- Berufliche Schulen	91
- Fachhochschule	94
- Hochschule für Film und Fernsehen	94
- Musikschule	94-95
- Oberstufenzentren	91
- Universität	92-93
- Volkshochschule	96

	Seite		Seite
Bodenfläche.....	11	G	
Brände	184	Gasversorgung.....	125
Briefwahl.....	211	Gebäudebestand.....	156-158
Bruttoinlandsprodukt.....	113	Gebäude- und Freiflächen.....	11
Bruttolöhne und- gehälter	145	Geborene	24, 26, 38-39
Bruttowertschöpfung.....	113-114	Geburtendefizit, -überschuss	21, 24, 38, 46, 49
Bußgeldbescheide.....	180	Geburtenraten	24, 38, 40
		Geografische Koordinaten.....	11
		Gehälter.....	144-145
D		Gesamtschulen	87-88
Diebstahl	181-183	Gestorbene.....	24, 26, 38-39, 61-62
		Gesundheitswesen.....	61-66
E		- Ärzte.....	63-64
Ehelösungen.....	22	- Einrichtungen.....	65-66
Eheschließungen.....	22, 41	- Personal.....	63-64
Einbürgerungen.....	23	Gewässer	12
Einkommen		Gewerbeanzeigen, -meldungen	114
- Arbeitnehmerentgelte.....	144-145	Gewerbemieten.....	143
- Ausbaugewerbe	122	Gewerbesteuer	118
- Bauhauptgewerbe	121, 123	Grundschulen.....	87-90
- Bruttolöhne, -gehälter.....	145-146	Grundversicherung.....	70-71
- Haushaltsnettoeinkommen.....	143-144	Grundstücksmarkt	147
- Primäreinkommen der Haushalte.....	146	Gymnasien	87-90
- Verarbeitendes Gewerbe	119		
- Verfügbares Einkommen der Haushalte	146	H	
Einnahmen		Handelsklassenkontrolle im Einzelhandel.....	179
- Asylbewerber	72	Handwerk	116-117
- Grundsicherung.....	70	Handwerkskammer	116-117
- Jugendhilfe.....	76	Hartz IV	133-134
- Kommunalfinanzen	191-192	Haushalt, öffentlicher	191-193
- Sozialhilfe.....	69	Haushalte, private	51-52, 144
- Verwaltungshaushalt.....	191	Haushaltsnettoeinkommen.....	143-144, 146
- Vermögenshaushalt	192	Hausmüll (Abfallentsorgung).....	206
Einpersonenhaushalte.....	51-52	Heiraten s. Eheschließungen	
Einrichtungen der Sozialhilfe	73	Hochschulen	92-94
Einwohner s. Bevölkerung		Hotels	173
Elektrizität.....	124		
Elterngeld	77-78	I	
Energieversorgung	124-125	Immissionen	201-202
Entsorgung	203, 205-206	Industrie siehe Baugewerbe, Verarbeitendes	
Erholungsflächen.....	11	Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung	
Erwerbstätige.....	127-128	Industrie- und Handelskammer	115
Erziehungsgeld.....	76-77	Innerstädtische Wanderungen	45
		Insolvenzen	126
F		Investitionen	120
Fachhochschule	94		
Fahrerlaubnisse.....	169	J	
Fähre	169	Jugendherbergen	173
Fahrzeugbestand an Kfz	167-168	Jugendhilfe.....	75-78
Familienstand	33	Jugendkriminalität	182
Fernwärmeversorgung	125		
Feuerwehr	184-185	K	
Filmtheater.....	101	Kabarett.....	99
Filmmuseum.....	101	Kammern.....	115-117
Finanzen, kommunale	191-195	Kaufwerte für Bauland.....	147
Flächen		Kinder	
- Nutzungsarten.....	11	- Adoptionen.....	75
- Gewässer	12	- Geborene	24, 26, 38-39
- Stadtbezirke	12	- unter Amtspflegschaft und Vormundschaft.....	75
- Wohnungen	153-161	- Säuglingssterblichkeit.....	62
Flüsse	12	- Zahl.....	22, 31-33
Förderschule.....	87-89	Kindergärten, -krippen, -tagesstätten	76
Fortzüge	25-26, 42-45	Kinos	101
Fremdenverkehr	172-174	Kliniken s. Krankenhäuser	
Friedhöfe – Fläche.....	11	Körperverletzungen (Straftaten).....	181-183
Friedhofs- und Bestattungswesen	185	Kommunalfinanzen	191-195
Fruchtbarkeitsraten, altersspezifische und kumulierte ...	40	Konfession	34
Führerscheine s. Fahrerlaubnisse		Kraftfahrzeuge	
		- Bestand.....	167-168
		- Neuzulassungen	167

	Seite
Krankenhäuser	
- Belegung	65-66
- Bettenkapazität	65-66
- medizin.-techn. Sonderausstattung	65
Kriminalität	181-183
Kultur	96-101
Kulturhäuser	101

L

Landwirtschaftsfläche	11
Lastkraftwagen s. Kraftfahrzeuge	
Lebendgeborene	24, 26, 38-39
Lebensbaum	29-30, 36
Lebensmittelüberwachung	179
Ledige	33
Leistungsempfänger SGB II und III	134
Löhne	145
Lufttemperatur	14

M

Medizinisch-technische Sonderausstattungen	65
Mehrpersonenhaushalte	51-52
Meteorologische Angaben	14
Mieten	143
Migration	25-26, 42-49
Mord	181-183
Mortalität	24, 26, 38-39, 61-62
Müllanfall	205-206
Mütter	
- Alter bei der Geburt	40
- Empfängerinnen von Erziehungsgeld	76-77
- Empfängerinnen von Elterngeld	77-78
Museen	100-101
Musikfestspiele	99
Musikschule	94-95

N

Nahverkehr	169
Natürliche Bevölkerungsbewegung ..	21, 24, 26, 38-40, 46
Nebenbewohner	27, 31
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	167
Nichtehelich Geborene	38
Niederschläge	14
Nutzungsarten (Bodenfläche)	11

O

Obdachlosenheim	73
Oberlinschule	89-90
Oberschulen	87-88
Oberstufenzentren	91
Öffentliche Finanzen	191-193
Öffentliche Ordnung	179-185
Öffentliche Sicherheit	179-185
Öffentliche Sozialleistungen	67-73
Öffentlicher Dienst (Beschäftigte)	128-129
Omnibusse	169
Ordnungswidrigkeiten	180
Ortshöhenlagen	11

P

Personenbeförderung	169
Personenkraftwagen	167-169
Pflegepersonal	64
Preise	
- Bauland (Kaufwerte)	147
- Bauleistungen (Index)	146
- Lebenshaltung (Verbraucherpreisindex)	141-142
- Mietpreise	143
Privathaushalte s. Haushalte, private	
Produzierendes Gewerbe	119-125, 127-128
Promotionen	93

R

Räumliche Bevölkerungsbewegung	25-26, 42-49
Raube	181-183
Rauschgiftkriminalität	181-183
Realsteuerhebesätze	193
Reiseverkehr (Ankünfte, Übernachtungen)	172-173
Religionszugehörigkeit	34
Rettungsdienst	184-185
Rücklagen	193

S

Sachbeschädigungen	181-183
Sanierungsstand	157
Säuglingssterblichkeit	62
Schiffahrtskanal	12
Schulden	193
Schulen	87-91
Schwerbehinderte	74, 133
Seen	12
Sehenswürdigkeiten, Besucher	98
Selbstmord	62
Sonnenscheindauer	14
Sorgerechtsentzug	75
Sozialgeld	134
Sozialleistungen	
- Asylbewerber	72-73
- Ausbildungsförderung	78
- Ausgaben für Sozialhilfe	69
- Einnahmen für Sozialhilfe	69
- Einrichtungen der Sozialhilfe	73
- Elterngeld	77-78
- Empfänger	67-70
- Erziehungsgeld	76-77
- Grundsicherung	70-71
- Jugendhilfe	75-78
- Kinder	75-76
- Sozialhilfe	67-73
- Wohnberechtigungsscheine	81-82
- Wohngeld	79-80
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	128
Sozialwohnungsbau	155
Spermium	206
Sportfördermittel	104
Sportstätten	104
Sportvereine	102-103
Staatsangehörigkeit	36-37
Stadtteilkarte	13
Stellen der Stadtverwaltung	194-195
Sterbefälle	24, 26, 38-39, 61-62
Sterberaten	24, 38
Steuerhebesätze	193
Steuern	118, 193
Stimmenanteile	212-213
Straftaten	181-183
Straßenbahn	169
Straßenverkehr	167-169
Straßenverkehrsunfälle	170-171
Stromversorgung	124-125
Studenten	92-94

T

Tätige Personen s. Beschäftigte	
Tatverdächtige (Straftaten)	182-183
Theater	99, 101
Tierseuchenbekämpfung/Tierschutz	179
Trinkwasserqualität	204-205
Trinkwasserversorgung	203
Todesursachen	61-62
Tourismus	172-174

	Seite		Seite
U		Z	
Übernachtungen	172-173	Zahnärzte	63
Umsatz		Zulassungen von Kfz.....	167
- Ausbaugewerbe	122	Zuzüge	25-26, 42-45
- Bauhauptgewerbe	121, 123		
- Verarbeitendes Gewerbe	119-120		
Umwelt, Umweltschutz			
- Abwasserentsorgung	203		
- Geschäftsmüllentsorgung	206		
- Hausmüllentsorgung	206		
- Immissionen	201-202		
- Müllentsorgung.....	205-206		
- Trinkwasserqualität	204-205		
- Wasserversorgung	202-203		
- Wertstoffeffassung.....	205		
Umzüge, innerstädtische	45-47		
Unfälle			
- Sterbefälle	61-62		
- Straßenverkehrsunfälle	170-171		
Universität.....	92-93		
Unterhaltsgeld	67-70, 134		
V			
Verarbeitendes Gewerbe			
- Arbeitsstunden	119		
- Beschäftigte	119-120		
- Betriebe.....	119-120		
- Bruttoentgelt.....	119		
- Investitionen	120		
- Umsatz	119-120		
Verbraucherpreisindex	141-142		
Verkehr	167-171		
Verkehrsflächen.....	11		
Verkehrsleistungen.....	169		
Verkehrsunfälle.....	170-171		
Vermögenshaushalt.....	192		
Verwaltungshaushalt	191-192		
Verwitwete	33		
Volkshochschule	96		
Vormundschaft	75		
Vornamen geborener Kinder	39		
W			
Wahlen	211-213		
Wahlbeteiligung	211, 213		
Waldfläche.....	11		
Waldorfschule, freie.....	89		
Wanderungen	25-26, 42-49		
Wasser			
- Flächen	11-12		
- Trinkwasserqualität	204-205		
- Wasserversorgung.....	202		
- Wasserwerke	203		
Wegzüge	25-26, 42-45		
Weiterbildung.....	95-96		
Wertstoffeffassung	205		
Wissenschaftliche Hochschulen.....	92-94		
Witwen, Witwer.....	33		
Wohnberechtigungsscheine	81-82		
Wohnbevölkerung s. Bevölkerung			
Wohnfläche.....	153-154, 157-161		
Wohngebäude			
- Abgang.....	161		
- Baufertigstellungen	160		
- Baugenehmigungen	160		
- Bestand	156-158		
- Sanierungsstand	157		
Wohngeld	79-80		
Wohnungen			
- Abgang.....	154		
- Bautätigkeit	160-161		
- Bestand	153, 155-158		
- Sanierungsstand	157		
- Zugang	154		